



BÖHMENS ANTHEIL

AN DER

DEUTSCHEN LITTERATUR

DES XVI. JAHRHUNDERTS.

VON

R. WOLKAN.

I. THEIL :

BIBLIOGRAPHIE.



PRAG.

DRUCK UND VERLAG DER K. U. K. HOFBUCHDRUCKEREI A. HAASE.

1890.

BÖHMENS ANTHEIL

AN DER

DEUTSCHEN LITTERATUR

DES XVI. JAHRHUNDERTS.

VON

R. WOLKAN.

I. THEIL:

BIBLIOGRAPHIE.

PRAG.

DRUCK UND VERLAG DER K. U. K. HOFBUCHDRUCKEREI A. HAASE.

1890.

BIBLIOGRAPHIE
DER
DEUTSCHEN LITTERATUR BÖHMENS
IM XVI. JAHRHUNDERTE.

VON
R. WOLKAN.



PRAG.
DRUCK UND VERLAG DER K. U. K. HOFBUCHDRUCKEREI A. HAASE.
1890.

BIBLIOTHECA

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF TORONTO



180



Es ist von gewisser Seite oft und mit sichtlicher Vorliebe die Behauptung ausgesprochen worden, dass ein eigenes geistiges Leben der Deutschen in Böhmen in der Zeit nach den Husitenkriegen und vor der Schlacht am weißen Berge sich nicht nachweisen lasse. Die Unwahrheit dieser Anschauung im vollen Umfange für das 16. Jhh. nachzuweisen, ist der Zweck der vorliegenden Arbeit. Die deutsche Litteratur Böhmens in dieser Zeit ist so mannigfaltig wie die irgend eines anderen Gebietes, und alle Strömungen des Geisteslebens im Jahrhundert der Reformation finden wir auch hier vertreten. Das protestantische und das katholische Kirchenlied sehen wir sorgsam gepflegt, das historische Lied und die „Newe Zeitung“, die von Wunderzeichen und Mordthaten berichtet, sind in charakteristischen Beispielen vertreten, das Fastnachtsspiel ergötzt die Gemüther und die Tragoedie weiß geistliche und weltliche Stoffe zur Belehrung und Erbauung der Zuhörer zu verwenden. Dazwischen ertönen die Lieder des Meistergesangs, deutsche Componisten erstehen in Böhmen zur Pflege deutschen Gesanges, und die Andria und der Eunuchus des Terenz begegnen uns in einer frühen Übertragung. Die Predigten des Mathesius werden von wenigen erreicht und eine Reihe von Nachfolgern treten in seine Fußtapfen.

So sehen wir überall reiches Leben auf dem Gebiete der Litteratur und den unmittelbaren Zusammenhang mit dem grossen, deutschen Stammlande. Dass dabei das Erzgebirge in hervor-

ragendster Weise in den Vordergrund tritt, liegt in der Entwicklung der Verhältnisse. Kein Gebiet in Böhmen hat durch die Reformation so reiche Förderung erhalten, wie dieser Landstrich; nirgends treten uns die Erfolge der neuen Richtung so überraschend entgegen wie hier. Das alles im einzelnen zu begründen und nachzuweisen wird die Aufgabe des 3. Theils unserer Arbeit sein.

Was wir hier geben können, kann und will nicht den Anspruch auf Vollständigkeit machen. Es gibt nur den ersten Anstoß und will die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf ein bisher vollständig brachliegendes Gebiet lenken. Was die Deutschen Böhmens an literarischen Werken im 16. Jhh. geschaffen, würde man vergebens in Böhmen selbst suchen; es hat sich über die ganze Welt zerstreut und fordert mehr als die Kraft des Einzelnen, es wiederum zu sammeln. Mit wenigen Ausnahmen ist das gesammte geistige Schaffen dieses Jahrhunderts durchweht und umhaucht vom Geiste des Protestantismus, und die Gegenreformation des darauf folgenden strebte mit allen Mitteln darnach, jede Spur reformatorischer Wirkung hier zu vernichten. Arnold Angelus, ein Jesuit, kaufte alle Mittwoche und Freitage am Trödelmarkte zu Prag die ihm verdächtigen Bücher auf, um sie zu verbrennen; der Jesuit Antonius Konias soll, wie sein Biograph rühmend erwähnt, mehr denn 60000 ihm verdächtiger Bücher in Prag verbrannt haben; die Schweden thaten das ihre, und der Index librorum prohibitorum setzt in seiner 21. Regel fest, dass alle religiöse Gegenstände behandelnde Werke aus Böhmen, die von 1414—1635 erschienen, zu vernichten seien.

So sind wir mit unseren Forschungen auf das glückliche Ungefähr angewiesen, das einzelne Werke der Deutschen in Böhmen über die verschiedensten Bibliotheken verstreut hat. Auf Vorarbeiten konnte der Verfasser dieser Schrift nirgends sich stützen; überall hieß es für ihn, selbst sich Bahn zu brechen und Grund zu suchen. Nur zu seiner Bibliographie boten ihm die bibliographischen Arbeiten Wellers, Wackernagels und Vilmar's, die freilich ganz andere Zwecke verfolgen, reiches Material; ebenso auch die Messkataloge des 16. Jahrhunderts, besonders die *Collectio in vnum corpus*, deren Benützung er insgesamt der Güte der Marienbibliothek in Halle zu danken hat;

für den 3. Theil seiner Arbeit, welcher die litterarischen Bestrebungen der Deutschen Böhmens in dieser Zeit im einzelnen darzulegen und zu würdigen versucht, war der Verfasser ganz auf sich gestellt; aber immerhin glaubt er den Nachweis erbringen zu können, dass der Deutsche in Böhmen auch in dieser Zeit, für die man ihm jede selbständige Stellung so gern absprechen möchte, reiches geistiges Leben bewährte. Eine Reihe von Buchdruckern pflegte die deutsche Litteratur; der Antheil an den Erzeugnissen ihrer Presse und der Absatz derselben muss, besonders in Prag, ein bedeutender gewesen sein, wenn es sich lohnte, ein Ereignis in gereimter und prosaischer Darstellung zugleich auf den Markt zu bringen, zumal kleinere Litteraturerzeugnisse, wie die Lieder und Zeitungen weder in Frankfurter noch in Leipziger Messkatalogen sich finden, somit auch nicht auf die dortigen Messen gebracht wurden, ihr Verbreitungsgebiet also zumeist auf Böhmen beschränkt blieb; und ein sicheres Zeugnis, dass es in Prag auch ausschließlich deutsche Buchhalter, im heutigen Sinne Buchhändler gab, finden wir in der handschriftlichen Eintragung zu no. 160 unserer Bibliographie, die uns zugleich auch einen Schluss auf die deutsche Lesewelt Prags zu machen erlaubt.

Es sei dem Verfasser gestattet, am Schlusse noch einige Worte über die Anlage seines Buches zu sagen. Aufgenommen wurden in die Bibliographie nur diejenigen litterarischen Werke, die in Böhmen gedruckt oder nachweislich daselbst entstanden sind; nur für die älteste Zeit (bis 1525) fanden einige Werke Aufnahme, die nicht direct in den Kreis unserer Betrachtung zu ziehen sind, wohl aber Wert haben für die Erkenntnis der geistigen Arbeit dieser Zeit auf anderen Gebieten. Sonst blieben fachliche und lateinische Schriften ausgeschlossen und sind für eine spätere Zeit aufbewahrt; dasselbe gilt von den Werken jener Söhne Deutschböhmens, die später das Vaterland verließen, und in Deutschland Förderung und Stellung erlangten. So erklärt sich, wenn nur wenig von Avenarius und Pontanus Aufnahme fand, Joh. Krüginger und andere ganz ausgeschlossen blieben. Der 2. Theil, der dem vorliegenden auf dem Fusse folgt, bringt eine Reihe von charakteristischen Texten aus der deutsch-böhmischen Litteratur dieser Zeit, darunter die Übersetzung der

Andria des Terenz von Stephani aus der Heidelberger Handschrift, der 3. Theil einen Überblick über die Entwicklung der deutschen Litteratur Böhmens im 16. Jhh. und die geistigen Strebungen Deutschböhmens überhaupt.

Die vorliegende Arbeit wäre unmöglich gewesen, hätte sich der Verfasser nicht der Güte einer Reihe von Bibliotheken zu erfreuen gehabt, die ihm ihre Schätze zur Benützung anvertrauten; ihnen allen gilt der wärmste Dank des Unterzeichneten. Es sind dies die nachstehenden Bibliotheken: Augsburg, Stadtbibliothek; Berlin, kgl. Bibliothek; Göttingen, Universitätsbibliothek; Güstrow, Dombibliothek; Halle, Marienbibliothek; Hamburg, Stadtbibliothek; Heidelberg, Universitätsbibliothek; Leipzig, Universitäts- und Rathsbibliothek; München, Hof- und Staatsbibliothek; Nürnberg, Germ. Museum; Prag, Universitätsbibliothek; Wernigerode, Gräfl. Stolberg'sche Bibliothek; Wien, Hof- und Universitätsbibliothek; Wolfenbüttel, Herzoglich Braunschweig'sche Bibliothek; Zittau, Stadtbibliothek; Zürich, Stadtbibliothek; Zwickau, Rathsschulbibliothek. Vor allem aber dankt der Verfasser aufs wärmste der löblichen Verwaltung der königl. Bibliothek in Dresden, die ihn seit einer Reihe von Jahren mit allem litterarischen Bedarf in selten zuvorkommender und liebenswürdiger Weise versieht, und der Leitung der k. k. Universitätsbibliothek in Czernowitz, Herren Bibliothekar Dr. K. Reifenkugel und Custos Dr. J. Polek, die ihm vielfach die Benützung dieser Werke ermöglichten.

Czernowitz, am 16. Mai 1890.

R. Wolkan.



1500.

1. *Kalender auf das Jahr 1501.*
o. O. u. J. (Leipzig 1500.) Großfoliobl. mit Holzschnitt. Rother und schwarzer Druck: Aderlaßtafel doctoris wenceslai vō budweis. — In München. (Weller: Repert. typogr. no. 151.)
2. **(Widmann, Johann, von Eger.)** Behennd vnd hüpsch Rechnung vff allen kauffmanschaften. Am Ende: Pfortzheim, Thomas Anßhelm. 1500.
16°. Von Joh. Widmann v. Eger. (Weller: Rep. typogr. no. 178.) Über den Verfasser vgl. *Conradi Wimpinae A. M. et Prof. quondam Lipsiensis scriptorum insignium, qui in celeberrimis praesertim Lipsiensi, Wittembergensi, Francofurdiana ad Viadrum academiis a fundatione ipsarum usque ad annum Christi MDXV floruerunt, centuria . . . luci publicae tradita a J. F. L. Theod. Merzdorf. Lipsiae 1839 p. 50. De Joannis Widmanni Egerani Lipsiensis quondam . . . Magistri compendio arithmeticae mercatorum scientiae mathematicae saeculi XV. simul atque artis typographicae Lipsiensis insigni monumento . . . scripsit Maurit. Guilielmus Drobisch. Lipsiae 1840. p. 17.* — Wappler H.: *Zur Gesch. d. deutschen Algebra im 15. Jhh. (Jahresber. d. Gymnasiums zu Zwickau 1886/7.)* — Wappler: *Beitrag zur Geschichte der Mathematik (Zeitschrift f. Mathematik u. Physik hgg. v. Schlömilch, Kahl u. Cantor. 34. Jhgg. Supplement p. 147 ff. mit Facsimile der Handschrift Widmanns.*
3. **(Culmacher, Phil.)** Regimen zu deutsch Magistri philippi Culmachers vō Eger wider die grausamen erschrecklichenn totlichen pestelentz. von vil grossen meistern gesamelt außgetzogen: do durch sich ein mensch tzu pestelentz tzeit: nicht allein enthalden. Sunder auch wol gefreyen kan: gegeben allen menschen zu sunderm nutz vnd grosser woltat.
o. O. u. J. (ca. 1500.) 26 Bl. 4°. m. Titelholzschn. München, Hof- u. Staatsbibl.; Nürnberg, Germ. Museum. (Hain, Repert. no. 5848.)

1506.

4. (Culmacher, Phil.) Regimen 1506.
o. O. 26 Bl. 4. (Weller: *Repert. typ. no. 355.*)

1507.

5. (Culmacher, Phil.) Eyne fast fruchtbarliche vnderweysunge Magistri Philippi Culmachers von Egra, mit aderlassen, sampt etzlicher ertzney vnd wyderstät allen menschen (die mit scharffer Plage der pestilentz beschwert seyn) tzugebruchen. Leiptzigk, Jacob Thanner von Wurtzburgk, 1507.
8 Bl. 4^o. — Brünn: *Biblioth. d. mährischen Landesarchivs.* (Weller: *Repert. typogr. Suppl. no. 35.*)

1515.

6. (Neubauer, Veit.) Eine erschreckliche Geschicht von der großen Feuerbrunst, so geschehen in der Stadt Brüx im Königraich Behaim anno 1515 Jhar am Sonntag vor Oculi, welches war am Tag Gregorii.
Abgedr.: Mitthlgn. d. Ver. f. Gesch. d. Deutschen i. Böhmen. Jhgg. 28, pp. 26—29.

1520.

7. Diß büchlein gibt dir zu verston
 Was etlich priester hondt gethon
 In dißem jar in butzen weiß
 Der das will wissen leß mit fleyß
 Wen es wolt in der naßen beyssen
 Der soll zu jar sich bessers fleysen
 Vnd sollichs vnderwegen lon
 So würt man sein auch müssig gon.
4^o. 3 Bl. u. 1 Bl. o. O. u. J. (ca. 1520.) Holzschnitt: Ein musicierendes Mädchen. — Richtet sich gegen die Pracht und Ueppigkeit der Geistlichen in Budweis. Orig. kgl. Bibl. Berlin Sig. Yh 181.
Anfang: Da Gott Moysi gepot
 Das er in egipten gehen solt . . .
Ende: Ich bitt euch nempt zu danck diß geleß
 Bitten Gott fur mich jm ampt der heyligen meß.
 Wer oren hat der hör.
8. *Heirath.*
Anfang: Heur gen disem summer
 ich armer ellender man
 ain weib hab ich genummen
 warumb hab ichs getan? . . .

Letzte Strophe: Der uns das liedlein news gesang,
von newem gesungen hat,
das hat getan ain güter gesell
zû Budweiß in der stat; . . .

*Uhland: Volkslieder no. 277 aus einer Heidelberger Handschrift ca. 1520.
6 achtzeilige Strophen.*

9. Joachimsthaler Turnier.

Anfang: Ein turnier sich erhaben hat
den man iez verkünden lat
in ferne vnd auch weite:
Nimmer nüchtern behelt den plan,
güt bier schenkt man in Joachimstal, . . .

Schluss: also hat der turnier ein end,
die held können nimmer sprechen,
erst werfen sie die gleser wider die wend,
die krüg tûn sie zerprechen,
vnd wer die brüder recht erkent
der kumpt nicht in jre zeche.

*In: Schöner außerlesener Lieder X. Nürnberg durch Kunegund Hergotin,
no. 9 und Bergkreyen no. X. Daraus bei Uhland: Volkslieder no. 234 u.
Schade: Bergreihen no. 7. — Ca. 1520. — 7 zwölfzeilige Strophen.*

10. »Ich will ein Neues singen,« ist der Anfang des Joachimsthaler Bergreihens, ca. 1520 entstanden. Der Text ist mir bislang unbekannt geblieben; auch Böhme (*Altdeutsch. Liederbch. p. 774*) kennt ihn nicht. Gesungen wurden nach seiner Melodie die Lieder: Ach Gott von himelreiche von Andreas Gruber (abgedruckt bei Schade: *Bergreihen no. 1* und *Wackernagel: Kirchenl. III, 712*) und: Ich will ein Creutzlied singen von Johann Geise v. Melsungen (abged. *Wackern. Kirchenl. III, 964.*) Vgl. auch *Beiträge z. sächs. Kirchengesch. I. Heft. p. 202.*

II. (Lutz, Hans, v. Augsburg.)

Wölcher wil hören neue ding
Der leß disen spruch gering
Wie den herren Schlicken ist gelungen
Die haben ein neuß perckwerck gefunden.
In dem XVII. iar der mindern zal
Ein stat hat er gebawen in dem Joachimstal
Vnd sölle haben darjnn kain verdriessen
Hörent wie er sich hat gehalten in dem schiessen
Wie er den schützen grosse er hat gethan
Das wirt sich noch wundern manig man.

o. O. u. J. (ca. 1520.) 8 Bl. 4^o, letztes leer. Beschreibung eines 1520 zu Joachimsthal gehaltenen Schießens. Schluss: Hanns Lutz von Auspurg thû ich mich nennen. — Nicht in Berlin, wie Weller: Rep. typ. no. 1602 u.

Annalen I. p. 294 no. 19 bemerkt, wohl aber in Dresden: Kgl. öff. Bibl. Hist. Suev. 200. — Vgl. auch: Arch. f. Litteraturgesch. IX. 443.

12. *Historisches Lied von Hans Zweck, betreffend das Kadner Scharmützel 1520. Auf Blatt 135 d. Hdschft. H 1^d (Lehmann, deutsche Chronik) der kgl. öff. Bibl. i. Dresden. (Schnorr v. Carolsfeld: Hdschftn. I. 494.)*

1521.

13. Ein schon gedicht vō dem loblichen bergkwerck in sant Joachimß tall. Jm jare nach Christ geburt tausent funff hundert vnd ein vnd zwayntzigisten.
4 Bl. 4^o. (o. O. u. J.) Dresden, Kgl. Bibliothek: Hist. eccles. E. 225. Daran schließt sich, im Erzgebirge entstanden, jedoch von einem andern Verfasser an: Eynn Hubscher Spruch vō dē Edlen Berckweg welichs wu es ordentlich vnd wol regirt wirt eyn vnentlicher Schacz ist, Lant vnnd leuthen, kurz begriffen ym yar vnsers heyles. 1520. 4 Bl. 4^o. (o. O.)

1522.

14. (**Sylvius, Joh. Egranus.**) Ein Sermō von der beicht vnd wie einer seiner sundē mag geloßen, durch den würdigen herrn magistrum Joannem Syluium Egranum in sanct Joachims Tall geprediget in der fasten nach Christi geburth 1522. Jar, allen geengsten vñ betrübten gewissen nützlich vnd gantz tröstlich zu lesen. De confessione et ratione abluendi peccata, seu de ratione iustificandi.
o. O. u. J. (1522) 20 Bl. 4^o. In München. (Weller: R. typ. no. 2279.)
15. (**Stephan.**) Eyn Christlich form der Beycht, wie sich der Mensch seiner sünde gegen Got täglich beklagen soll. Außgangen von Mayster Stephan, Prediger im Joachims Tal.
o. O. u. J. (ca. 1522.) Foliobl. m. Holzschnitt. Nürnberg, Germ. Museum. (Weller, Rep. typ. no. 2065.)

1523.

16. (**Rudthart, Hans.**) Antzeigung des Nauenn Weythberuffen Berckwegkks Sanct Joachimsthal: vnd der selben Herschafften vmbkreys von vil artigen gepirgen vnd mechtigen gengen vff Alle Metal zu Bauen: ßo das gätze Elenbogener lāt Auß besunder influentz da mit Reichlichē begnadt ist sampt andern Nutzbarren vnderriicht hir Innē kurtzlichē begriffen.
Am Ende: Leypczigk durch Jacobum Thamer. M. D. XXIII. — 4^o. Orig. German. Museum, Nürnberg. Sign. 15702. — Vorrede an die Grafen Schlick gerichtet.

Anfang des Gedichtes:

Nachdem ein Jczlich werck vnnd dingk

Was man anfeht adder begynnt

Von vns Creaturen auff erden

In gotes nomē sal betracht vñ angefangē werd' . . .

Schluss:

Wers baß weys der mag forder schreiben
Vnd mich widder machen auff dy fahrt
Schrey Gehdyn (*sic*) Hanns Rudthart.

17. (**Blochinger, Math.**) Clag an Königliche Maiestet Vngern vnd Behem, wider eynen Lutherischen Münch, Prediger ordens, vber viertzig artickel, von yhm geprediget, zu Tetzschen ym Behemer landt. Im Jar. 1522. M. Mathis Blochinger Zū leser. Christlicher leser, Zu Ehren den vō Pariß, Cölln vñ Louen, das sie nit alleyn vngelarte leutte, vñ grobe geselln, erkant werden. Habe ich lassen drucken viertzig artickel, Vber welche die pfaffen Behemer lands, gevreyllt haben, vñ wie die affen, von denen von Paris gelertt, wie du am ende eynes iglichen artickel lesen wirst.

o. O. u. J. (1523). 12 Bl. 4^o. — Berlin Kgl. Bibl. u. Wolfenbüttel. (Weller, *Rep. typ. no. 2361.*) Vgl. *Mittheilgn. d. nordböhm. Exc.-Cl. XI. p. 146 ff.*

18. (**Beyer, Domin.**) Verantwerunge eyner klage an hertzen Karolum, Oberster heuptman des konigreychs Behem gethan. Widder bruder Dominicum Beyer, prediger zu Tetzschen ynn Behemen. 1523 Vvitemberg.

6 Bl. 4^o. *Verfasser ist Beyer selbst.* (Weller: *Rep. typ. no. 2360.*)

19. (**Rappolt, Wolfgang.**) Ordnung: wie es sol mit dem Gottes dienst, vnd des selbē dienern in d' Pfarrkyrchen der Stat Elbogen, gehalten werdē, durch den wolgebornen Grafen vnd herren, herr Sebastian Schlick, Grafen zu Bassaw, herrn zu Weyßkirchen vñnd Elbogen etc. mit sampt dem Rhat daselbst vñnd jrer gemeyn in Christo beschlossen vnd vffgericht. Anno dñi. M.D.XXIII. Eleutherobius, sed tanquā Theodulus inuugalbat.

o. O. u. J. (1523) 4 Bl. 4^o. Vgl. *Strobel: Beiträge z. Liter. besond. d. 16. Jhh. I, 464.* — *Jahrbch. d. Ver. f. Gesch. d. Protestantism. i. Österreich II. Jhgg.*

1524.

20. **Salhausen, Wolf, v.** Ein Briff Er Wolff von Salhausen an D. Mart. Luther. Vnd desselbigen Antwort. Item eyn Vertrag zwischen Dominico Beyer vnd Martino Becker. Wittenberg, 1524.

4^o. 2 Bl. — Vgl. *De Wette: Luthers Briefe, II, 532; VI, 577.* Eine andere Ausgabe, Wittenberg 1524, verzeichnet Weller: *Rep. typ. Suppl. no. 302.*

21. (**Celius, Michael.**) Wie der Probst zu Prage vnd Meyssen die Euangelischen prediger liegen heyst, vnd Gottes wortt veruolget.

o. O. u. J. (1524) 4 Bl. 4^o. — *Dem Domin. Beyer zu Tetschen von Michael Celius zu Bensen gewidmet.* — In Berlin, Dresden, Wolfenbüttel. Vgl. *De Wette: Briefe Luthers VI, 577.*

22. (**Herman, Nic.**) *Cantor in Joachimsthal, gest. daselbst 3. März 1561, Freund des Mathesius. Vgl. Ledderhose: Nicol. Hermann u. J. Mathesius geistliche Lieder. (Halle 1855.) Koch, Gesch. d. evang. Kirchenlieds I, 390, Allgem. deutsche Biographie XII, 187; unbrauchbar das Lebensbild von E. Pfeiffer.*

Ain Mandat Jhesu Christi, an alle seyne getrewen Christen, In welchem er auff gebewt allen so jm inn der tauff verhaissen vnd geschworen haben. Dz sy das verlorne Schloß (den glauben an seyn wort) dem teufel widerumb abgewinnen sollen. Gezogen auß der hayligen geschriff. Vō Nicolao Herman. M. D. XXIII.

7 Bogen 4^o. *Bibl. Gotha, 8^o, Olearius'sche Sammlung no. 37. Wackernagel: Bibliographie des Kirchenl. p. 305. Goedeke, Grundriss II, 167. Das Werk wurde im selben Jahre mindestens noch 8mal aufgelegt; die verschiedenen Auflagen hier aufzuzählen, würde zu weit führen; vgl. darüber: Theol. Studien u. Kritiken 1878, p. 303—13; eine Ausgabe 7 Bl. in Nürnberg, German. Museum no. 38691, andere Ausgaben bei Weller, Rep. typ. no. 2909—2914.*

1525.

23. **Salhausen, Wolf, v.:** Eyn Vertrag Doctor M. Luthers, Joh. Pom. vnd Ph. Mel. zwischen D. Beyer vnd M. Becker. Eyn Sendbriff W. v. Salhausen an Luther vnd dessen Antwort. Wittenberg. 1525.
4^o. (*Weller, Rep. typ. no. 3535.*) *Eine andere Ausgabe aus demselben Jahre und gleichem Titel mit no. 20. bei Weller, a. a. O. no. 3490.*
24. (**Herman, Nic.**) Eyn Mandat Jesu Christi . . . M.D.XXV.
8 Bl. 4^o. *Mit Titeleinfassg. Nur orthogr. Verschiedenheiten. — (Maltzahn: Büchersch. p. 36. no. 227.) In Dresden, Kgl. Bibliothek.*
25. **Zack, Joh.** DEm Edlen vnd wolgebornē Herrn Sebastian Schlik Grauē zu Bassaw Herrn zu weißkirch vnd Elenbogen enbüt ich Joannes Zack, Doctor vnd Verweser des Ertzbistums zu Prag . . . Heil in Got . . . deren zu Elenbogen neue ordnung vñ abwerffung der Christlichen Ceremonien betreffende. 1525.
o. O. (*Strassburg*). 16 Bl. 4^o. (*Weigels Kat. 1867 no. 526.*)
26. **Zack, Joh.** Doctor Joannis Zack, vorwesers des Erzbisthumbs zu, Prag vnd Probstes zu Litomeritz verlegung vnnnd antwurt auff deren zum Elenbogen vermessen ordnung vnd freuele abwerffung der alther komēn Christlichen Ceremonien vnd Gotes dinste.
o. O. u. J. (1525) 18 Bl. 4^o. *Dresden kgl. Bibl. — (Weller: Rep. typ. II. Suppl. p. 20. no. 375.)*
27. **Rappolt, Wolfg.:** Eyn ertzwungene Antwort Wolffgangen Rappolt's auff die vngelerte verlegung des Doctor Zack Administrators zu Praga der Elbognisch Ordnung.
o. O. u. J. 1525. 6 Bog. 4^o. (*Strobel: Beiträge z. Liter. besond. d. 16. Jhh. I, 466.*)

28. (**Rappolt, Wolfg.**) Eyn kurtze Epistel An die vom Elpogen von Wolfganggen Rappels ausgangen. Fürcht dich nicht, du kleine herd, es ist ewres vaters wolgefallen, euch das reych zu geben. Luce 12.

4^o. 1³/₄ Bogen o. O. u. J. (1525.) In dieser Schrift nimmt R. von seiner bisherigen Gemeinde Elbogen Abschied, weil er nicht mehr sicher zu sein meinte. (Panzer, *Annalen II*, 403.)

29. Eyn wegsprech gen Regensburg zu, yns Concilium, zwischen eynem Byschoff, Hürenwirt, vnd Kuntzen seinem knecht. (*Titelholzschnitt, die 3 Reiter vorstellend.*) Constitue super eum peccatorem et diabolus stet à dextris eius. Fiant dies eius pauci, et episcopatum eius accipiat alter. Psalmo 108. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Arnaw an der Elb jn Böhem durch Hans Hoss von Brawn. Anno M.D.XXV.

Bogen A—E III. — Orig. Gfl. Stolbergsche Bibl. Wernigerode. Mengband Hc 1009. 4^o. no. 4. — Abgedruckt: Schade: *Satiren u. Pasquille III*, 159. Weller: *Fingierte Druckorte p. 2 hält den Druckort fingiert für Froschower in Zürich. Dazu vgl. Schade III*, 270, der *Berührung mit alemann. Mundart nachweist. Einen um 20 Jahre jüngeren Text: Schade: III*, 271—293. (Goedeke II, 271.) Vgl. noch Baur: *Deutschland 1517—25 p. 230 ff. u. Brant: Narrenschiff, edid. Zarncke. pp. CXXI.*

30. Eyn newer Dialogus oder gesprech, zwischē einem verprenten, vertribnem Edelman, vnd eynem Münch, welchē am vnrechstenn geschech, wann dieselben beyde vertriben vnd dy Münch clöster auch verbrant wurden. M.D.XXV.

8 Bl. 4^o. Abgedr.: *Schade III*, p. 101. — *Die Erwähnung Joachimsthal im Texte dürfte vielleicht den Schluss auf die Abfassung des Dialogus in Böhmen erlauben. Unterzeichnet ist am Ende: J. M. mit den Worten: Es ist assun. Die gleichen Schlussworte hat die: »Underred des bapsts und seiner cardinelen.« (Schade III, 74.)*

1526.

31. (**Widmann, Joh.**) Behennde vnnd hübsche Rechnūg auff allen Kauffmanschaften M.D.XXVI. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Haynrich Stayner M.D.XXVI.

Titelbl. 190 gez. Bl., 1 Bl. 8^o. mit vielen Holzschnitten. München, Hof- u. Staatsbibl. (Weller, *Rep. typ. no. 4030.*)

1527.

32. Des Ferdinanden eyntzug zu Praga 1527. Neue Zeitung zu Brux ynn Behemen newlich geschehen.

o. O. 4 Bl. 4^o. Prosa. In Augsburg u. im German. Museum, Nürnberg.

1530.

33. (Herman, Nic.) Eyn Mandat Jhesu Christi an alle syne getruwen Christen, Jnn welkeren he vphürt alle . . . Van Nicolas Herman. Magdeborch dorch Hans Walter. M.D.XXX.

Niederdeutsche Übertragung. 16 Bl. Wolfenbüttel. (Wackern. Bibl. p. 305.)

34. Eine allusion vñ vogleichunge der unbestendigen vergencklichen Bergwerck, zu den bestendigen vnd ewigen, Aus dem hundertten ein vnd zwanzigsten Psalm gezogen. Allen zaghafftigen Bergkleuten tröstlich; gemacht ynn S. Joachims thal ym 30. Ym thon, Lobt Gott ihr fromen Christen freud euch vnd iubilirt etc. Matthei am XI. Kompt her zu mir, alle die müselig vnd beladen seit, ich wil euch erquicken. *Am Ende*: Gedruckt zu Zwickaw, durch Wolfgang Meierpeck.

4 Bl. 8^o. o. J. Stadtbibliothek Zwickau. Es ist das Lied:

Ich weiß das höffichste Bergwerk.

Wackernagel: Bibl. no. 241 versetzt es ohne Grund ins Jahr 1527, abgedr. Wackern.: Kirchenl. III, p. 711.

1531.

35. Ein New Geseng buchlen MDXXXI Venite exultemus domino Jubilemus d'o salutari nr'o. *Am Ende*: Gedruckt zum Jungen Buntzel inn Behmen. Durch Georgen Wylmschwerer Im Jar M.CCCCC.XXXI. Am zwelftē tag des Mertzen vollendet.

7 Bl. und 26 Bogen. 6^o. Das erste deutsche Gesangbuch der böhm. Brüder. Die Vorrede, gewidmet Der Deutschen Gemein Gotes vnd Christlichen brüderschaft, zur Lantzkron vnd zur Füllneck, sagt: NACH dem yhr ewer Eltisten vnd seelsorger oftmal mit beth ersucht, vnd sie da durch, auch euch deutschen (wie die behmischen brüder) mit geistlichen gesengen zu versorgen, verursacht habt, Vnnd nu solche arbeit mihr aufgelegt, hab jch auch nach vermügen all meynen fleis angewandt, ewer alt sampt der behmischen brüder Cancional vor mich genommen, vnd den selben sihn, nach gewisser heiligenn schriefft, jnn deutsche reym bracht, die sillaben wort vnd gesetz also gestellt, dz sich ein jeglichs vnder seinem zugeschriebenen thon fein singen lest. . . . Unterzeichnet ist Michael Weisse. Das Gesangbuch enthält 157 Gesänge, darunter 11 Antiphonien, 10 Sequenzen und eine Uebersetzung des Te deum laudamus, insgesamt mit Melodien versehen. — Exemplare in Königsberg, Dresden und Stadtbibl. Nürnberg. Vgl. Wackern. Bibl. no. 309 u. p. 549. Mützell: Geistl. Lieder p. 1105. Blätter f. Hymnologie 1884 (VII.) p. 109 f.

1534.

36. Wunderbarlich vnd warhafftig gesicht, so newlich geschen, das one zweiffel kunfftige schreckliche ding bedeutet. 1534. (Von Hans Pflug Herr vom Rabenstein etc.)

2 Bl. 4^o. o. O. (Heyse: Büchersch. no. 1982.)

1538.

37. Ein hübsch new Gesangbuch darinnen begrieffen die Kirchen ordnung vnd geseng, die zur Lantskron vnd Fulneck inn Bohem von der Christlichen Bruderschaft den Picarden, die biß hero für vnchristlich vnd Ketzer gehalten, gebraucht vnd teglich Gott zu ehren gesungen werden. Psalm 49. Venite Domino exultemus, iubilemus Deo salutari nostro. St. Paulus. Eph. 5. Singet vnd lobet den herren mit Psalmen vnd lobgesengen vnd geistlichen liedern. Johann Varnier. *Am Ende*: Gedruckt zu Vlm bei Hans Varnier. An. M.D.XXXVIII. *Kgl. Bibl. Berlin.* — *Vgl. Wackern. Bibl. no. 375 u. p. 565.*

1539.

38. Das Picardisch Gesangbüch, oder Kirchenordnüg der Christlichen Brüderschafft Picarden genant, darinn die gantze summ des Newen Testaments begrieffen. Auffß new corrigiert, vnd etwa gebessert, wie mans im Register, vnd am 36. 34. 40. 64. 66. etc. blat sicht. Venite exultemus domino iubilemus deo etc. MDXXXIX. *Am Ende*: Gedruckt inn der Löblichen Reychstatt Vlm inn Schwaben, durch Hansen Zurel. In verlegung des Ersamen Jacobs Grüner. Vnd volendet am fünfften tag des Augstmonats. Im 1539. jar. Veritate duce, comite Virtute.

1 $\frac{1}{2}$ + 23 Bogen. 8^o. *Gotha, Cant. sacra no. 185.* — *Bibl. Göttingen: H. Eccles. Rit. 58^a.* *Kgl. Bibl. Dresden.* — *Vgl. Wackern. Bibl. no. 376. Mützell p. 1105.*

39. Ein hübsch new Christenlich gesangbüch, dariñen begrieffen die kirchenordnung vnd Geseng, so nicht allayn etwann zur Landskron vnd Fulneck inn Behem, von der Christenlichen Brüderschafft den Biccarden, sonder yetzund auch an allē orten, da die warheit Jesu Christi klar, lauter vñ rain verkündigt vnd gepredigt würt, von den Christglaubigen gebraucht, vnd täglich Gott dem allerhöchsten zū eeren gesungen werden Auffß new vbersehen, fleyszig corrigiert, vñ mit etlichen gūten neuwen vñ Christenlichen gsengen gebesseret vnd gemeret. M.D.XXXIX. *Am Ende*: Getruckt vnd volendet inn der Löblichen Statt Vlm, durch Hansen Varnier, den 18. tag Augustus, des M.D.XXXIX. Jars.

28 Bogen quer 4^o. *In der Vorrede sagt Hans Varnier, Būchtrucker zū Vlm, inn Schwaben, dass das Gesangbuch der Böhm. Brüder* «ein recht schönes vnd Gotsföchtig büch ist. Dieweyl die gesanng, so inn disem büch begryffenn, für den mehrerthail von der erkañtnus Jesu Christi gemacht sind, als von seiner menschwerdung, Geburt, Beschneydung, Creütz, Leyden, Tod, vnd sendung des Hailigen gaists, vnd vom gantzen Ampt Christi, auch inn rechter Christenlicher einfalt. Deßhalben auch dises büch wol werdt ist, das es Christenlicher kirchen zū güt ans liecht kōme, vnd getruckt werde, ob man doch möcht einsmals der groben vnd bösen welt, jre vnnutze fröche vnd verflūchte gassenlieder hindern vnd vertreiben, mit solchen vnd dergleichen

gaystlichen gesengen vnd Psalmen, dardurch nicht allain Gottes Eher vnd rüm, sonder auch vnser hayl vnd frummen mag gefürdet werden Vmb diser gemelten vrsachen willen, hab ich freündtlicher lieber Leser diß Cantional für mich genoñen, vnd es auß rath vnd befelch etlicher gelerten leüt, Gott dem Allmächtigen zü sonderm lob vnd gemayner Christenhayt zu nutz vnd fürdernaß gedruckt, darmit man auch sehe vnd griffe entlich, warfür nun lange zeyt die güten leüt inn Behem gehalten, wie fälschlich sie der Kätzereyen vnnd aberglaubens bezigt. So sie doch den waaren vnd ewigen Gott, pur vnnd lauter bekeñt vnnd geleret haben « *Darauf folgt die Vorrede des Michael Weyss, wie in der Ausgabe von 1531 und eine Ermanung an den Leser. Am Schlusse steht: Gasparis Bruschi Egrani in huius libri commendationem epigramma. — Exemplare in Berlin, kgl. Biblioth.; Nürnberg, Stadtbibl.; Kassel, kurfürstl. Bibl. und Zittau, Stadtbibl. 4^o. 608. Vgl. Wackern. Bibliogr. no. 377.*

1540.

40. **(Weisse, Mich.)** Vom jüngsten tage ein schön new Gesang, auß heiliger Göttlicher schrift gezogen. Der ander gesang, Weltlich ehr vnd zeitlich gut. Im thon. Cedit hiems. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg durch Georg Wachter.

o. J. (ca. 1540.) 4 Bl. 8^o. m. Titelholzschn. Von Michael Weisse. — In Wien. Es ist das Lied:

Es wirt schier der jüngste tag herkumen etc.

Andere Ausgabe:

Vom Jüngstē Tage, ein schön new Gesang, auß heyliger Göttlicher schrift gezogen. Das ander Lied, Weltlich ehr vnd zeitlich gut. Im Thon. Cedit hiems.

o. O. u. J. (Zwickau, W. Meyerpeck ca. 1540.) 4 Bl. 8^o. m. Titelholzschnitt. In Zwickau. — Vergl. Weller Annal. II, p. 205. no. 431. Abgedr. Wackernagel: Kirchenlied III, 336 u. Mützell p. 165. — Bäumcker: Das kathol. Kirchenlied (1886) I, 147. — Fischer: Kirchenliederlex. I, 189.

41. **(Brentel, Jörg, von Elbogen.)** ALlen Christen, wünnsche ich zwar, Geduldt im Creutz, zum Neuwen Jar. Wie das feur das Gold, Also bewert, das Creutz, die menschen. Dauon lise, Psalm 17. 66. Job, inn Capit. 7. 23. Prouerbiorum, am 17. Jacobi, im Cap. 1. J. B. *Am Ende:* Gedruckt, durch Melcher Kriegstein, zu Augspurg, auf vnser Frawen Thor.

o. J. (ca. 1540.) — In München u. Hamburg. Stadtbibl.

Anfang: Gnad, frid, von Got dē Vatter werd,
Der bschaffen hat, Himel vñ Erd,
Wol durch sein wort, Jesum Christū,
Wünnsch ich, das wir all werden fruñ.

Schluss: Wer mit jm duldt, vnd leidet auf Erden,
Der werd dort, mit jm, herrschen werden,
Vnd werd Got ewigklichen nießen,
Darmit thu ich den Spruch beschließen.

1541.

42. Ein hübsch Christlich gesang buchlen, darinnen kirchen ordnung vnd gesenge so jetzund in allen orten da die warheit Jhesu Christi klar lauter vnd rein verkündigtet vnd gepredigt wird, von den Christgleubigen gebraucht vnd teglich Got dem aller höchsten zu ehren gesungen werden. . . M.D.XLI. *Am Ende:* Gedruckt inn der Löblichen Reychstatt Vlm inn Schwaben, durch Hansen Zurel. In verlegung des Ersamen Jacobs Grüner. Vnd volendet am fünfften tag des Augstmonats. Im 1539. jar. Veritate duce, comite Virtute. $1\frac{1}{2}$ + 2. 2 Bogen u. 7 Blätter in 8^o. *Neue Titelausgabe der Aufl. von 1539. Bibliothek Wolfenbüttel 5, 1. Mus. — Wackern. Bibl. no. 437.*
43. **(Weisse, Mich.)** Ein Schön geistlich Lied zu singen, zum begrebnis der verstorben. Wittenberg 1541. Ein ander Lied zu singen zum begrebnis. *Am Ende:* Wittenberg, Nickel Schirlentz.
4 Bl. *Das erste das Lied von Michael Weisse:*
Nu last vns den Leib begraben.
(*Heyse Büchersch. no. 1042.*) *Abgedr. Wackern. III, 332 und Mützell, p. 164. Vgl. Fischer: Kirchenliederlexic. II, p. 117 ff.*
44. Neue zeytung von dem erschrockenlichen fewr vnd brunst, so newlich in disem gegenwertigen M.DXXXI. Jar, Dornstag vor Pfingsten, das ist der ij. tag Junij, Inn der klainern statt Prag auff dem Künigklichen schloß, vnd andern orten mer geschehen ist, Auch wie vil Mañ, Weyb vnd Kinder jemerlich durch das fewr verpreñt, vnd v̄mkōmen seind, Solliches findest alles klerlich in disem Büchlein angezaigt. *Am Ende:* Getruckt zū Augspurg durch Heynrich Steyner.
12 pp. 4^o. Die 13. p. hat einen Titelholzschnitt, den Brand des Hradschins darstellend. — In Berlin kgl. Bibl. u. Nürnberg, Germ. Museum.

1543.

45. Ein new lied vom jüngsten tage auß heyliger götlicher schrifft gezogen, Da bey drey geystliche lieder zū Singen, zūm begrebnis der verstorben. *Am Ende:* Gedrückt zū Nürnberg durch Ludwich Ringel in vnser frauen porthal, am 24 tag des Winttermons. Im 1543 Jar.
7 Bl. 8^o. 5 Lieder, davon die beiden ersten von Michael Weisse:
1) Es wirt schier der jüngste tag herkumen etc.
2) Nu last vns den leyb begraben etc.,
die andern von M. Luther. — In Berlin. (Weller: Annal. II. p. 163 no. 89. Wackern. Bibl. no. 458.) — Vide no. 40 u. 43.)

46. (Brentel, Jörg, von Elbogen.) Ain Trostspruch wider den Türcken.

Man thût yetzt allenthalben sagen,
Ach Gott wer nur der Türck erschlagen.
Erkenn dich selbs, ware buß würck,
Gott sendt dir hilff wider den Türck.
Zur hilff ist er allzeyt bereit,
Wie diß Büchlin feyn kurtz anzaigt.
Vnghrechtigkait, Sünd, Laster, Schand,
Treibt den Türcken zû vns inns land.

4 Bl. 4^o. o. O. u. J. (ca. 1543.) *In meinem Besitz. Auch auf der Stadtbibl. Hamburg und Berlin, Kgl. Bibl.*

Anfang: MAN sagt yetzt von dem Türcken vil,
Ain yeder jn erschlagen wil.
Das laß ich sein, sag doch darbey,
Lüg ob der Türck nit bey dir sey.

Schluss: Darmit hat diser spruch ain end,
Gott alle feindschafft von vns wend.
Geb vns ain hertz das sey bereit
Zû allem frid vnd ainigkait.

47. Gar Wunderbarliche Newe zeytung vnd gschicht, so im Wisenthal erschienen sind am himel, nahent bei S. Joachimsthall, den Vierdten Junij des XLIII. Jars.

o. O. u. J. (Regensburg, Hans Kohl 1543.) 3 Bl. 4^o. mit Titelholzschn. die Wunderzeichen darstellend. *In München, Hofbibl.: Phys. spec. 300, 21.*

1544.

48. Ein Gesangbuch der Brüder inn Behemen vnd Merhern, Die man auß haß vnd neyd, Pickharden, Waldenses etc. nennet. Von jnen auff ein newes (sonderlich vom Sacrament des Nachtmals) gebessert, vnd etliche schöne neue Geseng hintzu gethan. M.D.XLIIII. Psalm LXVIII. Singet Gott, lobsinget seinem Namen, Machet ban dem der do sanfft her feret, Er heysset Herr, vnd frewet euch für jm. Psalm CXLIX. Singet dem Herren ein newes Lied, Die gemeyn der Heyligen sol jn loben. Ephes. V. Singet vnd spilet dem Herren inn ewrem hertzen, vnd saget danck allezeyt für alles, Gott dem Vater inn dem Namen vnsers Herren Jesu Christi. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann Günther, 1544.

240 Bl. 8^o. *In der Vorrede sagt der Herausgeber, Johann Horn (Roh):* Ich solte diß Cancional (freundlicher lieber lesler) vor langest für mich genommen, vbersehen vnd gebessert haben, sintemal nicht kleine mangel vnd fehl darjnnen befunden. Welche auch on vnsern danck (durch die Buchdrucker) jmer ye weyter ann tag außgebreytet. Wiewol jch, solchem für zukoimen, gar offtmals gesinnet, So hat mir doch, so vil zeyt vnd weyl, das zu volenden, meiner manchfaltigen sorg vnd mühe, von Brüdern auff mich gelegt, Auch meiner langwirigen krankheyth halben, nicht mögen gepüren.

Nach dem mich aber Gott ein wenig erquicket, vnd von vilen nu offtmals angelanget, vnd gebetten, Hab ich zu letzt sölchs, dieweyl das auch die not foderet, nicht können abschlagen, sonder all ander mühe vnd arbeyt beseys gelegt, vnd diese arbeyt, mit sambt zweyen meinen mit-Brüdern (so auch Vorsteher sein) für mich genōmen, vnd solch Cancional, mit höchstem fleiß, vbersehen vnd gebessert.

Inn sonderheyt aber, haben mich die Geseng vom Sacrament des Nachtmals des Herrn, groß bewaget, welche Michel Weyß, vnser mit Bruder, on meinen, vnd anderer Eltisten bewust vñ willen, vnter andre Geseng gemengt, vnd also hat lassen außgehn, Darob jch, nit ein klein verdrieß vnd beschwerenüss getragen, Jedoch mir selbs zu letzt die schuld gegeben.

Dann dieweyl jch die andern Geseng, (so Er auß dem Behemischen ins Teutsch Transferirte) den meysten theyl, vbersach, vñ Corrigierte, solt jch billich den andern auch also gethan haben. Weyl er aber in Teutscher sprach vil geschickter war, deñ jch, vertraute jch zu letzt, jm das gantz vnd gar, vermeynende, er würde diß, (wie er dann genug fein anfieng) on mich also verbringen. Do nu solch Cancional im Druck außgangen, mir vnter henden kām, Fandt jch vom Sacrament des Nachtmals des Herrn, eiñ sonderlichen sihn, dem vnseren fast vngleich, Nemlich, das das Brodt vnd der Wein, der Leyb vnd das Blut Christi sey, Testaments weyß, vnd dergleychen Wort mehr, (welchs er auch in vnser Appologien, so zu Zürich gedruckt, die er deñ Verteutschete, gethan) darob jch sambt andern Eltisten, gar sehr erschracken. Darumb wir auch obgedachten Michel Weysen, gar ernstlich straffeten, vñ hart zuredeten, ja auch darzu hielten, solchs zu bessern, welchs er denn von vns allen, willig auffnām, vnd solchs zu bessern war gesinnet, ja auch zum teyl nu anfieng. Inn dem fordert jn Gott von hynnen, das also sein fürnemen, nicht fort gieng

München, Hof- u. Staatsbibl. (Liturg. 470) u. Wernigerode, Gräfl. Stolberg'sche Bibl. (Wackern. Bibl. no. 473 u. p. 579.) Im selben Jahre erschienen noch 2 andere Ausgaben in Nürnberg, eine durch Joh. v. Berg vnd Vlrich Newber und eine in der Gerlach'schen Druckerei durch Paul Kauffmann.

1546.

49. (Brentel, Jörg, von Elbogen.) In disem Spruch, wird kurtz verhört, Was der Tobi, sein Sun, hab glert. Tobie, am vierten. I. B. M.D.XLVI. *Am Ende:* Getruckt, durch Melcher Kriegstein, zu Augspurg, auf vnser Frawen Thor.

4 Bl. 4^o. Kgl. Bibl. Berlin: Yh 2101.

Anfang: TObias sagt: Gliebter Sun mein,
Verhör mein wort, vñ schleuß sy ein,
In dein Hertz, als ain Fundament,
Daß ewig bleibt, sich nit verwendet.

Schluss: Es nimpt, wie vnns Christus anzaigt,
Vast überhand, vngrechtigkait,
Das es, nach aller Glerten sag,
Wol nahend ist, dem Jüngsten tag:
Gott wöll, das es nur bald beschech,
Der es beger, bald Amen sprech.

I. B.

50. **(Peonius, Martin.)** Eine lustige Disputation eines gefangnen, einfeltigen vnd vngelernten Bawren, mit Namen B. Nicolaus, In einem Synodo geschehen, in Böhemen, Anno 1471. mit den Pfaffen der Römischen seyten. Von dem Blut vnsers HERren Jesu Christi, Das es dem Layen auch solte zu trincken gereicht vnd gegeben werden. Auß Böhemischer Sprach auffs trewlichste verteutsch. Durch Martinum Peonium. (*Holzschnitt: Ein Bauer mit gefesselten Händen, von einem Manne am Strick gehalten, vor 3 Geistlichen.*)

24 Bl. 8^o. Maltzahn: Büchersch. p. 72, no. 487. Andere Ausgaben bei Goedeke II, 274. no. 77.

51. **(Herman, Nic.)** Ain neüw Mandat Jesu Christi, an alle seine getreüwe Christen, in welchem er auffgebeüt allen, so jm in der Tauff gehuldet vnd geschworen habend, das Sy das verloren Schloß (den Glauben an sein wort) dem Teuffel widerumb abgewinnen sollend, Gezogen auß der hayligen Schrift, vnd bey disen Kriegssleuffen, nutzlich vnd trostlich zülesen. Weiter Ain gesprech deß Teütschen Landes, vnd der Hoffnung, dise gegenwertige Kriegssleuff betreffend, Inn Welschland beschriben, verteütscht, Vnd weil es züuor, auß unfleiß meer verruckt, dann getruckt, Corrigiert, vnnd von newem an tag gegeben. M.D.XLVI. *Am Ende:* Gedruckt zü Augspurg durch Valentin Othmar.

15 Bl. 4^o. Mit Holzschnitten. In meinem Besitz.

1547.

52. **(Herman, Nic.)** Eyn Mandat . . . Straßburg, H. Grymm 1547.
8 Bl. 4^o. Weller, *Rep. typ. Supplem.* p. 35 no. 2914.
53. **(Brentel, Georg Jörg, von Elbogen.)** Zwey Schöne Newe Lieder, zuuor im druck nicht gesehen. Das Erste. Von Brüderlicher lieb vnd einigkeit. Das ander. Ein warnung vnd vnterricht, wie sich die Kinder gegen jhren Eltern halten, Vnd sich vor vnglück hüten sollen. Vnd gehen beyde in Frawen Lobs Spätten Thon. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin Newber.
8 Bl. 8^o. Kgl. Bibl. Berlin (Yd 7831) u. German. Museum, Nürnberg (no. 15777.)

1.) *Anfang:* ZV singen hab ich ein fürsatz,
Dauon die Schrift der Höchste schatz,
Sagt vnd ist kein vnnütz geschwätz,
Durch den Daud, den König aller Ehren.

Schluss: Wann ein Reich vneins ist mit sich,
Das stet mit lang glaub sicherlich,
Dafür vns Gott bhüt gnedigklich,
Wünscht allezeit Georg Brentel von Elbogen.

2. *Anfang*: ZV Rom ein Reicher König saß,
Als ich etwan gelesen das,
Von alter nun mehr ganz schwach was,
Er hett ein Sohn, Was schön gradt Stoltz vom leibe.

Schluss: Deshalb merckt auff jr Herrn vnd knecht,
Das niemandts sein Eltern verschmecht,
Warnet threwlich, Georg Brentel von Elbogen.

54. *Klaglied auf Kaspar Pflug. Im Ton: Innsbruck, ich muß dich lassen. Aus Försters: Ausbund schöner Teutscher Liedlein IV. no. 14 abgedruckt bei Liliencron: Histor. Volkslieder IV, no. 567. Der Verfasser stand in Pflugs Diensten.*

1548.

55. **Pacificus, Wolfgang**, Prediger zu Ramsberg in Behem. Ein newes widerchristisch, Calvinisch, Zwinglianisch, Schwenkfeldisch, Satanisch etc. Interim überal in Teutschen Landen, in Polen vnd Behemen außgesprenget mit Widerlegung aus Gottes Wort zur warnung in den Druck gegeben.

Folioblatt o. O. u. J. (1548.) — L. Rosenthal, München, Biblioth. Slavica II, 154.

1550.

56. **(Mathesius, Johannes.)**

Gebor. 24. Juni 1504 i. Rochlitz, 1532 Rector in Joachimsthal, 1541 Diacon, 1545 Pastor, gest. 7. Oct. 1565 daselbst. — Vgl. Adami vitt. theol. p. 403. ff. Mathesius J. B.: Mathesii Lebensbeschreibung (1705). Ledderhose: Das Leben des M. Joh. Mathesius (1849). Vilmar: Kirche und Welt, II. p. 247—363, Lösche: Johann Mathes. (Jahrbch. d. Gesellschaft f. d. Gesch. d. Protest. in Oesterreich IX. pp. 1—38 u. 157—178). Lösche: Mathesius als Prediger (Zeitschft. f. prakt. Theol. XII, pp. 1—53), Lösche: Der Briefwechsel des Mathesius (Jahrbch. d. Gesellschaft f. d. Gesch. d. Prot. XI, 1—78); derselbe: Theol. Studien u. Kritiken 1890; von Lösche ist auch eine ausführliche Biographie des Math. in nächster Zeit zu erwarten. 2 Gedichte von Math. enthält auch die Handschrift 733 in Heidelberg (Wilken: Gesch. d. Heidelberger Büchersammlungen p. 528.)

Ein Christlich Lied, vom ampt vñ leiden Jesu Christi. Aus dem LIII. Capitel Isaie, Im Thon, Vexilla regis etc. I. M. Anno M.D.L. *Am Ende*: Druckts auff S. Anneberg, Nicolaus Günther, im 1550.

4 Bl. 8^o. *Es ist das Lied*:

Hort yr Christē vñ mercket recht,
der erste Druck eines Liedes v. Mathesius (Wackern. Kirchenlied I. p. 763).

Ein anderer Druck o. J. Nürnberg, durch Val. Neuber, bei Heyse: Büchersch. no. 1063. Abgedruckt: Wackernagel: Kirchenl. III. 1151, aufgenommen in des Mathesius „Leichpredigten“ 2. Theil u. in die „schönen geistlichen Lieder“ hgg. v. Zimmermann (1580). Aufnahme in spätere evangel. Liedersammlungen: Mützell: geistl. Lieder p. 449.

57. (Herman, Nic.) Ein Gesang vnd gebett, zu Christo, vmb einen sälligen Abschied, auß disem ellenden betrübten leben. Im thon des Vatter vnsers. Auch ein schön gesang, von der Hymmelfart Christi.

o. O. u. J. 3 Bl. 8^o. Das 2. Lied ist von Nic. Hermann:

Christ für gehn Himmel.

Aufgenommen in dessen Sonntags-Evangelia; von 4 Strophen auf 7 erweitert bei Thomas Hartmann: Der kleine Christenschild (1604) p. 40. Abgedr. Wackern. Kirchenl. III. 1165. Vgl. Mützell p. 416.

1551.

58. Mathesius, Joh.: Ein Predigt von dem Bergkwerck vnd Berkleuten MDLI. Johan. Mathesij. *Am Ende*: Gedruckt zu Nürenberg durch Jeronimus Formschneyder.

15 Bl. nicht pagin. 8^o. Zwickau, Rathsbibl. XIV, IX. 46.

59. (Herman, Nic.) Ein geistlich Lied, von aufferstehung der todten vnd dem ewigen leben, aus dem 15. Capitel der ersten Epistell Sant Paulj an die Corinthier. Sampt einem gebet. *Am Ende*: Gedruckt in der Fürstlichen Stat Culmbach auff dem gebirg durch Thoma Retschen Anno 1551.

8 Bl. 8^o m. 2 Holzschn. u. Melod. — Wien. — Von Nicol. Herman. Abgedr. bei Wackern: Kirchenl. III. p. 1176 u. Mützell p. 411. Ein anderer Einzeldruck: Nürnberg, durch Friderich Gutknecht. Im selben Jahre aufgenommen in die Nürnberger Bergreihen no. 27., spätere Aufnahmen bei Mützell. a. a. O. Vgl. Wackern. Bibl. p. 251.

60. (Stephani, Clemens.) Ein erschrockliche Historia vō einr Königin auß Lamparden, welche ich Clemens Stepha vonn Buchaw im 1551. Jar reimweyß gemacht, auch füglich ein Tragedia mag genent werden, dieweyl solcher Tumult darin geübet wirdt, vnnd ist dz der fürnemste tittel dises Spiels. Mord vnd Ehebruch verbirgt sich nicht. Obs gleich vor hundert Jaren gschicht. *Am Ende*: Gedrückt zu Nürmberg durch Valentin Neuber.

O. O. u. J. 32 Bl. 8^o. nicht paginiert. Berlin: Kgl. Bibliothek: Yp. 9301.

Vorrede: Dem durchleuchtigsten hochgebornē Fürsten vnd Herrn Herrn Johan Hertzog Ernst Fürsten zu Koburg meinem Gnedigsten vnd Hochgebornen Fürsten. GNEdigster vnnd Hochgeborner Fürst, meine vnterthenige dinst sein Ewren F: G: allzeyt beuor. Gnediger vnnd Hochgeborner Fürst, es möcht E. F. G. wunder nemen, warumb ich ytzund eben zu diser zeyt, E. F. G. mit einem solchen geschëck begabe, auch das ich ein solch Argumentum für mich genommen, als nämlich von einer Königen aus Lamparden,

welch jhr ehe so oft gebrochen, dardurch auch grosser mord gestiftet wirdt, als wir denn lesen in der Lamparter Cronica. Das ich aber eben zu diser zeyt mit solchem Studirn vmbgangen bin, ist das die vrsach, ob mir villeicht andere Studia nützer möchten sein, das ich sahe, das jedermann sein zeyt vnd weyl mit narren kappen, stechen vnd turniren, vnd sonst schwerment auff der gassen zubracht (als deñ in der Faßnacht des gebrauch ist) gedachte ich auch wie ich mein zeyt vertriebe, nam also diese historiam für mich, auch diese tractirt vnd gestellet so vil mir Gott Genad verliehen hat, Got dem almechtigen fürnemlich, darnach E. F. G. zu ehren, Bitte derhalben ewer F. G. gantz vntertheniglich, E. F. G. wölle solchs gering geschenck gnediglich von mir auffnemen, vnnnd so darinnen was vngebürlichs in etlichen reymen gefunden würde, bitte ich E. F. G. wölle mir solchs zu keinem argen zu rechnen, dieweyl sonst zugelassen wirdt zimliche jocos, in deutschen spilen zu treiben, geschicht aber hie nur darumb, das diese Tragedia durch vnd durch gar trawrig kleglich, auch erschröcklich ist, das sich die Spectatores ein wenig widrumb ergetzen. Warumb aber Comedie geschriben werden, ist das die fürnemste vrsach, das man sich darinnen spiegle, vnnnd sein leben darnach stell. Als den Cicero definirt. Comediam esse imitationem vitä etc. Vnnnd künften mehr vrsach herbeybracht werden, welche ich vñ kurtz willen außßen lasse, auch solchs E. F. G. besser deñ ich außgründē kan. Wil mich daneben in E. F. G. vntertheniglich, beuolhen haben, geschriben vnd geendet 13. Cal. Martij im 1551. Jar. E. F. G. vntertheniger Clemens Stephanus von Buchaw.

1552.

61. (Schweher, Christof [Hecyrus]), *Schulmeister zu Budweis*: Ein schöner Christlicher Ruff vnnnd dancksagung zu Jesu Christo vnserm Herrn, für die erlösung des menschlichen Geschlechts, mit sampt einer Litanja, das ist, mit einem gemeinen gebet, für allerley anligen der gantzen Christenheit, dem gemeinen Volck in der Creutzwochen, vnnnd aller widerwertigkeit nützlich zu singen, oder auch zu beten, 1552. Gedruckt zu Wien Durch die Witib Adlerin in Annen Hoff.

11 unnummerierte Blätter. Custod. fol. 3. steht: »Christophorus Schweher Schulmeyster vnnnd Mitburger zum Bohemischen Budweis wunscht dem christlichen leser gnad vnd frid in Christo Jesu vnsern Herren vnnnd heyland« etc. Meyer: *Wiens Buchdruckergesch.* I. 69. Vgl. *Zeitschft. f. deutsch. Alterthum*, 32, 11.

1554.

62. (Herman, Nic.) Ein Christlicher Abentreien, vom Leben vnd ampt Johannis des Tauffers, für Christliche, züchtige Jungfrawlein. N. H. 1554. *Am Ende*: Gedruckt zu Leipzig, durch Wolff Günther.

7 Bl. 8^o. *Es ist das Lied*:

Kompt her jr liebste Schwesterlein

v. Nicol. Herman. — *Gräfl. Bibl. Wernigerode (Wackern. Bibl. no. 663.)*
Abgedr.: Wackern. Kirchenl. III, p. 1178.



63. **Schweher, Chr.** Des Hochwirdigen in Gott vatter vnd herren, herren Friderich Nausea Weyland Bischoff zu Wien, . . . Epitome oder Compendium, das ist, ein außzug oder ein kurtze verfassung der Catholischen vnnnd Christlichen predig vnd außlegung auff die Euangelia, . . . auß lateinischer sprach in die Teutsche gezogen, durch M. Christofferum Schweher in der künigklichen Statt Böhmischen Budweis Getruckt zů Ingoldstat durch Alexander vnd Samuel Weißenhorn gebrüder. M. D. L. III.

2 Bogen u. 372 Bl. 8^o. München kgl. Bibl. Außer dieser Ausgabe besitzt die kgl. Bibl. i. München noch Drucke aus demselben Verlage vom J. 1560, 1565, 1566, 1573 u. 1582. Die letzten beiden Auflagen tragen einen veränderten Titel: KLEINE POSTIL Friderici Nauseae u. sind um eine Vorrede von Martin Eysengrein vermehrt. (*Ztschft. f. d. Alterth.* 32, p. 11.)

64. (**Köler David** aus Zwickau i. Böhmen): Psalmen Davids mit IV, V und VI Stimmen. Leipzig 1554. (*Becker: Tonwerke des 16. u. 17. Jhhd.* p. 57. *Dlabacz: Künstlerlexic.* II, 85.)

65. (**Stephani, Clemens.**) 1.) Die Comoedia Andria: Dess allerberümptesten vnnnd geschprechligsten Comcj Publij Terentij: Welche nach ordnung seiner sex Comoedien die erste vnnnd vortreflichst ist: Vordeutschet durch Clementem Stephanum von Buchaw in 1554. fein kurtzweilig zu lesen. Dem durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnnnd Herren Herrn Ott Heinrichen: Pfaltzgrafen bey Rhein, Hertzogē zu obern vnnnd Nideren Bayern, meinen Gnedigen Herrn. 2.) Die Comoedia Eunuchus: Dess allerberümptesten vnnnd geschprechligsten Comicj Publij Terentij: Welche nach ordnng seiner sex Comoedien die ander ist, vordeutschet vnnnd gestellet durch Clementem Stephanum vō Buchaw in 1554 jhar fein kurtzweilig zu lesen vnd zu spielen.

Beide handschriftlich in Heidelberg, Universitätsbibl. no. 681. 4^o. 134 Bl. Der Andria voran geht eine deutsche Widmung an den Pfalzgrafen Otto Heinrich, dem Eunuchus folgt eine lateinische und eine Ode, die ich hier mittheile:

Elegia ad Illustrissimum ac Serenissimum Principem ac Dominum Ott: Henricum ducem inferioris ac Superioris Bauariae: Saphicis per Clemētē Steph.: reddita.

En Deus celsa tibi mittit arce
Angelos, qui te uigilanter omnes
Protegunt, atque excubias agentes
Agmine certant.

Caeca nequaue rapiant nigri te
Cerberi regna ac Stygij canis, nec
Tela te tangant tenebris opacis
Fesse uiator.

Spiculis namque est modo totus orbis
Heu uenenatis, grauidus Petulei
Daemonis, sed tua incolumis manebis
Tempore in omnj.

Hermans Historien von der Sündflut. Abgedr.: Wackern. Kirchenl. III. p. 1219 u. Mützell; Geistl. Lieder p. 441. Vgl. daselbst über die späteren Aufnahmen des Liedes. Gleichzeitig ist ein anderer Einzeldruck:

69. Ein schön Geistlich Lied, Der Mensch wird von eim weib geborn etc.
4 Bl. m. Titelholzschnitt o. J. Nürnberg, Frid. Gutknecht. (Heyse: Bücherschatz no. 1067. Weller Annalen II. p. 328.)
70. **(Herman, Nic.)** Drey geistliche Weynacht lieder, vom Newgebornen kindlin Jesu etc. N. H. (1) Lobt Gott jr frommen Christen alle gleich etc., Das dritte Lied Hort jhr liebsten Kindelein etc. Ein ander Weynacht lied etc. Nu frewt euch lieben Christen leut etc.
6 Bl. mit schönem Titelholzschn. o. O. u. J. Heyse Bücherschatz no. 1065, Einen andern Druck: Nürnberg, Val. Newber, o. J. 12 Bl. 8^o und einen dritten:
71. Drey Schöne Geistliche Weihenacht geseng . . . Straubing, Hans Burger.
O. J. 8^o. verzeichnet Weller Annal. II. p. 329. Die Lieder sind abgedr. Wackern. Kirchenl. III., p. 1169, das erste allein bei Mützell: Geistl. Lied. p. 402. Über Verbreitung und Melodie des 1. Liedes vgl. Mützell a. a. O. und Fischer: Kirchenliederlex. II, 41.
72. **(Herman, Nic.)** Ein schön new Geistlich Lied von S. Dorothea. Nürnberg, Val. Fuhrmann.
O. J. 8^o. (Weller Annal. II, p. 328.) Aufgenommen in die Sonntags-evangelia mit der Bezeichnung: Fecit Filie sue Dorothee, in die: Ansinglieder, Straubing, Andre Sommer, 1590 (Wackern. Kirchenl. I. 563), in das katholische Gesangbuch von Corner (1631) und das Gesangbuch von Leisentrit (1567.) Abgedruckt: Wackern. III, p. 1173. Über die Melodie: Bäumcker: Kathol. Kirchenlied II. no. 174. Einen anderen Druck hat Heyse, Büchersch. no. 1137:
73. Zwey schöne neue Geistliche Lieder. Das erste Lied: Von . . . S. Dorothea, Das ander: Ich sah ein mal ein wunderschöne Magd . . . Augspurg. Johann Schultes.
4 Bl. o. J. Ein dritter Druck verbindet mit dem Liede 2 katholische:
74. Drey gar schöne neue geistliche Lieder, Das Erste: von der heiligen Büsserin Magdalena. Das Ander: von der heiligen Junckfraw Barbara. Das dritt: von der H. Junckfraw Dorothea. Getruckt zu Ynßprugg bey Daniel Paur, 1635.
4 Bl. 8^o. (Bäumker: Kath. Kirchenlied I. p. 94 no. 309.) Auch ein niederdeutscher Druck existiert von dem Liede:
75. Veer schöne nye Geistlike Leder, Dat Erste, Van S. Dorothea (*Anfang: Tho Caesari in Cappadoci, ein junges Megdlin war, Gads Wordt vnd Catechesin, hefft se geleret gär: Er name Dorothea, ys wyth vnd bredt bekandt, van Vader vnd Moder beide, wart se also genant*) Dat Ander, Wenn ick nu schal

tho desser frist. Dat Drüdde, Vp mynen leuen Godt. Dat Veerde, Van gantzem Hertzen schrye ick tho dy.

4 Bl. 8^o. Lübeck, Joh. Balhorn (*Gædeke II. 167.*)

1556.

76. **Mathesius, Joh.:** Ein Geistlich Bercklied. Gestellet in S. Jochimsthal, Durch M. Johan. Mathesium, Prediger. MDLVI.

o. O. 4 Bl. 8^o. Wien: Hofbibl. AN. 35. Aa 61. (*Wackern. Kirchenl. I. p. 442.*) Mit Melodie. Es ist das Lied:

Gott Vater, Son, heiliger Geist
durchs sprechen gut Ertz wachsen heist.

Aufgenommen in die Sarepta. Abgedr. Wackern. Kirchenl. III. p. 1151.
Vgl. Fischer: Kirchenliederlexicon I. p. 239.

77. (**Herman, Nic.**) Zwey Schöne Neue Lieder, wie man ein Braut Geystlich ansingen sol. (*Holzschn.: Eine Trauung*). Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Neuber. 1556.

Wernigerode. (Wackern. Bibliogr. no. 725.) Das 2. ist das Brautlied Hermans:

Hiefür, hiefür
vor eines frömen breutgams thür.

Aufgenommen in die Historien von der Sündfluth; abgedr. Wackern. III. p. 1237. Eine katholische Umarbeitung in Beuttners Catholischem Gesangbuch (1660) abgedruckt a. a. O.

78. Zwey schöne, Geistliche Lieder bey dem Begrebnus der verstorbnen zusingen. Das erst Last vns folgen sanct Paulus lehr, Das Ander Der Mensch wird von eim Weib geborn, Mit wehe vnd schmertz in Gottes zorn etc. Noch ein ander lied zum begrebnus. Nun last vns den leib begraben. O Todt ich will dein todt sein Osee am XIII. (*Holzschn.: Ein alter Mann, auf einem Lehnstuhl sitzend, zu seiner Rechten der Tod, zur Linken ein Geistlicher.*) Am Ende: Gedruckt zu Straubing, durch Hansen Burger.

o. J. (ca. 1556.) 7 Bl. 8^o. Berlin, kgl. Bibl. (*Wackern. Bibliogr. no. 735.*)
Das erste Lied von Caspar Franck, das 2. von Herman, das letzte von M. Weisse.

79. Zwo Trostpredigten, Eine, das die seligen einander im ewigen leben wider sehen, vnnnd kennen werden. Die ander, vom schlaff der Christen. Johan. Mathes. Neben etlichen Collecten vnnnd Trostsprüchlein. Mathe. 9. Das Meidlein ist nicht tod, sondern es schlefft. etc. Gedruckt zu Leiptzig durch Georg Hantsch. 1556.

10¹/₂ Bog. 8^o. Wolfenbüttel, 1118. 4. Theol. (*Wackern. Bibl. no. 731.*)
Die Trostpredigten von Joh. Mathesius, die Trostsprüchlein von Caspar Franck, Pfarrer in Joachimsthal und später Nachfolger des Mathesius im

Amt. Die Trostsprüchlein waren schon früher in einer Sonderausgabe veröffentlicht, die mir unbekannt ist. Auf den letzten 4 Blättern das Lied C. Francks:

Last vns folgen S. Paulus lehr.

Vgl. Vilmar: Kirche u. Welt II. 283 no. 3, der das Lied Nic. Herman zuschreibt.

- 80. (Franck, Caspar.)** Ein schön new Geystlich Lied, vom schlaff vnd auffer-
stehung der Christen. (*Holzschn.: Christi Auferstehung*). *Am Ende:* Gedruckt
zu Nürnberg, durch Valentin Neuber.

*O. J. (ca. 1556.) 4 Bl. 8^o. In Berlin, kgl. Bibl. und Wernigerode
(Wackern. Bibl. no. 732—734.) Drei gleichzeitige, nur orthographisch unter-
schiedene Ausgaben. Es ist das Lied Caspar Francks:*

Last vns folgen S. Paulus lehr.

*Abgedr. Wackern. III. p. 1148. Aufgenommen in des Mathesius Trostp-
redigten, mit der Ueberschrift: Ein Grablied der Kirchen Gottes in S. Jochims-
thal.*

1557.

- 81. Mathesius, Joh.:** Eine Predigt Von der Fart Jacob, vnd der rechten Himel-
pforten. Zum seligen Newen Jar, den christlichen Bergkleuten in S. Joachims-
thal. Durch Johan Mathesium. Gedruckt zu Witteberg, durch Peter Seitzen
Erben. 1557.

Zittau, Stadtbiblioth. Theol. 8^o. 435/14.

1558.

- 82. Mathesius, Joh.:** Eine Predigt vber den Spruch des Herrn Christi, Matthei
am zwey vnd zwentzigsten: Gebet dem Keyser was des Keisers ist, vnd Gott
was Gottes ist. Gepredigt im S. Jochims thal, am XXIII. Sonntag nach Trini-
tatis. Durch Johan. Mathesium. M. D. LVIII. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürn-
berg, durch Johan vom Berg, vnd Vlrich Newber.

*3 Bog. 4^o. Die Predigt ist durch die Wahl Ferdinands zum röm. Kaiser
veranlasst worden und wurde später in die Postille aufgenommen. Dresden,
Kgl. Bibl.: Theol. evang. ascet. 569, 60.*

- 83. Mathesius, Joh.:** Trostpredigten Auß der schönen Historien vom Lazaro:
Der Witwen son: Vnd des Jarij Töchterlein. Joannis Mathesij Rochlicensis.
M. D. LVIII. (*Holzschn.: Christi Verklärung.*) Psalm LXXXIX. Wol dem Volck
das jauchzen kan. *Am Ende:* Gedrückt zu Nürnberg durch Johann vom Berg,
vnd Vlrich Newber. Anno 1558.

*22 Bogen. 8^o. Die Vorrede gerichtet an: Burgermeister, Rath vnd gantze
Gemeyn zu Rochlitz, schließt: Datum in der Königlichen freyen Bergkstadt
Sanct Jochimstal, darinn ich biß in die 26. Jar, der Schulen vnd Kirchen
gedienet, Im anfang des 1558. Jars. Darin heißt es: Für 53 Jaren bin ich*

zu Rochlitz auff die welt kommen, vnnnd inn Sanct Peters Kirchen im namen vnd auff den befelch des Vaters, blut vnd todt seines Sons, vnd gnad vnd krafft des heiligen Geists seligklich getaufft, . . . da ich durch meine liebe Paten, Burgermeister Thomas Neuman, Gregor Albrechten, vnnnd der Kilian Walterin seligen, Gott vnnnd seiner Kirchen zugesaget, . . . Wie mich die Zeugen meiner Tauffe des zum öfftermal erinnert haben. . . . Hernach vber sechs Jar, eben zur Zeit, da der Durchleuchtig vnd hochgeborn Fürst vñ Herr, Hertzog Friederich zu Sachssen, vnnnd Hohemeister in Preussen, etc. seligklich zu Rochlitz verschiede, bin ich durch meine liebe Großmutter in ewer Schule gethan, darinn ich die zehen Gebot, Kinderglaube, vnnnd Vater vnser, neben der Lateinischen Grammatiken Cisio Jano, Sontags Euangelien, vnd dem Niceno Symbolo, vnd andern guten Kirchengesengen, inn meiner jugent gelernet, von meinem lieben Schulmeister M. Michael Caelio, Herrn Ambrosio Frantzen, vnd Clement Greuen, vnd meinen Paedagogis vnd Zuchtmeistern, die mir meine liebe Großmutter biß in acht Jar an jrem tische gehalten, in meiner Kindheit Wie ich aber nach absterben meines lieben Vatters Wolff Mathesei, im 1521. in die frembde geschickt, vnd vber etlich jar wider durch mein Vatterland reisete, nach der christlichen Schule gen Wittenberg, ist mir in meinem lieben Vatterlandt, neben günstiger fürdenuß zu meinem studijs, vil guten willens, ehr vnd freundschaft von menigklich erzeigt worden. — *München, Hofbibl. Hom. 975. Wolfenbüttel, 1109 theol.*

84. **Mathesius, Joh.:** Postilla, das ist Außlegung der Sontags vnnnd fürnemsten Feste Euangelien: In Fragstück verfasset: Vnd auf die Lere des Catechismi gerichtet. Durch M. Johan Mathesium. Nürnberg, 1558.

8^o. Vorrede ist datiert vom 22. März 1558. Vgl. *Vilmar a. a. O. II, 295.*

1559.

85. **Mathesius, Joh.:** Leychpredigten Auß dem fünfftzehenden Capitel der 1. Epistel S. Pauli zun Corinthiern. Von der aufferstehung der Todten vnd ewigem leben. Johannis Matthesij. Der erste Theyl. ESAIÆ LXVI. Ewer gebeine sollen grünen wie das graß. Nürnberg. M. D. LIX.

Leychpredigten Johannis Matthesij. Ander theyl. Psalm CXII. Des Gerechten wirdt nimmer mehr vergessen. M. D. LIX.

Leychpredigten Johannis Matthesij, Daheym seinen Kindern gethan. Der dritte Theyl. Psalm CXII. Das geschlecht der frommen wirt gesegnet sein. Nürnberg. M. D. LIX. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann vom Berg, vnd Vlrich Newber.

47, 14³/₄ u. 35 Bogen. 4^o. *In meinem Besitze. Die Vorrede des 1. Theils trägt das Datum: S. Jochimstal Bartholomei im Jar 1559 und ist an: M. Casparn Eberharden, Pfarrherr zum Wolckenstein gerichtet; in ihr spricht Mathesius über ihr gegenseitiges Freundschaftsverhältnis sich aus und erörtert die Gründe, die ihn zur Abfassung und Drucklegung eines Werkes bewogen; es heisst darin: Damit ich aber in disem meinem trübnuß, mich trösten vñ*

auffrichten köndte, hab ich mich zum wort des trostes, vnd zu dem der das leben vnd aufferstehung ist, fleyszig gehalten, vnd gerne von dem Artickel von der Aufferstehung des fleysches vnd ewigem leben gedacht, gelesen, geredt, vnd damit solche liebliche vnd tröstliche gedanken in mir wurtzeln konden, hab ich diß fünffzehende Capitel etlich mal, wie jr wisset, in diser Kirchen geprediget.

Denn ich hab starck gefület, das nach der erkendtnuß vnnnd zuuersicht auff das Blut Jhesu Christi vnnnd seiner frölichen aufferstehung nichts so tieff zu hertzen gehet, vñ so ein seligen trost hinder sich lesset, vnd lust vnd verlangen zum sterben machet, als weñ man die letzten zween Artickel vnsers Kinderglaubens teglich betrachtet, vnd mit guten freunden sich oft dauon bespricht.

Nun hab ich ein summa von den predigten so ich vber diß Capitel gethan, zusammen bringen wöllen, da mit gute leut so trost dürfften, neben ander trefflicher Leut außlegung vber diesen Text, darfür ich Gott trewlich dancke, mehr anleytung bekemen, wie sie S. Pauli vnd ander Propheten vnnnd Aposteln worten von diesem Artickel dest fleysziger vnd nützlicher könden nachdencken, Vnd weyl ich one das meine Haußbleychpredigten vmb meiner lieben Kinder willen gedachte in Druck zugeben, hab ich die außlegung vber diß Capitel also wöllen mit hinschleychen lassen.

Meine lieben Pfarrkinder vnd guten Freunde, werden nach meinem tode auch zeugnuß bedürffen, von dem das ich allhie in Schul vnd Kirchengeleret vnd bekand habe. Es sind mir eins teyls nachbarn bey meinem leben, so vnd so gerathen, so sind viel vnruhiger leut, die in jren Büchern nur vnnötige, gferliche fragen, vnd vnnötigen zanck vnd vergebne disputation erregen, vnd helfen bey dem gemeinen man vnd vngelehrten Clamanten, guter Leut Predigten vnd Schrifften verdecktig vnd anrüchtig machen.

Damit nun meniglich sehe vnd erkenne, was ich vnd meine geliebte freunde vñ collegen, in disem Thal offentlich vnd bestendig gelehret, lasse ich diese meine arbeyt deste lieber vnter die leut kommen.

Ich weiß vnd hab des tausent zeugen in meinem hertzen, neben vielen gutherzigen Zuhörern, Discipeln vnd Nachbarn, ob ich wol ein armer sündler bin, vnd hab auch meine gebrechen vnd feyl an meinem leben, vnd muß mich wie andere, allein der gnedigen vergebung der sünden, vmb des Herren Christi blut vnd fürbit trösten, das ich Gottes ehre vnd diser Kirchen bestes, vnd der leut seligkeyt ernstlich gesucht, vnnnd meine befolhene Schefflein mit trewen gemeinet, vnd bey jnen bestendig außgehalten, vnd meiner Biblien fleyszig obgelegen, mich mit alten gelerten vnd friedfertigen Leuten gerne in aller demut besprochen, wie jr des auch mein zeug mit warheit sein könnet, das wir oftmals in bey sein meiner collegen, vns freundlich vnd brüderlich vnter einander von nötigen vnnnd nützlichen dingen befragt vnd beantwort haben, vnd wöllen ob Gott will solche freundschaft vnnnd einigkeyt, forthin als viel an vns ist, bestendig erhalten, vngeachtet was mancher vnnützer vogel, der nicht anders singen kan, denn jm sein schnabel gewachsen, hiezu zwitschen vnd geken werde.

Nach dem ich aber freundlicher lieber Gfatter Caspar, meine tag zun Casparn zimlich glück gehabt, vnd mit etlichen des namens in guter freundschaft eine zeytlang gestanden, hab ich diß Capitel vnter ewerm namen wöllen in druck außgehen lassen. . . .

Der 1. Theil enthält 10 Predigten und schließt mit dem Liede des Nic. Herman: Sanct Paulus die Corinthier. Der 2. Theil trägt in seiner: Dem Frewlein Barbaren vom Hassensteyn gewidmeten Vorrede das Datum: Sanct Jochimßthal, am tage Margarethe, nach Christi Geburt, ANNO, 1559, und enthält 4 Predigten: Die erste Predigt, von den worten Genesis am 50. Capitel, von Jacobs begrebtluß. Die ander, Für die betrübten Wytwen. Die dritte, von Jacobs fahrt, vnnnd der rechten Hymelspforten, Für die sterbenden Bergleute. Die vierd, ein außlegung des 53. Capitels Esaie, Von Jhesu Christi gehorsam, Creutz, Opffer, Blut, sterben, begrebtluß, auferstehung, sieg vnnnd von seinem ewigen Reyck, vnnnd der heyligen Christenheyt, auß Juden vnnnd Heyden durchs wort versamlet. Beigefügt ist eine: Grabschrift auf Margarethen vom Hassensteyn auff Litzko in Versen und: Ein Lied der Kirchen Gottes im Thal, vom Leyden Jesu Christi, auß dem 53. Capitel Esaie: HOrt jhr Christen vnd mercket recht. Der 3. Theil des Werkes wird durch eine Vorrede eingeleitet, die das Datum: Sanct Jochims Tal am fünff vnd zwentzigsten Augusti 1559 trägt; Mathesius widmet sie seinen lieben Söhnen und Töchtern und gibt ihnen darin Lebensregeln. Darauf folgen 6 Predigten; am Schlusse steht: ein Grablied, vnd Requiem Matthesij: Gott schuf Adam auß staub vñ erd.

86. Ein Grawsame erschröckliche vnd wunderbarlich geschicht oder neue Zeytung, welche warhafftig geschehen ist, in disem 1559. Jar, zur Platten, zwo meyl weges von Joachims thal, alda hat ein schmid ein Tochter, die ist vom bösen feyndt dem Teuffel eingenommen, vnd besessen worden, der hat so wunderbarlich vnnnd seltzam ding auß jr geredt, mit den Priestern, die teglich bey jr gewest sind, . . . Zu Nürnberg druckts Valentin Neuber. *Am Ende: Anno 1559.*

6 Bl. 4^o. Nürnberg Stadtbibl. Berlin kgl. Bibl. (Maltzahn: Büchersch. no. 1324, Weller: Zeitungen no. 233.)

1560.

87. Christliche Geseng vnd Psalmen, welche bey der Leych vnd Begrebtuß gesungen werden. *Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Newber.*

O. J. (ca. 1560.) 6 Bl. 7 Lieder, deren 5. das Lied von M. Weisse: NVn laßt vns den leib begraben. (Wackern. III. p. 332 f.) ist. — In Wien (Weller: Annalen II. p. 210 no. 462.)

88. Ein Gesangbuch der Brüder inn Behemen vnd Merherrn, Die man auß haß vnd neyd, Pickharden, Waldenses, etc. nennet. Von jnen auff ein newes (sonderlich vom Sacrament des Nachtmalß) gebessert, vnd etliche schöne newe

Geseng hinzu gethan. Psalm 8. Singet Gott, lobsinget seinem Namen, Machet ban, dem der da sanfft her feret, Er heysset Herr vnd frewet euch für jm. Psalm 149. Singet dem Herren ein newes lied, die gemein der heiligen sol jn loben. Ephe. 5. Singet vnd spilet dem Herren, in ewren hertzen, vnd saget danck alle zeyt für alles, Gott dem Vater in dem Namen vnsers Herrn Jesu Christi. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann vom Berg, vnd Vlrich Neuber. Im M. D. LX Jar.

31 Bogen 8^o. *Im selben Jahre erschienen noch 2 andere Ausgaben im gleichen Verlag, die sich von der vorliegenden jedoch nur orthographisch unterscheiden. (Wackern. Bibl. no. 783—785.)*

89. **Mathesius, Joh.:** *ΑΦΟΡΙΣΜΟΙ ΓΑΜΙΚΟΙ* seu Oeconomia Mathesii. In gratiam noui mariti D. et amici sui. M. D. LX. Mense Februario.

o. O. Hochzeitsgedicht auf die Vermählung des Basilius Cammerhöfer, damals Mittagspredigers in Freiberg. Vgl. Vilmar a. a. O. II. 288.

90. **Mathesius, Joh.:** Ein Wiegenlied für gotselige Kindermeidlein, vnd andere Christliche personen, so der lieben Kindlein warten, damit sie zu schweigen oder ein zu wiegen, M. Johan. Mathe. Ein kinder Joseph, nicht in der Kirchen, sondern im Hause zu singen, Die Christen Kinder mit zu schweigen oder ein zu wiegen. Im Thon, Resonet in laudibus etc. M. Johan. Mathe. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Friderich Gutknecht.

4 Bl. 8^o. o. J. (ca. 1560.) Vgl. Vilmar Kirche u. Welt II. p. 285. Es sind die beiden Lieder:

NV schlaff, mein liebes Kindelein.

Abgedr. Wack. III. p. 1152. Mützell p. 457, wo auch über die Verbreitung des Liedes; es gieng auch ins Niederdeutsche über:

Nu slaep myn leues Kindelyn
Vnd do dyn öglin tho.

Fischer: Kirchenliederlexicon II. 127.

Das 2. Lied:

O Jhesu, liebes HERRlein mein

wurde noch bekannter. Abgedr. Wackern. III. 1153. und Hoffmann v. Fallersleben: Kirchenlied 3. Aufl. p. 426. Vgl. Kehrein, Kirchenl. I, 125. Bäumker, Kirchenl. I. 303. Fischer, Kirchenliederlex. II, 181. Beide Lieder gehören zu den ältesten des Mathesius und sind nachweisbar vor 1548 entstanden.

91. **Mathesius, Joh.** Von der schule Elise, des grossen Propheten Gottes, II, Regum IIII. Geprediget auff dem Schulfest, an S. Gregorius tag. Durch Johannem Matthesium, Pfarhern in S. Joachims thal. Erst jetzt in Druck verfertigt, vnd zu ehren geschrieben, an die gestrengen vnd Ehreuesten, der beiden Edlen vnd alten Geschlechter, Witzleben vnd Ebleben. Durch M. Johannem Pollicarium, Prediger zu Weissenfels, Gedruckt zu Weissenfels durch Georgium Hantzsch. Anno 1560.

6 Bogen 4^o. Von Mathes. später in die Postille aufgenommen. Vgl. Vilmar a. a. O. II. 286—87.

92. Drey Geistliche Lieder. Das erst: Wenn mein stündlein vorhanden ist. Im thon: Hülff Gott wie geht das immer zu. Das Ander, O HERR mein Gott, ich rüff zu dir. Im thon: Frölich bin ich auß hertzen grundt. Das dritte, Von Gott will ich nit lassen. Im thon: Ein mal gieng ich spatziere, ein weglein klein. *Am Ende*: Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin Newber.

o. J. (c. 1560) 4 Bl. 8^o. Das erste ist von Nicol. Herman. — (Weller Annal. II. p. 211, no. 468) Vor 1560 entstanden, wurde es in seine Historien von der Sündfluth aufgenommen. Abgedr. Wackern. III, p. 1211 und Mützell p. 436. Das Bonnische Gesangbuch v. 1575, in das es Aufnahme gefunden, erweitert das Lied von 4 zu 11 Strophen, das Leipziger Gesangbuch v. 1582 hat nur 10 Strophen und die 5. mit verändertem Text. Vgl. noch besonders Fischer: Kirchenliederlex. II, p. 352.

93. Drey schöne Lieder, Das Erste, Mag es denn nun nicht anders gesein etc. Das ander, Christe der du bist der helle tag, für dir die etc. Das dritt auß dem LVI. oder CIIII. Psalm, Darinnen man bitt vmb schön Wetter oder einen seligen Regen, vnd für die frucht auff dem Felde. *Am Ende*: Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Newber.

o. J. (ca. 1560.) 4 Bl. 8^o. m. Titelholzschn. Das 3. Lied von Nic. Herman. (Weller, Annalen II. p. 211 no. 467):

Gott Vater, der du deine Sonn.

Abgedr. Wackern. III. p. 1185, Mützell p. 434. Fischer: a. a. O. I. p. 237. Es findet sich noch in einem anderen Einzeldrucke:

94. Zwey schöne Geistliche Lieder. Das Erste, auß dem 56. Oder 104. Psalm. Darinn man bittet vmb schön wetter, oder ein seliger Regen, vnd für die frucht auff dem Felde, etc. Das ander, Nach dem Tisch zu singen. Singen wir auß hertzen grundt. Im thon, In natali Domini. *Am Ende*: Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Newber.

o. J. (ca. 1560) 4 Bl. 8^o. (Wackern. Bibliogr. no. 797. Maltzahn: Büchersch. p. 95 u. 613. Heyse: Büchersch. no. 1068.)

95. Zwey Schöne Geistliche Lieder, an statt des Gracias zu singen nach dem Essen, gemehrt vnd gebessert. Das Erste, Dancket dem HERRen, heut vnd alle zeit. Das Ander, Lobet den HERren. (*Holzchn.: Ein gedeckter Tisch, Vater, Mutter und 2 Kinder betend.*) *Am Ende*: Gedruckt zu Nürnberg, durch Friederich Gutknecht.

4 Bl. 8^o. o. J. (c. 1560.) — Wackern. Bibl. no. 801. Das erste Lied ist von Nic. Herman:

DAncket dem HERRn heut vnd allezeit

Aufgen. in die Sonntags-Evangelia. Abgedr. Wackern. III. p. 1184 u. Mützell p. 431. Vgl. Fischer a. a. O. I, 86. Das Lied kommt noch in einem anderen Einzeldruck vor:

96. Zwey Schöner newer Geystlicher Lieder, an statt deß Gratias, nach dem Essen zusingen. Das erst. Loben den Herren, denn er ist, etc. In seynem

eygnen Thon. Das ander. Dancket dem Herrn heut vnd alle zeit, etc. Mag gesungen werden in allen Melodeyen der Lieder, so nur vier vers haben. *Am Ende*: Gedruckt zu Nürnberg durch Hans Koler.

o. J. (ca. 1560.) 3 Bl. 8^o. m. Titelholzschnitt. (Weller, *Annal. II*, p. 328.)
Einen dritten Druck, Nachdruck: Eisleben, Andreas Perti nennt Heyse: Bücherschatz no. 1119.

97. (Herman, Nic.) Ein new geistlich Lied, Von der todten aufferstehung, vnd dem ewigen Leben, auß dem 15. Capitel der ersten Epistel Pauli an die Corinthher. Im thon, Erhalt vns Herr bey deinem wort. (*Holzschnitt: Christus m. d. Siegesfahne an dem offenen Grabe, ein Kriegsknecht an einer Säule schlafend.*) *Am Ende*: Gedruckt zu Nürnberg durch Friderich Gutknecht.

o. J. (ca. 1560.) 4 Bl. 8^o. *Es ist das Lied Hermans*:

Sanct Paulus die Corinthier.

(Wackern. *Bibl. no. 791.*)

98. Herman, Nic. Die Sontags Euangelia vber das gantze Jar, In Gesenge verfasst, Für die kinder vnd christlichen Haußveter, durch Nicolaum Herman in Jochimsthal. Ein Bericht, vff was thon vnd Melodey ein jedes mag gesungen werden. Mit einer Vorrede D. Pauli Eberi Pfarrhers der Kirchen zu Witteberg. Jesus Syrach am 43. Last vns loben die berühmten Leute, vnd vnserer Veter nach einander etc. Sie haben Musicam gelernet, vnd geistliche Lieder getichtet etc. Witteberg, 1560. *Am Ende*: Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rawen Erben. M.D.LX.

24 Bogen. 8^o. *Bibl. Gotha. 8^o. Olearius'sche Sammlung no. 37 u. Universitätsbibl. Königsberg. Dem Werke gehen zwei Vorreden voraus; die eine: Datum Witeberg, die aequinoctij, den zehenden Martij, Anno 1560, unterzeichnet: Paulus Eberus Pastor Ecclesiae Witebergensis, D. gewidmet: Allen Tugentsamen Gottliebenden Matronen vnnnd Jungfrawen der Christlichen vnd von Gott geliebten Gemein im Jochims Thal. Daraus die nachfolgende Stelle: Derwegen alle die lobs vnd dancks wert sind, die der armen Jugend hierin treulich dienen, Wie sich dann der alte Cantor bey euch Nicolaus Herman, eine zeitlang her befließen hat, vnd etliche nütze reine Geseng mit hilff ewers trewen Pfarherrn M. Johannis Mathesij, gemacht, die bey euch im brauch sein.*

Als nu gedachter Nicolaus Herman mir auch die Euangelia, so man das gantze Jar vber an den Feiertagen vnd Festen pflegt in der Kirchen zu lesen vnd aus zu legen, in gar kurtze vnd leichte Gesang gebracht, zusandte, der meinung, das ich dieselbe meinen lieben Kindlein zu singen fürlegete, wie ich sie denn gern zu Christlichen Gesengen Lateinisch vnd Deusch halte vnd gewehne, haben mir vnd andern dieselbe Geseng so wol gefallen, das Jch sie nicht allein für mein haus hab behalten vnd brauchen, sondern auch andern Leuten mitteilen wöllen, aus guten Christlichen vrsachen, die ich gedachtem Nicolao Herman angezeigt, vnd jn vermocht hab, darein zu

bewilligen, das diese seine Gesang durch den Truck in der jungen Leut hende möchten gebracht werden.

Dieselbe schick ich Euch zu, Erbare, tugentsame Frawen vnd Jungfrawen, wie sie in der eil haben können getruckt werden, mit freundlicher vermanung, jr wollet dieselbe ewern Kindern, Brüderlein vnd Schwesterlein sampt dem andern hausgesind fürlegen, welche selbs lesen können, Den andern aber, die noch nicht lesen können, vorsingen, also das sie alle Wochen des vorgangenen Sontags oder Fests Lied aus dem buch singen lernen, Denn alle Geseng auswendig zu behalten, würde den Kindlen zu schwer vnd zu viel sein, welche inn jren jungen tagen auch nicht zu sehr sollen getrieben vnd beladen werden.

Diese vbung wird dazu dienen, das die Jungen leut vnd das einfeltig Gesind den Text der Euangelien desto besser verstehen, vnd sich der fürnembsten Lere aus den gehörten Predigten fein wider erinnern können werden.

So wird es auch nicht abgehen, ob sie gleich die gantze geseng aller Euangelien nicht auswendig mercken können, sie werden doch etliche schöne Sprüch der Sontags Euangelien aus diesen Gesengen behalten, mit welchen sie sich vnd andere zur zeit der not, in mangel der Kirchendiener, trösten, leren vnd zu vielen guten vermanen können.

DJeser vnd anderer vrsach halben wil ich euch diese Kindergeseng, vnd derselben Meister vnd Steller ewern alten Cantor Nicolaum Herman hiemit trewlich beuohlen haben, das jhr in ewern Heusern die Lieder vleissig brauchet vnd vbet, vnd gedachtem Herman fur seine wolangelegte vnd nütze mühe vnd arbeit gebürliche danckbarkeit erzeiget, der lobs vnd lohns wert ist, sonderlich derhalben, das, nach dem er ewer Söne vnd Brüder in der Latinschen Schul nu eine lange zeit inn der schönen Singkunst trewlich vnterweiset vnd geübet hat, er auch in diesem seinem alter vnd erlangter ruhe die vbrige zeit seines lebens dahin wendet, das er ewer Jugend vnd gantzer Gemein auch mit Deutschen Christlichen Gesengen möge dienen vnd nütz sein.

Auf die Vorrede Ebers folgt die Zueignung des Buches an Herrn Florian Griespecken von Griespach auff Katzeraw vnd Braitenstein, vnd Herrn Christoff von Gentdorff auff hohen Elb, Schatzler vnd Trautenaw, Rö. Keis. May. Rechten von Nicolaus Herman, datiert: Jochimsthal, am Sontag Trinitatis Anno 1559. Er sagt darin: Weil ich aber von Jugend auff die Musicam lieb gehabt, vnd meine meiste zeit damit zugebracht, auch die Kinder mit meinem höchsten vleis alhie in Jochimsthal darinnen vnterweiset habe, Bin ich durch das Exempel der obgemelten Gottseligen Menner verursacht worden die Sontags Euangelia, in diesem meinem alter, in gesenge zu verfassen, Vnd bin guter hoffnung vnd zuuorsicht, es solle mir kein fromer Christ solche meine arbeit vnd vleis, zu einem argen oder fürwitz deuten, denn ich hierinnen nichts anders gesucht, denn Kindern vnd Christlichen Hausvetern damit zu dienen. Vnd in sonderheit haben mich dazu verursacht, die Jungfrewlein, welche im Jochims Thal in der Megdlin Schulen, von der Tugentsamen vnd Gottfürchtigen Matron Catharina Heldin, nu bis ins 30. Jar gantz trewlich

vnd vleissig im heiligen Catechismo vnterweiset werden, vnd darneben von jr dazu gewehnet, das sie die Euangelia rund vnd fein können her sagen, Daran ich denn oftmals an meinen vnd andern Kindern, einen sonderlichen gefallen, lust vnd freud gehabt habe. Denselbigen lieben kindern, der zarten Jugent, hab ich in sonderheit hiemit dienen wöllen, damit sie die Euangelia nicht allein hersagen, sondern auch singen lerneten. Denn das junge Volck von natur zum singen geneiget ist, Vnd ist zu besorgen, wo sie in jrer jugent nicht an Christliche Lieder gewehnet werden, das sie etwan an leichtfertige geraten möchten. Auch hab ich hiemit Christlichen Hausvetern, welche am Feiertag mit jren Kindern geistliche Lieder daheim zu singen pflegen, wöllen zu gefallen werden. Darumb ich auch diese vnd andere meine Gesenge nur für Kinder vnd Hauslieder ausgabe vnd gehalten haben wil, Acht sie jemand würdig, das er sie in der Kirchen brauchen wil, der mags thun vff sein ebenther, Jch hab sie fürnemlich dahin nicht gerichtet, wil solches Gelerten vnd Geistreichern beuehlen, vnd die in heiliger Schrifft, geübter sein, denn ich bin.

Das Werk enthält 101 Lieder und 2 Gedichte: Beschlus zu den Christlichen Haussvetern und: Beschlus zu den Kindern, ist mit guten Holzschnitten ausgestattet und hat 17 Melodien. Verszeilen nicht abgesetzt. Eine 2. Ausgabe erschien, vermuthlich im selben Jahr bei Valentin Geyssler in Nürnberg (Pfarrbibl. Nürnberg 8^o, n. 395 u. Germ. Museum, Nürnberg no. 2361), eine 3. in Wittenberg, Antonius Schön (Wackern. Bibl. no. 790 und Kirchenl. I, 448.) vorhanden auf der kgl. Biblioth. Berlin und der Rathsbibliothek in Leipzig. Sie weichen unter einander nur wenig ab.

99. (Stephani, Clem.) Cantiones sacrae quatuor, quinque et sex vocum. Norimbergae, 1560.

4^o. (Becker, Tonwerke d. 16. u. 17. Jahrh. p. 98.)

100. Fischer, Christoph: Ein Auszug vnd Begriff des heililigen Christlichen Glaubens, auff kurtze Frag vnnnd Antwort gestalt. Durch M. Christophorum Fischer, Pfarherrn zu Bensen. *Am Ende*: Gedruckt zu Leiptzig, Durch Jacobum Berwald, wonhafftig in der Nickels strassen. M.D.LX.

22 Bl. 8^o. Die Vorrede: Gegeben zu Bensen, den 6. Septemb. Anno 1552, ist Dem Erbarn vnd furnemen Jacob Fischer, Bürger in S. Jochimsthal, Meinem freuntlichen lieben Vater gewidmet, in welcher er schreibt: Nu kan man je die Kindlin zum HErrn Christo, der jtz zu rechten hand Gottes sitzt, anders nicht bringen, denn das man sie (nach dem man sie dem HErrn Christo in der heiligē Tauffe incorporirt vnd einuerleibet, vnd mit dem gebet jm befolhen) trewlich in dem heiligen Christlichen glaubē, vnterweise. Demnach hab ich auffs einfeltigste die Hauptstücke Christlicher Iere, in kurtze Fragstück verfasst, das die Hausueter, So meinem Pfarramt vnterworffen, jre Kinder von jugent auff dazu gewehnen sollen, hab die auch darumb von Schülern alle Sonntag inn der Kirchen, stückweis, auswendig erzelen lassen, damit es ja der jugent, vnnnd den armen leuten eingebildet vnd eingewurtzelt würde. Weil mich aber viel ehrliebende Christliche leute ersucht vnnnd an-

gelangt, Ich wolle ihn vnd vielen leuten zu gut, solche Fragstücke mitteilen vnd in druck gehen lassen, hab ichs ihn in betrachtung vieler vrsachen, vielmals abgeschlagen, Endlichen aber ihren vielfeltigem anhalten, statgegeben. — Dresden, *kgl. Bibl. in einem Sammelbande.*

1561.

101. Ein Gesangbuch der Brüder in Behemen vnd Merherrn. Nürnberg, durch J. v. Berg, vnd Vlrich Newber. 1561.

8^o. *Goedeke II, 236 nach: Th. Sinceri Neue Sammlung von lauter alten raren Büchern. Frkft. u. Lpzg. 1733, 262.*

102. **Mathesius, Joh.** Oeconomia Oder bericht, wie sich ein Hausuatter halten sol. Johannis Mathesij, Prediger in S. Jochimßthal. (*Holzschn.: Gott, der Vater, Adam und Eva zusammengebend*) Nürnberg, M. D. LXI. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann vom Berg vnd Vlrich Newber.

2 Bogen 4^o. *Heyse: Büchersch. n. 1606. Vgl. Vilmar: Kirche u. Welt II. p. 288. — Eine tschechische Uebersetzung der Oeconomie erschien unter dem Titel: Jana Mathesia Oeconomia de Matrimonio. O stawu manželském přel. z lat. od Tom. Rešátka. 1574. 8^o. (Jungmann: Hist. česk. literat. [1825] p. 215, n. 485.)*

103. **Mathesius, Joh.** S. Christophorus Johannis Matthesij. Verdeutsch. (*Holzschn.: Christophorus trägt das Jesuskind durch den Strom.*) Nürnberg, M. D. LXI. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann vom Berg, vnd Vlrich Newber. *Anfang:* WJlt du Christum durchs tieffe Meer . . .

4 Bl. 4^o. *Heyse: Büchersch.: 1605. Maltzahn: Büchersch. p. 163. no. 1005. Wieder abgedr. v. Vilmar in den Pastoral-theolog. Blättern. 1866. 12. p. 161—173 u. Kirche u. Welt II. p. 252 ff.*

104. **Herman, Nic.** Sonntags-Evangelia. Wittenberg. 1561.

8^o. *Stolberg'sche Bibl. in Wernigerode.*

105. (**Schweher, Chr.**) Veterum ac piarum Cantionum de praecipuis festis . . . Noribergae. 1561.

4^o. *Enthält 63 Gesänge. (Becker: Tonwerke des 16. u. 17. Jhh. p. 121.)*

1562.

106. **Mathesius, Joh.** SAREPTA oder Bergpostill Sampt der Jochimßthalischen kurtzen Chroniken. Johann Mathesij. PSALM CXLVIII. Berg vnd Thal lobet den HERRN. Nürnberg M. D. LXII. *Am Ende:* Gedrückt zu Nürnberg, durch Johaⁿ vom Berg, Vnd Vlrich Newber. M. D. LXII.

Folio 396 Bl. In meinem Besitz. München, Hof- u. Staatsbibliothek, Hom. 355, Nürnberg, Germ. Museum no. 15705. Vgl. Wackernagel, Kirchenlied I.

454. *Vilmar, Kirche u. Welt II. 289. Die Vorrede des Mathesius datiert:* Am newen Jarstag des M. D. LXII. jares, und ist gewidmet: Allen Gottseligen Bergkherren, Bergkstedten, Bergkleuten inn der kron Behem vnd Teutschen landen vnd den einheimischen vnd außlendischen gewercken, dises löblichen bergkwercks in S. Jochimßthal. *Er spricht darin über die Gründe, die ihn zur Abfassung seines Werkes bewogen, folgendermassen:* Weyl denn nun die heilige Schrift, den segen Gottes im Bergkwerck so herrlich rhümet, vnd der heilig Geyst vermanet alle Berg vnd Hügel, vnd was drinne webert vnd sich nehret, Gottes gute gaben vnd seine gnedige barmhertzigkeyt darinn neben dem wort zuerkennen, Vnd der Herre Jesus Christus, der diß geystlich Bergkwerck in der Christenheyt bestellet, mich durch ordenliche mittel vnd beruff, erstlich zur Schul, darnach zum Predigstul in dise freye Bergkstadt beruffen, vnd mich, wie der Son Gottes zu Jeremia cap. 6. redet, zum hüttenreutter vnd auffseher seiner Kirchen inn diesem Thal verordnet, das ich seines namens ehre fördern, vnnnd durch das wort der gnaden, dise Bergleut zu seinem reych ruffen, vnd seine allmechtigkeyt, reichthumb vnd güte, in seinem wort vnnnd steinen, edlen Creaturen, meinen Pfarrkindern zeygen, vnnnd darneben sie zum gebet, dancksagung vnd Christlichem gehorsam in aller Gottseligkeyt, sucht, erbarkeyt vnnnd vnterthenigkeyt trewlich zuermanen, Auch darbey der heiligen Bibel, so mir inn dieser gemein vertrawet, obligen, vnnnd meinen Pfarrkindern die sprüche darinn zurlegen, recht fürschneyden, erklären vñ außlegen solle, damit Gottes ehr vnnnd schuldiger gehorsam gegen vnser Obrigkeyt in diser wildtnuß gepflantz vnd gefördert werde, Hab ich als ein ordenlicher Pfarrner vnd trewer Seelsorger, dise arbeyt auff mich genommen, vnd bey meiner weyl zu absaumnuß meiner verordneten schicht, die sprüche, historien vnnnd exempel, so inn der heyligen Schrift gedacht, meinen Schefflein erklären vnnnd außlegen wöllen, damit sie den rechten Ertzmacher vnd obersten Bergherrn, auß seinen sichtigen wercken erkennen, vnd bey jm gedeyen des Bergwercks suchen, vnd jm für seine reychen gaben dancken, vnnnd derselben seligklich Gott zu ehrn vnd jnen vnnnd jren Weyb vnd Kind zum besten, mit gutem gewissen brauchen lerneten, Vnd neben dem wort, auß den metallten, jren gezawen vñ Bergarbeyten, erinnert würden, dardurch sie an leyb vnd seele könden reich, gerecht vnd selig werden in alle ewigkeyt.

Diß ist nun lieben Herrn vnd freunde, das mich verursacht vnnnd bewogen, dise Sarepta oder Bergpostil, erstlich zur Faßnacht, den meinigen zu predigen, vnd darnach bey meyner weyle also gleich in ein gantz corpus etwas ordenlicher vnd reichlicher, denn sichs im predigen leyden wolte, dise zehen jar lang zusammen zufassen, vnd was ich von der Schulen auß den alten Poeten vnd Historien, jmmer mit außgehalten, inn diese Postil mit einzusprenge.

Wie ich denn in guter hoffnung stehe, ob ich nicht alle sprüche gründlich erreicht, oder deutlich genug von mir hab geben können, es sollen dennoch vil örter in der Schrift, leychter, heller vnd klerer worden sein, Vnd vil guter, lustiger vnd weyser fabeln vnnnd Historien der Poeten, als von Mida, Pithio, Linceo, Cadmo, Gige, vom gülden fehl inn Colchide, von dem grossen

drachen in den Hispannischen goldgerten, vnd den Indianischen Ameißlein, zimlich erkleret, vnd nach der Historien recht gedeutet sein, neben vil schönen Historien, die sich auff den Bergkstedten zugetragen, Vnd erklerung der eygenschafft der Wörter, damit Hebreer, Grecken vnd Lateiner die metall etwan genennet, vnd noch nennen

Das ist aber, wie ich vor auch gemeldt, mein intent vnd fürhaben gewesen, das ich als Diener der Kirchen Gottes vnserm Gott vnnnd sein allmechtigkeit vnnnd reichthumb, den meinigen in dem bergkwerck zeygete vnd die Sprüch vnd Historien so im alten vnd newen Testament vom bergkwerck vnd Bergkleuten lauten, erklerete, vnd mit deutlichen, vernemlichen Deutschen bergkworten außspreche, vnnnd auff sie, jr hertz vnd narung, applicirte vnd deutete, damit sie sich an jrer sauren arbeit, des schöpffers vnnnd seiner reichen güte, neben der predigt zu erinnern hetten, vnd Gott für vnd für zu loben vnd dancken gereytzet würden.

Mit niemand hab ich disputirn oder hadern, auch der andern meynung nicht tadeln oder verwerffen wöllen, Mein meynung, so gut ichs gefunden vnnnd verstanden, hab ich inn einfeltigkeyt dargethan, vnnnd auß diesen vnnnd vmblicgenden bergkwerck, die Sprüch vergleichen wöllen, Wie denn das werck seynen Meyster loben vnd entschuldigen wird, welcher als ein Bergkmanne gerne sich wil weisen lassen, da jemand mit glimpff vnnnd gutem grund oder offenen durchschlegen, was bessers, richtigers oder gewissers jhm wird anzeigen können

Ein geistlicher Bergkmanne bin vnd bleib ich, ob Gott will, so lang ich lebe, vnd diene dem öbersten Bergkherrn Jesu Christo, vnnnd schürfe, sincke, baw ertz, röste, schmelze vnnnd treibe in Gottes bergkwerck vnd hütten, damit ich meinem Herrn Christo an jenem tage vil schöner plick von reinem brandsilber, in sein ewigen zehenden sequestrirn vnd antworten möge, Da er die rechnung von mir annemen, vnd was er mir in diesem jrdischen quartal auffgeschlagen, am letzten Retardat reichlich mit grossen ehren vergelten wird, wie ich höfflich hoffe, vnd mich des gewiß zu jm, laut seiner gnedigen zusage, versehe

Das Werk enthält 16 Predigten: I. Von Sarepta, II. Von ankunfft der Bergkwerck, III. Von vrsprung, zu vnd abnemen der Metallen. IV. Vom Goldt. V. Vom güldigen Silber vnd Agstein. VI. Vom Silber. VII. Vom Kupffer. VIII. Vom Eisen vnd Stahel. IX. Von zyn, bley, glet, wismut vnd spießglaß. X. Von Schlacken, Kies vnd Kobelt. XI. Von salpeter, borraß, alaun, kupfferwasser, schwebel vnd saltz. XII. Von schlegel vnd Eysen, Magneten etc. XIII. Vom schmelzen, abtreiben vnd silber brennen. XIV. Von müntz, gewicht vnd zal. XV. Vom Glaßmachen. XVI. Von alten bergkleuten zu Philippen. *Am Schluss:* Ein Geistliches Bergk lied:

Gott Vater, Son, heiliger geist,
Durchs sprechē gut Ertz wachsē heist.

(*Abgedr. Wackern. III, p. 1151.*) *Hierauf folgt mit neuem Titelblatt:* Chronica der Freyen Bergkstadt in S. Joachimßthal, vom XVI. Jar an, biß

zu ende des LXI. Jars. Sampt einer außlegung des CXXXIII. Psalms. Johann Mathesij. Ecce florent ualles cum Euangelio. M.D.LXII. *Die Vorrede ist gewidmet*: Den Herren Oberhauptmann, vnnnd beyden Regimenten der keyserlichen Freyen Bergkstadt in S. Jochimsthal. *Hierauf folgt*: Außlegung des CXXXIII. Psalms, *die eigentliche Chronik und am Schluss das Lied*:

Christ König Got vnser Heiland
Vnser schutz steht in deiner hand

abgedr. Wackern. III, p. 1154.

107. (Mathesius, Joh.) *Rede aus Anlass der Krönung Maximilians zum böhm. König. Handschriftlich in Wien, Hofbibliothek (Tabulae VII, 11580).*

108. Herman, Nic. Sontags Euangelia . . . Gedruckt zu Wittemberg, durch Georgens Rhawen Erben 1562.

24 Bl. 8^o. Hamburg, Stadtbibl., Rambach'sche Sammlung no. 262 (Wackern. Bibl. no. 842), Wernigerode (Weller, Annal. II, 329, Mützell p. 1106).

109. Herman, Nic. Die Historien von der Sindfludt, Joseph, Mose, Helia, Elisa vnd der Susanna, sampt etlichen Historien aus den Euangelisten, Auch etliche Psalmen vnd geistliche Lieder, zu lesen vnd zu singen in Reyme gefasset, Für christliche Hausveter vnd jre Kinder, durch Nicolaum Herman im Jochimsthal. Mit einer Vorrede M. Johannis Matthesij, Pfarherrns in S. Jochimsthal. Ephes. 5. Seid volles Geistes, vnd redet vntereinander von Psalmen vnd Lobsengen, vnd geistlichen Liedern, Singet vnd spielet dem HErrn in ewren Hertzen etc. Wittemberg. 1562. *Am Ende*: Gedruckt zu Wittenberg: durch Georgen Rhawen Erben. 1562.

18 Bogen. 8^o. *Die Vorrede des Mathesius*: An den Christlichen Leser *datiert*: S. Jochimsthal 1560. *Daraus Nachstehendes*: Weil denn nu mein guter vnnnd alter Freund, Er Niclas Herman, in diesem Büchlein auch viel schöner Historien, aus der heiligen Biblia mit grossem vleis, fein lüstig vnd geschicklich, in seinem alter hat zusammen bracht, damit er mit seiner kunst vnd gabe auch wil dem Euangelio vnd aller Welt helffen zeugnis geben, das der Welt ende sich herzu nahe, Hab ich diesen guten Historien, vnd feinen geistlichen Gesengen, auff sein freundlich ansuchen, diese Vorrede stellen wollen, Weil sonderlich viel Predigten, so in dieser löblichen Kirchen, viel jar lang geschehen, hie fein rundt vnd artig, mit guten Deutschen worten, nach form vnd mas der alten Meistergeseng, gestelt, mit lieblichen Melodeien vnd Weisen gezieret sein. Es ist ein löbliche vnd sehr alte weise, auch bey den Erzvetern gewesen, geistliche Lieder zu machen, vnnnd die grossen Werck Gottes vnd Wunderthaten, so in der Kirchen Gottes geschehen, in Vers oder Reym zu bringen. Denn was also seine gewisse zal oder Reym vnd gute derbe vnd bündige worte hat, ist besser zu behalten, vnd wirt mit grösserem lust gelesen

Die Text in der H. Schrift sind zwar an jm selber die allerlieblichste Musica, die trost vnnnd leben in todes nöten gibt, vnd im hertzen warhafftig

erfreuen kan. Wenn aber ein süsse vnd sehnliche weise dazu kompt, wie denn ein gute Melodey auch Gottes schön geschöpff vnd gabe ist, da bekömpft der Gesang ein neue krafft, vnnnd gehet tieffer zu hertzen, Wir müssen Instrumenten jre ehre vnd preis auch lassen, wenn man sie zu ehrlicher freude, vnd zu erwecken der Zuhörer hertzen in Kirchen vnd ehrlichen Collationen gebrauchet. Aber menschen stim die ist vber alles, wenn zumal die Geseng vnd Singer künstlich zusammengebracht sind, vnd jre Coreligen fein artig mit führen, der Text ist die Seele eines Tones, darumb die lieben Engelein auch jre himlischè Contrapunct vnd Musiken in jren Capellen vnd Chor haben, darin die Gottseligen in alle ewigkeit mit jnen vnsern Gott auch auff neue weise ansingen, vnd jn für alle Wolthat loben vnd dancken werden, Denn weil im künfftigen leben alle Creaturen schöner, vnd alle freude grösser vnd herrlicher sein werden, stehet auch der Tichter dieser Gesenge in der hoffnung, (wie ich denn offtmals von jm gehöret habe) es werde ein Organist oder Lutenist in jenem Leben auch ein heiligen Text inn sein Orgel vnnnd Lauten schlagen, Vnd ein jeder werd allein vnd auswendig auff vier oder fünf stimmen fortisiren, vnd singen können. Es werde auch kein fehlen oder Confusion mehr werden, welchs jetzt manchen guten Musicum vnlüstig machet, zumal, wenn man oft mus anheben.

Ich tadle der alten Meister Gesenge vnd Bergkreien auch nicht, Denn ich hab vil schöner alter Geticht, darin man gute vnd Christliche Leut spüret, gesehen, als das vom Pellican, von der Mühle vnd andere. Aber was leret oder wen tröstet der alte Hillebrandt vnd Riß Sigenot?

In der 2. vom Tag Bartholomei 1560 datierten Vorrede Nic. Hermans, der sich als der alte Cantor unterzeichnet, bespricht er den Zustand der Schulen und den Choralgesang in der Zeit seiner Jugend und sagt in Hinsicht auf Joachimsthal: Wie ich denn denselben, da er vor etlich 20. jahren zum mehrern teil alhie gefallen war, mit grosser mühe vnnnd arbeit widerumb erfur brachte, Vnnnd dieweil keine Bücher furhanden, mit meiner Hand geschrieben habe, wie denn die Bücher, so fur der Hand sind, ausweisen etc.

. . . ZV dem allem, so werden jtzund nicht allein die Schuldiener von der lieben Obrigkeit mit zimlicher besoldung versehen, vnnnd feine ehrliche wonungen vnd Schulen gebawet, sondern an vil orten wie denn auch allhie im Jochimsthal, werden die armen Schüler bekleidet, vnd Gottfürchtige fromme Leut, versehen sie mit Büchern, hausen, herbergen, vnd vntherhalten sie, vnd thun jn alle furschube, handreichung vnd fodderung, damit sie studieren, vnd mit der zeit der Kirchen vnd gemeinem nutz, dienstlich vnd nütz sein können. Wie denn E. E. W. derselbigen Knaben alhie in ewer Schulen in 30. jahren eine merckliche anzal, einheimische vnd frembde, als trotz jrgent einer Stad, erzogen haben, Welche jtzund grosse Potentaten, Fürsten, Herrn vnd Stedten, in Kirchen, Schulen, Regimenten, Cancellieien vnd Amptern mit ehren dienen, vnd diesem Jochimsthal fur die empfangene lere vnd wolthaten, die jnen alhie widerfaren, danck, lob vnd preis nachsagen, Wie ich denn selber solcher

Brieff von meinen gewesenen Schülern das jar vber viel empfahe, darinnen sie sich danckbar gegen dieser Schul vnd Bergstadt erzeigen.

Über die Gründe, die ihn zur Abfassung seines Werkes bewogen, spricht sich Herman folgendermaßen aus: VNd dieweil ich solchen Christlichen Hausuetern vnd jren Kindern zu gefallen, zuuor die Euangelia gesangsweise gestellet hab, vnd dieselbige meine arbeit, vielgelerten vnd verstendigen Leuten annemlich vnd gefellig ist, vnd ich von derselbigen etlichen gebeten worden bin, das ich die Historien aus dem alten Testament, welcher ich in dem vorigen Büchlin gedacht habe, auch wolte an tag komen lassen, Hab ich jnen solche bit nicht abschlagen wollen, vnd bin jnen in dem deste lieber zu gefallen worden, dieweil sich der Erwürdige vnd Wolgelarte Herr M. Johannes Matthesius, vnser Pfarherr, mein lieber Herr vnd alter Freund, vermögen hat lassen, vnd mir eine Vorrede in das Büchlin gutwilliglich gestellet. Darnach so hat mich beweget der vnzeliche vnd grosse nutz, den ich befinde, der aus diesen Historien kan geschepfft werden, Denn sie voller trostes vnd nützlicher lere sind, daraus man sich, in aller furfallender not, trostes erholen kan, Vnd in sonderheit, weil wir Bergkleut, fur andern, oft trostes bedürffen, dieweil wir so gar ein vngewisse vnd vnbeständige Narung haben, dergleichen man in allen Gewerben vnnd Handtierungen kaum findet, denn heute Bischoff vnd morgen Bader, jtzt reich bald arm, also daß wir schlechts vnserm Herrn Gott müssen in die Hende sehen, vnd vff seine güte warten. Wann Er sich denn nu bisweilen fur vns verstecket, vnd das Bergkerck auch stecken lesset, das oft wenig anbrüche furhanden sind, so findet man als denn vnser viel, die kleinmutig werden, vnd von stund an verzagen wollen, vnd denckt einer wo er da hinaus, vnnd der ander wie er dort hinaus wolle, Vnd die in Emptern vnnd Regiment sitzen, bekommen auch schwere gedancken, vnd binseln, klagen, vnnd machen Philippische rechnung, vnnd sprechen, Wie wöllen wir Kirche, Schul, vnd gemeiner Stadt Diener vnd Gebewe erhalten, das Einkomen schneit sich ab, die Ausgaben sind zu gros etc. Vnd zwar Menschliche vernunft, one Gottes wort, kan jm anders nicht thun, denn sie sihet nur vff das gegenwertige, vnd vff den Vorrath, wie Philippus vff die fünf Brod vnd wenig Fischlin

VNd weil je die Jugent vnd ehrliche Leute lust haben zu lesen vnd singen von tapfferen grossen Helden, So verhoff ich, diese meine arbeit solle jnen angemem sein, vnd gefallen, dieweil man aus diesen Historien Gottes Wunderwerck vnd gnedigen willen gegen vns erkennen, lere vnd trost daraus bekommen möge.

AVch hab ich zu diesen Historien etliche aus den Euangelisten, welche dem gemeinen Man nicht so gar bekand sind, als die Sontags Euangelia, neben etlichen Psalmen vnd geistlichen Liedern, gesetzt vnd drucken lassen, vnd andern dieselbigen allzumal E. E. W. dedicirt vnd zugeschrieben, damit dieses Büchlein (weil der Autor für sein Person ein geringes ansehen hat) durch E. E. W. namen der Jugent commendirt, vnd ein Autoritet haben möge. Vnd weil ich schwachheit halben meines leibes, ewer Canterey nicht lenger hab versorgen können, So wolt ich dennoch gern meine vbrigen wenig

tage, die ich noch zu leben haben möchte, an dieser löblichen Kirchen vnd Gemeine dienst, wenden, vnd jr die geringe gabe, die mir Gott aus gnade verliehen, mittheilen.

Auf diese beiden Vorreden folgen die Lieder und Gedichte, im ganzen 77, zumeist früher in Einzeldrucken erschienen. — Exemplare in Wenigerode u. Berlin, Kgl. Bibliothek, (Wackernagel, Bibl. no. 841) und Hamburg, Stadtbibliothek (Mützell p. 437).

110. **Herman, Nic.** Die Haustafel, darinn eim jeden angezeigt wird, wie er sich in seinem stand verhalten sol. Inn ein gesang gefasset, zu singen oder zu lesen, Lieblich vnd lüstig. Durch Nicolaum Herman im Jochimsthal. Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhawen Erben 1562. *Am Ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhawen Erben. 1562.

11 Bl. 8^o. Stadtbibl. Hamburg, Rambachsche Sammlung no. 262. (Wackern. Bibliogr. no 840.)

1563.

- III. **Mathesius, Joh.** Vom Ehestandt, vnd Haußwesen, fünfftzehen Hochzeyt-predigten M. Johannis Matthesij, Pfarrners in S. Joachimsthal. (*Holzschnitt: Gott Vater traut Adam und Eva.*) Hebre XIII. Die Ehe soll ehrlich gehalten werden, vnd das Ehebett vnbefleckt. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann vom Berg, vnd Vlrich Newber. 1563.

4^o. 56¹/₂ Bogen. Vorrede: Dem Ehrwürdigen Eren Caspar Francken, Prediger der Kirchen Gottes in S. Joachimsthal, meinem trewen Collegen, vnnd lieben Gefattern. *Unterzeichnet:* Datum im Thal am 28. Januarij, daran ewr junger Son Samuel, vnnd mein Son Paulus für 15. jaren geboren, vnnd folgend auff Christi Blut im Thal getauftt sein, 1563. Johā Mathesius, Pfarrner im Thal. *Darin schreibt M. u. a.:* »Mir alten vnd verlebten, stünde es zwar besser an, das ich mit todtes gedanken, vnd Leychpredigten vmbgieng, weil ich schier ein fuß im grab habe« »Nach dem jr aber mein lieber Gefatter, mein gehorsamer, vnd fleißiger Schuler vor dreyßig jaren gewesen, vnnd von der zeyt an, euch aller ehrerbietigkeit gegen mir verhalten, vnnd hernach auff erfordderung diser Kirchen, mein, vnnd ewer guten freund, hieher ordenlich von Ortrand auß ewr Diacon ampt erfordert, vnd mir vñ diser Kirchen Diacon, dise 17. jar, habt trewlich die Schaf vnnd Lemmer Jhesu Christi weyden, lehren, trösten, vermanen, beycht hören, auch krancke vnnd betrübte besuchen helffen, Vnd darneben in lieb vnd freundlichkeit allzeyt willfertig mir vnd meinen Pfarrkindern erschienen, vnd mich zuuor, vnnd inn meinem Witwestand, oft besuchet, getröstet, alß mein Christlicher vnnd seliger Beychtuatter, habe ich euch zum newen Jar, mit diesen Predigten, danckbarlich verehren wöllen, zum warhafftigen zeugnuß vnser rechtschaffenen freundschaft, die wir in 31. Jar in bona caritate mit einander gehalten . . .« »Wünsch

hiemit ewer Sechswöchnerin, meiner lieben Gefattern, die euch dise tage mit dem achten Son erfrewet, krafft vnnd sterck sampt der genade Gottes, vnnd das ewer junger Samuel, vnnd seine brüder vnsers Gottes trewe diener, vnd seiner kirchen selige lehrer werden.« *Inhalt des Werkes*: I. Von Adams vnd Eue hochzeitlichem gebreng, vnd heimfart, Gene. 2. II. Vom Ehestand, ankunfft vnnd erbawung des weyblichen geschlechts, Auß dem Spruch: Es ist nit gut das der mensch allein ist etc. Gene. 2. III. Von Isaac vnd Rebecca hingelübndniß. IV. Von Isaacs jugendt, freyheyte, vnd haußcreutz, Genesis am 26. V. Von Isaacs religion vnd Christlichem wandel. VI. Von Isaacs gedult, vnnd was er darmit außgericht. VII. Von Isaacs gasterey. VIII. Von Isaacs ehrlichen gesten. IX. Von Jacobs vnd Rachel Ehestand. X. Von dem alten goldarbeyter vnd steynschneyder Bezaleel, Exod. 31. XI. Auß der Historien Esther. XII. Auß dem Propheten Ezechiel, Capite 24. Vnd Malach. Cap. 2. XIII. Auß dem 128. Psalm. XIV. Auß dem Euangelio Johan. 2. Von der Hochzeyt zu Cana in Galilea. XV. Von hochzeytordnung. — *Hinter der 12. Predigt das Lied*:

Wem Gott ein ehelich weyb beschert

abgedruckt Wackernagel: Kirchenl. III. p. 1155 und Mützell 455.

Nach der 15. Predigt das Hochzeitslied Hermans:

Hiefür, hiefür, für eines frommen Breutgams thür.

*und an dieses anschließend die: OECONOMIA Johannis Matthesij, Ver-
teutscht durch Nicolaum Hermannum. — Exemplare: Biblioth. in Wolfen-
büttel 151, 17 theol. 4^o und Prag: Universitätsbibl. XLVI. DD 5. (Vgl.
Wackernagel: Kirchenlied I. 456, Vilmar II, 290.)*

- 112. Mathesius, Joh.:** Epitaphia oder Grabschriefften des Ersamen vnnd Namhaftten Johan vom Berg Bürger vnd Buchdruckerherrn zu Nürnberg. 1563.

4^o Aufgenommen in die Sammlung der Lieder des Mathes. v. Zimmermann, daraus bei Wackern. III. p. 1161. (Vilmar: Kirche u. Welt, II. p. 292.)

- 113. Mathesius, Joh.:** Vom Artickel der Rechtfertigung vnd warer Anruffung. Joh. Mathesij. Prediger in Sanct Joachimsthal. Habakuk. 2. Der gerecht lebet seines glaubens. Nürnberg. M.D.LXIII. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann vom Berg, vnd Vlrich Newber.

8 Bogen 8^o. Die Vorrede wendet sich an gute Freunde und datiert: Am Newen Jarstag 1563. Enthält das Lied:

Abram glaubt dem verheysnen Christ.

abgedr. Wackern. III. p. 1154. Mützell p. 453. — Vgl. Wackernagel Kirchenl. I. p. 456. Vilmar. II. p. 291.

- 114. Herman, Nic.:** Die Hystorien von der Sindflut *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Nicolaum Knorrn. 1563.

18 Bogen 8^o. Nachdruck. Biblioth. in Göttingen. Poet. Germ. 2544. (Wackern. Kirchenl. IV. p. 1124.) und Dresden, kgl. Biblioth.

115. **Herman, Nic.:** Die Historien von der Sindfludt *Am Ende:* Gedruckt zu Leiptzig, Durch Jacobum Berwaldt, Wonhafftig in der Nickels strassen. M.D.LXIII.

191 Blätter 8°. Nachdruck. — *Kgl. Bibl. i. Berlin. (Wackern. Bibliogr. no. 844.)*

116. Zwey Schöner newer Geystlicher Lieder, Das erst: Wenn mein stündlein vorhanden ist, etc. Das ander: Allein nach dir Herr, allein nach dir Herr Jesu Christe verlangt mich, etc. Gemehrt vnd gebeßert, mit zweyen Gesetzen. (*Holzschn.: Der Tod mit Uhr und Sichel bei einer Tragbahre.*) *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, Durch Hans Koler.

$\frac{1}{2}$ Bogen 8°. — *Das erste Lied von N. Herman. — Berlin, kgl. Biblioth. (Wackern. Bibliogr. no. 852.)*

1564.

117. Gesangbuch der böhmischen Brüder *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Johan vom Berg, vnd Vlrich Newber. Im M.D.LXIII. Jar.

Gleich der Ausgabe von 1560. — Bibliothek in Gotha, Stadtbibl. Hamburg, Rambach'sche Sammlung no. 1066. (Wackern. Bibl. no. 859), gräfl. Stolberg'sche Bibl. Wernigerode u. kgl. Bibl. Dresden.

118. **Mathesius, Joh.:** OECONOMIA Oder Bericht Vom Christlichen Hauswesen. Sampt kurtzen Haus gebetlin. Johannis Mathesij. (*Holzschn.: Der Evangelist Johannes mit dem Adler.*) Wittemberg. 1564. *Am Ende:* Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Krafft. Im Jar, M.D.LXIII.

3 Bogen 8°. *Auf der Rückseite des Titelblattes die Worte:* Zum Leser. Ich Johan Mathesius beken mich zu dieser Haushaltung, so Herr Nickel Herman aus meiner Oeconomia in Deutsche reim gebracht, welche ich mit diesen Hausebetlein gemehret vnd geschmückt. Damit ich zum Newen Jar alle Christliche Hausmutter, vnd züchtige Haußiunckfreulein, Im namen Christi wil verehret haben. Hiemit dem Son Mariae in gnad befohlen. M.D.LXIII. *Hierauf folgt das Gedicht, dann die Hausebetlein, 21 in Prosa, 2 in Versen. Es sind dies die Lieder:*

HERR Got der du mein Vater bist

und

O Jesu Christ war Gottes Son.

Kgl. Bibl. Berlin. (Wackern. Kirchenl. I. p. 461.) Davon eine niederdeutsche Übertragung:

119. Oeconomia Edder Bericht vom Christliken Huszwesende sampt korten Huszgedeken des olden Herrn Matthesij.

o. O. u. J. 34 Bl. 8°. Vgl. Hamburger histor. Zeitschrift. Neue Folge, 1858, I. 614 (Goedeke II. 168) und eine zweite:

120. Hußholdinge Edder Heilsame vnd nödige Lehre vom Christliken Huß-
regimente. Dorch den Herrn Johannem Mathesium ehrtydes geschreven, Nu
averst allen Saßischen Ehelüden tho gudthertiger erinneringe in Saßische
Rymen avergesettet dorch Davidem Wolderum, Prediger tho Hamborch.
Hamborch. Gedrucket dörch Jacobum Lucium. Anno 1596.
12 Bl. 4^o. (Goedeke II. 189.)
121. **Mathesius, Joh.:** Sarepta Auff ein newes mit fleiß vbersehen. Nürn-
berg 1564.
Fol. (Goedeke II, 190. Vilmar II, 290.)
122. **Mathesius, Joh.:** Vom Ehestandt Vnd Haußwesen *Am Schlusse:*
Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann vom Berg, vnd Vlrich Newber.
M.D.LXIII.
*Gleich der Ausgabe von 1563. no. 111. Nur trägt die Rückseite des
Titelblatts das Wappen des Mathesius. — Dresden kgl. Bibliothek: Theol.
evang. ascet. 345.*
123. **Mathesius, Joh.:** Leichpredigt, Vnserm Herren Keyser Ferdinando seligen
gehalten, in Sanct Jochimthal, Durch Johann Mathesium. Nürnberg. M.D.LXIII.
Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Vlrich Newber, vnd Johann vom
Bergs Erben.
*16 Bl. 4^o. In meinem Besitz, Dresden, kgl. Bibl. u. Zittau, Stadtbibliothek:
Th. 4^o. 15¹/₂.*
124. **Herman, Nic.:** Die Sontags Euangelia Nürnberg, 1564. *Am Ende:*
Gedruckt zu Nüremberg, Bey Valentin Geyßler. Im Jar. M.D.LXIII.
160 Bl. 8^o. In meinem Besitz. Bisher unbekannte Ausgabe.

1565.

125. **Mathesius, Joh.:** Trostgedicht. Nürnberg, 1565.
4^o. Kgl. öffentl. Bibl. Dresden.
126. **Mathesius, Joh.:** Prosarhythmica de oeconomia. Wittebergae. 1565.
*8^o. (Collectio in vnum corpus. I. p. 584) Vgl. Vilmar: Kirche u. Welt
II. p. 288.*
127. **Mathesius, Joh.:** Bericht vom Christlichen Haußwesen. Sampt kurtzen
Haußgebettlein. Wittemberg, 1565.
(Collectio II. p. 100.)
128. **Mathesius, Joh.:** Eine Trostpredigt, Das die im HERREN entschlaffen, mit
freuden wider zusammen kommen, vnnd eines das ander nach der auff-
stehung kennen wird, vnnd die seligen in ewiger freud, vnd Englischer
keuschheyt, vnd himlischer freundschaft bey einander bleiben werden. Auß
dem Euangelio von der Witwen Sone zu Naim. Durch den alten Herrn
Mathesium selbst geschrieben, vnnd drey stunden für seinem seligen abschied

geprediget. Sampt der Leichpredigt. Luce am VII. Christus gab den erweckten Jüngling seiner Mutter wider. Gedruckt zu Nürnberg durch Vlrich Newber, vnd Dieterich Gerlatzen. M.D.LXV.

3 Bogen. 4^o. Die Leichpredigt ist von seinem Freunde, dem Diacon Caspar Franck gehalten. Die Trostpredigt des Math. aufgenommen in die späteren Ausgaben der Postille. (Vilmar: Kirche u. Welt. II. p. 297.) Nürnberg, German. Museum, no. 16833. Eine andere Ausgabe, genau mit demselben Titel, aber ohne die Leichpredigt, 4^o, 12 Bl. in Dresden, kgl. Bibl. Theol. evang. asc. 569, 60.

129. **Mathesius, Joh.:** Drei Predigten vom heyligen Creutz, von Zachariä Benedictus vnd von der Wage Gottes, sampt einem Bericht von seiner Schwachheit. Nürnberg. 1565.

8^o. *Collectio II. p. 100. Vgl. Vilmar II. 291.*

130. **Mathesius, Joh.:** Leichpredigt vber den Abscheid auß diesem Jammerthal Keysers Ferdinandi. Nürnberg, 1565.

8^o. *Collectio II. 101. Neue Ausgabe von no. 123.*

131. **Mathesius, Joh.:** Leichpredigten Nürnberg. M.D.LXV. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Vlrich Newber vnd Johann vom Bergs Erben.

4^o. *Neue Ausgabe von no. 85. Neu kinzugekommen ist nur am Schlusse des 2. Theils die Grabschrift auf seine Frau »Sibille Des Erbarne Paul Richters Hüttenreuters seligen Tochter. Die im Herrn Christlich ist eingeschlaffen, Den 23. Februarij, im Jar 1555.« Aufgenommen wurde die Grabschrift von Zimmermann in die Sammlung der Gedichte des Mathesius. — Dresden, kgl. Bibliothek: Theol. evang. ascet. 349 und Gräfl. Stolberg'sche Bibliothek in Wernigerode.*

132. **Mathesius, Joh.:** Postilla, Oder außlegung der Sontags Euangelien vber das ganze Jar. Gepredigt in S. Joachims Thal, durch Johannem Mathesium. Nürnberg. M.D.LXV. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Vlrich Newber, vnd Johann vom Bergs Erben.

Das Werk besteht aus 2 Theilen. Der erste, 5 + 135 Blätter umfassend, enthält die Evangelien vom Advent bis Ostern: ihm voraus geht eine Vorrede, an Kaiser Maximilian gerichtet, datirt: S. Joachimsthal, am 1. Mai M.D.LXV. und von Johnnn Mathesius unterzeichnet. Der 2. Theil hat ein neues Titelblatt: Außlegung der Sontags Euangelien, von Ostern biß auff's Advent. Geprediget in S. Jochimsthal durch Johann Mathesium. Jetzt erstlich im Druck außgangen. Anno 1565. Nürnberg. Er umfasst 177 Bl. — Jeder Predigt geht ein Holzschnitt voraus, ihr folgt ein Gebet. Folio. Dresden, kgl. Bibliothek: Theol. evang. ascet. 84.

133. **Mathesius, Joh.:** Das tröstliche De profundis, welches ist der CXXX. Psalm Davids. Sampt Predigten von der Rechtfertigung, warer anruffung, der Wage Gottes, vnd seliger Sterbkunst des alten Simeonis Luce 2. Gepredigt im

Joachimßthal, durch den alten Mathesium. Mit einer Vorrede von Gottselig-
keyt, zucht, ehr, vnd lob, Christlicher vnd andechtiger Matronen. Weñ du
der mal eins bekert wirst (spricht der Son Gottes zu S. Petro) stercke deine
Brüder. Luce am 22. Capitel. Nürnberg. M.D.LXV. *Am Ende*: Gedruckt
zu Nürnberg, durch Vlrich Newber vnnnd Dietrich Gerlitzen.

4^o. *In der Vorrede, die vom Tag S. Bartholomei 1565 gezeichnet ist, wendet sich Mathesius an alle ...* Erbarv vnd tugentreichen Frawen vnd Jung-
frawen, sampt meiner ehrlichen freundschaft vnnnd geliebten dreyen Töchtern
meinen lieben vnd Gotseligen Geuattern vnd Freundin, inn vnnnd außerhalb
der Kirchen Gottes inn Sanct Joachimßthal. *Er sagt darin*: DA mich grossen
Sünder mein getrewer Gott, vorm jare in schwere anfechtung vnd versuchung
fallen ließ, vnnnd leret mich sein werdes wort, nebē disem tröstlichen De pro-
fundis erkennen vnnnd erfahren, Haben neben vnserm ewigen Mittler dem Sone
Gottes, vil Christlicher vnd andechtiger Frawen vnnnd Jungfrawen inn jren
frawenzimmern vñ heusern, vor mich betrübten mañ gebeten, jr etliche auch
mit jrē trostschriften vñ jren gesandten besuchen, trösten, vñ mit allerley
laben vnd erquicken lassen Nach dem mich aber mein Gnediger Gott,
auff fürbit seines liebsten Sons, vnd viler guthertigen Matronen, auß meinem
De profundis vnd todes angst, on all mein verdienst errettet, vñ mir wider
in mein ampt geholffen, hab ich disen tröstlichen Psalm, so vil mir mein
Gott gnad hiezu verliehen, vnd ich in meiner schweren anfechtung erfahren,
meiner befohlne Kirchen, Gott zu ehren, vnnnd meinen brüdern vnd schwe-
stern zur lehr, trost, sterckung vnd gedult, in gehorsam des Herrn Christi,
außgelegt . . . « *Hierauf folgen XI Predigten über den CXXX. Psalm.*
Dann ein neues Titelblatt: Vom Artickel der Rechtfertigung vnnnd warer An-
ruffung. Johañ Mathesij Prediger inn Sanct Jochimsthal. Habakuk 2.
Der gerecht lebet seines glaubens. Nürnberg. M.D.LXV. *mit einer „Vorrede
an gute Freunde“, datiert*: S. Joachimsthal, am Newen Jarstag, 1563. Johan.
Mathesius, *ein erneuter Abdruck von no. 113. Daran schließt sich*: Ein Predigt
von der Wage Gottes *und abermals mit neuem Titelblatt (also vermuthlich
auch selbständig erschienen)*: Des alten Herrn Simeonis Trostpsalm Luce II.
Vom ewigen vnnnd zeytlichen Todt vnd seliger sterbkunst. Gepredigt inn
S. Joachimßthal durch Johannem Mathesium. M.D.LXV. Johan. 8. Warlich,
warlich, wer mein Wort helt, spricht Christus, der wirdt den tod nicht sehen
ewigklich. *Am Ende steht*: Ein christlich lied von der rechtfertigung, Ge-
nesis XV. *mit Noten.*

*Dresden, kgl. Bibliothek: Theol. evang. ascet. 347 und Nürnberg, Ger-
manisches Museum, no. 16832.*

134. **Franck, Caspar**: Eine Predigt vber der Leich vnd begrebnuß des Ehrwürdigen
Herrn M. Johan Mathesij, Pfarrners in S. Jochimßthal, den 8. Septembris,
Anno M.D.LXV. Durch Caspar Francken, Predigern der Kirchen in S. Joachimß-
thal. 1 Thessa. 4. Seid nicht trawrig wie die andern, die keine hoffnung
haben. Nürnberg. M.D.LXV.

5 Bog. 4^o. *Bibl. zu Wolffenbüttel, 381, 12. theol. 4^o. (Wackern. Kirchenl.
I. p. 464.)*

135. (Herman, Nic.) Zwey Schöne Neue Lieder, wie man ein Braut Geystlich an-
singen sol. *Am Ende*: Gedruckt zu Straubing, durch Hansen Burger.

4 Bl. 8^o. o. J. (ca. 1565.) *Das 2. Lied ist das Brautlied N. Hermans*:

HJe für, hie für, vor eines frommen breutgams thür.

Kgl. Bibl. Berlin: Yd 7831. — Vgl. nro. 77.

136. (Hosman, Christof, von Elbogen): Zwey neue Geistliche Lieder, Das Erste,
Christe was muß ich singen dir, Im thon, Sanct Paulus die Corinthier. Das ander
Lied, Kleglich ich schrey jhr Teutschen Im Thon Frisch auff in Gottes Namen,
du werde Teutsche Nation. *Am Ende*: Gedruckt zu Nürnberg, durch Va-
lentin Newber.

7 Bl. 8^o. o. J. (ca. 1565.) *Die Anfangsbuchstaben der Strophen des 1. Liedes
ergeben den Namen des bisher unbekanntten Dichters: Christof Hosman
von Elbogen, die des 2. Liedes seinen Vornamen und den 1. Buchstaben des
Zunamens: CHRISTOF H.*

Anfang des 1. Liedes:

Christe was mus ich singen dir,
Zu lob deiner Götlichen zier,
Du hast mit deiner starcken hand,
mich errett auß der Feinde bandt.

Schluss: Nun kom lieber HERR Jhesu Christ,
der du die Aufferstehung bist,
mach meiner trübsal bald ein endt,
Nimb meine Seel jn deine hend.

Anfang des 2. Liedes:

Cleglich ich schrey jr Teutschen,
wacht auff es thut euch noth,
Gott hat gemacht ein peitzschen,
von Hunger, Krieg vnd Tod,
die wil er euch zusenden,
wie jr vor Augen secht,
Es streicht zum letzten ende,
werd jr euch nicht vmbwenden,
vnd euch bekeren nicht.

Schluss: Frewt euch jr werden Teutschen,
jetzundt zu dieser zeit,
last vns die warnung reitzen,
das jhr stets seydt bereit,
wenn der Haußherr wirt kommen,
er euch nicht schlafend findt,
sprechen kompt her jhr frommen,
mein Wort habt jr angenommen,
jr werden Gottes Kind.

Kgl. Bibl. Berlin: Yd 7831.

1566.

137. Kirchengeseng darinnen die Heubtarticke des Christlichen glaubens kurtz gefasset vnd ausgeleget sind; jtzzt vom newen durchsehen, gemehret, vnd der Rö. Kei. Maiestat, in vnterthenigsten demut zugeschrieben. Anno Domini 1566.

386 Bl. 4^o. *Erste Ausgabe des großen Brüdergesangbuchs mit einem Anhang unter eigenem Titel*: GEistliche Lieder, dere etliche von alters her in der Kirchen eintrechtiglich gebraucht, vnd etliche zu vnser zeit, von erleuchteten, fromen Christen vnd Gottseligen Lerern new zugericht sind, nach ordnung der Jarzal. Psalmus 96. Singet dem HERRN ein newes Lied, Singet dem HERRN alle welt. *Das Werk wird durch 2 Vorreden eingeleitet, deren erste*: Dem durchleuchtigsten, grosmechtigsten, vnüberwindlichsten Fürsten vn̄ Herrn, Herrn Maximilian, dis namens dem andern, Römischen Keyser, zu Vngern vnd Behemen Könige, Ertzhertzogen zu Osterreich, etc. *gewidmet ist. Es heißt darin*: Nu ist unter andern, neben der reinen Lere vnd Predigamt, zur rechten Erneuerung, auffrichtung vnd erbawung der Christlichen Kirchen nötig, der Kirchengesang, das er recht rein vnd erbawlich geübet werd: darinnen die furnemsten articke vnser Christlichen glaubens, von der erworbenen ewigen seligkeit durch Christum, auff deutlichst begriffen vnd in rheim gefasset sein, das man sie nach gelegenheit der jarzeit, vnd erfodderung der materi singen, die iugent mit der schönen lieblichen Musica oder süßem gesang dazu reitzen vnd gewehnen, vnd also jnen die selbigen ins hertz einbilden, vnd von den vnnützen vnd schedlichen weltliedern abfüren möge: wie denn leichter gefasset vnd im gedechtnis behalten wird, was also in rheimen oder gesangsweis begriffen ist.

Derhalben sol auch nach des heiligen Geistes lere, wie der gantze Gottesdienst, so auch der Kirchengesang nicht in frembder sondern in bekanter sprach, verrichtet werden, auff das die gantze Kirche die Psalmen verstehe vnd lerne, auch damit Gott helffe preisen, vnd daraus am erkenntnis, glaube, liebe, gedult vn̄ andern tugenden gebessert werde. Daher auch Gottes Volck im alten Testament viel trefflicher, glaubreicher lieder gehabt, darinnen sie die furnemsten Gottes werck, wolthaten vnd geschicht gepreiset haben. Darnach haben auch etliche frome Christen aus den alten Lerern schöne geistliche Lieder getichtet in jren sprachen: welche vnser Veter, nach dem jnen Gott sein Liecht aus der finsternis hat scheinen lassen, in die Behemische sprach gebracht haben: daneben auch selbs viel tröstliche gesenge auff alle fest durchs gantze jar, von allen Artickeln des Christlichen glaubens gemacht, welche in den kirchenuersamlungen nu mehr vber die hundert jar, nicht one frucht zu Gottes ehren gesungen worden, auch zu dieser vnsern zeit, von etlichen erleuchteten Mennern gemehret, vnd vielmal in druck verfertigt vnd ausgangen sind.

Es sind aber allerchristlichster Keiser, gnedigster Herr, diese geistlichen Lieder eins teils, auff bit vnd beger etlicher Kirchen, verdeuscht. Weil die-

selbigen aber zur Kirchen vernewerung dienstlich geachtet werden, wie denn in der warheit das rechte, artliche vnd lebendige Bild der Kirchen darin abgemalet ist, vnd die gantze Kirch zeuget, vnd gleich mit einem mund bekennet, das E. R. Kei. Maiestat der selben einer sey, durch welche Gott den trewen Hirten vnd Lerern, so Er selbs erwecket, die thür zu solcher notwendigen Christlichen vernewerung, gnediglich auffthun wolle: wie Er zuuor durch etliche frome Könige, als Daud, Josaphat, Ezechia vnd Josia, auch Keiser Constantinum, Theodosium vnd andern mehr gethan: so erzeigen wir vns gegen E. R. K. Maiestat auff's allerwilligst vnd gehorsamist, nach vnserm schwachen vnd doch höchsten vermögen, neben andern zu solchem löblichen vnd nützlichen werck, handreichung zuthun: vnd sind dazu desto begieriger, weil wir dem Herrn Christo alles ja vns selbs schuldig vnd dem gemeinen Vaterland der Kirchen auff's höchst verpflichtet sind. Demnach vnd des zum zeugnis dedicieren wir E. Keiserlichen Maiestat dieselben geistlichen Geseng, welche dem wort Gottes gemes sind, vnd mit vnser glaubens Confession vberein stimmen, die zuuor dem grosmechtigsten Monarchen Keiser Ferdinando E. K. Maie. allerliebsten Herrn Vater anno 1535. zugeschrieben, auch E. K. M. im 1564. jar mit weiterer erklerung vbergeben. Damit E. R. K. M. gnedigst erkennen, das die Lere, so in vnsern Kirchen bekand vnd hierinn verfasst ist, Gottes wort sey, vnd der rechte einige, ewige verstand der heiligen Catholicken Christlichen Kirchen, darauff wir vns getrost beruffen, darinnen sich alle rechtgleubigen mit vns vnd wir mit jnen vergleichen, vnd sonderlich die zu jtziger zeit, jres glaubens Bekentnis aller Welt gründlich dargethan, in den Concilijs vnd Reichstegen offentlich vnd bestendiglich ausgeführt haben, des wir einander zu beiden teilen ware zeugnis geben, vnd können wol protestieren vnd bezeugen. Denn wir sind des gewis, das Jhesus Christus selbs an jenem Tage, da Er alle welt richten wird, zu dieser Lere, als zu seinem eigenen ewigen Wort, sich offentlich bekennen werde.

Ist derhalben gnedigster Keiser an E. R. Kei. M. vnser allerdemütigst bitte, dieselbe E. K. M. wollen wie zuuor vnser Glaubens Bekenntnis, also auch jtzt den Kirchengesang mit gnaden erkennen, vnd in allerbesten aufnehmen, in ansehung, das die sach nicht vnser noch einiges menschen, sondern des Herrn Christi eigen ist, welchem wir alle, gros vnd klein, zugehorchen vnd zudienen schuldig sind, von welchem wir das herrlich zeugnis vnd den vnwandelbaren befelch haben, den der ewig Gott von himel gegeben hat durch diese offentliche stimme, Dis ist mein geliebter Son, an dem ich lust vnd freude habe, diesen solt jr hören. Dabey sollen vnd wollen wir durch Gottes hülff bleiben. Wo aber vber das vnser misgünner wie die giftige schlangen, diese vnser Kirchenlere lesterten, vnd vns fur diese oder jene Secte angeben: bitten wir in allergehorsamister demut, E. Key. Maiestat wollen jnen keinen glauben geben, sondern vns als ware gliedmaße der rechten Kirchen schützen vnd schirmen.

Zu letzt Christlicher Keiser, bitten E. R. K. Mai. wir in sonderheit durch Gottes willen, vmb des heiligen Euangelij freiheit vnd Fortgang: weil vnser Kirchenlere vnd dienst dem heiligen Euangelio nicht widerwertig, sondern

gemes sind vnd beide in wort vnd that, also vnd nicht anders, wie wir bekennen, zu des Allerhöchsten ehren, trewlich geübt worden: E. Key. Maie. wolle nicht alleine vns, wie bisher aus gnaden geschehen, sondern auch vnsern Mitbrüdern vnd bekennern der Warheit, die in der Kron Behemen wonen, vnd souil jar her darauff gedültig warten, vnd darumb demütigt supplicieren, auch allen andern des heiligen Euangelij Liebhabern, wo die selben sind, gnediglichst gestatten vnd vergönnen, Christliche Kirchenuersamlungen zuhalten, darinen sie Gottes wort lauter vnd klar hören, sich zu seiner Göttlichen ehr vnd furcht ermanen, vnd durch die gemeinschaft der heiligen Sacrament jren glauben stercken, vnd also dem selbigen HERRN der E. K. Mai. vmb seines Namens vnd heiligen Euangelij willen zu solchen großen ehren erhaben hat, dienen vnd ewige dancksagung leisten mögen. Vnd daneben andechtige gebet thun, für die not der gantzen Christenheit, auch für E. R. K. Mai., das Gott in dieser fehrlichen zeit vnd schwerem anligen, wider den grausamen Wütrich den Türcken glück, sieg vnd heil geben, vnd also seine Kirch, welche sein geliebter Son mit seinem thewren blut erworben hat, je lenger je mehr auff den grund der Aposteln vnd Propheten vernewern, erbauen vnd darauff genediglich erhalten wolle

Die 2. Vorrede: Der reformierten Euangelischen Christlichen Kirchen, Deutscher Nation *zugeeignet, ist unterzeichnet von Michael Tham, Johannes Geletzky und Petrus Hubertus Fulnecensis. Sie spricht von der Zuversicht dass Gott seine Kirche schützen werde und setzt fort:* Des haben wier herrliche vnd fast newe exempel, in diesen lendern gegen Mitternacht, da Gott ein wenig vor vnser zeit den thewren mañ Johannem Huß, der Behmen Apostel, den bestendigen zeugen vnd merterer Christi: vnd nach jm zu vnser zeit, den trefflichen Gottseligen Lerer, vnd des Deutschen Lands propheten Martinum Lutherum sampt andern erweckt, durch welche Er die Kirch zuvernewern hat angefangen: durch den einen das feuer auffgeschlagen, durch den andern das Liecht angezündet, welchs nu (Gott lob) gantz hell, wie der sonnen schein durch die gantze Welt leuchtet. Vnd wiewol Gott diese zween daffere helden zu vnterschiedener zeit, vnd einen jglichen an seinem ort, vnd in seiner sprachen beruffen: so hat Er sie doch in einem Ampt, lere vnd geist also verfüget, das sie einander von fern gesehen, geliebet, vnd wunderbarlich einer dem andern zeugnis der warheit vnd des Beruffs gegeben, vnd dariñ Christi ehr bis ans end trewlich ausgebreitet. Weil nu diese sondere Rüstzeug Gottes, die für seulen angesehen werden, aus Göttlicher versehung einander so verwand gewest, vnd gleich wie einander die hand gebotten: so sollen auch wir jre nachkomen, einander lieben, vnd mit einander sondere gemeinschaft haben, ein hertz vnd der gnaden danckbar sein, die vns Gott beid durch jre predigten vnd schriften bewiesen hat, vnd dieselb zu Gottes ehr bekennen, in allerley widerwertigkeit bestendiglich behalten, vnd auff die Nachkomen erben.

Nu hat Johannes Huß in der Christlichen Reformation vnter andern auch den Kirchengesang angefangen, in Behemischer sprachen: den selbigen haben hernach seine Nachkomen so gemehret, vnd von allen Artickeln des Christ-

lichen glaubens, auff alle fest durchs gantze Jar, so schöne geistliche Lieder getichtet, das dergleichen nie gesehen worden, wie sie deñ solch zeugnis von jederman, vñ von von der warheit selbs haben.

Sie haben aber die alten Kirchenmelodien, weis vnd noten behalten, weil sie köstlich sind, vnd der Christenheit in brauch komen, auch viel dieselben gern hören vnd singen. Den text aber (wie denn in der Kirchen Reformation mit diesen vnd andern dingen geschehen mus) hat man, wo er vngereimpt, vnrein vnd abgöttisch gewesen, entweder gebessert, oder aber hinweg gethan, vnd newen text aus der hl. Schrifft gezogen, drunter gemacht: wie denn jedermenniglich selbs hiriñ sehen mag, wie wunderbarlich Gott durch seine Werckzeug die finsternis ins Liecht, die jrthum in Warheit verwandelt, vnd den Kirchenstand ernewert vnd gebessert hat.

Derselbigen geistliche Gesenge sind nicht wenig vor etlichen jaren, erstlich von Michael Weisen ein guten Poeten verdeutscht: darnach von Johanne Horn wider inn druck verfertigt: vnd jtz abermal vom newen durchsehen, vnd mehr deñ mit hundert Liedern gemehret.

In diesem werck hab ich mich sampt meinen Mitbrüdern vnd dienern des heiligen Euangelij trewlich bemühet, der Euangelischen Behemischen Kirchenlere vnd Christenlichen verstand, der dem heiligen Euangelio gemes ist, klar an tag zugeben. Wie solchs aber geschehen sey, das lassen wir andere richten: deñ können sie nicht (wie man sagt) alle tichten, so wollen sie doch alle richten. Wir haben vns so viel müglich, bevliessen, das die wort vnd noten füglich zusammen stimmen, vnd einen lieblichen laut geben mögen. Wolt Gott wir hetten hiemit nach vnser armut den einfeltigen zur besserung gedienet, wir wolten begnügert sein, Gott dancken vnd vnser erbeit gern vmbkommen lassen.

Derhalben wo nu jemand achtet, das er derselben mit frucht brauchen möge, der wolle mit vns Gotte dafür die ehre geben. Wo sie aber jemand nicht gefelt, der machs besser: wo das geschicht, so soll er jmer danck haben. Wir haben vnser pfund hiemit inn wechsel gegeben vnd hoffen, es soll vns mit gewin wider komen: wo nicht, so lassen wir vns gern an der frucht begnügen, die wir selbs daraus schon empfangen haben. — Wir wissen aber wol, die da auffrichtigs gemüts vnd Christlichs verstands sind, die werden vnsern vleis vnd trewe wolmeinung hiriñ nicht schelten: die welt aber wird, wie sie pfeget, vns wol wissen dafür zudancken.

Die Ordnung aber dieses Gesangsbuchs ist furnemlich auff die Jarzeit vnd hohen Fest gerichtet: sonst were es in die gemeine richtige Ordnung gefasset, das die Heubtartickelel auffeinander giengen: weil die Kirch jre sondere zeit hat, darinn sie das Jar mit jrem dienst vnd Postillen, mit leren vnd singen anfehert: die hohen Fest, feire vnd gedechtnis an gewissen tagen begehert: vnd die alte Christliche gewonheit, nicht kan noch sol leichtfertig geendert werden, hat man dem gemeinen brauch hierinn weichen wollen. Ist demnach dis Buch geteilet in zwey Teil: Im ersten teil sind gesetzt die Gesenge von Christo vnd seinen wercken, darinnen Christi leben vnd vnser Erlösung ördentlich beschrieben ist. Im andern teil werden begrieffen die furnemsten

puncten Christlicher Lere, nach inhalt vnd ordnung des Christlichen Glaubens den man Symbolum Apostolicum nennet.

Diese Ordnung, darinn man von Christo anhebet, schicket sich auch nicht vbel: denn Er ist der einig, der vns zum Vater füret, den weg zur seligkeit zeigt, vnd die Gottliche geheimnis aus des Vaters schos erfur gebracht hat. So findet man auch diese Ordnung in der heiligen Schrift nicht an einem ort: als S. Paulus wünschet den Corinthern im beschlus seiner andern Epistel, erstlich die gnad vnsers Herrn Christi, darnach die liebe Gottes, vnd zu letzt die gemeinschaft des heiligen Geists. Damit er anzeigt, Das wir allein in Christo Gott dem Vater angemem, wolgefellig vnd selig werden.

Vber das haben wir auch die alte reine Lobgeseng, deren sich die Kirche auch vor diesen jaren gebraucht, wie die edlen brocken aufgelesen. Daneben auch mit eingeschlossen die geistlichen lieder von erleuchteten mennern zu dieser vnser zeit gemacht, sind aber in ein besondern Teil begriffen vnd ausgangen; damit velleicht nicht jemand solchs beschwerlich wer, vnd vermeinet das wir begierig weren frembde erbeit vns zuzueignen, wo wir sie vnter die vnsern gesetzt hetten. Weil sie aber der gantzen Kirchen mitgeteilt sind, lassen wir vns dieselben auch befolhen sein. Vnd wiewol auch mit dem Kirchengesang mas zu halten ist, das die einfeltigen nicht vberschüttet werden: so wird doch diese Gottselige vbung bey den Alten hoch gerhümet, vnd vom heiligen Geist durch S. Paulum geboten, da er spricht, Lasset das Wort Christi vnter euch reichlich wonen, in aller weisheit, leret vnd vermanet euch selbs, mit Psalmen vnd Lobgesengen vnd geistlichen lieblichen Liedern, vnd singet dem Herrn in ewerm hertzen. Derhalben sollen auch wir allzumal Gottes güt vnd trew auf alle weis von frölichen hertzen bekennen, ehren vnd preisen.

Demnach teilen wir mit diesen Kirchengesang der vernewerten Euangelischen Kirchen im Deutschen Land. Nicht der meinung, als vnterstünden wir der Christenheit etwas furzuschreiben: sondern erzeigen allein vnser hertzliche lieb vnd trewe wolmeinung gegen jr, vnd frewen vns mit jr des gnadenlichts, so vns Gott gnediglich verliehen vnd scheinen lesset, vnd trösten vns durch den glauben, den wir vntereinander haben. Wünschen daneben von hertzen, das die form der ersten Apostolischen Kirchen, vns allen zu trost vnd heil allenthalben wider auffgerichtet werd, vnd inn schwang kome

Auf die beiden Vorreden folgen die Gesänge der Brüder in 2 Theilen: Das erste Teil der geistlichen Gesenge, von den wercken Jhesu Cristi und: Das Ander Teil der geistlichen Gesenge, von den fürnemsten Artickeln Christlicher Lere. Aus dem Horn'schen Gesangbuche sind alle Lieder mit Ausnahme von 15, aufgenommen; neu hinzugekommen sind 177 von verschiedenen Verfassern. Exemplare in Berlin, kgl. Bibl., München, Hof- und Staatsbibl. (Liturg. 4. 304) Göttingen (Gebauer'sche Sammlung) Stuttgart, Gotha (Theol. 4. p. 1025) Hamburg (Rambachsche Sammlung), Wernigerode, Zwickau und Prag, Universitätsbibl. (XLVI, F. 1 [Hanslick. p. 575]).

138. **Mathesius, Joh.:** Eine Trostpredigt . . . Nürnberg 1566.
Gleich no. 128, nur die Leichenpredigt Francks fehlt. (Vilmar, Kirche u. Welt, II. 297.)

139. **Mathesius, Joh.:** Historien, Von des Ehrwürdigen in Gott Seligen thewren Manns Gottes, Doctoris Martini Luthers, anfang, lehr, leben vnd sterben, Alles ordentlich der Jarzal nach, wie sich alle sachen zu jeder zeyt haben zugetragen, Durch den Alten Herrn M. Mathesium gestelt, vnd alles für seinem seligen Ende verfertigt. Psalm. CXII. Des Gerechten wird nimmermehr vergessen. Mit Römischer Keyserlicher Maiestat Freyheytt, inn zehen Jaren nicht nachzudrucken. Nürnberg, M.D.LXVI.

2 Bogen u. 225 Bl. 4^o. In meinem Besitz und Nürnberg, German. Museum no. 3946. Das Werk besteht aus 17 Predigten, in denen Mathesius den Bergleuten von Joachimsthal das Leben des Reformators schildert; voraus geht eine Vorrede, datirt: den fünfften Octobris, Anno 1565, 2 Tage vor seinem Tode. Gewidmet ist sie: Den Erleuchten, Ehrwürdigen, Achtbaren, Hoch vnnnd wolgelerten Herren. Rector, Pastor. Dechant, Doctorn, Professorn vnnnd Magistern, der Christlichen Kirchen vnnnd hochlöblichen Vniuersiteten, inn der Churfürstlichen Statt Wittenberg. Daraus sei nachstehendes mitgetheilt: NACH dem ich dise XXIII. Jar, neben den Sontags Euangelien, Catechismo vnd Propheten Samuel, etliche Psalmen Daudis, vnd S. Pauli Episteln, Auch meine Sarepta oder Bergpostill, vnnnd vil Hochzeyt predig extraordinarie, mit der hülffe Gottes, meinen geliebten Pfarrkindern gethan, hab ich in meinem alter die schöne vnd warhafftige Historien, von lehr, leben vnd sterben, des Ehrwürdigen Herrn Doctor Lutheri seligen meinen Schefflein bey der weyl auch öffentlich predigen wöllen

Dieweyl ich nun von diesem werden Deutschen Propheten, den Gott vns Japhiten, vnd dem heyligen Deutschen Reich zur letzte gesandt vnnnd geschencket, bey meinen Deutschen vnd lieben Pfarrkindern, als ein geborner Deutscher, von ampts wegen, in meiner mutter sprach gepredigt, Hab ich mit gutem bedacht, diese Deutsche predig, vnserm Gott, vnnnd der seligen Deutschen Theologia zu ehren, solche also Deutsch in Druck lassen außgehen, damit auch menigklich in Deutschland erinnert werde, was dise Deutsche vnnnd Gottselige Kirche, in der Kron Behem gelegen, von dises grossen Deutschen Propheten lehr gehalten, vnnnd das man bestendig biß auff dise stunde, inn disem Sudetischen gebirge, bey der Wittenbergischen vnd Augspurgerischen Confession fest vnd trewlich gestanden vnd außgehalten habe. Mittler zeyt, ists Gottes wille, vnnnd sols der Kirchen gut sein, hoffe ich, meine Söne, Eydmenner, oder meine lieben Freunde vnnnd Discipel, werden diese Deutsche Historien, wol zu jrer gelegenheytt wissen zuuerlateinen.

Hieneben stehe ich inn guter zuuersicht bey menigklich, man werde mich hierinn entschuldiget halten, das ich den leyst, form vnnnd schnur, so inn Historien üblich, bißweylen vberschritten. Denn ich hab, als ein ordenlicher Pfarrner vnd Prediger, jungen vnnnd alten, Leyen vnnnd Albarn geprediget, Drumb hab ich sollen diese Historien zum marckt vnnnd auff meine zuhörer richten,

hab ich mich hernider gelassen, vnd biß weylen gemeine vnd nützliche lern mit einsprengen wöllen, damit man nicht allein ein blosser Historien, sondern auch trost, lehr vnd vermanung, vnd selige exempel, in allerley Kirchenfellen, haben möchte. Gelerten ist gut predigen, die weysen sich selbst, was auß Historien zu nemen vnd zu mercken sey, Bey Leyen vnd einfeltigen, soll vnd muß mans etwas schlechter vnd alberer, biß weylen auch weytleufftiger fürgeben. Doch genug hieyon, warumb ich dise Historien Deutsch, vnd auff disen form lasse inn Druck kommen.

Als ich aber dise Deutsche predig vnd Kirchenhistorien, von vnser Religion, als ein beruffener Prediger, mit gutem bedacht und rath fürname in Druck zu fertigen, vnd ich bey mir fande, wie Gott die erleuchte Kirch vnd Schule zu Wittenberg, so hoch vnd groß mit theuren gnaden, grossen leuten vnd trefflichen gaben verehret, vnd mir als ein waren Burger diser löblichen Kirchen, vnd gliedmas diser berühmten Vniuersitet, vil trefflicher wolthat vnd gutes willens alda erzeyget, da ich neben gutem fried vnd Burgerlichem schutz, die rechte Religion vnd gute künste erstlich begriffen, vnd recht hab brauchen lernen, Hab ich diese Kirchenhistorien, vom Herrn Doctor Luther seligen, meinen Herrn Preceptoren vnd Freunden, zur danckbarkeyt zuschreiben wöllen.

Schuldig bin ich, diser Kirch, Schul vnd gemeiner Statt, vnd fürnemlich dem löblichen hause vnd Churfürstenthumb zu Sachsen, meinem lieben Vatterland, mich nach meinem vermögen danckbar zu erzeygen. Denn inn diser Kirch, Schul vnd Stadt, vnter dem gnedigsten schutz, vnd auff vnkost des löblichen Churfürstenthumbs, ist mir so vil guts vnd wolthat widerfahren, das ich die tag meines lebens, solchs nicht zuuerschulden weiß, Mit ehrn vnd danckbarlichem gemüte, soll vnd will ich als ein danckbarer schuler, diß orts, vnd der theuren leut vnd Schutzherrn erwehnen, nicht allein auff disem kleinen Erdenkreiß, sondern, wils Gott, auch im andern vnd künfftigen leben, vor dem angesicht Gottes, inn der grossen gemeine Jesu Christi, für allen heyligen vnd Engeln, des Deutschen Propheten, vnd seiner trewen amptgesellen, Professorn vnd gelerten, Schutzherrn, vnd der seligen stiftung ernehrern vnd erhaltern, dieser Stadt, Kirch vnd Schulen, inn alle ewigkeyt preyßlich vnd rühmlich vermelden, Als mir mein getrewer Gott, vnd sein lieber Son hiezu helfen wird.

Mitler zeyt soll ich disen danck vnd mein Schulprecium hinder mir lassen, vnd die leut vnd stelle verehren helfen, die vnser Gott für vil ander leuten vnd Schulen, mit Gottseligen vnd gelerten leuten, getrewen vnd frommen Schutzherrn verehret vnd beseliget hat

Für meine person (nach dem ich mich one schew biß in mein gruben, für ein burger der Wittenbergischen kirchen, vnd gliedmas vnd schuler derselben Schul, vnd ein gehorsamen vnterthanen des Hauß von Sachsen erkenne, vnd meine Kinder, vnd Kindskinder, so mir Gott geben möchte, der Schul Wittenberg vntergebe, wie ich dise stund mein lieben Sone in Magistri Christopheri Pezels disciplin noch habe) Befilh ich mich, meine Söne vnd künfftige erben der Christlichen Kirchen vnd Schul auff aller trewlichst,

wie ich auch hiemit mich auff's freundlichste bedancke, für vielfeltige wolthat, so Kirch, Schul vnd Obrigkeit, mir drey jar lang allda, vnd folgend zu Aldenburg in meinem Schuldienst sehr günstiglich, desgleychen meinem Sone drey vergangene jar, vnd aller meiner Pfarrkinder vnd Collegen kinder erzeyget, vnd ob Gott will, noch ferner erzeygen wird. Das will ich in gebürlichem gehorsam, lieb, trew, vnd bestendiger freundschaft, die zeyt meines lebens, vnd forthin in alle ewigkeyt, vmb ewer Ehrwird vnd Achtbarkeyt zu verschulden, auff's aller demütigst beflissen sein, vnd für meine Kind vnd Kindskind, neben meinen lieben Pfarrkindern vnd jren Erben, zu erkennen vnd zu rhümen hiemit erbietig sein.

Denn weyl ich mit gedachter Schul vnd Kirch, auff erkenntnus vnd bekenntnus des Herrn Jesu Christi, in selige freundschaft kommen bin, soll mir solches kein lesterer vnd mammeluck, oder vndanckbarer Kukuck vnd verachter des Euangelij erwehren. Est pietas uerè neruus amicitiae. Diß helff mir vnd den meinigen, vnd allen so beim Herren Jesu Christo, seinem Wort vnd Sacramenten bestendig inn lieb vnd einfalt beharren, vnser ewiger Herr vnd heyland Jesus Christus.

140. **Herman, Nic.:** Die Sonntags Euangelia . . . Witteberg, 1566.
Gleich der Ausgabe von 1560. Berlin, kgl. Bibl. (Wackern. Bibl. no. 882.)
141. **Herman, Nic.:** Die Historien von der Sündflut . . . Wittemberg, 1566.
Gleich no. 109, Berlin, kgl. Bibl. (Wackern. Bibl. no. 883.)

1567.

142. **Mathesius, Joh.:** Oeconomia . . . Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz, in Johann von Berg selig Druckerey. M.D.LXVII.
23 Bl. 8^o. Gleich no. 118. — In Wien. (Weller, Annal. II. p. 329.)
143. **Mathesius, Joh.:** Oeconomia . . . Breßlaw, Crispinus Scharffenberg. 1567.
8^o. Gleich no. 118. Berlin, kgl. Bibliothek. (Weller, Annal. II. p. 329.)
144. **Mathesius, Joh.:** Etliche fürneme Haubtartickel vnser allgemeynen Christlichen Glaubens, kurtz verfast, vnd mit gutem grund der heiligen Göttlichen schrift bewert. Durch den alten Herrn M. Johann Mathesium, Pfarrherrn inn S. Jochimsthal, vor seinem seligen ende verfertiget. Nürnberg. M.D.LXVII.
Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Dieterich Gerlatz, in Johann von Berg selig Druckerey.
8^o. Die Vorrede des Druckers Dieterich Gerlatz datirt: Nürnberg den letzten Augusti . . . 1567 und ist an seinen Freund Stephan Praun den Älteren, Bürger zu Nürnberg gerichtet. Darin sagt er, »verhoff auch mit Gottes hülff noch andere Bücher, so Herr Mathesius verfertiget vnd hinter sich gelassen, der Kirchen Gottes durch den Truck mitzutheilen.« Das Werk enthält folgende Artikel: 1. Von der Trifeltigkeit. 2. Von beiden naturen in Christo. 3. Vom ampt Jesu Christi. 4. Von Christlicher Buß. 5. Von

guten Wercken. 6. Vom rechten vnd falschen Gottesdienst. 7. Von den heiligen Sacramenten. Von der Tauff. Absolution. Vom hochwirdigen Sacrament des leibs vnd bluts Jesu Christi. 8. Von der Ordination vnd den Kirchendienern. 9. Von der Simoney. 10. Von den Ceremonien. 11. Von dem Ehestand. 12. Von der Obrigkeit. — *Dresden, Kgl. Bibl.: Theol. evang. dogm. 741.*

- 145. Mathesius, Joh.:** Bekantnuß Vom Heyligen Abendmal vnsers lieben Herren JESV Christi, jetzt in dieser gefehrlichen zeit, allen frommen Christen zur lehr vnd trost, in sechtzehn Predigt getheilet. Durch den alten Herrn M. Johan Mathesium seligen, Pfarherrn der Kirchen Gottes in S. Joachimstal geprediget, vnd mit fleiß vor seinem Christlichen ende von jm selbs verfertigt. Luce 1. Gene. 18. Bey Gott ist kein ding vnmöglich, Nürnberg, M.D.LXVII. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg durch Dieterich Gerlatz, in Johann von Berg selig Druckerey.

8^o. 24 + 124 + 5 Bl. *Voraus geht eine anonyme Vorrede:* ein guter freund Herrn Mathesij, vnd liebhaber Christi, vnd der reinen einfeltigen warheit.« *An die 16 Predigten schließen sich:* Fragstück vom Abendmal, für die lemmerlein der kirchen Gottes in Sanct Joachimsthal, durch M. Johan. Mathesium den alten, 8 Fragen enthaltend. — *Dresden, Kgl. Bibl. Theol. evang. dogm. 741.*

- 146. Mathesius, Joh.:** Ein Christlicher Vnterricht, Wes sich Gottselige Vnterthanen verhalten können, zu der zeit der verfolgung, vnd da jnen das reine wort Gottes, vnd die heylige Sacrament nach Christi einsetzung, von jrer Obrigkeit nit zugelassen werden. An guthertzige Herrn vnd Freunde. Durch Den alten Herrn M. Johann Mathesium, Pfarrner der Kirchen Gottes in S. Jochimstal, vnd für seinem seligen ende verfertigt. Gedruckt zu Nürnberg, durch Vlrich Neuber, vnd Dietrich Gerlatz. M.D.LXVII.

5³/₄ Bogen 4^o. *Dresden, kgl. Bibliothek: Theol. evang. ascet. 615, 30.*

- 147. Mathesius, Joh.:** M. Johan Mathesii Bettbüchlein sampt einem Bericht vom Christlichen Hauswesen. Item von der Hauszier eines Christlichen frommen Weibes. Nürnberg, 1567.

8^o. (*Vilmar II. p. 298.*) *Collectio in vnum corpus, II. 101.*

- 148. Mathesius, Joh.:** Postilla Das ist, Außlegung der Sontags vnd fürnemsten Fest Euangelien, vber das gantze jar. Jetzt von newem Corrigieret, vnd gemehrt mit etlichen zugethanen Predigten, vnd notwendigen Concordantzen. Durch den alten Herrn M. Mathesium, Pfarrner der Kirchen Gottes im Joachims Thal, gepredigt, vnd alles vor seinem seligen ende verfertigt. Psalm CXLVIII. Berg vnd Thal lobet den HERRN: Mit Römischer Keyserlicher Maiestat Freyhey, inn zehen Jaren nicht nachzudrucken, bey Peen zehen Marck Lötigs Golds. Nürnberg Anno M.D.LXVII. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg durch die Erben Johann vom Bergs.

Folio. — *Nürnberg, German. Museum: 16835.* — *Erweiterte Ausgabe von no.: 132. Das Werk zerfällt in 4 Theile; der erste, mit unveränderter Vorrede, enthält 33 Predigten auf 144 Bl. Der 2. Theil mit neuem Titel-*

blatt: Außlegung der Sontags Euangelien von Ostern biß auff Aduent. Jetzt von newem Corrigiert vnd gemehrt mit etlichen zugethanen predigten. Durch den alten Herren M. Mathesium gepredigt, vnd alles vor seinem seligen ende verfertigt. Begnadet mit Röm. Key. May. Freyhey, inn zehen Jaren nicht nachzudrucken. Nürnberg, M.D.LXVII. *Der den Titel umrahmende Holzschnitt trägt an seinem unteren Ende die Jahrzahl 1.5.5.2. Dieser Theil umfaßt 44 Predigten auf 213 Blättern. Der 3. Theil hat den Titel*: Der dritte theyl der Sontags Postillen, Das ist, Außlegung der Euangelien von den fürnembsten Festen durch das gantze jar. Gepredigt in S. Joachimsthal, durch den alten Herren M. Johann Mathesium. Mit begnadung der Römischen Key. May. Maximiliani, von Gottes genaden, etc. freyheit, in zehen jaren nicht nachzudrucken. Nürnberg. M.D.LXVII. *Der Holzschnitt ist der des 2. Theils. 33 Predigten, 162 Bl. — Der 4. Theil mit dem Titel*: Der vierdte theil der Sontags Postillen, Das ist, Außlegung der Euangelien, von den fürnembsten Festen von Ostern biß auff das Aduent. Gepredigt durch den alten Herrn Mathesium. Mit Röm. Key. May. freyheit. Nürnberg. M.D.LXVII. *Neuer Holzschnitt mit Darstellungen aus Christi Leben; 22 Predigten, 112 Bl., am Schlusse*: Ein kurtzer bericht, von der Lehr vnd Ceremonien der Christlichen Kirchen in S. Joachimsthal. Gestellt durch den alten Herrn Johann Mathesium. Ein Sendbrief an einen guten freund, von der Lehr vnd Ceremonien in S. Jochimsthal. *Datiert*: S. Joachimsthal, am tag Purificationis Marie. M.D.LI.

149. **Mathesius, Joh.** Das tröstliche De profundis Auff new vbersehen. Nürnberg. 1567.

4^o. *Vilmar unbekannt. — Gräfl. Stolberg'sche Bibl. i. Wernigerode u. Zittau, Stadtbibl. Th. 4^o. 125 (u).*

150. **Stephani, Clemens**: SVAVISSIMAE ET IVCVNDISSIMAE HARMONIAE: OCTO, QVINGVE ET QVATVOR VOCVM, EX DVABVS VOCIBVS, A praestantissimis artificibus huius artis compositae, & nunc primum in lucem aeditae, anno salutis nostrae M.D.LXVII. CLEMENTE STEPHANI BVCHAVIENSE, & Egranorum incola selectore. PRIMA VOX CVM SVIS SORORIBVS. CVIVS odor bonus est, & grata fragrantia cunctos — Afficit, huic dentur munera nostra ROSAE: — O ROSA si tibi nostra placent, & grata probantur, — Inuide nil morsus Zoile curo tuos. — NORIBERGAE, APVD THEODORICVM GERLATZENVM, In Officina Joannis Montani pia memoriae.

18 Bl. Quer-4^o. München, Hof- u. Staatsbibliothek: Mus. Pr. 40. — *Auf der Rückseite des Titels ein latein. Gedicht des Adam Vietherus an den Leser; hierauf die Vorrede*: Illustri et generoso Domino, Domino Guilhelmo a Rosis, Cromnoviae domino, clarae et nobilis domus Rosenbergensis Gubernatori, . . . *Stephani sagt darin*: Cum autem mihi constaret, Illustris Magnifice Domine, Domine Clementissime, Illustram tuam uirtutem cum reliquis artes liberales, tum hanc imprimis non solum magnificare, sed eius quoque cultores affectu paterno complecti & fouere: ego qui potioem uitae transactae partem in ea

consumsi, suauissimas has harmonias à Musicis praestantissimis non sine singulari artificio compositas, studiose colligere, textu, sie quae carebant donare & huius artis studiosis omnibus sub T. Cl. augusti & amplissimi nominis tutela publice communicare non sum ueritus. Cl. T. submisso animo orans, ut hoc quaecunque opusculum clementer suscipere, & me sibi commendatum habere non dedignetur. Egrae, anno Jesu Christi 1567. prima die Septemb. *Hierauf folgt*: In laudem Rosae Clarissimi viri, Doctoris Johannis Maioris Joachimici carmen, *und einige lateinische Disticha*: Clemens Stephani Buchauiensis in laudem Musices. *Darauf der Index, der nachstehende Componisten aufweist*: Ludw. Senffel, Joh. Heugel, Mart. Agricola, Petrus de la Rue, Henric. Finck, Hulderic. Braetel, Christophor. Ceruius, Dav. Colerus, Rogier, Benedict. Ducis *und* Hadrian. Vuillart.

151. **Avenarius, (Habermann) Johann**, geboren 10. Aug. 1516 zu Eger, + 5. Dec. 1590 als Superintendent des Stifts Naumburg und Zeitz (vgl. die Leichenpredigt auf ihn von Joh. Örtel, Wackern. Kirchenl. I. p. 565.), 1564—72 Pfarrer in Falkenau; hier schrieb er sein berühmtes, unzähligmahl aufgelegtes Büchlein: *Christliche Gebete für allerlei Noth vnd Stände der ganzen Christenheit etc.* Wittemberg 1567.

Vgl. *Allgem. Deutsche Biographie I*, 699. Diese erste, mir unbekannte Ausgabe, wurde noch im selben Jahre ins Tschechische übersetzt unter dem Titel: *Jana Habermanna Chebského far. we Falkenowě: Modlitby nábožné a křestanské za všeliké wěcy člowěku každého wěku, stawu y powolánj potřebné.* Z něm. přel. (*Jungmann: Historie literatur. česk. p. 315, no. 1557.*) Spätere Auflagen 1573, 1586, 1600, 1602, 1608, 1619, 1632, 1637, 1660, 1678 etc.

152. Warhafftige Newe zeitungen wie ein Magd zu Prag in Beham, ein Gsicht in gstat eines Engels gesehen, Darbey auch ein schön Gesang, durch einen gefangenen knaben, in seiner Gefencknus gestelt, Im Thon, Ich stundt an einem morgen. Geschehen vnnnd inn Druck gegeben, Im 1567. (*sic.*)
o. O. 4 Bl. 8^o. mit Titelholzschn. — *Stadtbibliothek Zürich. Msc. F. 172.*
Anfang des 10strophigen Liedes:

Ach Gott was sol ich singen,
mein freud die ist mir ferr,
Mein sünd, die thûn mich dringen,
die zeyt geht schon daher.
Gott verleich mir sein genad,
der wird mich nicht verlassen,
allzeit frue vnd auch spat.

Letzte Strophe: Wer ist der vns das Liedlein sang,
frisch New gesungen hat,
Das hat gethan ein junger knab,
Gott verleih jm sein genad.
Also fûrt er zu Gott sein klag,
in einem tieffen Thûren,
da er gefangen lag.

1568.

- 153. Mathesius, Joh.:** Bekanntnuß Vom Heyligen Abendmal . . . Nürnberg. M.D.LXVIII. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg bey Vlrich Neuber, wonhafft in der Judengassen.
Gleich no. 145. (Vilmar II, 299.)
- 154. Mathesius, Joh.:** Passionale, Das ist, Christliche Erklerung vnd Außlegung des XXII. Psalms vnd CIII. Cap. deß Propheten Esaie. Nürnberg (1568.)
4^o. — 17 Predigten, herausgegeben von Caspar Franck. (Vilmar II, 301.)
- 155. Mathesius, Joh.:** Postilla . . . Nürnberg 1568.
8^o. Vilmar unbekannte Ausgabe, gleich no. 132. — Dresden, Kgl. Bibliothek.
- 156. Mathesius, Joh.:** Historien, Von . . . Luthers anfang . . . Nürnberg, 1568. durch die Erben Johann vom Bergs.
213 Bl. (Vilmar II, 296.)
- 157. Mathesius, Joh.:** Kurtzer vnd gründlicher Bericht auß Göttlicher Schrift von etlichen fürnehmen Articuln vnseres allgemeinen christlichen Glaubens. Nürnberg, durch Dietrich Gerlatz. 1568.
Collectio II, 101, darnach bei Cless II, 71 und Lipenius I, 540 (Vilmar II, 301.) vgl. no. 144.
- 158. Mathesius, Joh.** Etliche Fragstücke von der Beicht, Absolution vnnnd vom hochwirdigen Sacrament deß Altars. Item, wie sich auch ein Christlich Beichtkindt seines H. Tauff trösten sol. Nürnberg bei Dietrich Gerlatz. 1568.
Collectio II, 101; darnach bei Cless II, 71 u. Lipenius I, 664 und aus diesen bei Vilmar II, 301. Vgl. no. 145.
- 159. Mathesius, Joh.:** Historia vnd Lehr, vom Leben, Sterben, Aufferstehung, Himelfart, vom sitzen zur Gerechten hand Gottes deß Vatters, vnd vom jüngsten Gericht vnser Herrn vnd Heilands Jesu Christi. Durch den alten Herrn M. Johann Mathesium, seligen in Joachimsthal gepredigt, vnd für seinem Christlichen ende verfertigt. Nürnberg. 1568. bey Dietrich Gerlatz.
Folio, 2 Theile. (Vilmar II, 300.) Diese Ausgabe ist mir unbekannt, und fast möchte ich an der Richtigkeit dieses, wie noch anderer von Vilmar angeführter Titel zweifeln; der Umstand, dass Vilmar den Aufbewahrungsort der von ihm genannten Werke nie angibt, erschwert die Nachprüfung. Mir ist eine andere Ausgabe bekannt:
- 160. Mathesius, Joh.:** Historia Vnser lieben Herren vnd Heylands JESV Christi, Gottes vnd Marie Son, Wie derselbig empfangen, Geboren, Was er biß in das viervnddreissigst Jar seines alters gethan, Gelert, vnd Gelitten, Wie er am Creutz für vns arme Sünder gestorben, Am Ostertag vom Todt wider erstanden, Am vierzigsten tag hernach gen Himel gefaren, sich zur rechten des Vatters gesetzt, Vnd endtlich als ein Richter, zum Gericht der lebendigen

vnd todten, am Jüngsten tag kommen wird. Alles nach ordnung des andern Artickels vnsers Christlichen Glaubens, von der Erlösung, vnd auß den Heyligen Euangelisten genommen. Durch den alten Herrn M. Johann Mathesium seligen in S. Joachimsthal auff die Sontag vnd Fest im jar gepredigt, vnd vor seinem Christlichen ende verfertigt. Der Erste thayl. Mit Römischer Keyserlicher Maiestat freyheytt nicht nachzutücken. Gedrückt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz, in Johans vom Berg seligen Truckerey. Anno M.D.LXVIII. *Am Ende*: Gedrückt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz, in Johann vom Bergs seligen Druckerey.

Folio. — Wien, Hofbiblioth.: 21. O. 18. Zwei Theile; der erste 120 Bl. mit einer Vorrede des Sohnes von Mathes: Johannes Mathesius des jüngeren, datiert: Leipzig, am tag Johannis des Euangelisten, Anno nach der geburt des Herrn Christi, 1567, gewidmet: Den . . . Herren Burgermeistern vnd Rath der löblichen Reichsstatt Nürnberg, worin der Herausgeber sagt: Auff das nun Christus mit allen seinen wercken vnd wolthaten dest mehr bekandt vnd geoffenbart würd, hat mein lieber Vatter, M. Johannes Mathesius, weyland Pfarrherr inn S. Jochimsthal, seliger gedechtnuß, vor seinem Christlichen ende, des Herrn Christi Historien vnd leben beschriben vnd verfertigt, vnd die geschicht von seiner person, empfangnuß, geburt, leiden, sterben, auffstehung, vnd himelfart, auß den Euangelisten genommen, vnd nach der gab vnd gnad die jm Gott verlihen, Gott vnd dem Herren Christo zu ehren, vnd der Christlichen Kirchen zu nutz, nach ordnung der Artickes vnsers Christlichen glaubens erklet vnd außgelegt, vnd also sein leben volendet vnd beschlossen

Dise arbeit aber, Ehrnueste, Fürsichtige, Erbare, vnd Wolweise Herrn, hat mein lieber Vatter seliger, gantzlich im willen gehabt, ewer E. F. E. W. zuzuschreiben, vnd sich damit danckbar zuerzeigen, dieweil er nicht allein inn der jugend bei zwey jaren in der Statt Nürnberg inn die Schul gangen, vnd vil gutes da empfangen, sondern auch weil seine Schrifften vnd Bücher, auß der Truckerey Johans vom Berg seligen, vnter ewer E. F. E. W. gnedigem Schutz, sein außgangen, vnd inn Truck verfertigt worden

Hierauf die Predigten, 25 im ersten Theil; der 2. Theil hat ein neues Titelblatt: Der Ander tail Von der Historien vnsers Herrn Jesu Christi: Nemlich von seinem Leyden, Sterben, Auffstehung, Himelfart, vnd Erscheinung zum Gericht der Lebendigen vnd der Todten. Durch den alten Herren M. Mathesium seligen geprediget, vnd für seinem Christlichen ende verfertigt. Esaie 53. Fürwar er trug vnser kranckheytt, vnd lud auff sich vnser schmerzen, etc. Aber er ist vmb vnser missethat willen verwundet, vnd vmb vnser Sünde willen zuschlagen. Mit Römischer Keyserlicher Maiestat freyheytt nicht nachzutücken. Gedrückt zu Nürnberg, durch Dietherich Gerlatz, in Johans vom Berg seligen Truckerey. Anno M.D.LXVIII. Dieser Theil hat 32 Predigten auf 147 Bl. — Das Exemplar der Wiener Hofbibliothek trägt die handschriftliche Widmung: Dem Edlen Ehrnuesten Herrn Georgen Kadner, Römischer Keyserlicher Mt: Deutzschen Buchhalter zue Prag, Schencket dieses Buch Johan Salater zum zeugnus seiner danckbarkeit. 1568 den 7. Marcij. —

Das Werk wurde auch in das Tschechische übersetzt: Jana staršího Mathezia historie pána spasitele našeho J. Kr. Přeložená od Benjam. Petřka z Polkovic. 2 djly. W Praze u Dan. Sedlčanského. 1596. Fol. (Jungmann: Historie literat. česk. [1849] p. 218. no. 1604. a.)

- 161. Mathesius, Joh.:** Außlegung des CXXXIII. Psalms, des Königlichen Propheten Dauids. Sihe wie fein vnd lieblich ists, das brüder eintrechtig bey einander wonen, etc. Gepredigt zum seligen Newen Jar allen Friedliebenden Christen. Durch den alten Herrn M. Mathesium. Getrückt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz, in Johann vom Bergs seligen Trückerey. M.D.LXVIII. *4^{1/2} Bogen. 8^o. Es ist die bereits in die Sarepta aufgenommene und der Chronik von Joachimsthal vorausgehende Predigt. Collectio II, 101.*
- 162. Mathesius, Joh.:** Andächtige vnd Christliche gemeine Gebetlein für allerley Not der Christenheit. Nürnberg, bey Dietrich Gerlatz. 1568. *8^o. Collectio II. 101. Vgl. no. 147.*
- 163. Mathesius, Joh.:** Bettbüchlein . . . Nürnberg, 1568. *8^o. Gleich der Ausgabe von 1567, no. 147.*
- 164. Mathesius, Joh.:** Lehr vnd Trost in sterbensläufften auß 1. Chronic. 22. auß dem 91. Psalm vnd 39. Cap. Esaie. Nürnberg, 1568. *Collectio II. 101. Daraus Cless II, 71 und Lipenius II, 481; nach letzterem Vilmar II, 299.*
- 165. Stephani, Clem.:** Eine Geistliche Action auß Ludouici Bero (*aldi*) Dialogo: Wie man des Teuffels listen vnnnd eingeben, Fürnemlich in Sterbens stundt vnd zeiten, entpflihen soll. Allen Bußfertigen Sündern zu Trost gestellet, Durch Clementem Stephanum, von Buchaw. 1568. *Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Nicolaum Knorrn. 44 Bl. 8^o. Origin.: Kirchenbibl. Celle; Abschrift Göttingen, Univ.-Bibliothek: Poet. Dram. 5873, von K. Goedecke 1854 collationiert; ich benützte die letztere, da meine Bitte um Zusendung des Orig. unbeantwortet blieb. Die Vorrede ist gewidmet: Dem Ehrwürdigen Herrn Balthasar, Abten vnd Praelaten, des Christlichen vnnnd Weitberümtten Stifts Ossigk. Es heißt darin: Also tragen sich auch bey vns zu, an vil orten, Mancherley empörungen, vneinigkeiten, Zwispaldt, vnordenliche Polliceyen, vnd dergleichen, welches alles vrsprünglich, allein daher fleist vnd kümpt, das man jtztt aller gelerten vñ erfarnen, sampt aller jrer Kunst, Weißheit vñ verstand, nichts mehr achtet, noch dieses fals etwas nach jhn fraget: Darumb es auch, leider Got sey es klagt, bey diser schnöden Welt, die zwar schon auff den letztē Viertel stehet, dahin komen ist, das sie jrer jugendt vnd nachkümlingen, auch mit nichten war nimmet, vnd das dieselbig in freyen Künstē guten sitten, vnd tugenden möcht auffgezogen werden, keineswegs bedacht oder gesinnet, das also in solchen fall, auch die Heyden mehr zu loben sein, denn bey vns, an etzlichen vil orten, diejenigen so sich Christen rhümen, vnnnd gar gute Christen gehrümet sein wöllen . . . Jedoch findet man noch vil fromer Christlicher Hertzen, die Gott zu ehren, gemeinem Re-*

giment zu stewart, vnd disen abtrinnigen Juliano, zu wider, allen fleiß dahin richten vnd wenden, damit in disen letzten ferlichen zeiten, die Jugend in Gottes forcht göttlicher vnterweisung, Freyen Künsten, guten Sitten, vnd Tugenden, auff erzogen werden mag.

Ein solch fromb Christlich hertz wird auch in Ewren Genaden gefunden, dieweil E. G. nicht allein in guten Künsten vnterweiset, sondern auch vil andre, damit sie recht vnd wol vnterweiset, vnd instituirt werden, fördern vnd promouiren: wie ich denn mit meinen Augen selbst gesehen, da ich zwen meiner Discipel, einen gen Dogsan, den andern gen Prag zu jren Eltern zu füren, mich vnterwunden muste: Denn da hab ich, ein hertzliche vñ wol erzogne Jugendt, von reichen vnd armen, Edlen vnd Vnedlen, vnter welchen auch ein vortreflicher Landtherr gewesen, in E. G. Collegio gesehen, welchen auch ein vortreflicher Gelerter Studiosus, meiner geliebten brüder einer, auß Göttlicher verleihung vñnd schickung, zum Paedagogum, fürgeordnet worden.

Ich hab auch, da ich mit E. G: Conuersirt, vnd mit derselben allzeit zu Tisch gesessen, nicht anders gespüret, denn das E. G: ein hertzlich auffsehen, alle andre sachen hinden gesatzt, auff die Schulen haben, lassen sich auch kein expens auff dieselben zu wenden, beschweren oder anfechten, darob ich ein sonderliche frewd gewonnen, vñnd mit nichten vnterlassen können, E. G: Mit dieser kurtzen Deutschen Comoedien zu Gratificiren, wie ich mich denn als baldt, bey E. G: zu einer Dancksagung zu zuschreibē: Vnd wiewol diese gar schlecht vnd kurtz, Bitte ich doch auff das vnterthenigst, Dieweil mir mein Gnediger Herr zu solchen vrsach, geben E. G: wollen solche gnediglich von mir annemen. Vñnd wo etwas vñförmlichs dar bracht, solches mir in Gnaden zu gut halten.

166. **Stephani, Clem. :** Ein kurtze vnd fast lustige Satyra, oder Bawrenspiel, mit fünff Personen, von einer Mülnerin vnd jren Pfarrherr, Reymen weiß gestellet, Vnd inn Fünff Actus (Der ein jeglicher nur zwo Scenas hat.) Durch, Clementem Stephanum, von Buchaw, vñnd Innwoner zu Eger. (*Holzschnitt: Der Pfarrer mit der Müllerin im Gespräche vor dem Hause.*) 1568. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Nicolaum Knorrn.

24 Bl. 8^o. Berlin, kgl. Bibliothek, Y qu 41. Vorrede: Dem Erbarn, Auffrichtigen, Wolgelerten vnd erfahren jungen Gesellen Mattheo Schaffer, Burger zu Eger, meinem vertrawtē Bruder vnd getrewen Freunde. WAS könnte doch auf Erden, freuntlicher lieber Mathee Schaffer, einen jungen gesellen besser vnd schöner zieren, denn das von jme allenthalben, in der gantzen Stadt, vñ anders wo gesaget vnd gerhümet wird, er sey Gotesfürchtig, Messig, Züchtig, Auffrichtig, jederman Willfertig, vnd für alle ding seinen Eltern gehorsam gewesen?

Ja kein grösser Lob, kein herrlichere vñ schönere Cōmendation, kan vnd mag ein junger Mensch, nimmermehr haben, daher denn auch Cicero in Officijs billich also saget: Prima adolescentum cōmendatio, profiscitur â modestia, cum pietate in parentes, in suosque benevolentia. Dise tugent aber

alle, Günstiger lieber Matthee, erweisen sich alle krefftig in dir, also, das dir auch jedermeniglich billich günstig vnd ehre zu erzeigen erbittig.

Ich wil aber aller andern Tugendt, damit du vberflüssig behafftet, vñ von Gott begnadet bist, jtz zu diesen mal geschweigen, sintemal auch dise allein auff höchste an dir zu rhümen, das du als nemlich allen freyen Künsten gar günstig vñd geneiget bist, dieselben auch auff allerley weise vñ wege zu fördern, allezeit geflissen vnd bereitet, ja auch derselben liebhaber, so viel dir jmmer müglich für alles anders, in hohen ehren, vnd für augen heltst. Demnach hab ich freundlicher lieber Matthes, jtz keinswegs vnterlassen mügē, dir widrumb mit dieser kurtzen Satyra zu gratificiren, in hoffnung, du werdest diese mit geneigten willen von mir annemen: Jnn fall aber ein mißgünstiger oder falscher kleffer, d' ich etzlicher wol kenne, solche meine mühe vnd geringe arbeit, bey dir gar darniderlegen, vnd vorkleinern wolte, ist mein fleissigs bitten an dich, wöllest mein geneigtes hertz vnd wolmeinung, das diß beschehen, bey dir mer stat lassen haben, denn des aufgeblaßenen vngünstigen Neiders vnd Zoili falsches eingeben vnd mißgönnen, damit ich hernach, dir etwas grössers vnd weit bessers, als du denn wol wert bist, zu schreyben vrsach hette, wil dich hiemit sampt allen, die dir lieb sein, in die gnade GOTTES beuolhen haben, Anno 1568. Clemens Stephani dein vertrawter vnd williger Bruder allezeit.

167. Stephani, Clem. Schöner außerleßner deutscher Psalm, vnd anderer künstlicher Moteten vnd Geistlichen lieder XX. Von berühmten dieser kunst Componiert, vnd mit Vier Stimmen gesetzt, gantz lieblich zu singen, Auch auff allerley Instrumenten, fast artlich vnd lustig zu gebrauchen. Zusammen Colligiert, vnd in druck verordnet, Anno M.D.LXVIII. Durch: Clementem Stephani von Buchaw, vnd Innwoner zu Eger. Nürnberg, bei Vlrich Newber Wohnhafft in der Judengassen.

Quer 4^o. 28 Bl. Bassus in München, Hof- und Staatsbibl.: Mus. pr. 88. Discantus: Domschule zu Güstrow: I, a. 5. Der Tenor enthält die Widmung: Dem Durchleuchtigen . . . Fürsten . . . Herren Wilhelmen, sampt jhrer Fürstlichen Gnaden Gebrüdern vnd Herren, Landtgrafen in Hessen . . . , datiert: Eger, den 16. Mai 1568. Das Register verzeichnet nachstehende 20 Gesänge: 1. O Gott wir loben dich. Benedictus Ducis. — 2. Neun stück sind die ich in meinem hertzen. M. Johan Hagius Redwitzensis. — 3. Der Herr ist mein Hirt. — 4. Vnser Leben wehret sibentzig Jar. — 5. Dancket dem Herrn denn er ist freundlich. — 6. Gott ist mein licht vnd seligkeyt. — 7. All hoffnung mein zu dir allein. — 8. Richte mich Gott vnd füre meine sache. — 9. Hilf Herr mein Gott in diser not. — 10. Warlich sagt Christ der Herr: Melchior Hagius Episcopus Pesnicensis. — 11. Herr mein hertz ist nicht hoffertig. — 12. Also sehr jammert Gott des Sünders. — 13. O herre Gott, erbarme dich vber vns. — 14. O Herr mein Gott inn not sterck mein. Gaspar Othmayer. — 15. Also hat Gott die welt gelibet. — 16. Mein Herr vnd Gott laß dich erbarmen. — 17. Zu Gott mein trost allein ich stell. — 18. Herr nun lessestu deinen diener. M. Johan Hagius Redwitzensis. —

19. Das alte Jar vergangen ist. — 20. Dich vatter in ewigkeyt. Josephus Schlegel cantor Freiburgensis, *Die Texte scheinen eigene Übersetzungen Stephani zu sein; no. 6, 7, 9, 10, 12, 14, 16, 17, 19, 20 sind gereimt.*

- 168. Stephani, Clemens:** LIBER SECVNDVS. SVAVISSIMARVM ET IVCVNDISSIMARVM HARMONIARVM: QVINQVE ET QVATVOR VOCVM EX DVABVS VOCIBVS fluentium, quae à praestantissimis artificibus huius artis compositae, nunc primum in lucem sunt aeditae, anno salutis nostrae M.D.LXVIII. CLEMENTE STEPHANI BVCHAVIense, & Egranorum incola selectore. PRIMA VOX CVM SVIS SORORIBVS. NORIBERGAE. In Officina Vlrici Neuberi.

Quer 4^o. 10 Bl. letztes leer. München, Hof- und Staatsbibl.: Music. Pr. 41. Vorrede: Amplissimis et prudentissimis viris, eruditione, sapientia et virtute praestantissimis Consulibus et Senatoribus Reipublicae Budwizensis *Nach einer Lobpreisung der Musik sagt Stephani:* Porro cum in proxima profectioe iter per Boiohemiam haberem, reperi apud uos Chorum Musicum perque egregium, uiris eruditione, prudentia & uirtute claris refertum, qualem in ulla Boemiae regni sane florentissimi & *μονοικωτατου* urbe uix unque reperi, quam uiri pietate doctrina & sapientia ornatissimi Johannes Frischo Decanus & M. Quirinus Maschensis: Christophorus Schweher, & reliqui, quorum nomina mihi hactenus ignota, Musicae tamen artis peritissimi & ipsi mirifice fouent & ornant. Qua me causa cogit praesertim cum uestram liberalitatem non modo sum in ea profectioe expertus, ut uobis alterum hunc librum Harmoniarum non modo artificiosissimarum, sed & suauium consecrare & offere non uerear. Quem meum laborem & animum ut dextrè & benignè accipiatis, obnixè rogo. Valete. Egrae, 17 Aprilis Anno 1568. *Darauf folgt ein Epigramm des Adam Viether an Stephani, und auf dieses der Index, der für die im Werke enthaltenen 10 Melodien nachstehende Componisten anführt: Johann Vualtherus senior, Petrus Massenus, Andreas Schwartz, Thomas Crequillon, Jacob. Vaet, Ludouicus Senffel u. einen unbekanntten Autor. Beigefügt hat Stephani ein Symbolum des Jacobus Krtzin, Burggrauii in aula illustris principis Guilhelmi a Rosis, ein Symbolum des Leonhard Sagittarius, Dogensis praepositi im sapphischen Versmaß und eine: Symphonia Georgi Thagseri Abbatis in Monasterio Aureae Coronae.*

- 169. Stephani, Clemens:** CANTIONES TRIGINTA SELECTISSIMAE. QVINQVE. SEX. SEPTEM: OCTO: DVODECIM ET PLVRIVM VOCVM, SVB QVATVOR tantum, artificiose Musicis numeris à praestantissimis huius artis artificibus ornatae ac compositae. Hinc inde autem collectae & in lucem editae, Per CLEMENTEM STEPHANI BVCHAVIENSEM ET Egranorum incolam, Anno salutis 1568. NORINBERGÆ, Impressum, in Officina Typographica Vlrici Neuberi.

Quer 4^o. 28 Bl. letztes leer: München, Hof- und Staatsbibl. (Discantus): Mus. Pr. 175. Widmung: Domino Johanni Vuilhelmo, Duci Saxoniae Landtgrafio Duringiae, datiert: Egrae Variscorum 1568. Die Lieder sind mit Ausnahme eines einzigen — no. 29. — lateinisch, dieses mit dem Texte: Nun

lob mein seel den Herren und der Melodie des Joh. Kugelman ist von J. Gramann, abgedruckt Wackernagel, Kirchenl. III. 821. — Die Componisten der Lieder sind nachstehende: Franciscus de Layolle, Benedictus Ducis (2), Josquin de Preess (2), Joannes Waltherus (3), Mathias Eckel, Sixtus Dietrich (2), Georgius Blanckenmüller, Bon Marchies, Huldericus Braetel, Arnoldus de Bruck, Ludovicus Senffel (3), Joannes Stahel, Joannes Kugelman, Nicol. Combert, Paulus Cadlac, Henricus Isaac, Cosmas Alderinus. — Die bei Becker: Tonwerke des 16. u. 17. Jhh. p. 122 verzeichneten 2 Ausgaben von Werken Stephanis aus dem Jahre 1568: XXXV Cantiones sex, septem et plurium vocum und Cantiones quinque vocum scheinen irrthümlich und das vorliegende Werk zu sein.

- 170. Avenarius, Joh.:** Christliche Gebet für alle Not vnd Stende der gantzen Christenheit, ausgeteilet auff alle tag in der Wochen zusprechen, sampt gemeinen Dancksagungen, auch Morgen vnnnd Abentsegen. Gestellet vnd aus heiliger Göttlicher Schrifft zusammen gezogen, Durch M. Johaṇ Auenarium. Gedruckt zu Dreßden durch Matthes Stöckel. 1568. *Am Ende:* Dreßden, Bey Matthes Stöckel. 1568.

22 $\frac{1}{2}$ Bogen 8^o. Dresden, kgl. Biblioth.: Theol. evang. asc. 1764. Die Vorrede ist gekürzt, indem alle persönlichen Beziehungen weggelassen sind.

- 171. Edelbeck Benedict,** geboren in Budweis, 1568 Trabant in Diensten des Erzherzogs Ferdinand von Tirol, später sein Pritschmeister, lebte noch 1602. Über ihn vgl. Schlager, J. E.: Wiener Skizzen aus dem Mittelalter, Neue Folge p. 215 u. 303—310, Weinhold: Weihnachtsspiele, pp: 187—288. Serapeum 1864, p. 306. Hagens Museum I, 565, 600 ff. Germania VIII, 462—4. Archiv f. Litteraturgeschichte V, 137—51, Zeitschrift für deutsches Alterthum, Neue Folge, XX, p. 15. Aus dem Jahre 1568 stammt seine: Comedie von der freudenreichen geburt Jesu Christi.

Handschrift der Wiener Hofbibl. 10, 180 u. Tabulae VI, 9835. Abgedruckt bei Weinhold, a. a. O. pp. 193—288. Daraus hier die Vorrede: Dem durchleuchtigisten hochgebornen fürsten vnd herrn herrn Ferdinand Erzherzogen zu Österreich etc. Graven zu Tyrol etc. Durchleuchtigister hochgeborner Erzherzog, genedigister Fürst und herr! Nachdem ich der zeit meines lebens ein sonderliche lieb und neigung teutsche comedien oder andere spil in reimen zu verfaßen gehabt, und derselbigen auch nit wenig helfen agiern und noch freud und lust darzue hab; darumb ich mich dann dise schlechte und ainfeltige, iedoch hailige comedien zu machen underwunden, der tröstlichen hofnung, wann sie mit personen, so darzue geschickt und taugenlich, gehalten solte werden, so wurde maniges frumes und cristenlichs herz, so sie mit ainem rechten und götlichen aifer anhören und betrachten thet, nit ain klainen trost darauß schöpfen und empfinden, insonderhait aber die jugend, so zu disen lezten und bösen zeiten zu allerlai sünd laster und boshait geneigt werden, hierin als in ainen spiegl iren mängel und teuffliche neigung zu allem ubel erkennen; daneben auch die alten iren groben unfließ die jugend und unerzognen zu strafen und zu dem gueten zu raizen treiben

und vermanen, zu betrachten haben. Zu dem so wird auch der gemain mann durch soliche fürpildung zu rechter erkantnus der hailigen schrift gezogen; dann ja vil heftiger in die herzen und gemüeter der ainfeltigen laien sich ainbildet das, so man augenscheinlich fürpildet, denn das man allain höret. Dieweil dann vil historien der hailigen schrift spilweis von etlichen pritschenmaistern gestellet worden, hab ich mich auch underwunden, von der freudenreichen geburt unsers ainigen trosts und hailands Jesu Christi dise schlechte und ainfeltige comedien nach meinen besten vermögen zu stellen und außgeen laßen. Dise aber meine arbeit hat mich für guet angesehen Euer Fürstlichen Durchleuchtigkait als meinem gnedigsten fürsten und herren zu dediciren und zuzuschreiben, damit ich meiner gegen E. Fl. Dt. dankperkait und schuldigen pflicht ain anzaigung gebe.

Bitt E. Fl. Dt. wellen solichen meinen gueten willen genediglich erkennen und dise meine ainfeltige arbeit auß gnaden annemen. Wüntsche hiemit von ganzen herzen, damit das neugeborene Kindlein, unser ainiger erlöser und hailand, E. Fl. Dt. sambt dem gantzen hochlöblichisten Haus zu Österreich vor allem ubel und widerwertigkait zu lob und eren seines hailigen namens und zu wolfart und beschützung der undertanen nach seiner unaußsprechlichen barmherzigkait gnediglichen behüeten wolle. Fürstlicher Durchlaucht underthenigster gehorsamister Benedict Edl Pöckh Trabant.

172. Simon, Christof, Tuchmacher vnd Radmann zu Fridelant (1568—97.)

Von ihm ein Gedicht in Puschmann's Singebuch. Vergl. Götze: Monographie über den Meistersänger Ad. Puschmann. (Oberlausitz. Magazin Bd. 53 p. 99.)

1569.

173. Mathesius, Joh.: Vom Ehestand Vnd Haußwesen XVI. Hochzeit Predigten . . . Durch den alten Herrn M. Johann Mathesium seligen, Pfarrer in S. Joachims-thal. Jetzund auff's new corrigiert vnd gemehrt. Gedruckt zu Nürnberg, durch Dietrich Gerlatz. M.D.LXIX.

56 Bogen 8°. Es sind nur 15 Predigten. Nach der 12. das Lied:

Wem Gott ein ehelich Weyb beschert

Nach der 15. das Brautlied Hermans und darauf seine Verdeutschung von J. Mathesius Oeconomia. Kgl. Bibl. Berlin (Wackern. Kirchenl. I p. 473) und Dresden, kgl. Bibliothek.

174. Stephani, Clemens: Beati omnes. Psalmus CXXVIII. Davidis. Sex quinque et quatuor vovum, a variis, iisdemque praestantissimis musicae artificibus harmonicis numeris adornatus, & modis septendecim concinnatus, hinc inde autem collectus, atque in unum uolumen redactus, & in lucem editus, per Clementem Stephani Buchaviensem et Egranorum incola, Anno 1569. Noribergae Impressum in Officina Typografica Vlrici Neuberi Anno M.D.LXIX.

Quer 4^o. Widmung: Georgio Ernesto et Domino Poponii Comitibus & Dominis Hennebergensibus. Folgen 21 Gedichte: Inhalt: 17mal der Psalm Beati omnes qui timent zu 6, 5 u. 4 Stimmen, componiert von Joachimus a Burck, Nic. Champion, Mathias Eckel, Wolfgg. Figulus, Nicol. Gombert, Orlandus (Lassus) Lupus, Jacob Meylandus, Morales, Woffgang Ottho Egranus, Loyset Pieton, Ant. Scandellus, Andreas Schwartz Francus, Ludw. Senffel, Thomas Stoltzer, Stephanus Zyrlerus und 1 Inc. — Kgl. Landesbibl. Grimma; Bischöfl. Proskesche Bibl. i. Regensburg (Eitner: Musiksammlerwerke p. 175.)

175. Hagius, Joh.: Der Stadt Nürnberg, Symbolum Nur Gott mein Burgk. Einem Vorsichtigen, Erbarn, Ersamen vnd Hochweisen Rath, diser vortreflichen vnnnd weitberümbten gewerb stat Nürnberg, sampt allen derselben Regiments verwandten, amptstregern, Steten vnd flecken, auch allen jren Christlichen vnterthanen zu Ehren vnnnd sondern wolgefallen gestellet, vnnnd mit vier stimmen gesetzt durch M. Johannem Hagium Redwitzensem: vnnnd zu vntertheniger verehrung den 6. Septembris des 1569. Jahrs, am tag gegeben vnd in druck verordnet. Durch Clementem Stephani von Buchaw vnnnd inwoner daselbsten. Gedruckt zu Nürnberg durch Vlrich Newber. *Am Ende: MDLXIX.*

4 Bl. Quer 4^o. Bibl. d. Domschule i. Güstrow, Tenor, Altus, Bassus: I, a, 2.

176. Hagius, Joh.: Kurtze, außerlesene Symbola. Maximiliani Secundi Römischen Keysers. Georg Fridrichen Marggrafen zu Brandenburgk. Hertzog Reicharts Pfaltzgrafen. Hertzog Ludwigen, vnd Hertzog Johann Casimiri gebrüdern vnd Pfaltzgrafen, Andrer Herrn, vnnnd der Kirchen Gottes. Mit kurtzen teutschen reimen vnnnd stimen zusam gericht vnd gefertiget. Durch, M. Johannem Hagium Redwizensem. Gedruckt zu Nürnberg, bey Vlrich Neuber. Anno, 1569.

5½ Bogen. Quer 4^o. Erst die 2. Auflage vom J. 1570 ist in Eger besorgt. Ich gebe hier einen Auszug aus der Vorrede der 2. Auflage, die wohl identisch ist mit der der ersten, da die defecte Discantusstimme der Gymnasialbibliothek in Brieg dieselbe nicht enthält. Sie trägt das Datum: Marck Redwitz den 20. Septembris, Anno Domini 1569 u. ist gewidmet: Dem Durchleuchtigen Herrn Georgen Fridrichen Marggrafen zu Brandenburg . . . Obernante Symbola meiner allergnedigsten, gnedigsten vnnnd gnedigen Herrn, habe ich dißmal darumb gefertiget, das ich nicht allein mein aller vnterthenigste vnd gantz willigste dienste zu schuldigen Christlichen gehorsam anzeigen, sondern vil mehr den gelehrten Poëten vnnnd Singermeistern damit habe vrsach geben wollen, die sonst Materiam scribendi & componendi begeren vnd suchen, das sie jhrer gnedigsten vnnnd gnedigen Herren Symbola fürnemen, artlich vnd kunstlich erklerē, beschreiben, mit schönen lieblichen Harmonijs musicis zieren, vnd zum gedechtnuß solcher familien vnd fürstlichen geschlechten, lustige Monumenta hinterlassen, die nicht allein die nachkommen von den vorfaren erinnern, sondern auch andern in nidrigen ständen, gute lehr geben vnnnd zu allerley tugenden anreitzen, weil ohn das alle menschen also geartet, das sie hohen leuthen gern

nachfolgen. Wie dann E. F. G. zu solchem werck, das mit rhum wol zu melden, zwen taugliche vnd trefliche Menner, Magistrum Franciscum Raphaëlem poëtam Laureatum, vnd Jacobum Meilandum Capellenmeister gnedig fouirn vnd vnterhalten.

Vnnd ob ich wol mit disen meinen gringschetzigen Teutschen Rythmis, oftgerurter Symbolorum meinung, etwo nit gar erreicht, etwo nach wurden vnnd notturfft nit gnusam erkleret, So hab ich dennoch mit meiner einfalt vnd gringen arbeit, meinen willen anzeigen, vnnd andere desto dürtiger zum schreiben, machen wöllen, vnnd mich dessen getröstet: Si desunt vires, tamen est laudanda voluntas. Der Will der wird getadelt nicht, Wenn schon an krefft was gebracht.

Das aber unter E. F. G. Namen, ich vilgemelte Symbola an tag gegeben, Ist mit meinem vnd anderer sonderm bedencken geschehen. Denn weil am tag vnd vilen wolbewust, das E. F. G. an der Christlichen Musica gnedigs gefallen, vnnd dieselb mit gnaden befürdern, Ist leichtlich zuermessen, das E. F. G. an jren eignen vnd des Brandenburgischen hauses Symbolo, darzu der Römischen Keiserlichen Maiestat, vnd der hochgebornē Fürsten vnd Herrn, Herrn Pfaltzgrafen Symbolis, vil ein gnedigers gefallen haben werden. Das ich geschweige, wessen wir vnns alle teglich der Christlichen Kirchen halben, welcher gliedmassen wir vns rhümen mit bekantnuß erinnern sollen. Vnnd weil auch ich der Obern Churfürstlichen Pfaltz, vber die dreizehen Jar im heiligen Kirchenampt, Einfeltiger vnd vnwürdiger diener am wort des Herren gewesen, vnd mit vilen ehrlichen, gelehrten vnd dapffern Christlichē Mennern, welche nun mehr E. F. G. kirchen vnd schulen, als Pfarner, Superintendenten vnnd Prediger nützlich vnd Christlich verstehen, gute kundschaft vnd freundschaft, auch mit jhnen in dem waren wort Gottes vnnd Artickeln Christlicher lehr einhelligen Consenß gehabt, vnnd mit einander gelehrt, geglaubt vnd gehalten, habe ich gar kein scheuh getragen, mich für ein glied der Christlichen Kirchen, so inn E. F. G. landen erbawet, neben denselben Herren vnd Brüdern in Christo, offentlich zubekennen.

Vnd ob ich wol mehr bedencken gehabt, dem durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vnd Herrn Herren Pfaltzgrafen Hertzogen in Baiern vnd Churfürstlichen Stathaltern zu Amberg, meinen gnedigen Fürsten vnd Herrn etc. dises Opusculum zu zuschreiben, in ansehung, das jhr F. G. mich inn langer kundtschaft wissen, vnd sonder gnedigen willen mir oftmals erzeiget, Ist mir doch dagegen, der vnfall der kirchen in der Pfaltz eingefallen, vnnd mich dahin gewiset, das ich gedacht, Ihr F. G. wurden hierdurch jetziger zeit mehr zur traurigkeit, dañ zur freude, auß nit schlechten vrsachen, bewegt werden. Neben dem hat mich mein Vatterland, Marck Redwitz, welcher vnter E. F. G. Schutz gelegen, hierzu nicht wenig verursacht. Dann ich mir deßwegen tröstliche hoffnung gemacht, weil ich, wie viel andere Christliche menner auß der Pfaltz durch die Zwinglichen vertrieben, wouern ich ander enden mit diensten nit versehen, E. F. G. wurden gnedig mich bedenckē, vnd in derselben landen zu einem Kirchendienst mit der zeit befürdern lassen. Das ich dañ meines Vatterlands halben, danckbarkeit zubeweisen, zu thun gantzwillig

vnd schuldig. Vnd weil dann dem also, gnediger Fürst vnd Herr, So mach ich mir keinen zweiffel, E. F. G. werden dises mein gering Opusculum gnedig auffnemen, vñ wie ich mir zu diser trawrigen zeit, nach dem H. wort Gottes, mit disen rheimen vnd gsenglein, ein linderung vñnd ergetzlichkeit habe machen müssen, werden auch E. F. G. ebnermassen dieselben mit freuden hören, vnd hochgedachtē meinē gnedigen Fürsten Herren, Herrn Reicharts, Herrn Ludwigen vñ Herrn Johann Casimiro Pfaltzgrafen vnd Hertzogen in Baiern, zur freude vnd liebe freundlich wissen mitzuthemen

Inhalt des Werkes: 1) Der Herr wird mein vorsteher sein. Maximiliani Secundi K. K. — 2—3) Ist Gott für vns wer mag vns thun. Marggrafen Georgen Fridrichs. 4—9) Alles geschicht zu seiner zeit. Marggrafen Georgē Fried. eigē vnd besonders. — 10—11) O Gott gewer was ich beger. Hertzog Reicharts Pfaltzgrafen. — 12—13) All ding zergenglich ist auff erd. Hertzog Ludwig Pfaltzgrafen. — 14) Ich hab ein frischen freyen mut. Hertzog Johann Casimiri Pfaltzgrafen. — 15—16) Vertrau schaw wem. Herrn Hansen Reinprechts von Reichenburg. — 17) Des Herren Furcht ein Brunnquell ist. Herrn Sigmund Ludwigs von Polheim vnd Wartenburg. — 18) Herr ich traw auff dich. Der Kirchen Gottes Symbolum. — 19) Himlischer Vatter Herr vnd Gott. Der Christlichen Kirchen schutz vnd wehr. — 20) Von Gott wart ich der Hülff allein. Das Auxilium meum à Domino. — 21) Wie kompts das du so frölich bist. Die Osterfreudt. — 22) Exurge domine. Ardens Ecclesiae precatio vt à suis liberetur hostibus. — *Altus u. Bassus: Bibliothek d. Domschule zu Güstrow I, a. 2.*

1570.

177. Gesangbuch der Brüder in Behem vnd Mehrern, die man sonst Picarden vnd Waldenser neñet. Itzt auffs new vbersehen. Nürnberg, Vlrich Neuber, 1570.
Collectio in vnum corpus. II, 66.
178. **Mathesius, Joh.:** Historien Von . . . Luthers anfang . . . Nürnberg 1570.
(Vilmar II, 296.) In Dresden, kgl. Bibl. und Zittau, Stadtbibl. Th. 4^o. 158 b.
179. **Mathesius, Joh.:** Eine trostreiche Predigt, Von den lieben Engeln, das Engel sein, Was jr ampt vñnd befelch, Wem sie jren dienst leisten, Wie sich ein Christ gegen Gott vnd den Engeln danckbarlich erzeigen sol. Am tag Michaelis gepredigt, Durch den alten Herren M. Johann Mathesium, anß dem Euangelio Matth. 18. Zu der grossen Postillen Herren Mathesij jetzt newlich zgedruckt, welche solche Postill vorhin haben, zu dienst in diser form verfertigt. Mit Römischer Key. May. freiheynt nicht nachzudrucken in sechs Jaren. Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz. M.D.LXX.
8^o. 23 Bl. nicht paginiert. Vilmar unbekannt. Dresden, kgl. Bibl. Theol. evang. ascet. 1425.

180. Mathesius, Joh.: Fastenpredigten, von Christlicher vnd seliger betrachtung des leidens vnd sterbens vnsers Herrn Jesu Christi, zur lehr vnd trost den einfeltigen gepredigt vnd zusammenbracht, durch den M. Johann Mathe- sium etc. vnd alles vor seim Christlichen end verfertigt. Nürnberg durch Dieterich Gerlatz. M.D.LXX.

199 Bl. 8^o. Collectio II, 101. Vilmar II, 302.

181. Herman, Nic.: Vier schöne geistliche Lieder an stadt des Grätias zu singen . . . Das Erste, Dancket dem Herrn heut vnd allezeit etc. Das Ander. Ich weiß mir ein Blümlein hübsch vnd fein etc. Das Dritte: Lobet den Herrn, denn er ist sehr freundlich etc. Das Vierdte. Herr Gott wir sagen dir lob vnd danck. *Am Ende:* Eisleben, Andreas Petri.

4 Bl. 8^o. o. J. (c. 1570) — Berlin kgl. Bibliothek. (Weller, Annalen, II, 328.) Das 1. Lied von Nic. Herman.

182. Avenarius, Joh.: D. Johannis Habermann Trostbüchlein darinnen zwanzig Trostschriften für krancke, betrübte vnd angefochtene Christen, auß heiliger Schrift zusammen verfaßt, mit kurtzer erklärungs vnd Summarien. Nürnberg, bey Nicolaus Knorren, 1570.

Collectio in vnum corpus II. 95. — Mit einer Dedication an den Grafen Schlick.

183. Hagius, Joh.: Kurtze, außeresene Symbola . . . Durch M. Johannem Hagium Redwizensem. Superintendenten vnd Predicanten zu Eger. Gedruckt zu Nürnberg, bey Vlrich Neuber. Anno 1570.

Neue Titelaufgabe des Werkes von 1569, inhaltlich unverändert, nur am Ende um ein Gedicht: An die Christliche Singer v. Clemens Stephani v. Buchau vermehrt. Tenor: Bibl. d. Domschule zu Güstrow. I a, 2.

184. Neue Zeitung: Von Grawsamen vnd vnerhörten Thaten vnd Morden, So von zweyen Vbelthetern bekennet sind worden, zu Ewanzitz, im Land zu Märhern, Welche ein hundert vnd vier vnd zweintzig Mördt gethan haben, Nach welcher bekendtnus sie auch gerichtet worden. Jetzundt auß Behemischer Sprach in das Deutsch gebracht. Gedruckt zu Prag, bey Georgen Daschitsky.

4 Bl. 4^o. o. J. (1570.) Das Bekenntnis datiert 1. März 1570. (Weller, Zeitungen no. 360.) — Nürnberg, German. Museum. Andere Ausgabe:

185. Erschreckliche Zeytuñge von zweyen Mördern, mit namen Merten Farkaß vnd Paul Wasansky, welche in die Hundert vnd Vier vnd zwentzig Mörde gethan, Vnd in diesem 1570. Jahr, den ersten Martij sind Gerichtet worden, zu Eybetschitz im Land zu Märhern, zwo Meil weg von Brünn gelegen. Andere Zeitung. Ein vngewönlich, sehr erschrecklich Wunderzeichen, welches in der Bergstadt Kuttenberg im Lande zu Behem, vnd an andern viel vmbliegenden Orten herumb, in den Wolcken ist gesehen worden. Menniglich zugut aus dem Behemischen ins Deusch gebracht. (*Holzschnitt: Zusammenstoß zweier Heerhaufen. Sonne u. Mond zugleich am Himmel. Rechts hinten ein Dorf: auf dem Dach eines Hauses sitzt rittlings ein*

Mann, die Linke gegen die Sonne erhebend. Links auf einer mit Bäumen bestandenen Anhöhe 3 ältere Männer im Gespräch.)

4^o. 4 Bl. o. O. Univ. Bibl. Breslau (Beihefte z. Centralbl. f. Bibliothekswesen V, p. 11. no. 32. Vgl. auch Weller, Zeitungen no. 361. Eine 3. Ausgabe mit anderem Holzschnitt Breslau, Stadtbibliothek (Centralbl. f. Bibliothekswesen, V, 219.)

1571.

- 186. Mathesius, Joh.:** Sarepta, Darinn von allerley Bergwerck vnnnd Metallen, Was jr eygenschaft vnd natur, vnd wie sie zu nutz vnd gut gemacht, guter bericht gegeben. Mit tröstlicher vnd lehrhafter erklerung aller sprüch, so in Heiliger Schrift von Metall reden, Vnnnd wie der Heilig Geist inn Metallen vnnnd Bergarbeit die Artickel vnsers Christlichen glaubens fürgebildet. Auff ein newes mit fleiß durchsehen, corrigirt, vnd gebessert mit einem Register, Was für sprüch auß altem vnd newem Testament hierinn erkleret, vnd an welchem blat ein jeder zu finden ist. Sampt der Jochimsthalischen kurtzen Chroniken. Durch M. Johann Mathesium Pfarrer in S. Jochimsthal, selber für seinem seligen ende verfertigt. Psalm CXLVIII. Berg vnnnd Thal lobet den HERREN. Mit Römischer Keyserlicher Maiestat Freyheit, nicht nachzudrucken, auff sechs jar. Gedruckt zu Nürnberg bey Dietrich Gerlatz. M.D.LXXI.

Folio. Gleichlautend der Ausgabe von 1562. Dresden, kgl. Biblioth., Zittau, Stadtbibliothek; Th. fol. 393., Wernigerode, Gräfl. Stolberg'sche Bibl.: Hc. 715, Prag, Univ. Bibl.: XLVI A, 4.

- 187. Mathesius, Joh.:** Postilla, Das ist, Außlegung der Sontags vnd fürnembsten Fest Euangelien vber das gantze Jar. Jetzund von newem Gedruckt, vnd gemehrt mit etlichen zugethanen Predigten. Durch den alten M. Johann Mathesium, Pfarrner der Christlichen Kirchen im Joachims Thal, gepredigt, vnd alles für seinem seligen ende verfertigt. Psalm CXLVIII. Berg vnd Thal lobet den HERRN. Mit Römischer Key. May. Freyheit, in zehen Jaren nicht nachzudrucken. Gedruckt zu Nürnberg, durch Johann vom Bergs Erben, vnd Dieterichen Gerlatzen. Anno M.D.LXXI.

8^o. 4 Theile in 2 Bänden. Prag, Universitätsbibl.: XLVI. D. 6. — 1. Theil, Vorrede und 252 Bl. Am Ende: Ende des ersten Theils, vom Aduent biß auff Ostern. — 2. Theil mit dem neuen Titel: Außlegung der Euangelien, von den fürnembsten Festen, Vom Aduent biß auff Ostern. — Gepredigt in Sanct Joachims thal, durch den alten Herrn M. Johann Mathesium. Mit begnadung der Römischen Key. May. in zehen Jaren nicht nachzudrucken. Nürnberg. Anno M.D.LXXI. 278 Blätter. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz. — 3. Theil u. d. T.: Postilla, Das ist, Außlegung der Sontags Euangelien, von Ostern biß auff Advent. Durch M. Johann Mathesium. Mit Röm. Key. May. Freyheit, in zehen Jaren nicht nachzudrucken. Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz. M.D.LXXI.

378 Bl. *Am Schlusse*: Ende des andern theils, von Ostern biß auff's Aduent. — 4. *Theil*: Außlegung der Euangelien, von den fürnembsten Festen, Von Ostern biß auff's Aduent. Gepredigt in S. Joachims Thal, durch den alten Herren Johann Mathesium. Mit Begnadung der Röm. Key. May. in zehen Jaren nicht nachzudrucken. Nürnberg. M.D.LXXI. 187 Bl. — *Am Ende*: Ende des Summertheils, von fürnembsten festen. *Dieser Ausgabe fehlt der*: bericht, von . . . der Christlichen Kirchen in S. Joachimsthal. *Im selben Jahre erschien eine niederdeutsche Bearbeitung (nach der Ausgabe von 1567) unter dem Titel*:

188. **Mathesius, Joh.:** Postilla, Dat is, vthlegginge der Sondages vnde vörnemesten Feste Euangelien, auer dat gantze Jar. Dorch den olden M. Johan Mathesium, Parnern der Christliken Kercken im Jochimsdale geprediget, vnde althomal vor synem Ende voruerdiget. Itzundes auerst, den Erbaren, vel Döget-samen vnde Christliken Frouwen, F. Annen van Boeckwolden, vnde F. Beaten Rantzouw, tho sinderliken ehren, lere, Christliker vnderrichtinge vnde troste, vth der Myssnischen Sprake in de Sassische transfereret vnde mit vlite auersettet. Psalm. CXLVIII. Berge vnde Dale lauet den HERREN. Gedrucket tho Wittemberg, dorch Hans Luftt. Anno 1571. *Am Ende*: GAdem dem Allmechtigen tho laue vnd ehren, vnde allen framen Christen thor lere vnde bestendigem vnde warhaftigem troste, in allerley anuechtingen vnde nöden, is desse Postille mit gnade vnde hülpe des Allmechtigen Gades also vullendet, dorch verlach vnde beköstinge, des Ersamen vnde vörnemen Manns, Samuel Selfischen, Radtmann der Stadt Wittemberch. Vnde gedruckt tho Wittemberch dorch Hans Luftt, Im Jare na Jhesu Christi vnser HEREN vnde Salichmackers Gebort, M.D.LXXI.

Folio: 5 + 492 Blätter. Wernigerode, Gräfl. Stolberg'sche Bibl.: Hc 714.

189. **Mathesius, Joh.:** Das tröstliche De profundis . . . Nürnberg, 1571.

4^o. (Vilmar II, 292.)

190. **Avenarius, Joh.:** Trostbüchlein . . . Nürnberg, Valentin Geyßler.

Collectio II, 95. Vgl. no. 181.

191. **(Zechendorfer, Gregorius):** Zwey Nützliche sehr gute Bücher von allerley gebrechen vnd krankheiten, damit die Roße, Maulesel, vnd andere vierfüßige Thier, welche etwas schwer tragen, oder ziehen, geplaget, darinnen eigentlich beschrieben. Die vrsach dauon sie entspringen, vnd durch welche Zeychen man dieselb erkennen, vnd von einander vnter scheidn möcht. Desgleichen durch was Mittel vnd Artzney Inen zu helfen vnd Rath zu schaffen, Vormals in Deutscher Sprach niemals gesehen noch gelesen worden. Mit Rö: Kay: May: Befreyhung, one vorwissen des Dolmetschers, in Zehen Jaren, Bey Peen fünf Marck lötig's Golts, vnd vorlust aller Bücher nicht Nach zu drucken. ANNO M.D.LXXI. *Am Ende*: Gedruckt zu Eger, durch Hans Burger.

110 + 100 Bl. Folio. Vorrede: Dem Gestrengē, Edleñ, vnd Erneuesten, Alexandro Pflug, vff Thurndorff, Churfürstlichem Pfaltzgreuischen Landrichtern vnd Pflegern zu Awerbach . . . Wünschet Gregorius Zechendorffer, der Freien Künsten vnd Artzney Doctor, Gottes seggen und alle Wolfart,

unterzeichnet: Geben Eger, den 13. Augusti, im 1571. *Daraus das Folgende*: Warumb solt ich mich denn schemen, gedachte zween Bücher, welche etwan aus beuelch der Königlichen Maiestat in Franckreich der Hochgelarte Johannes Ruellius Sussionensis, aus vielen Griechischen Scribenten zu hauff gezogen, vnd in das Latein gebracht, in vnser Deutsche Sprach zuuordern, Sonderlich, weil E. G. mich wegen alter kundschaft, die ich mit derselben vor vielen Jaren, zu Leiptzig gehabt, solches zuthun vermanet vnd angesprochen. Mir auch nicht zweifelt, das erwente Bücher vielen andern guten Leuten, fürnemlichen aber, den Rittermesigen, Hohes vnd Niederstandes Personen (denen oftmals an einem guten Ross, wol so viel, als an einem gemeinem Diener gelegen) sehr nützlich, dienstlich, vnd wolgefellig sein werden, Vnd das auch die Lateinische Version, aus welcher diese Bücher verdolmetschet nicht leicht von einem jeden, der gleich der Lateinischen Sprach wolerfahren, verstanden, Noch vil weniger in gut, hochdeutsch, nett gebracht werden mögen, Wo er nicht mit sonderem vleis, der obbemelten vnd anderer Griechischen Autorum Bücher gelesen. . . . Dann weil ich die zeit meines lebens, mehr mit lesen vnd studieren, als mit der Reutterey zugebracht Vnd mir nicht vnwisslich, das man oft in einem Lande, solche gebrechen vnd krankheiten anders nennet, als in dem andern, So kan es sich wol zutragen, das die Reutter jetziger zeit, dieselb an vielen örten anders heissen, als ich sie verdolmetschet, Jedoch hab ich, so viel müglich, diese Namen, welche in Meissen, als meinem Vaterlande, vblichen, gesetzt vnd gebraucht.

Berlin, Kgl. Bibl. Ks. 4871.

192. Neue Zeittung. Ein gar Grausam vnd erschröcklich Gesicht, Welches jnn der Hauptstat der Kron Behem, zu Prag, bey Nechtlicher weil, gesehen ist worden, Geschehen, den 29. Julij. dieses jetzigen 1571. Jars. Gedruckt zu Prag jn der Alt Stat, durch Georgen Schwartz.

4 Bl. 4^o. o. J. (1571) *Am Schlusse: B. J. L. — (Weller, Zeitungen no. 377.) L. Rosenthal in München: Bibliotheca Slavica II. no. 1022. Andere Ausgabe:*

193. Ein gar Grausam vnd Erschrecklich Gesicht, welches gesehen ist worden in der Hauptstadt Prag, in der Kron Böhem, den XXIX. Hörmonat zu Nachts vmb Eylff vhr, vnd hat gewäret biß ein vhr in der nacht, ist von vilen Burgern der Statt Prag gesehen worden. Getruckt zu Prag in der Alten Statt, durch Georgen Schwartz, 1571.

Foliobl. mit Holzschnitt: Ein Sarg im Geleit von Geharnischten zu Ross, und einigem Fußvolk ohne Köpfe. (Serapeum 1863 p. 111.) Dritte Ausgabe:

194. Ein gar Grausam vnd Schröcklich gesicht, das zu Nächtlicher weil, inn der Kron Behem Hauptstat Prag, gesehen ist worden, diß M.D.XXI. Jar. Gedruckht zu Vlm, durch Johann Anthonj Vlhardt, bey dem Kornhauß.

o. J. (1571) Foliobl. m. verändertem Holzschnitt: Ein Zug Reisige reitet durch eine Gasse Prags, hinterdrein ein Trupp Männer zu Fuß ohne Köpfe.

1572.

195. **Mathesius, Joh.:** Hochzeitpredigten, Vom Ehestand vnnnd Haußwesen, Wie man den heiligen Ehestand Christlich anfahen, seliglich volfüren, vnnnd in allerley Haußcreutz mit Gottes wort sich trösten, vnd auffrichten, Auch wie man sich auff ehrlichen Hochzeiten, in allerley fellen züchtig vnd vnschedlich halten soll. Allen Christlichen Freiern, Eheleuten, Heiratsstifffern, vnd Hochzeitgesten, zum Vnterricht sehr nützlich vnd notwendig. Durch den alten Herrn M. Johann Mathesium seligen, Pfarrner inn Sanct Joachimßthal. Jetzund auff new corrigiert vnd gemehrt. Hebreorum am 13. Die Ehe sol ehrlich gehalten werden, vnnnd das Ehebett vnbefleckt. Mit Röm. Kay. Mai. Freyheit, in sechs Jaren nicht nachzutrucken. Nürnberg 1572.
4^o. (Vgl. Vilmar II, 290.) Vermehrt um die 16. Predigt: Vom Wein vnd seinem rechten brauch.
196. **Mathesius, Joh.:** Historia Vnsers lieben Herren vnd Heylands JESU CHristi, Gottes vnd Marien Son, Wie derselbig empfangen, geboren, Was er biß in das vier vnnnd dreissigst Jar seines alters gethan, gelert, vnd gelitten, Wie er am Creutz für vns arme Sünder gestorben, Am Ostertag vom tod wider erstanden, Am vierzigsten tag hernach gen Himel gefaren, vnd sich zur rechten des Vatters gesetzt, Vnd endlich als ein Richter, zum Gericht der lebendigen vnd todten, am Jüngsten tag kommen wird. Alles nach ordnung des andern Artickels vnsers Christlichen glaubens von der Erlösung, Vnd auß den heiligen Euangelisten genommen. Durch den Alten Herrn M. Johann Mathesium, seligen in S. Joachimsthal gepredigt, vnd für seinem Christlichen ende verfertigt. Mit Römischer Keyserlicher Maiestat Freyheit nicht nachzutrückten, auff sechs Jar. Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz. Anno M.D.LXXII. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz.
2 Theile: 118 + 144 Bl. folio. In meinem Besitz; Dresden, Kgl. Bibl.; Wernigerode, Gräfl. Stolbergsche Bibliothek. Von der Ausgabe des Jahres 1568 nur orthographisch unterschieden.
197. **Mathesius, Joh.:** Leychpredigten . . . Nürnberg, 1572.
Lipenius: Bibl. theol. realis I, 374. Zittau: Stadtbibliothek: Th. 4^o. 114.
198. **Mathesius, Joh.:** Predigten vom Abendmahl . . . Nürnberg 1572.
8^o. — Dresden, Kgl. Bibliothek.
199. **Mathesius, Joh.:** Fastenpredigten, Darinn die gantze Historien des leiden vnnnd sterbens vnsers Herrn Jesu Christi, Wie sie auß den vier Euangelisten zusammen getragen, Christlich vnd einfeltig außgeleget vnd in etliche predigten verfasset. Durch den alten Herrn M. Johann Mathesium. Kurtzer Inhalt aller diser Predigten, wird nach der Vorrede angezeigt. Mit Römischer Key. May. Freyheit in sechs Jaren nit nachzutrucken. Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz. M.D.LXXII. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz.
8^o. 8 + 218 Bl. Wernigerode, Gräfl. Stolbergsche Bibl.: Hc. 716. — Da mir die Ausgabe von 1570 nicht zugänglich war, gebe ich hier erst den

Inhalt: Vorrede des Pfarrers Caspar Franck: Datum in S. Joachimsthal, Anno 1569. am tag Michaelis des grossen Ertzengels, *gewidmet:* Den Edlen Gottseligen Kinderlein Herrn Wolff Dietrich, Christoff, vnd Bohuslau Felix, Vitzthumen, gebrüdern, vnd den Edlen vnnd vil tugentreichen Jungfrawen Lucretien, vnd Jungfrawen Rosinen, gebornen Vitzthummin, auff New Schönberg, zum Klösterlein, etc. *Darin heißt es:* Demnach nu vnser lieber alter Herr Pfarnner, M. Johann Mathesius seliger, für die Albern vnd Kinder, die allerhöchste vnd seligste historien, von Christi Passion, in etliche predigten fein einfeltig geschrieben, vñ in der Kirchen gepredigt, darinnen er leret, wie wir Christi leiden vnd sterben, seligklich vnnd fruchtbarlich betrachten können, habe ich dise heilsame Brosammen nicht wöllen vmbkommen lassen, sondern fleissig auffgehoben, vnd auff bitt, dieselben durch den Druck, allen Gottseligen Kindern vnd Haußvätern (die es nit besser haben) zur lehr vnd trost, inn disen gefehrlichen letzten zeiten, mittheilen wöllen Darnach hat mich auch verursacht, die vilfeltige wolthat vñ guter wille, so ewer Eltern vnd gantze freundschaft (der nun vil im Herrn seliglich entschlaffen) Herren Mathesio seligen, vnd mir, eine lange zeit erzeiget *Das Werk enthält nachstehende Predigten:* 1. Von Christlicher vnd seliger betrachtung des leidens Christi, am Sontag Esto mihi, Luce am 18. capitel. 2. Von vnserm HERren Christo dem waren Osterlemblein, vnnd ewigem vnnd einigem Hohenpriester. Auß der Historia des grünen Donnerstags. 3. Von der angst vnd todtkampff des Herrn Christi im Olberg. 4. Von Judas Kuss. 5. Vom gefencknuß vnd banden des Herrn Christi. 6. Vom leiden Christi in des Hohenpriesters Hause. 7. Vom falle Petri. 8. Vom leiden Christi vor Pilato vnnd Herode. 9. Von Pilato, Herode, vnnd jhren Weibern. 10. Von der geißlung vnd verdammung des Herrn für Pilato. 11. Von der außführung des HERren Christi. 12. Von der Creutzigung des Herrn, vnd seiner vorbitt, tittel, vnnd außtheilung seiner Kleider. 13. Vom andern wort des Herrn am Creutz, vnd wie er verspottet ist. 14. Vom dritten wort des Herren am Creutz, vnd von beiden Schechern. 15. Von des Herrn letzten todtkampff, vier worten, vnd seinem sterben. 16. Von den Wunderzeichen, so auff den todt des Herrn gefolget sein, vnnd von dem blut vnnd wasser, das auß seiner seiten geflossen ist. 17. Von der begrebnuß des HERren Christi.

200. Avenarius, Joh.: Christliche Gebet, auff die Tage, in der Wochen zu sprechen, sampt gemeinen Dancksagungen, auch Morgen vnnd Abendsegen. Gestellet, durch M. Johan. Auenarium sonst Haberman, von Eger. Leipzig. *Am Ende:* Gedruckt zu Leipzig, Durch Jacob Berwalds Erben. Anno 1572.

12¹/₂ Bogen 4^o. Dresden, kgl. Biblioth. Jede Seite von reichen Randleisten umgeben. *Ich trage hier den Inhalt nach; Vorrede:* Geben zu Falckenaw, den 17. Aprilis, Anno Christi, 1567 *gewidmet:* Der . . . Frawen Anna Schlickin, Greuin zu Passaun, etc. Geborne Pflügin von Rabenstein, vnnd Regierenden Frawen zu Falckenaw. *Über den Inhalt seines Werkes sagt er selbst:* Darumb hab ich in diesen letzten gefehrlichen zeiten, da Beten so hoch von nöten ist, als je gewesen, dis kleine Betbüchlein für alle noth der gantzen Christenheit, den einfeltigen zu gut, vermittelst Göttlicher hülffe gestellet,

darinnen auff alle tage der Wochen, etliche gewisse Gebet verordnet vnd ausgeheilet sein, wie ein jeder Crist, durch die gantze Wochen, alle seine, vnnnd des Nechsten anliegen, Gott den Allmechtigen könne Gebetsweis fürtragē, neben Christlicher Dancksagung, Morgen vnd Abendsegen. Ich hab mich aber sonderlich beflissen, so viel müglich gewesen, das ich die wort aus der heiligen Schrifft gezogen, damit wir derselbigen gewoneten, vnd sie vns gemein machten. So werden wir auch besser vnd krefftigere wort, form oder weis zu beten, von vns selber nicht finden noch erdencken können, denn sie die heiligen Propheten, Aposteln vnnnd Menner Gottes, aus eingebung des heiligen Geistes, gebraucht haben. Gott geb, das wir sie auch mit gleichen hertzen, seufftzen vnd ernst sprechen. Derwegen, Wolgeborne, Gnedige Fraw, gelanget an E. G. mein vnterthenige bitt, jr wollet solche meine arbeit, als ich hoffe, der Kirchen nicht vndienstlich, zu gnedigem gefallen annemen, daran ich auch keinen zweiffel trage, Sintemal E. G. Gottes Wort, die rechte Lere lieb haben, dem Gebet fleissig anhangen, nach der art der heiligen Witfrawen, vnd nach dem Christlichen Exempel, des Wolgebornen Herrn, Herrn Wolffen Schlicken, Graffen zu Passaun, Herrn zur Weissen Kirchen, Elnbogen, vnd auff Falckenaw, etc. E. G. geliebten Ehegemales, vnd meines gnedigen Herrns löblicher vnd seliger gedechtnis, welcher das heilige Euangelion rein vnd lauter allhie zu predigen anfenglich befördert, vnd in derselbigen Bekentnis, sein Leben mit einem seligen Ende, in ernstlicher anruffung Gottes, standhaftig beschlossen hat.

201. **Avenarius, Joh.:** Trostschriften . . . Nürnberg 1572.

16^o. — *L. Rosenthal in München: Bibl. Slavica II. no. 44.*

202. **Hagius, Joh.:** Symbolon des Ehrwürdigen Edlen, vnd Vhesten Herren Johann Georgen von Gleissenthal, Prelaten zu Spainßhart, vnd Churfürstlichen Raths zu Amberg, gemacht Durch M. Johann Hagium, Statprediger zu Eger. Gedruckt zu Eger, durch Hanns Bürger vnd Michael Mülmarckart. Anno, 1572.

4 Bl. Quer 4^o. 14 Strophen. (*Weller Annal.: II, 464 no. 917.*)

Anfang: O Herr ich bitt zwey ding von dir,
Die wölst mir nit versagen.

203. **Hagius, Joh.:** SYMBOLA Der Erwürdigen, Hoherleuchten vnd thewren Menner, Herren D. Martini Lutheri, vnd Philippi Melanthonis, Durch welcher trewen dienst, Gott der trewe helffer, seiner Armen Kirchen vor dem Jüngsten tage, auß schröcklicher blindheit vnd grosser finsternuß geholffen, vnd mancherley Irrthumb offenbaret. Durch M. Johannem Hagium Predigern zu Eger, dadurch ein schuldige danckbarkeit gegen Gott für diese treffliche werckzeuge, öffentlich anzuzeigen, gemacht vnd gefertiget. Gedruckt zu Eger durch Hanns Bürger, vnd Michaël Mülmarckart. 1572.

16 Bl. Quer 4^o. *Die Vorrede:* Datum Eger, den XX. Aprilis, Anno M.D.LXXII ist Dem Erwürdigen . . Herren Georgio Maiorj . . . in der berühmten Vniuersitet Witeberg sacrae Theologiae Professori, Meinem geliebten Herren vnnnd praeceptoru gewidmet; *charakteristisch die folgende Stelle:* Auß dem allen erfolget nun, das auch wir vnser trewen lehrer gedechtnuß vns

gelieben lassen, vnnnd bey der zarten Jugent anrichten vnnnd erhalten helfen sollen, angesehen, das sie durch Göttliche genad gar heilwertige vnd nützliche werckzeuge gewesen, dadurch der kirchen Gottes gedienet, vil schendliche gewel vnnnd mißbreuch entdeckt, falsche lehr darnider geschlagen, vnd das reine, lautere vnd vnuerfalschte wort Gottes mit dem rechten brauch der hochwirdigen Sacramenten vns einfeltigen vnnnd armen Teutschen mitgetheilt vnd klar fürgelegt worden. Vnd ob wol dasselb von vielen rechten vñ frömen lehrern bißher geschehen, vnd noch teglich geschicht, hab ich doch auß bedencklichen vrsachē auch etwas dergleichen thun, vnd zur probe auff dißmal allein der Erwürdigen vnnnd Hoherleuchten Meñer vnd Herren Preceptorn D. Martini Lutherj vnnnd Philippi Melanthonis Symbola gar kurtz gefasset harmonia Musica schmucken, vnnnd also Ewr Erwiriden vertrauter guter meinung zuschreiben wollen, damit ich für vielfeltige empfangene wolthaten mich etlichermassen danckbar erzeige, vnd hiemit zuuernemen gebe, wie ich mit der hülff des Almechtigen Gottes, kunfftig diser trefflichen Hochbegnadten Meñer, vñ anderer jrer trewen mitgehülffen Symbola & selectas sententias teutsch vnd lateinisch auffs rundiste setzen, vnnnd mit einer zimlichen Harmonia Musica, der Latinischen vnd Teutschen sprach gemeß vnnnd rühmlich gezieret, öffentlich außgehen lassen wölle, welchs propter memoriam tantorum virorum der zarten Jugent nit allein angemem, sondern der Musicen halben nutz sein wird. Dañ ich gantzlich dahin entschlossen, Das ich nichts frembds, nichts vngereumts, noch unbrauchsams, sondern was ad veram rationem Toni gehörig, vnnnd die affectus zurüren tauglich ist, brauchen will. Wider welches von den Newen grossen Singern gar gröblich vnd wol propter solam ostentationem, nit ohn schaden der zarten Jugend gesündigtet wird. Denn da will Vera toni ratio & Cantus Grauitas wenig mehr gelten, Vnd gehet also, das man oft vber die hurde schlecht (extra septa vt feratur) vnnnd das gehör empfindlich offendirt wird.

Vnd ob mir wol ein andere vnd grössere sorg in dem heiligen Ministerio auff dem halse ligt, vnd vberauß genug zuschaffen macht, achte ich, diß mein fürnemen werde mir bey frömen guthertzigen Leuthen auch wol gebillichet werden.

Ist demnach an E. Erwiriden mein demütig vnd fleissig bitten, jhr wöllet diese meine gesenglein im besten auffnemen, vnd weil ich E. Erwirde Symbolon noch zur zeit nit gewust, an desselben stat Canticum Simeonis vnderweilen euch gefallen lassen, vnnnd dasselbe mir jetzund schriftlich zuwissen machen, bin ich zur ehr Gottes, zu dienst seiner lieben Kirchen vnd befürderung der zarten jugent, möglichs fleiß zu helfen schuldig, geneigt vnd willig *Tenor, Altus und Bassus: Güstrow, Bibl. d. Domschule I. a. 2.*

- 204. Brand, Jobst, von:** Der erste theil Geistlicher Psalmen vnd teutscher Kyrchengeseng, mit reichem Geist durch hoherleuchte Menner, zur Ehr Gottes, vnd trost der Christenheit zierlich, lustig vnd schön gemacht, Durch den Edlen, Vesten, vnd fürtrefflichen Componisten Jobsten von Brand, mit vier, fünff, sechß, sibem, acht vnd neun stimen sehr Künstlich gesetzt, Dergleichen biß auff diese zeit, durch den Truck noch nicht an tag kommen. Dis-

cantus. Mit Rö.: Kay.: May.: etc. Freyheit nicht nach zu Trucken. Gedruckt zu Eger, durch Hanns Bürger vnnnd Michaël Mülmarckart. 1572. *Am Ende:* Getruckt zu Eger, durch Hans Bürger vnd Michaël Mülmarckart.

40 Bl. quer 4^o. *Bibliothek der Domschule zu Güstrow: I., a. 5. Enthält nachstehende 45 Lieder, deren Verfasser ich nachweise u. in Klammern beisetze:* I. Vatter vnser im Himelreich, 5 v. (M. Luther). — II. Wir glauben all an einen Gott, 4 v. (M. Luther). — III. Ach Gott von himel sich darein, 4 v. (M. Luther). — IV. Mit fried vnd freud ich far dahin, 4 v. (M. Luther). — V. Ich rüff zu dir Herr Jhesu Christ, 4 v. (J. Agricola). — VI. Herr Gott ich traw allein auf dich, 4 v. (H. Vogther). — VII. Allein zu dir Herr Jhesu Christ, 4 v. (J. Schnesing). — VIII. Es wöll vns Gott genedig sein, 4 v. (M. Luther). — IX. Aus tieffer noth schrey ich zu dir, 4 v. (M. Luther). — X. O Herre Gott begnade mich, 4 v. (M. Greiter). — XI. Erbarm dich mein O Herre Gott, 6 v. (E. Hegenwalt). — XII. Es seind doch sehlig alle die, 4 v. (M. Greiter). — XIII. Ein veste Burgk ist vnser Gott, 4 v. (M. Luther). — XIV. Kum heiliger Geist Herre Gott, 4 v. (M. Luther.) — XV. u. XVI. Nun bitten wir den heiligen Geist, 4 v. (M. Luther). — XVII. Kum heiliger Geist, herre Gott, 6 v. (M. Luther). — XVIII. Es spricht der vnwissenden mund, 4 v. (M. Luther). — XIX. Ewig Vatter im himelreich, 4 v. (A. Reusner). — XX. Gott der vatter wohn vns bey, 4 v. (M. Luther). — XXI. An wasser flüssen Babilon, 4 v. (W. Dachstein). — XXII. Wol dem der in Gottes forcht steht, 4 v. (M. Luther). — XXIII. Nun freut euch lieben Christen gemein, 4 v. (M. Luther). — XXIV. Sie ist mir lieb die werde Magd, 4 v. (M. Luther). — XXV. Von himel hoch da kōm ich her, 4 v. (M. Luther). — XXVI. Gott sey gelobet vnd gebenedeyet, 4 v. (M. Luther). — XXVII. Jesaia dem Propheten das geschach, 4 v. (M. Luther). — XXVIII. All Ehr vnd Lob sol Gottes sein, 4 v. (J. Spangenberg). — XXIX. Wolt jr hören ein newes gedicht, 4 v. (V. Voigt). — XXX. Der tag der ist so freudenreich, 4 v. (?). — XXXI. Nun lob mein Seel den Herren, 4 v. (J. Gramann). — XXXII. Herr Gott laß dichs erbarmen, 4 v. (?). — XXXIII. Lob Gott getrost mit singen, 4 v. (J. Horn). — XXXIV. Nun kom der Heiden Heiland, 6 v. (M. Luther). — XXXV. Erhalt vns Herr bey deinem Wort, 6 v. (M. Luther). — XXXVI. Christ ist erstanden, 7 v. (V. Triller). — XXXVII. Christ lag in todes banden, 4 v. (M. Luther). — XXXVIII. Christus vnser Herr zū Jordan kam, 4 v. (M. Luther). — XXXIX. Durch Adams Fall ist gantz verderbt, 4 v. (L. Spengler). — XL. Wer Gott nicht mit vns diese zeit, 4 v. (M. Luther). — XLI. Wo Gott der Herr nicht bey vns helt, 4 v. (J. Jonas). — XLII. Ich traw auff dich mein Herr vnd Gott, 4 v. (V. Bapst'sches Gesangbuch v. 1553). — XLIII. Wer hie das elend bawen wil, 5 v. (?). — XLIV. Herr es seind Heyden in dein erb, 4 v. (V. Dietrich). — XLV. Herr Gott verleyh vns gnediglich, 9 v. (?). — *Jobst v. Brand findet sich bereits vertreten im Liederbuch von Berg und Neuber 1549; vgl. Monatshefte f. Musikgeschichte 1879. p. 207.*

205. **Hauptman, Michael:** Eine Predig vber der Leich der Edlen, Gestrengen, Ehrnuesten vnnnd vieltugentsamen Frawen Anna von Zedtwitz eine Geborne von Witzleben, Des Edlen, Gestrengen vnd Ehrnuesten Eustachij von Zedt-

witz auff Neudtpergk seligen nachgelassene Widtwe Geprediget, Durch Michaëlem Hauptman Dresdensem, verordneten Pfarherrn der Pfarrkirche des Marcks Asch, Freitag nach Cantate, den 9. Maij ANNO M.D.LXXII. Gedruckt zu Eger, durch Hanns Bürger, vnd Michaël Mülmarckart. *Am Ende:* Gedruckt zu Eger, durch Hanns Bürger, vñ Michaël Mülmarckart.

4^{1/4} Bog. 4^o. Wolfenbüttel: Herzogl. Bibliothek: 318, 5 theol. Die Vorrede: Den Edlen . . Adam vnd Hanns Heinrich von Zedtwitz, Gebrüdere auff Neudtpergk vñ Krugesreut . . *gewidmet, trägt das Datum:* den 16. Junij, des 1572. (*sic*).

1573.

206. **Mathesius, Joh.:** Historien, von . . . Luthers, anfang . . . mit einem nützlichen Register gemehrt. Nürnberg, 1573.

Collectio in vnum corpus II. 303. Nicht bei Vilmar.

207. **Mathesius, Joh.:** Trostpredigten Auß Heyliger Göttlicher Schrift. Auß der schönen Historien vom Lazaro: Der Wittwen Son: Vnd des Jarij Töchterlein. Sampt vilen andern schönen tröstlichen lehren für allerley anligen. Durch M. Johan Mathesium. Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz. M.D.LXXIII.

8^o. Vgl. no. 83. Enthält 6 Predigten: als Anhang: Etliche Collecten zum Begrebnuß, Johannis Mathesij, und: Ein trost auß heiliger Schrift wider das schrecken vnd zagen, für der sünde, Gottes zorn, todt vnd grabe. Casparis Franck, Pfarrners in S. Jochimßthal. — *Dresden, kgl. Bibliothek. — Nicht bei Vilmar.*

208. **Mathesius, Joh.:** Eine Trostpredigt, Das die im HERren entschlafen . . . M.D.LXXIII. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatzen. M.D.LXXIII.

Gleich no. 128. Vorrede: An den Edlen vñnd Ehrnuesten, Georgen Geitzkhofler, Müntzmeister, vñnd einnehmer in S. Jochimßthal. *Unterzeichnet:* Datum in S. Jochimßthal, an aller Heiligen tage, im 1565. Jar. M. Johann Mathesij Pfarrners seligen nachgelassene Erben. — *Dresden, kgl. Bibliothek, dem vorigen beigegeben.*

209. **Herman, Nic.:** Der Christliche Morgen vnd Abendsegen auß dem Catechismo Lutheri gezogen, durch Nicol. Hermannum Reimenweiß verfast, vnd mit 4 Stimmen zusammengesetzt durch Ioan. Steuerlein, Schmalkaldensem. 1573.

8^o. Collectio II. 337. — Goedeke II, 168 aus Cless II, 264.

210. **Edelbeck, Bened.:** Etliche Schöne vnd Christliche Gebet zu preis dem Allmechtigen Gott, ehrn vnd langē gedechtnus eines Erbarñ Achtbaren Fürsichtigen vñ Wolweisen Raths, der Churf: Stadt Zwickau, auff derselben 24. Herrn Tauff vnd Zunamen gestellet, so da Regieret, all das löbliche Schiessen daselbst gehalten den 25. Augusti, Anno 73. Es ist auch ein jedes Gebet zu

singen, Im Thon, wie bey einem jeden verzeichnet ist. Ertzhertzogck Ferdinandi zu Osterreich Pritschmeister Benedict Edlbeck zum Behemischen Budweiß wonhafft.

1 Bogen + 56 Bl. o. O. u. J. — Dresden, kgl. Biblioth.; Zwickau, Rathsschulbibl. *Besprochen im Archiv f. Litteraturgeschichte V, 138 f.*

211. Ein warhafftig vnd doch Erbermlich Geschicht, so sich begeben hat, zu Dürßenreit, von einem vngeratnē Ehrlosen Bößwicht, wie er ein junge Tochter zu vnehrn begert, sich aber in irem willen sollichts nit befunden, hat er sie erbermlich vmbgebracht vñ zu stucken gehawen, sie iemerlich geschendt, geschehen in disem 73 Jar, den 6. Januarij, welcher ist der Heiligen drey König Tag. Im Thon, Es wonet lieb bey liebe. Oder, Wie man den Lorentzen singt. *Am Ende*: Getruckt zu Eger, durch Hans Burger.

8^o. 4 Bl. nicht paginiert. Zürich, Stadtbibl. Msc. F. 22.

Anfang des Liedes:

ACH Gott inn deinem throne,
verleih mir dein Götliche genad,
das ich mög zeigen ahne,
was sich zugetragen hat,
kürtzlichen inn diesem Jahr,
im 73. ich euch melde,
sing ich gantz offenbar.

Ende:

Wie jr vatter vnd muter,
solt ehren alle stund,
hüt euch vor spilen vñ luder,
so halt jr seinen bund,
drumb seit geflissen alle zeit
dz wir bey Got dem Herren,
erlangenn die Ewige Seligkeit.

212. Ein Warhafftige vnd Erbermliche Neuwe Zeytung, von einem Jungen Gesellen, wie er ein Junge Tochter Erbermlich vmbgebracht hat, vnd darnach geschend, vnd sie zu stucken gehawen, geschehen zu Dirschenreyt, in disem 1573. Jar den 6. Jeneris.

Folioblatt, Rückseite leer, mit Holzschnitt (coloriert), darstellend, wie der Verbrecher die Leiche zerstückt, links die aus Stücken zusammengesetzte Leiche, der Text in 3 Spalten. — Zürich, Stadtbibl. Msc. F. 22.

Anfang des Liedes:

DJse Erschröckliche Figur
So vber menschliche Natur.
Geschehen ist in disem Jar,
Alß man Fünffzehn hundert war
Vnd drey vnd sibenzig gar drat,
Zu Dirschenreidt wol in der Statt.

Ende: Darumb jhr Eltern vnd Oberkeit,
Straffet d jugendt zu rechter zeit.
Das sie nicht kommen inn solches Leidt,
Das helff vnns Gott inn Ewigkeidt.
Amen.

Andere Ausgabe:

213. Warhafftige Geschicht, so beschehen ist zu Dürschenreidt . . . Das ein junger Gesell . . . Getruckt zum Hoff, bey Mattheus Pfeilschmidt. 1573.

Foliobl. m. Holzschnitt. Zürich, Stadtbibl. — Dritte Ausgabe:

214. Ein warhafftig erbärmliche neue Zeitung, von einem jungen Gesellen . . .
O. O. u. J. (1573.) Foliobl. m. anderem Holzschnitt. — Zürich, Stadtbiblioth. (Weller, Annalen, I, 241. no. 214, Weller: Zeitungen no. 416.)

215. Neue Zeitung. Von dreyen Gebrüdern, welliche zu Newhauß in ein Wirtshauß sein komen, vnd sich angezeigt, wie sie seind die Theurung, Krieg vnd Pestelentz, vnnd andere laster mehr angezeigt, wie die yetzund im schwanck gehen vnd darnach verschwunden, geschehen im 1573. Jar den 29. Jenneris. Im thon, Kompt her zu mir etc. Getruckt zu Eger, durch Hanns Burger. (*Holzschnittvignette: Doppeladler zwischen 2 Säulen.*)

8^o. 4 Bl. nicht paginiert. — Zürich, Stadtbibl. Msc. F. 22.

Anfang des Liedes:

ACh Herr Got in dem hochsten thron,
ich bitt durch Christum deinē sohn,
du wölst mir dein genad geben.
das ich mög anzaigē fürwar
was sich zutrug in disem jar
dē solt jhr auffmercken eben.

Ende: Darum bit ich o fromer Christ,
du wölst dich versehē zu der frist,
vñ dich in Christo bekehrē,
dz du magst haben die ewige freid,
bey Got dem herren in ewigkeit,
Amen Got wöl vns Gnedig erhören.

1574.

216. **Mathesius, Joh.:** Oeconomia . . . Eger, 1574.
Vilmar II, 288. Goedeke, II, 169.
217. **Mathesius, Joh.:** Sarepta . . . Nürnberg, 1574.
Folio, Vilmar II, 290.
218. **Mathesius, Joh.:** Postilla . . . Nürnberg, 1574.
8^o. Nicht bei Vilmar. Dresden, kgl. Bibliothek.

219. **Mathesius, Joh.:** Bettbüchlein für allerley Not der gantzen Christenheit zu gebrauchen. Ein Bericht, wie man das Vatter vnser recht beten sol. Nürnberg, 1574.
Collectio II, 202. Nicht bei Vilmar.
220. **Mathesius, Joh.:** Einfeltige Vnnd kurtze Erklerung des kleinen Catechismi, D. Martin Luthers, für die Jugend in Lateinischer vnd Teutscher Schulen in S. Joachimsthal, Gestellt durch jre Lehrer vnnnd Kirchendiener. Sampt einem Bericht der fürnembsten Hauptartickeln Christlicher Lehr, M. Johann Matthesij. Mit Römischer Keyserlicher Mayestat Freyheit. Gedruckt zu Nürnberg durch Dieterich Gerlach. M.D.LXXVIII. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlatz, in Johann von Berg selig Druckerey.
8^o. Nach der Erklärung des Catechismus folgt die Haustafel; der Catechismus gesangsweise gestellet, durch D. Martin Luther; Sprüchlein auß den Psalmen Daudis, Sprüchlein auß Heiliger Schrift vber die Sontags Euangelia, das Symbolium Apostolicum, Athanasij, Ambrosij (in Versen) und Nicenum. Daran schließt sich: Wie sich Christen im Creutz auf Gottes wort trösten sollen, und mit besonderem Titelblatt: Bericht von den fürnembsten Hauptartickeln Christlicher Lehr in 12 Artikeln. — Dresden, kgl. Bibl.: Theol. evang. catech. 173.
221. **Herman, Nic.:** Die Sontags Evangelia . . . Leipzig, durch Johann Beyer. 1574.
8^o. Becker: Tonwerke d. XVI. u. XVII. Jhh. p. 175.
222. **Avenarius, Joh.:** Christliche Gebett auff alle Tage, in der Wochen zu sprechen, Sampt gemeinen Dancksagungen, Auch Morgen vnd Abend, Segen. Durch D. Johann. Avenarium. Nürnberg. 1574.
12^o. Vorrede der Herzogin Dorothea v. Sachsen zugeschrieben, datiert: Wittemberg am Tage Michaelis des Ertz-Engels, Anno 1574.
223. **Edlbek, Benedict** vom Bohemischen Buthweis, des Ertzhertzog Ferdinanden zu Osterreich Pritschenmeister, Orndliches vnd gründtliches beschreiben Eines Herlichen Schonen vnd Ritterlichen schiessen, so vmb einen schonen Oxen den 18. Febr. An^o. 74^{1sten} Auf der Curfürstlichen schiesstat zu Dresten mit dem Stachel gehalten ist worden, vnd wie es aigentlich ergangen hat, In Reimß weis gestellt . . . Augusto Hertzogen zu Sachssen . . .
Handschrift der kgl. öffentl. Bibliothek Dresden: K. 346. — 122 Bl. nebst Tabellen über die gethanen Schüsse. (Schnorr v. Carolsfeld: Die Handschriften d. kgl. Bibl. zu Dresden, II, 258.) Vgl. Archiv f. Litteraturgesch. V, 140 ff.
224. **Edelbeck, Bened.:** Ordentliche vñ Gründtliche beschreibung, des grossen schiessen, mit dem Stahl oder Armburst, auch anderer kurtzweil mehr so gehalten ist worden, in der löblichen Churfürstlichen Stadt Zwickaw, den 25. Augusti angefangen, vnd wie es ergangen hat, Reimweis gestellt vnd gefast durch des Ertzhertzog Ferdinanden zu Osterreich Britzschmeister,

Benedict Edlbeck Siber. Ir Herrn vnd Schützn so nicht sein gwesn, — Zu Zwickaw die soln mich gern lesn, — Oder einm hörn zu der mich list, — Drin findt er wies ergangen ist, — Aller kurtzweiligen sachen, — Vnd der auch wol sein zu lachen. — 1574. Cum Gratia & Priuilegio. *Am Ende:* Gedruckt zu Dreßden durch Matthes Stöckel. 1574.

188 Bl. 8^o. *Rathsbibliothek Leipzig, H. Sax. 548. Dasselbst auch die Handschrift des Verfassers, vgl. Naumann: Catal. libror. mss. bibliothec. senat. Lipsiensis p. 228. no. 817. Die gereimte Zuschrift an den Leser abgedr. Germania VIII, 462—4. Die Widmung des Buches:* Den Erbarn, Achtbarn vnd Wolweisen Herrn Bürgermeistern vnd Rath der löblichen Churfürstlichē Stadt Zwickaw, *datiert:* Dreßden, den 25. Januarij 1574. *Unterschrieben:* Benedict Edelbeck, Siber vnd Britzschmeister, dieser zeit zum Behemischen Buttweis wonhafft. *Von böhm. Städten theilte sich an dem Schießen Eger* (Christof Wassermann u. Maths Pogner) *und Joachimsthal* (Volckmar Hartlebn, Paulus Hoffman *und* Christof Schneider.) *Den Schluss bilden:* Noch etliche Vers des Authors auff Vier silben gemacht, mit vormeldung seines Namens vnd geburt Stadt, der Churf. G. vndt der Stadt Zwickaw zu Ehren vnd wolfart.

Anfang:
Benedict Edlbeck
Mein Nam nicht deck,
Pritzschenmeister,
Also heist er,
Ist der geburdt,
Das manns inn würdt,
Aus Behmer landt,
Die Stadt ist gnanndt,
Zu dem Budweis.

225. **Hagius, Joh.:** M. Johannis Hagij, Stadtpredigers zu Eger, Haußtafel, Notwendige vnd tröstliche Lere von den fürnembsten Christlichen Stenden. Item des alten Ehrwürdigen Herrn M. Joh. Mathesij Pfarrers in S. Joachims Tal Latinische vnd Teutsche Aphorismi von den guten Predigern. Item Oeconomia von der Christlichen Ehe vnd Haußhaltung. M.D.LXXIII. Gedruckt zu Eger, durch Michael Mülmarckart.

Vilmar II. 250.

226. **Berthold, Martinus** (*aus Zittau, 1574 Pfarrer zu Brims im nördl. Böhmen*): Ein Haußliedlein, zu singen in Donner vnd Vngewitter. Im Thon Hilf Gott wie gehet das immer zu etc.

8 Bl. 8^o. *Bildet den Beschluss von:* Locus Methodicus de Tornitru & Fulgure. Das ist, Ware vnd bedechtliche kurtze beschreibung des Donners vnd vngewitters, damit vns . . . Gott in diesem Jar 1574. Veterlichen heimgesucht . . . Durch Martinum Bertholdum Zittaiensem, dazumal Pfarrherr im Dorf Brinys. Gedruckt zu Görlitz, durch Ambrosium Fritsch, 1574. — *Zittau, Stadtbibliothek.* —

1. *Strophe*: Zu dir allein HERR Jhesu Christ,
thue ich mein Hend auffheben,
Denn ich weis das du mein Richter bist
der Menschn in diesem Leben,
Es Donnert hart vnd Plitzet sehr,
Ich aber wil dir für vnd für
in solchem zorn vertragen.

8. (*letzte*) *Strophe*:

Hiemit singen wir alle insgemein
Amen, wir wöllen das fest gleuben,
Das Gott bey seiner Christen gemein
gnediglich wirt bleiben,
Sie auch erhalten hie vnd dort,
Als ein getrewer vnd warer Hort,
Das helff vns Christus mit freuden, Amen.

227. **Spindler, Georg**: Ein Gebet vnd Gesang wider den Türcken, Welcher ist der Gog vñ Magog, der sich versamlet in streit, vnd vmbringet das heerlager der heyligen. Apocalip. 10. Gestellet für die liebe Jugent zu Schlackenwerd, aus dem 74. 79. vnd 85. Psalm zu singen, Im Thon, Erhalt vns Herr bey deinem Wort etc. Durch Georgium Spindler Pfarher doselbst.

21 *Strophen* 8^o. *Bisher unbekannt, o. O. u. J. (ca. 1574). Kgl. Bibliothek Berlin: Yd 7852.*

1. *Strophe*: HErr Jhesu Christ vnser Heyland,
der du gibst frid schüttest dein land,
Wir dein Kinder in deiner schoß,
Ruffen zu dir on vnterloß.

21. *Strophe*: Denn du bist vnser Bruder vnd freund,
Weil wir deins Vaters Kinder seind,
Drauff sprechen wir, aus hertzen zir,
Amē Herr Christ zum gricht kom schir.

228. Warhafftiger bericht von zweyen Juden die zwey Weiber bestellt haben, das sie jnen ein Christen Kind solten bringen, vnd wie die sach offenbar ist worden, vnd die Weiber sampt den Juden sind gericht worden, in der Stat Litomischel, in der Kron Behem gelegen, den dreyzehenden Januarij 1574.

Grossfoliobl. Rückseite leer. Text dreispaltig. Über dem Text, die ganze obere Seite, etwa ein Drittel der Höhe einnehmend, ein Holzschnitt (coloriert) die Folterung und Hinrichtung der Verbrecher darstellend. Zürich, Stadtbibl. Msc. F. 24.

Anfang: ZV Litomischel in der Stat,
Alda sich zugetragen hat,
Eim man daselbst mit nam hans meur
Sein Kindlein ward gestolen heur.

Ende: Hiebey so mercket alle drat,
Das Juden allzeit sein schelm gewesen
Wie dessen gar viel wird gelesn,
Drumb sich ein jeder hüt dafür,
Vnd keinen leid vor seiner thür.

229. *Newe Zeittung:* Vnd Warhaffte Geschicht, von dreyen Jungfrauen, welche zu Commataw im Land zu Behem, in ein Wirtshauß seind kommen, vnd angezeigt Krieg, Pestilentz, Teurung, Auch vil andere laster mehr, in Gesangsweis gestelt, wie jhr hernach hören werdet. Im Thon: Kompt her zu mir spricht Gottes Son, etc. *Am Ende:* Erstlich druckt zum Hof, Nachgedruckt, durch Valtin Kröner.

4 Bl. 8^o. o. J. (ca. 1574.) 21 Strophen. Berlin, kgl. Bibliothek: Ye 4281. Vgl. no. 215.

1. *Strophe:* O HERR Gott in dem höchsten Thron,
ich bitt durch Christum deinen Sohn,
Du wöllest dein gnad geben,
Das ich mög anzeigen fürwar,
was sich hat begeben in diesem Jar,
jr solt auffmercken eben.

21. *Strophe:* Wenn schon jetzt ein Wunderzeichen geschicht,
vnd das doch nicht ein jeder sicht,
so wil er das nicht glauben,
veracht, verlacht, treibt drauß den spot,
aber fürwar der höchste Gott,
wird jm sein leben berauben.

1575.

230. Kirchengeseng darinnen die Heubartikel des Christlichen glaubens kurtz gefasset . . . Nürnberg 1575.

Dresden, kgl. Bibliothek. (Goedeke II, 236.) Gleich no. 137.

231. **Mathesius, Joh.** Zwey Schöne Geistliche Lieder. Das erste, frisch frölich in ehren, Lobet Gott den HERren (4 zehnzteil. Strophen), Das Ander, Laßt vns . . . Im Jar 1575.

4 Bl. 8^o. Heyse: Bücherschatz no. 1120. Goedeke II, 189.

232. **Mathesius, Joh.:** Hochzeitpredigten . . . Gedruckt zu Nürnberg, durch Dieterich Gerlach, 1775.

176 Bl. 8^o. In meinem Besitz. Gleich no. 111.

233. **Avenarius, Joh.:** Bettbüchlein . . . Wittemberg 1575.

Collectio in vnum corpus II, 96.

234. (**Zechendorfer Gregor**): Zwey Bücher von allerley Gebrechen vnd Kranckheiten . . . Nürnberg, 1575.

Folio. Goedeke II, 321. vgl. no. 191.

235. Erschreckliche Newe Zeitung vnd gründliche Beschreibung, von des Türckischen Kaysers Absterben, vnd des Newen ankunfft: Wie er in das Keyserthumb kommen . . . *Am Ende:* Gedruckt zu Prag, bey Michael Peterle, Mit Röm: Kay: May: Freyheit begnadet, in keinerley weis weder gros noch klein zu imitirn noch nachzumachen vnd drucken.

Foliobl. m. Holzschn. o. J. (1575). 66 Verszeilen. Zürich, Stadtbibliothek.

Anfang: Da Tausent vnd Fünffhundert Jar,
Auch Siebentzig vnd Vier vorwar.

Weller: Annalen I. 77 no. 343. Weller: Zeitungen, no. 441.

1576.

236. **Mathesius, Joh.:** Historien, Von . . . Luthers Anfang . . . Nürnberg 1576.
Vilmar II. 296. Dresden, kgl. Bibliothek.

237. Zehen Schöne Geistliche vnd Christliche Lieder. Das Erste, Vater im höchsten Throne etc. 2) Aller Augen O Herr auff dich halten etc. 3) Allmechtiger gütiger Gott etc. 4) Den Vater dort oben, den wollen wir etc. 5) Ach Gott vnd Herr, wie lang weichstu etc. 6) Wenn nun mein stündlein fürhanden ist. 7) Es wolt gut Jeger jagen. 8) Aus hartem wehe klagt Menschlich Geschlecht. 9) Gott hat das Euangelium, gegeben das. 10) Von gantzem Hertzem schrey ich zu dir. *Am Ende:* Zu Leipzig bey mir Nickel Nerlich Formschneider. 1576.

8 Bll. No. 1 u. 4 von M. Weisse, Nro. 6 von Nic. Herman. — Heyse, Bücherschatz no. 1069.

238. **Herman, Nic.:** Sontags Euangelia . . . Nürnberg, M.D.LXXVI. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin Newber, 1576.

21 Bogen. 8°. Grossherzogl. Bibliothek Gotha, Olearius'sche Sammlg. no. 38. (Wackern. Bibliogr. no. 951.)

239. **Avenarius, Joh.:** Christliche Gebeth . . . Leipzig, bey Franz Steinmann, typis Vogelianis. 1576.

12°. Prag, Universitätsbibliothek.

240. Warhafftige Contrafactur der Legation oder gesandten, des Groß Fürsten auß Moscow, an die Römische Kayserliche Mayestat: Auch inn was Kleydung vnd gestalt, ein jeder gen Hof gezogen, da sie der Römischen Kayserlichen Mayestat den Credentz Brieff vnd Geschenck vberantwortet haben, Zu Regenspurg auff diesem Reichstag, den achtzehenden Julij, dieses M.D.LXXVI. Jars. *Am Ende:* Gedruckt zu Prag durch Michael Petterle. Mit Röm: Kay: May: Freyheit, nicht nachzudrucken, weder in kleiner noch grössern Form zu jmitirn, oder nachzumachen.

3 Tableaux in Querfol. Das 1. mit 42, das 2. mit 12, das 3. mit 28 Verszeilen nebst etwas Prosa. In Zürich, Stadtbibl.

Anfang: Als man zelt, Tausent, Fünffhundert Jar,
Sechs vnd sibentzig, ein Reichstag war.
Ende: NACH dem sich dann der Groß Fürst eben,
Wil zum Römischen Reich begeben,
Der Christenheit zu nutz vnd gut
Vnd dem Türcken mit starckem muth,
Ein ernstlichen widerstandt thun,
So habn wir Gott zu bitten nun,
Das Er sich wöll vber vns erbarm
Vnd mit seinem allmechtigen Arm
Wehren dem Türcken vnd all seim Heer
Vnd retten seines Namens Ehr,
Auch seiner armen Christenheit,
Väterlich annemen allzeit,
Vnff vns bey seinem lieben Wort
Bestendig erhalt n an allem ort,
Das wir endtlich durch seinen Namen
Mögn ewig selig werden, AMEN.

Weller, Annalen I. 77. no. 344. Facsimile bei Schiemann: Russland, Polen u. Livland II, 381. (Oncken, Allg. Geschichte i. Einzeldarstellgn. II. Hauptabthlg. 10. Bd.)

241. Contrafactur: Der Kirchen Ceremonien, so die Moscowitter bey jrem Gottesdienst gebrauchen, wie auff dem jetzigen Reichstag zu Regensburg ist gesehen worden. Gedruckt zu Prag, bey Michael Peterle.

o. J. (1576) Folioblatt m. Holzschnitt. 32 Verszeilen. Zürich, Stadtbibl. (Weller: Annalen I. 77 no. 345.)

Anfang: So du jrn Gottsdienst wissen wilt.

242. Ein erschrecklich Newes Lied aus Vngern von der Stadt Temesvar (jetziger zeit Türckisch) wie die von 1400 Centner Pulvers ist zu Grund gangen. Prag, Michael Peterle.

4 Bl. 8°. o. J. (1576.) Mone: Anzeiger 1838. p. 388. Weller: Annalen I. 78 no. 347.

243. Folioblatt mit Holzschnitt. Von dem die ganze Breite der obern Seite einnehmenden colorierten Holzschnitt ist nur der untere Theil vorhanden. Unter dem Holzschnitt der Text in 4 Spalten gedruckt. Am Ende: Gedruckt zu Prag auff der Newstatt, bey Michael Peterle.

Zürich, Stadtbibl. Msc. F. 25. — 112 Verszeilen.

Anfang des Liedes:

WER hat betracht in kurtzer zeit,
Des Himels stand vnd glegenheit.
Vnd angeschawt mit grossem ernst,
Die gstat vnd art des newen Sterns etc.

Ende: Kom Jesu Christ kom gnediglich,
Dein kirch vñ braut die wart auf dich.
Drumb eil mit gnad du trewer Gott,
Heb auff all müh, schaff ab all noth.
Nim vns zu dir, vnd gib vns ein,
Das Reich des liebsten Vaters dein.
Drin wir in aller Herrligkeit,
Dich lobn vnd preisn in ewigkeit.

1577.

244. **Mathesius, Joh.:** Christl. Hauswesen. Erfurt 1577.
Dresden, kgl. Bibliothek.
245. (**Franck, Casp.**): Klagpredigt vber dem Absterben der Röm. Keys. Maiest. Maximiliani deß andern hochlöblicher vnd seligster Gedächtnuß, gehalten in Sanct Joachims Thal. Nürnberg. 1577.
Collectio in vnum corpus. II, 24.
246. **Avenarius, Joh.:** Wochentliche, christliche Gebet aus Götlicher Schrift vnd Hailigen Sprüchen zusammen Latinisch geordnet. Nun aber gar auf ain neues nach der letzten Latinischen mehrung vnd besserung verteutschet. I. F. G. M. (= *Joh. Fischart, genannt Mentzer*) Straßburg, Bernhart Jobin, 1577.
Nürnberg, Germ. Museum, no. 9683.
247. **Avenarius, Joh.:** Bettbüchlein, darinn auff alle Tag in der Wochen, Gebett zusprechen verordnet. Erfurt durch Georg Bauwmann, 1577.
Collectio II, 96.
248. **Elogius, Caspar:** Casp. Elogij Leichpredig vber Maximiliani II. Römischen Keyser absterben, Darinn als in einer Chronica zusehen, was von anfang der Welt biß auff diesen verstorbenen Keyser vnd jetzt regierenden Röm. Keyser Rudolphum für enderung fürgefallen. Prag, bey Michael Peterle. 1577.
Collectio II, 231.

1578.

249. **Mathesius, Joh.:** Sarepta . . Nürnberg 1578.
Dresden, Kgl. Bibliothek.
250. **Zimmermann, Felix:** Eine Predigt Auß dem spruch, Apocalypsis am XIII. Cap. Selig sind die toden, die inn dem Herrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, daß sie ruhen von jrer arbeit, deñ jre werck folgen jnen nach. Nach dem seligen abschied des Ehrwürdigen Herrn Caspar Francken, Pfarrers in S. Jochimßthal, welcher im HERRN Christo eingeschlaffen ist, den 16. Junij. Im 1578. Jar. Geprediget am vierdten Sontag

nach Trinitatis, im 1578. Jar. Durch Felicem Zimmermannum Joachimicum. Nürnberg.

2 Bog. 4^o. *Voran geht eine Widmung an Herrn Ulrich Dreyling zu Wagrayn und Hohaltingen, Kais. Rath und Hauptmann zu Joachimsthal und Schlackenwald. Unterzeichnet: Datum inn S. Jochimßthal, am tag Georgij, nach Christi vnsers Herrn vnd Seligmachers geburt, im 1579. Jar. Ewer Gestreng. dienstwilliger Felix Zimmermann diener der Kirchen Gottes in S. Jochimßthal. — Herzogl. Biblioth. Wolfenbüttel, 318. 5. theol. —*

251. **Avenarius, Joh.:** Wochentliche christliche Gebett . . . Strassburg, bey Bernhard Jobin. 1578.

Gleich no. 246. — Collectio II. 96.

252. **Avenarius, Joh.:** Gebete in Reimen. Stettin 1578.

8^o. Weller: Annalen II, 212. no. 475.

253. **Biber, Georg:** Confession, Das ist: Ein kurtze, doch warhaffte vnd öffentliche Bekañtnuß deß christlichen Catholischen Glaubens, sonderlich gestellt wider die jetztschwebende vnd im heiligen allgemeynen Tridentischen Concilio verdampte Irrthumb, In welcher Bekanntnuß erstlich die Wort deß H. Concilij durch sieben Capitel bevorab, Vnd dann auch hierauff derselben einfältige Erklärung gesetzt, Durch einen alten Catholischen vnparteyischen Layen, Georgen Biber, weyland Burgern in S. Joachims Thal, vnd an jetzo Bergk vnd Gegenschreiber der Keyserlichen freyen Bergkstadt Platten. Ingolstadt, 1578. *Am Ende:* Gedruckt zu Ingolstatt in der Weissenhornischen Druckerey, durch Wolffgang Eder. M.D.LXXVIII.

124 pag. 4^o. München, Hof- u. Staatsbibl.: Conc. 186. Die Vorrede des Verfassers: Geben auff der Keyserlichen Freyen Bergstatt Platten, am hohen Fest der Siegreichen Himelfahrt CHRISTI, im 1578. Jar. *trägt die Widmung:* Dem Hochwirdigsten . . . Herren Antonio, Ertz Bischoffen zu Prag. . . . *Hieraus die folgenden 2 Sätze:* Dieweyl aber zu diesen betrübten zeyten vnder so viel Secten auff der Welt kein verachters ding ist, als die alte Catholisch Religion, darvon innerhalb wenig Jaren ein groß theyl der Christenheit vieler Königreich, bevorab hochlößlicher Teutscher Nation, abgefallen, vnd ich auch derohalben von den Falschgenannten Euangelischen, vnd sonderlich den selbstgewachsenen Predigkanten oft vnd vielmals ein alter hartnäckigter Papist gescholten werde, als der ich vnder jhrer vermeynten reynen Lehr deß newen Euangelij wohnete, vnd doch nit allein meine, sond' auch meiner lieben Kinder Seligkeit in das ewig Verderben setzte: So hab ich demnach in disem meinem nunmehr erlebtem Alter zur Beförderung der Ehr GOTTES, zu Lob der Catholischen Kirchen, zu Rettung meines Namens, vnd fürnemlich zu Vnderweysung meiner lieben Sön vnd Töchter, ein kurtze, doch warhaffte vnd öffentliche Bekañtnuß deß Christlichen Catholischen Glaubens, anfangs nur in priuat, vnd neben vil bekümerlichen Anligen meiner Häußlichen Nahrung, meinem geringen Layischen Verstandt nach, einfältig geschrieben, nachmals aber auß vermahnung etlicher gut-

hertziger eyfferiger Catholischer Leut, so dieselbe fleissig vbersehen, vnnd in vielen gebessert, in offenen Truck außgehen lassen wöllen.

Ob nun gleichwohl nit ohn, daß ich bey vielen darumb werde verhaßt vn̄ verachtet werden, daß ich als ein einfältiger Lay mich in Religions sachen eynmische, vnd an so vieler trefflich schöner vnd herrlicher bißhero außgangenen Lehrbüchern der Alt Catholischen Religion nicht begnüget sey, Jedoch vnd dieweyl bey vnserm Gegentheyl nicht allein die obristen Sectenmeyster vnd Rädelführer, sondern auch die Weiber vnd Schlechtesten, ja auch auß vielen Handwercken zusam̄en geflickten Predigkanten allerhandt giftige Bücher vnd Famoß Schrifften außgehen lassen, So wirdt mir verhoffentlich weder zu verargen noch zu verweysen seyn, daß ich mir nunmehr auff der Gruben gehendem alten Mann zu trost, auch allein den meinigen vn̄ etlichen einfältigen Layen zu gut, denen ich nur diese meine geringe Arbeyt vermeynt haben wil, solche meine kurtze Bekañtnuß (welche doch nit allein mein, sondern auch aller frommer Catholischer Christen vn̄ Christlichen Lehrer, derer Teutschen Bücher ich meiner Armut nach ein zimliche Anzahl beyhanden, auß welchen auch ebē dieselbe von mir kürztlich zusammen getragen, deß ich mich zu bekennen vnd sie zu citieren, mehr frewe, dann mit frembden Federn, wie die Aesopische Dolen zuschmucken erlustige) noch vor meinem Ende lassen außgehen, vnnd E.F.G. vor allen andern habe dedicieren vnnd zuschreyben wöllen, vieler, doch fürnemlich folgender zweyer Vrsachen halben *Das Buch zerfällt in 7 Capitel: I. Von dem Christlichen Glauben vnd der Catholischen Kirchen. II. Von den sieben Hochheiligen Sacramenten. III. Von der Erbsünde vnd Rechtfertigung deß Sünders. IV. Von dem Hochheiligen Opffer der Meß. V. Von dem Fegfewr, auch Anruffung der lieben Heiligen vnd Verehrung derselben sampt jhren Heylthumb vnnd Bildern. VI. Von dem Ablass, vnd der Römischen Kirchen. VII. Von den heiligen, allgemeynen Concilien, vnd insonderheit von dem jüngst gehaltenem Concilio zu Triendt. Daran schließen sich: Drey edle Sprüch auß dem H. Augustino, die eyn jeder wissen vnnd oft bedencken soll.*

254. **Quinos, Bruno:** M. Brunonis Quini Disce mori oder Sterbkunst, ein nützlich Handbüchlin, darinn etliche außbüdige Exempel hoher Christlicher Personen zufinden, darauß anleitung zu nemmen, wie man sich zu einem Christlichen End bereiten sol. Auß glaubwürdigen Historien zusammen gezogen. Budissin. 1578.

Collectio II, 23. — Der Verfasser war Pfarrer in Gabel. (Wolkan: Studien zur Reformationsgesch. Nordböhmens II, 3.)

1579.

255. **Mathesius, Joh.:** Postilla Jetzund von newem gedruckt, vnd gemehrt mit etlichen zugethanen Predigten. Durch den alten Herrn M. Johan Mathesium, Pfarrner im Joachimßthal. (*Holzschnitt: Bild des Mathesius mit*

der Umschrift: M. Johan. Mathesius. Senior. Ecce florent valles cum evangelio.) Cum gratia et Privilegio Imperatoris, ad annos decem. M.D.LXXIX. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Katharinam Gerlachin, vnd Johans vom Berg Erben.

Folio. 3 Theile, der erste 32, der zweite 43, der dritte 56 Predigten enthaltend. (Vilmar II, 294.)

256. **Mathesius, Joh.:** Bekanntnuß vom heiligen Abendmal, in 16 Predigten verfaßt. Heydelberg, 1579.

Collectio II, 202. Vilmar II, 300 aus Cless II, 71.

257. **Mathesius, Joh.:** Predigten über die Historia Christi. Nürnberg 1579.

Folio. 2 Theile. Dresden, kgl. Bibliothek u. Zittau, Stadtbibl. Th. Fol. 422/2 (u). — Nicht bei Vilmar.

258. **Mathesius, Joh.:** Trostpredigten Auß Heiliger Gottlicher Schrift. Auß der schönen Historien vom Lazaro: der Witwen Son: Vnd des Jairj Töchterlein. Nürnberg, 1579.

8°. Trübner in Straßburg: Katalog 52 no. 625.

259. **Avenarius, Joh.:** Wochentliche Gebett . . . Frankfurt, 1579.

Gleich no. 246. — Collectio II. 96.

260. Neue zeittung Vnd Erschröckliche gschicht, von einem Mülknecht Jacob Ditz genannt, wölcher seins Meisters Weib zûr Ehe genömen, vnd seine Stiefftochter geschwengert, darnach das alte Weib ermort, auch in seim Hauß sibem Mordt begangen, darnach das Hauß an gezünt. geschehen im Voytlandt zu Steineck, an Liechtmeß 1579. Im Thon. Ich stund an einem morgen, heimlich an einem orth. Am Ende: Gedruckt zu Eger, durch Hans Burger.

8°. 4 Bl. nicht paginiert. Auf der untern Hälfte des Titelblatts ein color. Holzschnitt: der Richter auf dem Stuhle, vor ihm ein Gerichtsdiener mit dem an den Händen gebundenen Verbrecher stehend. — Zürich, Stadtbibliothek: Msc. F. 29.

Anfang des Liedes:

Hört zû, jhr lieben Christen,
was ich euch sing fürwar,
geschehen in kurtzer fristen,
in dem 79. Jahr,
wol jetzund an dem Lichtmeßtag,
O Gott laß dichs erbarmen,
die not vnd grosse klag.

Schluss:

Jetzund habt jr bericht,
von diser jämlichen that,
drūm thût euch fleyszig hütē,
für solcher schand vnd schmach.

261. Ein Erbermliche vñ Erschröckliche neue Zeittung, von einē Fünffjgerigen Kind so im Stettlein Hohen Elbe, vnter dem Herrn Wilhelm Mirskowzky, ge-

boren ist worden, da Gott sein gerechtes Vrtheil vber dises Kindt gesandt hat, das es vom Hellischen Feuer angezündet, Allen Bußfertigen Menschen zur warnung, vnd der bösen Welt zum abschrecken, vom Fluchen vnd Füllerey. Im Thon. Kompt her zu mir spricht Gottes Son. Erstlich Gedruckt zu Görlitz, durch Ambrosium Fritzschen. 1579.

4 Bl. 8^o. Kgl. Bibliothek Berlin: Ye 4471. — 20 Strophen, darauf ein zweites 13strophiges Lied.

1. Strophe des 1. Liedes:

Schweiget jetzund ein wenig still,
hört was newes ich singen will,
wie sichs hat zugetragen,
inn einem Stettlein im Böhmerlandt,
hohē Elbe ist es genannt,
das wil ich euch schon sagen.

Letzte Strophe:

Ach lieben Christē buße thut,
durch Jesu Christj thewres blut,
der wolt vns sein Gnad geben,
auff das wir vns bekehren drat,
das wir erlangen Göttlich Gnad,
vnd dort das ewig leben, Amen.

1580.

262. Kirchengesäng der reformirten Kirchen der Brüder in Böhm vnd Mähren, darinnen die Hauptartickel Christlichen Glaubens kurtz gefast vnd außgelegt sindt. 1580.

Collectio II, 339.

263. **Mathesius, Joh.:** Das tröstliche De profundis, . . . Auffs new mit fleiß vbersehen, Corrigiert vnd gemehret mit notwendigen Concordantzen . . . Gedruckt zu Nürnberg, durch Catharinam Gerlachin, vnd Johans vom Berg Erben.

4^o. Gleich der Ausgabe von 1565, no. 134. — Zittau, Stadtbibl. Th. 125 b.

264. **Mathesius, Joh.:** Historien Von . . . Luthers Anfang . . . Gedruckt zu Nürnberg, durch Katharinam Gerlachin, vnd Johannes vom Berg Erben. 1580.

Nicht bei Vilmar. — Nürnberg, German. Museum no. 13664.

265. **Mathesius, Joh.:** Von dem Artickel der Rechtfertigung . . . Nürnberg 1580.

6 Bogen. 4^o. Vilmar II, 291.

266. **Mathesius, Joh.:** Schöne geistliche Lieder, Sampt Etlichen Sprüchen vnd Gebetlein, mit kurtzer außlegung. Item: Epitaphia oder Grabschriften, des alten Herrn M. JOHAN. MATHESII seligen. Alles mit fleiß zusammen

gebracht, vnd einfeltigen Christen zu nutz inn druck verfertigt, Durch FELICEM ZIMMERMANNVM IOACHIMICVM. Mit Röm. Key. Mai. Freyheit, etc. Johan. 6. Samlet die vbrigen brocken, daß nichts vmbkomme. M.D.LXXX. *Am Ende*: Gedruckt zu Nürnberg bey Katharina Gerlachin, vnd Johann von Bergs Erben.

10 *Bogen*. 8^o. *Vorrede Zimmermanns, gewidmet der Katharina Klein, Witwe des Dr. Balthasar Klein, eines Joachimsthalers, von dem auch ein Drama bekannt ist, und Freundes des Johann Mathesius. Aufgenommen sind nachstehende Lieder, zu deren Anfangszeilen ich in Klammern den Abdruck bei Wackernagel, Kirchenlied, III. Band hinzusetze*: I. Geborn ist vns der heilige Christ (p. 1172). — II. Hort jr Christen vnd mercket recht (1150). — III. O Christenleut vergesst nicht (1157). — IV. Abram glaubt dem verheißnen Christ (1154). — V. Herr Gott, der du mein Vatter bist (1157). — VI. Christ König Gott vnser Heiland (1154). — VII. Wem Gott ein Ehelich Weib beschert (1155). — VIII. Nun schlaß mein liebes Kindelein (*von Wackern. nicht aufgenommen, wohl aber von Mützell: Geistl. Lieder p. 457*). — IX. O Jesu liebes Herrlein mein (1153). — X. Gott Vatter, Son, heiliger Geist (1151). — XI. In Gottes namen span ich an (1157). — XII. Gott schuff Adam auß staub vnd Erd (1154). — XIII. Errett vns lieber Herre Gott (1158). — *Davon ist no 1. ein Lied N. Hermans und irrthümlich aufgenommen. An die Lieder schließen sich*: Etliche Sprüche vnd Gebetlein mit kurtzer außlegung, Herrn Johann Mathesij seligen *und nachstehende Grabschriften*: 1) Auf Margaretha v. Hassenstein auf Litzko, † zu Theusing 21. Oct. 1553. 2) Anna v. End, † zu Fuchsheim, Dienstag nach Esto mihi 1559. 3) Barbara Rauh, † am S. Andrestag 1559. 4) Martin Luther, † am Tag Concordiae 1546. 5) Philipp Melanthon, † 19. April 1560. 6) Balthasar Klein, † 9. Decemb. 1560. 7) Hans Rot v. Mainstockheim, † 28. Oct. 1561. 8) Margaretha Mühlh, † 13. Nov. 1561. 9) Hans Müller v. Mitweid, † 26. Nov. 1561. 10) auf eine gottselige Jungfrau, † 1562. 11) Hans Sebart v. Ossig, † 15. März 1562. 12) Domin. Stoy, Schmidmeister in S. Joachimsthal, † 16. Oct. 1562. 13) Georg Rößlinger, Rathmann in S. Joachimsthal, † 2. Nov. 1562. 14) Katharina Fischer, † 11. März 1563. 15) Rupprecht Purlacher, Einnehmer u. Münzmeister in S. Joachimsthal, 11. Juni 1563. 16) Johann v. Berg, Bürger u. Buchdrucker zu Nürnberg, † 7. Aug. 1563. 17) Gottfried v. Ende auf Blankenheim u. Rudelsburg, † Donnerstag nach Nicolai 1563. 18) Grabschrift des Mathesius auf sich selbst. 19) auf Sibilla, des Mathesius Frau, † 23 Febr. 1555. 20) Euty chius, des Mathes. Sohn, † am Weihnachtabend 1564. 21) auf 2 Kinder Casp. Franckes. *Als no. 23) angehängt ist die Grabschrift des Casp. Franck, die er sich selbst verfasste. — Orig. in Dresden, kgl. Bibl. und Augsburg, Stadtbibliothek: XIV, B. 10.*

267. **Herman, Nic.:** Sontägliche Euangelia durch das gantze Jar, sampt den fürnehmsten Festen, inn gesangweiß. Durch Nicolaum Herman Cantorn im Joachimsthal außgangen. Jetzt aber durch Gregorium Sunderreitter, Prediger

der Euangelischen Kirchen zü Augspurg, geendert, gemehret, vnd inn der Augspurgischen Confeßions Kirchen gebrauchlichsten Melodeyen verfasst. Mit einer Vorred D. Pauli Eberi, Pfarrers der Kirchen zü Wittenberg. 1580. *Am Ende*: Getruckt zu Laugingen, durch Leonhart Reinmichel.

35 Bogen + 7 Blätter 8°. *In der Vorrede sagt der Herausgeber von dem Werke Hermans*: Ich hoff aber, es soll nun noch vil heller vnnnd fruchtsamer, vnnnd mehrern Leuthen dienlich vnnnd annämlich sein, auch leuchter zü lehren vnnnd lenger zu behalten, dieweil sich die Reimen nun besser binden vnnnd schliessen, vnnnd ettliche Melodeyen, die auch gemain, gebrauchig vnnnd leicht, darzü kommen. — *Eine Reihe von Liedern, von denen er 55 ausdrücklich als sein Eigenthum bezeichnet, sind von G. Sunderreiter*. — Berlin, kgl. Bibl. (Wackernagel; Bibliogr. no. 962.) *Raths-bibl. i. Leipzig*. — (Wackern. Kirchenl. I. 514.)

268. **Quinos, Bruno**: DISCE MORI. Oder Sterbe Kunst Das ist, Ein sehr schönes vnd Nützlichs Handtbüchlein, darinnen etliche außbüdige EXEMPEL Hoher Christlicher Personen zu finden, Daraus man anleitung zu nehmen, vnd zu lernen, Wie man sich zu einem Christlichen Ende bereiten, vnd Seliglichen von dieser Welt scheiden solle, Aus glaubwürdigen Acten, Historien vnnnd Leichpredigten zusammen gezogen, vnd fromen Christen zu gute in druck verordnet. Durch M. BRVNO QVINOS Prediger in der Könighen Stadt Sitta. PSALM 59. Nötum fac mihi domine finem meum. Anno M.D.LXXX. *Am Ende*: Gedruckt zu Budissin, durch Michael Wolrab.

8°. 13 Bl. + 207 pag. + 9 Bl. Berlin, kgl. Biblioth. Du 17100. *Da ich die 1. Ausgabe von 1578, no. 254 nicht erlangen konnte, sei hier aus der 2. Aufl. folgendes nachgetragen*. Vorrede an Bürgermeister und Rath der Stadt Zittau; darauf folgt: In Libellum Epigramma Michaelis Justi Sittaiensis, hernach das eigentliche Werk, aus nachstehenden „Abscheiden“ bestehend: 1.) Der Abscheidt D. Martini Lutheri. — 2.) Hertzog Johans Friederichs. — 3.) Sibilla Hertzogin zu Sachsen. — 4.) Königes Christiani in Dennemarck. — 5.) Philippi Melanthonis. — 6.) Fürst Carl von Anhalt. — 7.) Fürst Joachims von Anhalt. — 8.) Maria Greffin zu Barby. — 9.) Anna von Münchhausen. — 10. Agnes geborne Greffin von Barby. — 11.) Fürst Bernhardt von Anhalt. — 12.) Christiani Graffen zu Oldenburgk. — 13.) Graff Wolffen zu Barby Gemahls. — 14.) Sidonia Hertzogin zu Sachsen. — *Hieran schließt sich*: Das Gebet D. Pauli Eberi, Welchs oft gedacht wirdt in diesem Büchlein. *Anfang*: HERR Jhesu Christ war mensch vnd Gott. *Den Schluss bilden*: Schoner fünff Gebet eines krancken D. Johan. Habermans.

269. **Regnart, Jacob**: Newe kurtzweilige Teutsche Lieder, mit fünff stimmen, welche gantz lieblich zu singen, vnd auff allerley Instrumenten zu gebrauchen, Componirt Durch Jacobum Regnart, Röm. Key. Maiestat, etc. Musicum, vnd Vice Capellmeister. Mit Röm. Key. Mai. Freiheit, nicht nachzudrucken.

Gedruckt zu Nürnberg, durch Katharinam Gerlachin, vnd Johans vom Berg Erben. M.D.LXXX.

Quer 4^o. Dedication an Herrn Octav. Schrencken von Notzing, Prag, 24. October 1579. 16 Lieder: I. Du hast mich sollen nehmen, 2. Theil. Ach Meidlein jung von jaren, 3. Theil. Auch wöll vns Gott bescheren. II. Frisch, frölich wölln wir singen. III. Schön bin ich nit mein höchster Hort. IV. In dieser weiten Welt mir anders nit gefelt. V. Ach weh der Zeit, die ich verzert. 2. Theil. Ich habs gekost, beiß nit mehr. VI. Ein kurtzer Man hieß Henselein. VII. Hertzlich thut mich erfrewen, die frölich sommerzeit. VIII. Hort wunder vber wunder. II. Th. Er sah weit hin vnd wider. 3. Th. Noch eins, so hört ich sagen. IX. Alls was da lust auf erden bringt. X. Mein einigs hertz, mein höchste zier. XI. Ich sag nichts mehr, es ist geschehn. XII. Mich wird nach dir hertzlich begir. XIII. Ich schlaf, ich wach, ich geh, ich steh. XIV. Einsmals in einem tiefen thal der Kukuk. 2. Th. Der Kukuk sprach, so dirs gefelt. 3. Th. Sie flogen vor den Richter bald. 4. Th. Der Kukuk drauf anfieng geschwind. 5. Th. Wol gesungen hast du Nachtigall. 6. Th. Solch Richter das sein diese gsellen. XV. Jan, mine Man, is een goet bloet. 2. Th. Jan, mine Man, hoert wat hy doet. 3. Th. Jan, mine Man, siet welgemoet. XVI. Ein altes Weib fieng gumpen an. 2. Th. Als diß vernam der junge man. 3. Th. Das fieber gibt zu weilen fried. — *Kgl. Bibl. Berlin; Hof u. Staatsbibl. München; Univers. Biblioth. Göttingen; Stadtbibl. Danzig, Hamburg und Breslau; Ritterakademie in Liegnitz; Universitätsbibl. in Upsala.* — (*Monatshefte f. Musikgesch. XII, 108. Becker, Tonwerke 238. Goedeke II, 50.*)

270. **Meissner, Mathias** (*aus Gabel gebürtig*): HISTORICA TRAGOEDIA. Ein new Biblisches Spil, von dem erschrücklichen vntergang Sodom vnd Gommorra. Item: Von der Opferung Isaac. Vom 12. biß auff 22. Cap. Genesis, Gestellet durch Matthes Meißnern. Mit einer Summarischen Vorred, vber dieser Tragoedien zwen vornembste Hauptpunten. LECTORI. JOHANNES OBERNDORFFER D. Justos defendit DEVS et sic punit iniquos, — Cum mundo vt peccent luxuriante minus. — Haec tibi cuncta suo, dum praestat, candide lector, — MISNERVS, doctus carmine teutonico. — Crede mihi à cunctis, ad quos hic prouenit vsus, — Illi debetur gratia, lausque fauor. Gedruckt zu Prag auff der Newstadt bey Michael Peterle, 1580.

6 $\frac{1}{2}$ Bogen 8^o. *Rathsschulbibliothek Zwickau: XIV, IX, 46. Die Vorrede des Verfassers trägt das Datum: Commethaw vnter der Hassisteinischen Herrschafft, Anno 1579. Mense Decembri und die Widmung: Dem . . Herrn, Niclas Lang von Langenhart auff Sagetschitz, Amptsverwalter zu Commethaw, meinem insonder freuntlichen Herrn Geuattern: Vnd der . . . Frawen Vrsula Grünradin, seiner Ehrnuest ehelichen Haußfrawen. Daraus der nachstehende Auszug: Dieses gemelten Patriarchen Abrahams Historien, welche aller Welt Geschichte, darumb daß sie mit Gottes Wort gefüllet, (caput omnium historiarum verbum & locutio DEI) ist, gar weit vbertreffen, hab ich vor mich genommen, vnd mit verleihung Göttlicher hülff, sein Leben vast mit seinen*

vornembsten zustenden, in ein kurtz Geistlich Spiel, zusammen gebracht, vñ verfasst, darinnen man klar vñ augenscheinlich findet, wie Gott der Herr den frommen beystehe, vnd endtlichen außhelffe, vnd wie er die Gottlosen, wenn sie in verstockter vnbußfertigkeit fortfahren, vertilge vnd außrotte Also hab ich obgeregte diese Geistliche action, welche billich ein Tragicomoedia ob diuersam Epitasin metamorphosinque genennt, dermassen gestellt vñ dahin gerichtet, bey dem Verstand vnd klaren Historien vorbliben, damit sie niemand in priuato intuitu zuentgegen oder zur leichtfertigkeit, Sondern Göttlicher Mayestet zu ehren, meniglich zu reichem Trost vnd trewer Warnung gereiche, wie sie denn auch solcher meinung, jüngst vergangenen Sommers den 2. Augusti auffm Schloß allhie, vor dem Wolgebornen vnd Edlen Herrn, Herrn Bohusla Felix, Herrn von Hassenstein vñ Lobkowitz, auff Commethaw, Litschka, Felixburg vnd Rotenhauß, Röm. Kay. Mt. Rath vnd Obristen Land-Camerern, im Königreich Behaimb (meinem gnedigen Herrn) vnd vor andern Herren mehr, sampt dem Adel, auch zuuor auffm Rathauß vor einem E. R. vnd der Gemeine, den 6. Julij agirt worden *Am Schlusse folgt ein lateinisches Hochzeitsgedicht auf Nic. Lang und seine Frau, authore eodem Meisnero 1576. Lipsiæ typis euulgatum publicis und ein Gedicht zur Feier der Taufe ihrer Tochter in sapphischen Versen. — Das Schauspiel wurde von Daniel Stodolius à Poziowa Lunensis (Zeitschrift f. deutsche Philologie X, 82) unter folgendem Titel ins Tschechische übersetzt: Matiaše Meisnera historia (sic) tragoedia nowá žalostná hra z biblí swaté wybraná o strašliwém podwráčení Sodomy a Gomorrhý, a obětowání Isáka atd. nyní w český jazyk z německého přeložená od Daniele Stodolia z Požowa atd. Od něhož také přidané jsau texty pod Musas, to jest písničky, kteréž se po každém aktu od panen zpíwati na osm hlasůw mají, we dwau kůřich. W Starém m. Pražském u Jiřího Dačického 1586. [Jungmann a. a. O. p. 141 no. 229.] (Blaß, Theater u. Drama i. Böhmen p. 15; Teuber: Gesch. d. Prager Theaters I, 26.) Vgl. Zeitschrift f. deutsches Alterthum, Neue Folge XX. p. 17. über Meißner selbst: Mittheilgn. d. Vereins f. Gesch. d. Deutschen i. Böhmen XXII, p. 372—78 u. XXIII, pp. 246—64.*

271. **Martini, Lucas:** M. Luce Martini Christlicher Jungfrauen Ehrenkrantzlein. Darinn alle jhre Tugenden durch die gemeine Krantzblümlein abgebildet vnd erkleret werden. Prag, bey Michel Peterle. 1580.
Collectio II, 119. vgl. no. 280.
272. Ein news liedt von dem Scharmützel wider die Blutdürstigen Türcken bey Großwardein an der Sibnbürgischen Gränitz Anno 1580. Im Thon: Ach Gott ich thu dirs klagen. Prag, Michael Peterle.
o. J. (1580) Weller: Annal. I, 80 no. 362.
273. Wunderzeichen vnd seltsame geschicht, so am Himel den dienstag nach Maria Himelfahrt, in der Kron Böhaimb, zu Alten Knin, vier Meil von Prag gelegen, In disem 1580. Jar, von vilen Glaubwirdigen Personen

ist gesehen worden. Gedruckt zu Prag, inn der Alten Statt, bey Buryam Walda.

o. J. (1580) Foliobl. m. Holzschnitt: Links an der Sonne 2 Geharnische, rechts einer. (Serapeum, 1863. p. 144.)

274. Warhafftige vnd Gewisse gründliche Zeittung, die sich zu Constantinopel in der Türckey vnderm Keyser Amurathe, im 1579. Jare zugetragen hat, Dauon volgendts weiter bericht geschen sol. (*Titelholzschnitt, eine Türkenschlacht vorstellend.*) Erstlich gedruckt in der Altenstadt Prag, durch Burgana Waldy, Vnd newlich aus der Behemischē sprach ins Deusch gebracht. 1580.

6 Bl. 4^o. Zittau, Stadtbibliothek. (Serapeum, 1863. p. 130.)

275. Von wunderbarlichē Weintrauben mit Haren oder langen Bärten wie du allhie gemahlet siehest, welliche diß 1580. Jar am Mittwoch vor S. Gallen tag, bey Prag von einem Weinstock sind gelesen worden, In dem Weingarten des Ersamen H. Georgen Benatcky, Burger vnnnd Tuchhändler, der alten Stat Prag. *Am Ende:* Gedruckt zu Nurnberg, bey Hans Weygel, in der Kotgassen.

Foliobl. o. J. Rückseite leer. Eine Spalte neben dem Text rechts ein colorierter Holzschnitt, Trauben mit Haaren darstellend. Zürich, Stadtbibl: 5 Msc. 139.

Anfang: O Mensch schaw an zu dieser frist,
Jung, alt, fraw, Man, auch wer du bist
Wie auß dem Weintrauben ein Bart
Gewachsen ist mit wunderthat.

Schluss: Leget nun ab die böse sitten,
Thut Gott mit reinem hertzen bitten.
Das er vns wolt sein gnade geben,
Hie zeitlich, vnd dort das ewige leben.

1581.

276. **Mathesius, Joh.:** Leichpredigten . . . Nürnberg 1581.

Collectio II, 102. Lipenius Bibl. theol. real. I. 374.

277. **Mathesius, Joh.:** Das tröstliche de profundis . . . Nürnberg, 1581.

4^o. Vilmar II. 292.

278. **Herman, Nic.:** Die Sontags Euangelia . . . Leipzig. M.D.LXXXI. *Am Ende:* Gedruckt zu Leipzig, durch Johan Beyer. ANNO, M.D.LXXXI.

21 Bogen 8^o. Grossherzogl. Bibl. Gotha: Olearius'sche Sammlung no. 675 (Wackern. Bibliogr. no. 965.)

279. **(Hecyrus, Christ.):** Christliche Gebet vnd Gesäng auff die heilige zeit vnd Fayertage vber das gantze Jar. Ephes: 5. cap. Ihr solt vom Wein nit truncken werden, darinn vnkeuschheit ist, sonder werdet vol des heiligen Geistes, vnd redet vntereinander von Psalmen vnd Lob, vnd Geistlichen ge-

sängen, Singet vnd lob singet dem Herren in ewren hertzen. Cum consensu Reuerendissimi Anthonij Archiepiscopi Pragensis &c. Gedruckt zu Prag durch Michael Peterle, 1581. *Am Ende:* Gedruckt zu Prag, bey Michael Peterle. Mit Röm. Kay. May. Freyheit nicht nach zudrucken. Cum consensu Reuerendissimi Anthonij Archiepiscopi Pragensis &c. ANNO DOMINI M.D.LXXXI.

8 Bogen 8^o mit Titeleinfassung und 8 Holzschnitten. — Augsburg, Stadtbibl.: XIV, B. 10. — *Vorrede:* Den . . . Herren, Burgermeister vnd Rath der Königlichen Statt Budweiß in Behaimb, wünscht Christophorus Hecyrus, sonst Schweher, Pastor der Catholischen Pfarrkirchen der Königlichen Statt Caden gnad vnd fried von dem Allmechtigen. Wiewol etliche dieser meinen Gesäng vor etlichē Jahren vnter andern im Druck außgangen sind, doch dieweil ich derselben etliche gebessert, vnd andre mit etlichen Gebeten darzu gesetzt, vnd in ein Büchlein zusammen gebracht, hab ich sie zu Gottes lob vnd ehre, vnd dem Christlichen volck zu nutz wöllen drucken lassen. Nachdem ich aber E. E. W. vnd gemeiner Statt Budweiß vber dreissig Jar nacheinander gedient hab, Nemlich in fürstehūg der Latinschen schul Siebenzehē jar, in der Stattschreiberey vber Eilff Jar, vñ im Priesterlichen stand vber ein jar, biß daß ich an ein ander ort zum Pfarramt bin erfordert worden, vnd es die gelegenheit nit gebe E. E. W. vnd gemeiner Statt ferers zu dienen, so hab ich doch zu einer erklerung meines geneigten gemüts diß Büchlein E. E. W. vnd gemeiner Statt wöllen zuschreiben, Dieweil wir in der heiligē schrift allenthalben zum Gebet vnd Lob Gottes, vnd zur besserung des Lebens vermanet werden, wie deñ Sanct Jacob am 5. sagt, Ist jemandt trawrig vnter euch, der bette mit auffrichtigem gemüt, vnd singe die Psalmen. Gottes Gnad vnd Segen sey mit vns allen. *Hierauf folgt ein:* Vnterricht auff diese Gebet vnd Lobgesäng. — *Das Werk enthält 52 Lieder, deren Anfänge Bäumker: Kathol. Kirchenlied I. 146 verzeichnet, mit 23 Melodien und eingestreuten Gebeten. 25 dieser Lieder hatte Hecyrus schon früher seinem Freunde Leisentritt überlassen, der sie 1567 in sein Gesangbuch aufnahm und in einem demselben begedruckten Briefe an Hecyrus sagt:* Novum genus hominum exoriri videmus, Charissime Hecyre, a quo meus animus vehementer abhorret, summis enim conatibus student suppressere funditusque evertere omnia, quae ad plantandam et conservandam Orthodoxam et Catholicam religionem spectant... Unde praesens confeci Hymnologium, cui et tuas Cantiones, Catholicae religioni consentaneas, mihi bono et Catholico Zelo communicatas, pariter inserui, et ea, quae debui et potui diligentia in praesentem librum, magnis profecto impensis absoluendum, redegi, ut eo, commodius Haereticae cantilenae ex Catholicorum manibus excuterentur. — *Vgl. auch Wagner's Archiv I, 340. — Von Schweher wird auch ein Schauspiel genannt: Die tröstliche geschicht von Maria Magdalena (Zeitschrift f. deutsches Alterthum, N. F. XX. p. 10.)*

280. **Martini, Lucas:** Der Christlichen Jungfrawen Ehrenkrantzlein. Darinnen alle

ire Tugenten durch die gemeine Krantzblümlein abgebildet vnd erklet werden, durch M. Lucam Martini beschriben. Mit einer Vorrede: D. Joannis Auenarij. Gedruckt zu Prag, bey Michael Peterle. Mit Röm. Key. Maiestat Freyheit. Anno M.D.LXXXI.

245 Bl. klein 8^o, nicht paginiert. Orig. d. kgl. Bibliothek Berlin: Da 11100. Da mir die Ausgabe von 1580 nicht zu erreichen war, gebe ich hier eine nähere Beschreibung des interessanten Büchleins. Jede Seite von Randleisten umgeben, die zahlreichen Holzschnitte in Farbendruck. Blumen und Gold- und Seidenschnüre, die man beim Kranzbinden verwendet, sind abgebildet, ihre Vorzüge werden gerühmt und sinnbildlich auf die Tugenden der Jungfrauen ausgedeutet. Die Vorrede des Joh. Avenarius datiert vom 1. März 1580 und wendet sich an den christlichen Leser; vom gleichen Tage datiert die Zueignung des Verfassers, Pfarrherrn in Zeitz zu S. Niclas; er widmet sie: Den Durchleuchtigen, Hochgebornen Fürstinen, vñ Fräwlein, Fräwlein Elisabethe, Fräwlein Dorothea, Fräwlein Clara, Fräwlein Anne, Vrsule, Fräwlein Margarethe, vnd Fräwlein Marie. Gebornen Hertzoginen zu Braunschweig vnd Lüneburg, etc. Zum Verständnis des Ganzen sei aus der Vorrede nachstehendes mitgetheilt: Im fall, da schon vil dauon geschriben were, vnd mehr denn vom Ehestand vnd Witwenstand, köndte darumb dises mein fürnemen nicht gehindert werden, weil wir leider sehē, daß man es deñoch mit disen jungen Leuten nirgendt dahin bringen kan, da man es gern haben wolt. Denn meines erachtens, vnd nach viler fromer Eltern klage, dise Jugent der mehrer theil nie frecher, wilder, vnzüchtiger, vnartiger vnd Gottloser gewesen, als sie leider jetzt ist vnd wird, welches zum theil den Eltern grosse sorg macht, wie Syrach sagt, cap: 24. Eine Tochter die noch vnberathen ist, macht dem Vater vil wachens, vnd das sorgen für sie, nimt jm vil schlaffs, Weil sie jung ist, daß sie möcht veralten, Oder weil sie noch ein Jungfrau ist, daß sie möcht geschendet, vnd ins Vatters Hause schwanger werden, etc. Zum theil aber vrsach gibt, daß vnsers lieben HERren Christi vnschuldigs Euangelium, von denen die draussen sein verlestert wird, da man die vrsach solcher vntugent entweder auff die Lehr leget, als were die nicht die recht, weil sie nit besser frucht bringen, Oder aber auff die Predicanten, als verböten dieselbe gute Werck, oder hielten nichts von zucht vnd erbarkeit, darauß solches wüste leben folgen müste, welches ergerniß traun alle Prediger abschaffen sollen helfen. Darumb auch dises Büchlein vast nichts anders thut, denn daß es die frucht rechter Christlicher bekehrung, vnd deß glaubens, in den Christlichen getauften jungen Töchtern fördert vnd treibt.

Ich hab aber alle Tugenten, samt den bewegenden vrsachen, auff die blümlein vnd Kreutlein, die man zu Krantzen brauchet, (welcher beschreibung vnd wirckung ich auß den berhümsten Simplicisten Dioscoride vnd Mathiolo genömen) vnd auff aller handfarb Seidē, Silber vñ Goldschnürlein gezogen, vnd also gar einen Geistlichen Jungfrawkrantz gemacht, darumb, damit die Jugent es desto mit mehrern lust, auch ehe, öfter vnd fleissiger lesen vnd betrachten, auch besser behalten möchte. Denn wir leider alle der gemeinen

vermanungen so müd sein, daß wenn man sie nicht, wie die Apotecker den wurmsamen, mit Zucker vberzeugt, vnd vns mit grossem glimpff vnd guten Worten anbringet, thun wir kein gut, vnd fürchten vns dafür wie die Kranckē für der artzney. So hab ich auch gedacht, es würde dise collation desto eher eine stettige Erinnerung sein der Gotseligkeit vñ Jungfräwlichen Tugent, so oft sie Blumen abbrechen, krantz macheten vnd trügen, das, ob sie schon dises Büchlein hingelegt doch allweg auch mit an jr ehrkrantzlein Jungfräwlicher Tugent gedecktē. Wiewol ich aber schuldig were, wegen der Geistlichen Vergleichung, gründliche Rechenschaft zuthun, hab ichs doch hier eingestellt, Denn ich halt es nicht dafür, daß vil hochgelerter Männer vber dise ringschetzige, aber doch mir sawerer Arbeit (als der ich hierzu in der Vergleichung gar kein Anleitung hab finden können) kommen, vnd die Zeit jnen driñ zu lesen, nemen werden, sintemal sie beydes, der Tittel vnd der Inhalt, als der nur die Jungfrawen angehet, leichtlich abschrecken wird, doch köndte auch in disem dem gñstigen Leser, genug zu seiner Zeit geschehē, Jetzt hab ich die Grösse dises Büchleins vermeiden wollen, darumb ich denn auch kein andere Sprüche vnd Exempel hab eingefüret, ohn allein dise, welche eigentlich allein auff die Jungfern gehen, es sey denn gar ein gemeine Lehr, die man auff alle Person, Alter vñ Stand ziehen muß. So hab ich auch alle Laster der Jungfern auff dißmal verschwigen, vnd bin allein bey der affirmatiua blieben, denn ich in disem Büchlein die Jungfrawen allein zur Tugent mit guten Worten locken, bitten vnd vermanen hab wollen, verhoffend, sie werden sich also bessern, daß sie den Negatiuae, oder deß Lasterspiegels nicht bedörffen.

281. Dreyerley. Denckwürdige, vñnd warhafftige, doch schröckliche vñnd Erbärmliche Zeytung auß Prag, vom 16. Januarij. vnd 17. Februarij. 1581. Von den inn Lüfften fliegenden, vñnd schwachheyte halben herab inn Schnee fallenden Raben. Von des Pantherthiers, vñnd Löwens grausamen vnd erschrocklichen, an etlichen Menschen bewisenen grīm vnd schaden, den sie gethon haben. Von dem gehörten Donnerklapff, vnd darauff volgendem gehörten Weheklagen, ob der Statt vnd Schloß Prag. Frumēn Christen zur warnung, vnd trewhertzigen, zum mitleiden in Truck geben. 1581. *Am Ende:* Gedruckt zu Prag.

4 Bl. 4^o. München, kgl. Hof- u. Staatsbibl. u. Nürnberg, German. Museum.

1582.

282. Neue Zeitung, Von der grossen Schlacht vnd Scharmützel so königl. Majestat in Polen gegen dem Erbfeind dem Muscowiter, nach eröberung der Schönen, grossen vñnd reichen Stadt Wylickyluki vnd Außwitz genandt, gehalten hat, welche Victoria sich zugetragen hat, den 3. Octobris 1581. Gedruckt zu Prag, bey Buryan Walda. Im Jahr, M.D.LXXXII.

4 Bl. 4^o m. Titelholzschn. Prag, Universitätsbiblioth.: IX. B 209.

283. Von Keiser Carls Bad. Wie dasselbe den neunnden Mayen diss 1582. Jar durch eine zûuor vnerhörte Wassersnoth, jämerlich ist beschädigt worden, sampt den vmblygenden Stett vnd Flecken, im Landt zû Böhem, mit gewissem grund der warheit beschriben vnd angezeigt wirt, etc. Im Thon, Hilff Gott das mir gelinge, etc. *Am Ende:* Getruckt zu Nürnberg, durch Katharinam Gerlachin. M.D.LXXXII.

8^o. 4 Bl. nicht paginiert. Auf der untern Hälfte des Titels ein matt colorierter Holzschnitt, einen Brunnen etc. darstellend. — Zürich, Stadtbibl. Msc. F. 30.

Anfang des Liedes:

EJn Liedlin will ich singen,
hört zû jhr Christenleut,
wenn ichs nur köndt vollbringen,
den jamer vnd grosses leyd,
die sich hat getragen zû,
den neunten tag Maij mit schmerzen,
höret mich fleissig nuh.

Ende: Liebet Gott allezeit,
deinem Nechsten hilff auß leid,
so gibt euch Gott die Säligkeit, Amen.

284. Stephani, Clem.: Erbärmliche vnd erschröckliche Neue zeitung der vor vnerhörten jämmerlichen Wassersnoth, so sich dieses 1582. Jar, den 9. May, in Keyser Carls Bad vnd in den vmblygenden Stetten vnd Flecken, im Land zu Behaim zugetragen, mit gewissem grunde der warheit beschrieben. Durch Clementem Stephani Burgern in Eger S. Luce 21. Das Meer vnd die Wasserwogen werden brausen, vnd die Menschen werden verschmachten, für forchte, vnd für warten der dinge, die kommen sollen auff Erden, denn auch der Himel kreffte sich bewegen werden. M.D.LXXXII. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Katharinam Gerlachin, vnd Johannis vom Berg Erben. M.D.LXXXII.

6 Bl. 4^o. — *Vorrede an Hieronymus Kessler, Kay. Not. auch Burgern in Eger.* — Die Schrift beschreibt die Verheerungen des Wassers in Karlsbad, Schönwerd, Schlackenwald u. Elbogen. Stadtbibliotheken zu Zürich, Ulm, Nürnberg und kgl. Hof- u. Staatsbibl. in München. Im selben Jahre erschien ein Nachdruck, der am Ende die Bemerkung trägt: Nachgedruckt zu Regensburg, durch Johann Burger, inhaltlich aber mit dem angeführten vollkommen gleichlautend ist. München: kgl. Hof u. Staatsbibliothek: J. public. E. 63.

285. Eine warhafftige, vnd erbermliche neue Zeitung, Von dem newlichen Feuer vnd Blutzeichen, so den 6. Martii in vielen Landen nahe vnd weit, am Himmel ist gesehen worden. Auch von dem erschrecklichen Wasserguß, vnd Wolkenbruch, welcher gefallen ist auff Keyser Carles Badt, in diesem 82. Jahr, darinnen es mehr dann 30 Heuser weg gerissen, auch vber 100. Menschen ertrenket, sampt 2 kleine Kinder in Wiegen, da es dann das eine geführt

hat 8. grosse Meil weges, biß an das Dorff Libitzen, ein viertel Meile vber Sotz, Allen frommen vnd Gottseligen Christen zu einer newen erinnerung in Druck verfertigt. In ein Lied verfasst, Im Thon, Ich stund an einem Morgen, etc. Gedruckt im Jahr, 1582.

4 Bl. 8^o. *Zittau, Stadtbibliothek. (Serapeum, 1863 p. 130.)*

Anfang: Hort zu ihr frommen Christen,
lasts euch zu Herzen gahn,
was newlich geschehen ist,
wil ich kützlich zeigen an,
ein erbermlich vnd erschrecklich Geschicht,
HERR Gott thu dich erbarmen,
laß vns verzagen nicht.

Schluss: Vnd wird einem jedern geben,
seinen verdienten Lohn,
den Frommen das Ewig Leben,
die auserwehlte Kron,
den Gottlosen die ewige Hell,
Müssen da ewig leiden,
Jammer, Angst, Not vnd Quell.

AMEN.

286. Neue Zeyttung. Gründtliche, Warhafftige kurtze beschreibung, der erschröcklichen Wassersnot, so den neunnden May dises 1582. Jars, zwischen fünf vnd sechs vhren gegen Abendts, inn der Stadt Keyser Carolsbadt, auß sonderlicher verhengnuß Gottes sich zugetragen. Welches warm Wasserbad von Carolo dem vierdten, Römischen Keyser erfunden, Anno 1371. Jar, vnd von jm also genennet worden. Alles mit grundt der Warheit, dann zuuor, beschryben, vnd durch einen Ersamen Raht der Statt Keyser Carolsbadt in Truck verfertigt. (*Holzschnitt.*) Getruckt zu Augspurg, durch Valentin Schönigk, auff vnser Frawen Thor. 1582.

4 Bl. 4^o. *Vorwort; An den Christlichen Leser von Christophorus Krine-sius, Pfarrer in Karlsbad. Der Bericht selbst trägt das Datum: Keyser Carolsbadt den 15. Julij 1582. Haec ita esse, ex iussu Senatus subscripsit Nicolaus Neydeger, Polygraphus. — München, kgl. Hof- u. Staatsbibliothek: Phys. sp. 300/56 und Prag, Universitätsbibliothek.*

1583.

287. Gesangbuch der Brüder in Behemen vnd Merherrn, die man auß haß vnnid neid Pickharden, Waldenses nennet, Von ihnen auff ein newes, sonderlich vom Sacrament des Nachtmahls gebessert, vnd etliche schöne neue Gesäng hinzugethan. Nürnberg 1583.

8^o. *Dresden, Kgl. Bibliothek.*

288. **Mathesius, Joh.:** Postilla, das ist kurtze Außlegung: Nürnberg 1583.
Gleich der Ausgabe von 1558. — Dresden, kgl. Bibliothek und Wernigerode, Gräfl. Stolberg'sche Bibliothek.
289. **Mathesius, Joh.:** Von . . . Luthers Anfang . . . Nürnberg, 1583.
Nicht bei Vilmar. — Göttingen (Goedeke II, 190) und Dresden, Kgl. Bibliothek.

1584.

290. **Mathesius, Joh.:** Hochzeitpredigten. Nürnberg 1584.
4^o. (Vilmar II, 291.) — Dresden, kgl. Bibliothek.
291. **Mathesius, Joh.:** Betbüchlein für allerley noth der gantzen Christenheit zu gebrauchen. Ein Bericht wie man das Vatter vnser recht beten soll. Nürnberg, 1584.
12^o. Vilmar II, 298 nach Cless.
292. **Mathesius, Joh.:** Ehespiegel, das ist, Erklerung etlicher fürnemer Sprüche Altes vnd Newes Testamentes vom H. Ehestand, in 76 Hochzeitpredigten auff's kürztzest verfasst. Nürnberg 1584.
4^o. Vilmar II, 302 nach Cless II, 72. Vgl. no. 343. Ich bezweifle die Richtigkeit der Angabe bei Cless.
293. **Herman, Nic.:** Die Historien von der Sündflut . . . Leipzig. Anno M.D.LXXXIII. *Am Ende:* Gedruckt zu Leipzig, durch Jacob Berwaldts Erben. Im Jar Christi 1584.
18 Bogen. 8^o. Einzelne Lieder fehlen. Gotha, Grossherzogl. Biblioth. Olearius'sche Sammlg. no. 675. (Wackern. Bibliogr. no. 981.)

1585.

294. Gesangbuch der Brüder in Behemen vnd Merhern . . . Nürnberg M.D.LXXXV. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Katharinam Gerlachin, vnd Johans vom Berg Erben.
29 Bogen u. 7 Blätter 8^o. Gleich der Ausgabe von 1544. Berlin, kgl. Bibliothek u. Zittau, Stadtbibl. Theol. 8^o. 535.
295. **Mathesius, Joh.:** Sarepta . . . Nürnberg, 1585.
Folio. — Vilmar II, 290.
296. **Mathesius, Joh.:** Bekandtnuß vom heiligen Abendmahl . . . Nürnberg 1585.
8^o. Nicht bei Vilmar. — Wernigerode, Gräfl. Stolberg'sche Bibliothek.
297. **Mathesius, Joh.:** Historia Vnsers lieben Herrn Jesu Christi. 1585.
Folio. Gleich der Ausgabe von 1572. — Vilmar II, 300.
298. **Herman, Nic.:** Der Sontagen vnd fürnembsten Feste Euangelia . . . Gedruckt zu Nürnberg, durch Catharinam Gerlachin. M.D.LXXXV.
160 Bl. 8^o. (Wackern. Bibliogr. no. 986.)

299. Avenarius, Joh.: Dreissig Predigten Vber die Epistel vnd Euangelien, so an den tagen etlicher heiligen Merterern vnd Bekennern Christi etc. vorzeiten sind gelesen vnd gebraucht worden, beschrieben durch D. Johan Haberman von Eger, Pfarrern zu Zeitz vnd Superattendenten des Naumburgischen Stifts. Cum Gratia & Priuilegio. Wittenberg M.D.LXXV.

8^o. Prag, böhm. Museum VI, 11. G. 28. *Die meisten Predigten sind, wie der Verfasser in der Vorrede bemerkt, in den 9 Jahren seines Aufenthaltes in Falkenau entstanden und daselbst gehalten worden.*

300. Prognosticon. Oder Practica auff das 1586. vnd etliche andere nachfolgende Jar, mit allem fleiß nach dem Römischen Calender Calculirt, vnd gestelt Durch die Jesuiter zu Prag.

o. O. u. J. (1585) Foliobl. mit Holzschnitt. 82 Verszeilen. — Zürich, Stadtbibliothek. Von E. P. (Weller: Annalen I, 342. no. 262.)

Anfang: Wiewol eim jeden offenbar.

301. Dem Vnüberwindlichsten, vnnd Großmechtigsten Römischen Keyser Rodolpho dem Andern . . . Verehret diß das Keyserliche Collegium der Socetet Jesu zu Prag, ganz Vnderthenig mit schuldiger Ehrerbiettigkeyt.

o. O. u. J. (1585.) Imperialfolioblatt m. Holzschnitt. 206 Verszeilen. Zürich, Stadtbibliothek. (Weller: Annalen I. 87. no. 393.)

Anfang: Auff einem Berg thut sich herfür,
Ein schön Weinberg, mit grosser zier etc.

302. Fünfferley Warhafftige Neue Zeyttung, die Erste auß Vngern. Wie das die Türcken in Vngern mit etlichen Schiffen auff der Donaw außgestanden, vnnd einen träflichen Scharmützel mit den vnserigen, zwischen Kockorn vnd Gran gethan haben. Die ander Zeyttung auß Sibenbürgen, . . . Zum dritten . . . wie Starck der Türckische Kayser, . . . Zum vierten . . . wie ein groß vngestimm Wätter vmb Wartein, in Vngern gewesen, . . . Zum fünfften volgt, von der Schlacht in Franckreich, . . . Erstlich getruckt zu Prag, durch Hans Schuman, anno M.D.LXXXV.

4 Bl. 4^o. — München, Hof- u. Staatsbibl. (Weller: Zeitungen no. 620.)

1586.

303. Mathesius, Joh.: Syrach Mathesij Das ist, Christliche, Lehrhaffte, Trostreiche vnd lustige Erklerung vnd Außlegung des schönen Haußbuchs, so der weyse Mann Syrach zusammen gebracht vnd geschrieben. In gewisse Predigten vnd drey vnterschiedene Theil angeordnet, vnd mit fleis abgetheilet, Durch den Alten Herrn M. Johannem Mathesium, weyland Pfarrern in S. Joachimsthal. Zu diesen letzten, gefehrlichen vnd betrübten zeiten, mit sehr schönen Lehren vnd Exempeln, als ein Spiegel der Obrigkeit vnnd Vnterthanen, Sonderlich aber guthertzigen Eheleuten, so in dem vhrlestesten vnnd von GOtt erst eingesetztem Stande leben, Auch der lieben Jugend vnd Gesinde, darbey ein jedes sich jhres Ampts zuerinnern, vnd in der Hauß-

haltung zurichten, vorgestellt, vnnnd menniglich zu nutz vnnnd trost publicirt, vnnnd in Druck gegeben. Clemens in der Apostel Canon an der Zahl 84. Ihr sollet auch wol lernen die Weißheit Syrach, Ja wir wollen auch, das jhr dasselbige Buch des trefflichen Manns Syrach ewern Schülern vnd Jüngern gar gemein vnd bekand machet. Auff Churf. Sechs. befehl vnd sonderliche Begnadung vnd Freyheit Gedruckt zu Leipzig bey Johan: Beyer. Im Jahr vnser Erlösung M.D.LXXXVI. *Am Ende:* Gedruckt zu Leipzig, bey Johan: Beyer. Im Jahr, M.D.LXXXVI.

Folio. Dresden, kgl. Bibliothek: Theol. evang. ascet. 91. — Herausgegeben von dem sächsischen Hofprediger M. Georgius Lysthenius, der seine: Dreßden den Ersten Aprilis Anno 1586 datierte Vorrede dem Durchlauchtigsten . . Fürsten . . Christiano, Hertzogen zu Sachssen . . zusambt auch . . Der . . Fürstin Sophia widmet, in welcher er sagt: NACHdem aber der Ehrwürdige Achtbare vnd Hochgelarte Alte Herr M. Johann Mathesius seliger, mein geliebter Herr vnd Naheuerwanter Freund, dessen geliebter Sohn M. Paulus Mathesius weiland gewesener Pfarrer vnd Superintendens zu Osschatz auch seliger, meine Tochter zur Ehe gehabt, mit seinen Predigten vnnnd Schrifften, nicht allein seiner befohlenen Kirchen in S. Joachimsthal, sondern der gantzen Christenheit trewlich gedienet, vnd nach seinem absterben, viel guter Brosamen hinterlassen, Habe ich aus denselbigen auff dißmahl, das schöne herrliche Heuptbuch Jesus Syrach, welches der tewre erwente Mann Gottes der Alte Herr Mathesius in S. Joachimsthal bis auff gar wenig Capitel selbst gepredigt, vnnnd in feine gewisse ördentliche Predigten verfasst, herfür gesucht, vnnnd dasselbe öffentlich, nach dem es zum fleissigsten compliret vnd vbersehen worden, allen frommen Christen zu gut, in Druck gegeben.

Sonderlich weil diese Brosamlein viel schönes Christliches trosts, vnd allerley guter nützlicher lehren, erinnerung vnnnd vermahnung in sich haben, Auch dem armen Wayselein Herren Pauli Mathesij meines lieben Eidams seligen hinterlassenen Töchterlein, als einer rechten Miterbin vor andern frembden Leuten, die meinem Eidam mit keiner Blutfreundschaft verwand, vnd sich doch gerne mit allerley des Alten Herrn Mathesij geschriebenen Büchern vnnnd Schrifften durch den Druck herfür thun, vnd jhren gewin daraus schneiden vnd keuffen wollen, mit recht gehören, vnd zustendig seind.

Hierauf eine Vorrede des Nicolaus Selnecker, Leipzig, 15. März 1586, an die sich das Hauptwerk anschließt, keine ausgeführten Predigten, sondern nur Skizzen zu solchen. Der erste Theil, außer dem Vorworte 177 Blätter umfassend, enthält die ersten 26 Capitel in 121 Predigten erläutert. Der 2. Theil hat ein neues Titelblatt: Das Ander Theil der Trostreichen vnd schönen Außlegungen vnd Erklerungen in das Buch Jhesu Syrach: Welches inn S. Joachimsthal zu Predigen angefangen, den 22. tag Julij, des 1554. Jahres. Durch den alten Herrn M. Johannem Mathesium, Pfarrern daselbst. (Holzschnitt: Das Christuskind, die Weltkugel in der Linken, die Rechte erhoben, zertritt die Schlange.) CHRISTVS ist meine Erlösung vnd Immanuel. Cum Gratia & Priuilegio, &c. Gedruckt zu Leipzig bey Johan:

Beyer, Im Jahr M.D.LXXXVI. — *Dieser 2. Theil mit neuer Paginierung, 152 Blätter, enthält die Capitel 27—39 in 113 Predigten, von Sonntag, den 11. September 1554 bis zum 17. December 1556. Auch der 3. Theil hat ein neues Titelblatt: Das Dritte Theil etc. und eigene Paginierung, 120 Bl. Er enthält die Capitel 40—50 in 73 Predigten, eine Auslegung des Gebets Syrach und eine Erklerung der Apologien Syrachs. Den Schluss bildet ein Gedicht: Inhalt vnd Lobspruch des schönen Haußbuchs Syrach, mit der Unterschrift: I. B. F. (Johannes Beyer fecit.)*

- 304. Mathesius, Joh.:** Catechismus, Das ist TROstreiche vnd Nützlichte Auslegung vber die Fünff Heubtstück der Christlichen Lehre. Wie derselbe der Christlichen Gemeine inn S. Joachimsthal, Fürnemlich aber der lieben Jugend zum letzten mahl erkleret vnd geprediget worden, Durch den Alten Herrn M. Johannem Mathesium, weyland Pfarrern daselbst. Sampt seinen zu end angedruckten Christlichen vnd schönen Hausebetlein, derer sich jeder stands Personen teglichen zugebrauchen, auff's fleissigst zum Druck verfertigt. Mit Churfürstlicher Sächsischer sonderlichen Begnadung vnd Freyheit Gedruckt zu Leipzig bey Johan: Beyer, Im Jar vnser Erlösung, M.D.LXXXVI. *Am Ende:* Gedruckt zu Leipzig, Bey Johan: Beyer. Im Jahr, M.D.LXXXVI.

4^o. 6 Blatt, 271 + 222 pag. Wernigerode, Gräfl. Stolberg'sche Bibl. Hc. 320. — Herausgegeben v. M. Georg Lysthenius, dessen Vorrede datirt: Dresden, am Tage Laurentij, Anno 1586; gewidmet ist sie dem Herzog Johann Casimir von Sachsen u. seiner Gemahlin Anna. Es heisst darin: Wann dann der Ehrwürdige, Achtbare, Hochgelarte Herr M. Johannes Mathesius, weyland Pfarherr inn Sanct Joachims Thal, mein geliebter Herr vnd Mitschweher seliger, viel schöner geschriebenen Predigten, So er vber den gantzen Catechismus des tewren Mannes Doctoris Martini Lutheri, Christseligster gedechtnüs gethan, nach seinem Tode hinterlassen, darinnen viel schöner Christlicher vnd herrlicher Lehren für die liebe Jugend, vnd auch sonst für allerley Stende, Jung vnd Alt, verfasset sind, Als habe ich, auff bitte guthertziger Leute, wegen meines Tochter Kindleins Herren M. Pauli Mathesij hinterlassenen armen Wayssleins vnd Töchterleins, welches solche Predigten ererbet, geschehen lassen, das sie öffentlich allen frommen Christen zu gut sind gedruckt worden. — Das Werk enthält: Vermanungspredigt zum H. Catechismo, 2 Predigten vom Lob vnd Nutz des H. Catechismi und vom Inhalt der Zehen Gebot, 3 Predigten ü. das 1. Gebot, 3 über das 2., 2 ü. d. 3., 7 ü. d. 4., 3 ü. d. 5., 4 ü. d. 6., 3 ü. d. 7., 3 ü. d. 8., 2 ü. d. 9. u. 10. Gebot; 1 Predigt zum Beschluss der 10 Gebote; hieran schließen sich mit neuer Paginierung Predigten über den Glauben: 2 Predigten über den 1. Artikel von der Schöpfung, 2 ü. d. Artikel von der Erlösung, 5 Predigten ü. d. Artikel von der Heiligung; 2 Predigten ü. d. Vaterunser, 2 von der h. Taufe, 2 von der Beichte u. Absolution, 3 vom Abendmahl, 1 von den Sacramenten der Papisten, 1 vom Morgen- u. Abendsegen und 1 Beschlusspredigt. Den Beschluss bildet die deutsche Oeconomia des Mathesius und seine (25) Hausebetlein.

305. **Hermann, Nic.:** Die Sonntags Euangelia . . . Leipzig, Johann Beyer, 1586.
Straßburg, öffentl. Bibl. (Wackern. Bibliogr. p. 399.)

306. **Regnart, Jac.** Neue kurtzweilige Teutsche Lieder . . . Nürnberg durch Katharinam Gerlachin. M.D.LXXXVI.

Gleich der Ausgabe von 1580. — Berlin, kgl. Bibl.; Hamburg, Stadtbibl.; Nürnberg, German. Museum. (Monatshefte f. Musikgesch. XII, 109.)

307. **Dionysij Carthusiani** deß berühmten Lehrers, von den vier letzten dingen der Menschen, ein heylsames vnd sehr fruchtbares Büchlein, welches nicht vnbillig möchte genannt werden ein Wegweiser, wol vnd sicher zu sterben. Prag, 1586.

Collectio II, 191.

308. Eine erschreckliche Wundergeschichte, so in dem Land zu Böhmen, vber ein Bawren, mit Namen Andreas, des Nickel Chalups Son, welches warhafftig geschehen ist, in diesem 1586. Jar, welcher von wegen seiner manchfaltigen Gottslästerung von den Teuffeln angezündet worden, vnd von solchem fewr den andern tag gestorben. Gestellt in Gesangsweiß, Im thon, O Welt ich muß dich lassen. Gedruckt zu Prag in der Alten Statt, durch Johan Gitensky, 1586.

4 Bl. 8^o. Berlin, kgl. Biblioth. Ye 4741.

Anfang: O Ihr Christen ohn schertzen,
Ach nempt euch wol zu hertzen,
die grosse wunderthat,
so wegen Sünd vnd Schande,
schrecklich im Böhmerlande,
jetzt Gott bewisen hat.

Ende: Drumb lest euch Gott selbst warnen,
Ihr Reichen vnd jhr Armen,
mit solcher Wunderthat,
damit er mög abwenden,
schweren, fluchen vnd Gott schenden,
durch sein Göttliche gnad, Amen.

Dieselbe Begebenheit erschien auch dargestellt in einer Prosabearbeitung:

309. Grausames vnd erschreckliches Wunder, so geschehen ist im Land zu Böhmen, vber einem Bawren, mit Namen Andres, des Nickels Chalups Sohn, in einem Dorff Auhrschitz genandt, Dem Edlen vnd Festen Herrn Heinrich Wrchotitzky von Lautkoff etc. zugehörig. Also das genanter Andres von Teuffeln angezündt, von welchem Fewer er den andern tag gestorben. Geschehen am Pfingstmontag, das ist den 26. Maij, dieses 1586. Jahrs. Welches zuor in diesem Landt nicht gehört noch erfahren ist worden. *Am Ende:* Gedruckt zu Prag in der Alten Stadt, bey Burgan Walda, Im Jahr M.D.LXXXVI.

4 Bl. 4^o. Prag: Universitätsbibliothek: IX, B. 209.

310. Ein sehr grausames erschröckliches Wunderzeichen, von Gott dem Allmechtigen bey der Stadt Opostschna erzeiget vnd geoffenbaret, Welches zwo Personen in der Stadt Dobruschka genandt, auff dem Rathauß mit jren Aydespflichten, neben den Gerechten, vnd der Landtsordnung gemeß, vnd was sie also gesehen, das es kein Schertz, sondern die lautere pure Warheit sey, bekräftiget vnd auß gesaget haben, Vnd solches ist geschehen dieses laufenden 1586. Jahrs. *Am Ende:* In der Alten Stadt Prag, bey Johann Gitchinsky.
4 Bl. 4^o. mit Titelholzschnitt. — Prag, Universitätsbibl. IX, B. 209.

1587.

311. **Mathesius, Joh.:** Leychpredigten . . . Nürnberg, 1587.
4^o. Vilmar II, 285.
312. **Mathesius, Joh.:** Sarepta . . . Nürnberg, 1587.
Folio. — Dresden, Kgl. Bibl.; Zittau, Stadtbibl.: Th. Fol. 504/2; Prag, Univ.-Bibl. XLVI. A. 62.
313. **Mathesius, Joh.:** Zwo Trostpredigten von Christlichen Schulen, die erste des Herrn Johannis Matthesij, die ander Johannis Gigantis. Thorn in Preussen bey Melchior Nering, 1587.
4^o. *Collectio II*, 102.
314. **Mathesius, Joh.:** PASSIONALE Mathesij, Das ist, Christliche vnnnd andechtige Erklerung vnd Außlegung des Zwey vnd Zwanzigsten Psalms, vnd Drey vnd Funfftzigsten Capitels des Propheten Esaiaë, welche sind klare, helle, vnnnd eigentliche Weissagungen von der Passion, Leiden, Creutz, Todt, Auferstehung vnd Reich des HERRN Christi, derer eine fast Eilffhundert, vnnnd die andere an die Achthundert Jar vor Christi Leiden geschehen. Auff fleissigste erkleret vnd geprediget Durch den alten Herrn M. Johannem Mathesium, weyland Pfarrer in S. Joachimsthal. Mit Churf. Sächs. sonderlichen Begnadung vnd Freyheit Gedruckt zu Leipzig, bey Johan: Beyer. M.D.LXXXVII.
Vorrede (6 Bl.) + 84 Bl. 4^o. — Zittau, Stadtbibl. Theol. 4^o. 100 u. Wien, Hofbibl. 77. Dd. 118. — *Vorrede des Buchdruckers Johannes Beyer:* Geben in Leipzig, den 16. Martij des 1587. Jahrs, *gewidmet:* Der Durchleuchtigsten . . Fürstin . . Catharinen, Gebornen Marggrefin zu Brandenburg . . . *Hier heißt es:* Diesem zu folge, hat der Ehrwürdige, Achtbare vnnnd Wolgelarte alte Herr M. Johannes Mathesius, weyland Pfarrer inn S. Joachimsthal auch nicht wenig nutz vnd fromen in seinem Beruff nicht alleine mit lehren, schreiben vnnnd predigen geschaffet, Sondern auch sehr gute vnd nützliche geschriebene Bücher vnd Schrifften nach sich verlassen, Derer Gott lob nu mehr eine zimliche anzahl bey mir verhanden, vnd in kürtzen durch Göttliche hülf der christlichen Kirchen vnd menniglichen zu Nutz vnd Trost an tag geben vnd mitgetheilet werden sollen, wie denn auch allbereit sein Diluuium, das ist, die Erklerung vnd Außlegung der Historien

von der Sündfluth, so sich zur Zeit Nohæ des Predigers der Gerechtigkeit zugetragen hat, vnd von Mose durch vier gantze Capitel seines Ersten Buchs beschriben ist, sub Prælo gefunden wird, vber welchem nu etliche auslendische vnd vnserer Christlichen Concordien widersinnische viel Jahr hero gerühmet, dasselbige ins Werck zusetzen, aber noch biß auff diese stunde wenig daruon meines wissens geschrieben, geschweige denn inn Druck kommen lassen, dadurch denn nicht Drey oder Vier, sondern wol Zehen oder mehr Jahre viel frome vnd Gottfürchtige Lehrer vnnnd Zuhörer gehindert, vnnnd jhnen das Maul auffgesperret worden, wie solches vielen Hoch vnnnd Wolgelarten dieser Lande Theologen wissend.

Wann dann dieses frommen vnd Hoherleuchten Mans sehr lustige vnd wolgegründete Schrifften ich zum theil aus beförderung vnnnd bewilligung des Ehrwürdigen, Achtbarn vnnnd Wolgelarten Herrn M. Georgij Lysthenij, weyland Churf. Sächs. Hofepredigers, aus des alten Herrn Mathesij Bibliotheca bekommen, so er der alte Herr noch mit eigenen Henden geschrieben, vnnnd bey seinem lieben Sohne des auch Ehrwürdigen vnnnd Wolgelarten Herrn M. Pauli Mathesij, weyland Superintendens zu Oschatz, seligen, hinterlassenen Erben, zum teil auch bey andern reinen vnnnd vnuordechtigen Lehrern befunden worden, wie denn gleichfalls der Ehrwürdige vnd Wolgelarte Herr Georg Steinhart auff mein begeren vnd eignen kosten, nicht weniger solche obgedachtes alten Herren Mathesij eines theils ausgegangene vnd noch hinderstellige Schrifften auff's fleissigste reuidiret, v̄m̄geschrieben, v̄n̄ wz möglich darbey zuthun, an jhme nichts erwinden lassen, darunter denn diß tröstliche, gute vnd nützliche Büchlein Passionale Mathesij auch gewesen, Als hab ich solches, sonderlich weil es die zeit des Jares mitgebracht, nicht lenger auffhalten sollen.

315. **Mathesius, Joh.:** Diluuium Mathesij, Das ist, Auslegung vnd Erklerung der schrecklichen vnd hinwider gantz tröstlichen Historien von der Sündfluth, die sich zur zeit Noë des Predigers der Gerechtigkeit zugetragen, vnnnd von Mose durch Vier gantze Capitel seines Ersten Buchs beschrieben worden. In Vier vnd Funfftzig Predigten mit sonderlichem fleiß abgetheilet, vnd in S. Joachimsthal im Sieben vnnnd Acht vnd funfftzigsten Jahr gehalten, Durch den alten Herrn M. Johannem Mathesium, weyland Pfarherrn daselbst. In diesen letzten zeiten aber allen Busfertigen Hertzen zu Nutz, Lehr vnd Trost, Erstmahls aus dem richtigsten hinterlassenen Original zum Druck verfertigt. Mit Churf. Sächs. sonderlichen Begnadung Gedruckt zu Leipzig bey Johan: Beyer, Im Jahr, M.D.LXXXVII. *Am Ende:* Gedruckt zu Leipzig, bey Johan: Beyer. ANNO: DILVVIVM aqVæ præterIt, IgnIs atqVe Venlet. Oder: DILVVIVM IgnIs Esalæ & PetrI qVoqVe Venlet.

Vorrede (7 Bl.) + 270 Bl. + Register (5 Bl.) 4^o. Zittau, Stadtbibl.: Th. 4^o. 125^b. Die Vorrede des Buchdruckers Johann Beyer trägt das Datum: Leipzig, den 3. Julij . . Anno 1587 und ist gewidmet: Dem durchlauchtigsten . . . Fürsten . . . CHRISTIANO, Hertzogen zu Sachsen . . . Daraus die folgende Bemerkung: Weil dann diese schreckliche vnd tröst-

liche Historia auch eigentlich darumb von dem Ehrwürdigen vnd woluerdientem Man M. Johanne Mathesio seligen, weyland Pfarrherrn in S. Joachims-thal, Anno 7. vnd 58. seinen geliebten Pfarrkindern mit sonderm fleis erkleret vnd geprediget, vnd solche Sündflutspredigten aus des Herrn Mathesij seligen Bibliotheca von den Erben an mich günstiglich kommen, Als hab ich (neben andern mehr seinen guten hinderlassenen Schrifften), auff mein nicht geringen kosten, durch Herrn Georgium Steinhart, Pfarrherrn zu Ottondorff, vñ fleissigem Discipul D. Mathesij, dieselben mit sonderlichem fleis reuidiren, durchsehen, vmbschreiben, vnd zum Druck zurichten lassen, In betrachtung, das vielen guthertzigen vnd frommen Christen zu jhrem grossen Nutz, Besserung vnd Trost, mit diesen vnd andern mehr obgedachts Herrn Mathesij Schrifften, mercklichen gedienet, vnd zu sonderm gefallen geschehen würde.

Auf die Vorrede folgt eine Zuschrift des Superintendenten Nicolaus Selnecker an Johann Beyer, datiert Leipzig, den 25. Juni 1587, worin er das Unternehmen derselben, die Werke des Mathesius herauszugeben, als ein lobenswertes rühmt, und eine lateinische precatio desselben. — Im selben Jahre wurde eine andere Ausgabe des Diluuium veranstaltet:

316. **Mathesius, Joh.:** DILVVIVM, das ist, Historia von der Sündflut, dadurch Gott der Herr zum schrecklichen exempel seines zorns wider die sünde, zu Noah zeiten, die erste vnbußfertige Welt erseufft, vnd nicht allein die menschen, sondern alles was odem gehabt, vertilget hat. Gepredigt in S. Joachims Thal, anno 57. vnd 58. Durch den Ehrwürdigen Herrn, M. Johann Mathesium den eltern, Pfarrer daselbsten. Vnd jetzund auß Ehrngedachten Herrn Mathesii Concepten zum ersten in druck gefertiget, allen Christen zur lehr vnd trost, sonderlich aber den ruchlosen verächtern Gotts Worts vnd Predig-ampts, für der zunehmenden feurigen Sündflut, dadurch dise Welt, vnd die werck so drinnen sind, verbrennen werden, zur warnung. Durch M. Martinum Oberndorffer, Stadtprediger zu Amberg. GENE. 6. Die Menschen wöllen sich meinen Geist nicht mehr straffen lassen, denn sie sind fleisch. Ich will jhnen noch frist geben hundert vnd zweintzig Jar. Mit Röm. Keiserlicher Maie. Freyheit etc. Nürnberg. M.D.LXXXVII. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Katharinam Gerlachin. M.D.LXXXVII.

2 Bogen + 470 Bl. 4^o. Berlin, kgl. Bibl. E. 3006; München, Hof- u. Staatsbibl. Hom. 1361. — Kennzeichnend ist die, gleich dem vorangehenden Werke, Dem Durchleuchtigsten . . . Herrn Christian, Hertzogen zu Sachsen, . . . gewidmete Vorrede des Herausgebers, die wir hier auszugsweise mittheilen: Ich bin vil zu wenig dazu, dises erleuchten Mannes (des Mathesius) schrifften zupreisen, die sich zwar selbst am besten loben. Das soll ich aber für mich bekennen, daß mir seine Schrifften, die ich lernens, lehrens vñnd trostes halben für vnd für, neben der Bibel, durchlese, oftmals rath, liecht, trost, gedult,ruhe vnd leben in mein verseert vñnd betrübt hertz mit Gottes wort gebracht. Denn mich düncket, es haben dieses Göttlichen werckzeugs Bücher ein sonderlichen genium, niemand hiemit zu lieb

oder leid geredet, weil über die exquisitam ex omni sana philosophia & sacra Theologia rerum bonitatem, auch die perspicuitas orationis periodicae & nervosae herfür leuchtet, darinn nicht allein alles mit guten teutschen Biblischen, oder sonst leufftigen vnd derben worten artig außgesprochen ist, das fast in singulis dictionibus singulae mentes sein, wie man von Thucydidis Büchern gesagt, sondern es ist auch alle lehre mit fleissigem bedacht, auf die zuhörer vnd leser also gericht, das ein jeder darauß lernen kan, wie er die Biblische Sprüch vnd Text solle in nöten gebrauchen: vñ welches ich für mich wargenömen, den besten safft auß Herrn Lutheri vnd Melanchthonis Büchern, findet man in Herrn Mathesii Schrifften, wie in einer Preß zusammen gekeltert.

Es sein aber über die gedruckten Schrifften, so nun mehrers theils in Teutschland bekandt, noch vil andere, die Ehrn vnd wolgedachter Herr Mathesius hinderlassen, vnd zum theil in viler handen sein, als sein Elias, vñ vil Psalmen, sonderlich die zwene poenitentiales, der 32. vñ 51. propheticæ vñ symbolicae conciones, Syrach, Lucas, I. caput Johannis etc. Item seine Catechismi, Corinthiaca hypomnemata, vñ andere sehr heilsamme commentarii mehr, denen es nur an einem meister fehlet, der das entworffene werck köndte elaborirn vnd zum marckt richten.

Denn der alte Herr hat alle seine Predigten zuuor auff's Papier concipirt, die er nicht allein selbst gethan, sondern auch andern gestellet vñ entworffen, vñ ist trauen sein meinung nie gewesen, das solche Concept also bloß solten publicirt, vnd in druck gegeben werden. So hat er in seinem alter die arbeit auff sich nicht nemen sollen noch können, alle vnd jede seiner predigten also außzumachen, das sie das liecht nicht scheuen dörrften.

Er hat aber das vertrauen zu seinen Sönen, Collegen, vnd freunden gehabt, sie würden nach seinem abschied solches guten wercks sich vnterfahen, vñ die hinderstellige favos vñ fundamenta & lineamenta operis außarbeiten, vñ inn guter form vnd leist der Christlichen Kirchen mittheilen. Aber die es hetten mit rhum vnd ehren thun können, hat Gott auß dem mittel geruckt, vñ sonderlich den Ehrwürdigen Herrn Caspar Francken, Herrn Mathesii successorn, der allein der sachen durchauß hett recht thun können, wenn jme Gott lenger leben, bey bestendiger gesundheit, gegönnet. Gott erhalte seinen Son, H. Magister Joachim Francken, Pfarrer zur Mitweid, zu dem ich das vertrauen hab, er werde in seines Vattern fußstapffen treten.

Nun ist es immer schad, das so vil heilsamme reliquiae sollen im dunckeln bleiben, vnd will doch, auß vilen bedencklichen vrsachen, nicht rathsam, daß sie solten in solcher form, wie sie concipirt vnd gestellet, vnter die leut kommen.

Denn ich bin gewiß, daß auff solchen fall der Meister, wenn er leben solte, selbst dawider protestirn, vñ für sein eigen nicht erkennen würde, was inn der form, wie es von jm entworffen, ans liecht kommen.

So bin ich des bey mir auch gewiß, daß keiner vilgedachte hinderstellige muster, auff Herrn Mathesii schlag, leist vnnd form, werde außmachen, daß er das fürbilde anderer gedruckten predigten etlicher massen erreiche, er sey denn vmb den Herrn Mathesium selbst gewesen, hab jhn gehört, seine schrifften also gelesen, das er derselben res, phrases vnd verba, das ist, art vnd weise zu reden, so vil müglich, in seinem succum convertirt habe, sonst wirt er Herrn Mathesio nicht zu ehren dienen, wenn zumal künstler vom wercke richten vnd vrtheilen sollen.

Es ist neulich Herrn Mathesii Syrach außgangen, davon ich andere leut will lassen iudicirn, ob solch werck einer Mathesianischen stellung ehlich sey. Die principal vnd merern Erben Herrn Mathesii, so noch bey leben, vnd zum theil studirt, vnd auch vil vnerzogene kinder haben, vn̄ am Wort des Herrn dienen, klagens Gott mit schmerzen, das diß gute werck so jemmerlich, vn̄ an vilen orten schendtlich verfelschet ist, das freylich, wie jre eigene wort lauten, die Joachimsthalischen Kirchen vnd Herrn Mathesii seligen weitberhümten schrifften wenig rhum, sonderlich bey vnsern widersachern darauß entstehen werde. Wie sie auch für ein notdurfft achten, das öffentlich dawider geschriben werde, zum schutz vor vnd wolgedachter Kirchen, vnd Herrn Mathesii schrifften.

Vnd damit ein jeder Christlicher leser wisse, dass ich in dem fall nichts erdichte, so sind das formalia verba obbemelter Erben, vnd des ministerii in S. Joachims Thal verwanten: Wir haben des alten Herrn Mathesii Syrach, welchen NN zu Leipzig drucken lassen, zimlich durchlesen vnd vnns nicht wenig entsetzt vnnd verwundert, daß diß gute werck so jemmerlich, vnnd an vilen orten schendtlich verfelschet ist, daß freylich der Joachimsthalischen Kirchen, vnd Herrn Mathesii seligen weitberhümten Schrifften, wenig rhum (sonderlich bey vnsern Widersachern) darauß entstehen wirt, welches wir nicht gnugsam beklagen können, vnd were wol ein notdurfft, das öffentlich etwas darwider geschriben würde, zum schutz diser Kirchen, vnd aller liebhaber des Herrn Mathesii, vnnd seiner Gottseligen schrifften. Aber dieweil der sachen damit wenig gerathen würde, vnnd man bey solchen stoltzen geistern sich was anders befahren muß, kan man nit besser thun, denn das mans Gott befehle, biß die zeit besser gelegenheit geben wirt, vnter des werden, ob Gott will, Christliche, gelerte vnd verstendige leute, disen Syrach, von andern des Herrn Mathesii schrifften, wol zu vnterscheiden, vnd davon recht zu iudicirn wissen.

Ich muß dem vnterfaher dises wercks, auß vilen corruptelen, eigenen opinionen vnd zusetzen, complementis vnd emblematis, so er in Herrn Mathesii Syrach eingefüllt vnd geflickt, nur eins diß mals vnter augen rucken, darinn er des achten Gebots, non dices falsum testimonium, bößlich vergessen, da er Fol. 64. pa. 2. ca. 33. so keck für H. Mathesii wort setzen darf: *Vtinā Philippus Melanchthon obsecutus fuisset recta monentibus post obitū Lutheri, ut Gallo, Westphalo, Judici & aliis: Cur suo sibi jumento mala accersebat duabus epistolis frivolis, una ad Carolovicium, altera ad Palatinum: Sed de his satis.* Denn dise wort, die ich zwar in jrem werth

vnd vnwerth lasse, sind inn des Herrn Mathesii Concepten vnnnd Predigten nirgend zu finden. Wie er aber vom Herrn Melanchthone gesinnet, geredet vnd geschriben, das geben seine publica scripta, vnd hat sich Compiler dises falschen zeugnussen billich zu schemen.

So hab ich neulich ein gedruckten ternionem gesehen, von der Prophetica postilla Mathesii, sonder zweifel eben dises Supplementisten sudelwerck, da in einer predigt, mehr als sibem oder acht grobe dölpsische vitia, freylich Herrn Mathesio zu sondern ehren, sich herfür theten.

Ob nun wol, wie obgemelt, ein solcher Meister kaum jetzund lebt, der die angefangene zugelegte muster köndte mit lob außführen, ob er wol nicht allen köpffen möchte gnüge thun, so habe ich doch vnter andern das Diluuium Mathesianum privatim für mich genommen, selbst zur Mitweid, bey meiner damals anbefohlenen frommen, gehorsammen vnd Christlichen Kirchen mit nutz gepredigt, mit meiner hand drey mal geschriben, vnnnd immer daran gebessert, biß ins zwölffte jar, habe mich aber nie vnterwinden wöllen, meine nacharbeit an tag zugeben, darumb das sie noch sehr weit vom fürbilde ist, anderer gedruckten predigten, vnnnd den momis vnd tadlern nur würde zulachen machen.

Vnd das ich hierinn die waarheit rede, kan ich des Herren Mathesii Sönen, sonderlich Herrn Doctor Johann, der noch am leben, welche vmb solche meine arbeit wol gewust, auch die publicierung jnen gefallen lassen wolten, vnd dann der Bergischen vnnnd Gerlachischen erben, Buchdrucker zu Nürnberg, die nun über acht jar dises einigen Diluuii halben mit mir gehandelt, zeugnuß vnd aussag wol gedulden.

Nach deme ich aber so vil vermerckt, das ein jeder Ebentheuer mit vngewaschenen henden vnd füßen in die nachgelassen favos Herrn Mathesii, den er nie gesehen noch gehöret, fallen, vnd darinn sudlen vnnnd stören will, nach seinem kopff, wohn vnnnd gefallen, seinen geiffer darein schmiren, dem wolverdienten teuern Mann, vnnnd seinen außgegangenen Schrifften zu nachtheil vnnnd vnehrn, dazu der Mathesischen Schrifften abdruck den rechten quasi possessorn entwenden, welchen der Herr Mathesius selbst seine arbeit, vnd seine Erben nach jme, vor allen andern gegönnet vñ übergeben, die auch darüber mit grossen kosten privilegia vñ Keiserlicher Maiestet vor lengst außgebracht, vnd bißhero rühlich erhalten, vñ so rhümlich gebraucht haben, daß jnen für jre mühe vnd arbeit billich die gantze Christenheit hat zu dancken: So hab ich mehr gedacht Diluuium Mathesii, so gut ich dasselb getroffen, mit vorwissen vnnnd Consens der principal Erben passiren lassen, vnnnd befehle hiemit der Kirchen vnd allen frommen rectè & candidè iudicantibus das vrtheil.

Das fürbild, weiß ich wol, hab ich nicht erreicht, noch erreichen können, dero predigten die Mathesius mit seiner hand selbst auß seinen Concepten gefertigt: aber das kan ich mit warheit zeugen, daß ich inn Gottes forcht, mit bestem fleiß des meisters seligen form vnd leist inn acht genommen, seine dispositiones, res, phrases vnnnd verba der Concepten, durch auß auffß genauest behalten, vnd wo es die noth erfodert, vnd die subjecta materia

leiden wöllen, mit andern des meisters eigen worten vnnnd reden, auß des-
selben gedruckten vnnnd geschribenen Commentarien erfüllet, von dem meinen
gar nichts, auß Herrn Lutheri aber etliche gute handstein vnd greuplein
dazu gethan, biß ichts in gewisse formen vnd predigten gebracht

Wann ich dann vermercken werde, daß fürnemlich Euer Churfürstlich
G. vnd gute leute an meinem fürsatz gnedigst vnnnd freundlich gefallen
tragen, so wirdt mir diß ein anreizung sein, auch andere des Herrn Mathesii
commentationes für die hand zunemen, vnd mein heil daran zuversuchen,
damit sie in rechtem Mathesianischen schlag, form, leist, vnd maß, so vil
müglich, vngefelscht an tag kommen. Zwar die Prophetica Postilla ist schon am
antritt, mit vil herrlichen Prophetischen predigten erweitert, die dem geschribenen
Exemplar nicht einverleibt, vnd soll sich inn kürtz sehen lassen, vnd darauff
der rechte Syrach Herrn Mathesii, den er selbst nicht geprediget, folgen, vnnnd
dem leser das vrtheil heimstellen. Gott geb mit gnaden vnd gutem glück.

*Das Werk enthält 57 Predigten, die sich zumeist als Erweiterungen der
vorgenannten kürzeren Redaction ergeben, die dadurch mehr Anspruch hat,
das Original des Mathesius zu sein; eingestreut sind außerdem nachste-
hende Lieder: Vor der 1. Predigt das Lied Nic. Hermans: »Ich nam mir
für in meinem mut; nach der 8. das Lied des Mathesius: ABram glaubt
dem verheißenen Christ; nach der 20. den 91. Psalm in der Übersetzung
des Nic. Herman; WER bey Gott schutz vnd hülffe sucht; nach der 24.
ein latein. Gedicht: IN COLVMBAM; darauf folgend: IN ΑΛΛΟΤΡΙΟ-
ΕΠΙΣΚΟΠΟΥΣ Johan. Mathes. senex und desselben: ΑΦΟΡΙΣΜΟΙ ΠΟΙΜΕ-
ΝΙΚΟΙ ad pastorem Theodoriensem: Qui fers Christum per magnum mare;
nach der 32: Kurtze Regel vnd vnterricht, allen die sich inns heilig Predig-
amt begeben wollen oder haben, nützlich zu wissen. Deß alten Herrn
Johannis Mathesii: Wilt du Christum durchs tieffe Meer, Übersetzung des
vorigen; nach der 50.: Lucas Bergholtz gute Reimen vom Wein vnd der-
selben rechten gebrauch etc.: ACh du edler Rebensafft. — Das von mir
benützte Berliner Exemplar hat auf der Rückseite des Titels ein Bild des
Mathesius aufgeklebt, vermuthlich das älteste der bekannten. Über dem Bilde
der Spruch des Mathesius: ECCE FLORENT VALLES CVM euangelio;
darunter: Christus ist vns von gott gemacht, zur weisheit, zur Gerechtigkeit,
zur heiligung, zur erlösung. I. Corin. 1. M. IOHAN MATHESIVS Pfarrer
inn S. Jochimsthal. Monogramm: B. I. 1565. Unter dem Bilde die Verse:*

M. MATHESI DER FROM GLERTE MAN,
HATS D. LVTHERO AVCH NACHGETAN.
INN SEINEN SCHRIFTEN WIE MAN LIST
SCHONT NIT DES BABSTS ZV ALLER FRIST
HAT IN ABGMALT MIT ALL SEIN WAFN,
IST INN SANT IOCHIMSTAL ENTSCHLAFN.

*Dasselbe Bild findet sich auch in der Hofbibl. zu Darmstadt; vgl. Adrian,
Mittheilungen aus Handschriften p. 412.*

317. **Mathesius, Joh.:** New Jahr Mathesij. Das ist, Auslegung vnd Erklerung des
vhralten vnd aller Ersten Euangelij von des Weibes Samen, aus dem schönen

Trostsprüchlein Gen. 3. Ich will Feindschaft setzen, etc. Item: Christliche vnd Euangelische Erklerung des Spruchs Apoc. 14. Selig sind die in dem HERRN sterben, etc. Welchen man zum Jahrbegengnis der Stifter vnd Begaber der Kirchen hat pflegen zu handeln. Auffß fleissigste geprediget von dem alten Herrn M. Johanne Mathesio, weyland Pfarrer in S. Joachimsthal. Mit Churf. Sächs. Begnadung, Gedruckt zu Leipzig, bey Johann Beyer, Im Jahr, M.D.LXXXVII. *Am Ende*: Gedruckt zu Leipzig, Bey Johan. Beyer. Im Jahr, M.D.LXXXVII.

71 Bl. 8°. Dresden, kgl. Bibliothek: Theol. evang. ascet. 840. — Vorrede des Buchdruckers Joh. Beyer: Leipzig den 7. Martij, des 1587. Jahrs, dem... Herrn Andreae Sybern jetzo regierendem Bürgermeister, vnd des Churf. Sächsischen Schöppenstuels zu Leipzig, Assessorn, *gewidmet, worin er schreibt*: Weil mir denn von frommen vnd Gottfürchtigen gelerten Leuten, welche fleissige Schüler des alten Herrn Mathesij gewesen, vnd also auch von den Erben desselben viel guter Bücher vnnnd Predigten ihres lieben Vatern vnnnd Praeceptoris zugeschicket worden, derselben mich so viel möglich, nützlischen zu gebrauchen, vnter denen diese Newjars Predigten auch befunden, Welche ich, wie auch zuuor den Syrach vnnnd grössern Catechismum obgedachtes Herrn Mathesij, nicht ohne geringen kosten zu drucken vorgenommen, vnd balde die schöne Trostpredigt von dem lieben Nicodemo vnd seiner Widergeburt vnnnd Bekehrung, so wol auch die herrlichen Busspredigten von der Sündfluth, folgen sollen, welche alle zur wahren Christlichen Busse sehr nützlich, vnd vielen frommen vnnnd Gottliebenden CHristen nicht vndienstlichen sein werden, Als habe diese Newjars Predigten E. E. vnnnd H. . . . ich . . . offeriren vnd vntergeben wollen. . . . *Im ganzen 5 Predigten, davon 4 Neujahrspredigten, gehalten im Jahre 1557 am Tage der Geburt Christi, Stephani, Johannis des Evangelisten und am Sonntage nach der Geburt Christi.*

318. **Mathesius, Joh.:** Erklärung vnd außlegung deß heiligen Euangelij von Nicodemo, welches man am Sontag Trinitatis, auß Johanne am 3. Cap. in der christlichen Kirchen pflegt zu handeln. Leiptzig 1587.

Collectio II, 202.

319. Antidotum, gewisse Artzney wider die Kranckheit der Secten, jetziger zeit Irrthumb vnd Ketzereyen. Prag, 1587.

Collectio II, 181.

1588.

320. **Mathesius, Joh.:** Historien Von . . . Luthers anfang . . . Nürnberg, 1588.

4°. (*Vilmar II, 296.*)

321. **Mathesius, Joh.:** POSTILLA SYMBOLICA, Oder Spruchpostill. Das ist: Auslegung vnd Erklerung der fürnembsten Sprüche des Newen Testaments, aus der Euangelisten vnd Apostel Historien vnd Schrifften genommen, vnnnd auff die

Sontags vnnnd Fest Euangelien durchs gantze Jahr gezogen vnd accomodiret. Gehalten in S. Joachimsthal des 1563. Jahrs, Durch den Alten Herrn M. Johannem Mathesium seligen, weyland Pfarherrn daselbst. Jetzt erstmals der gantzen Christenheit, Fürnemlich der lieben Jugend zu sonderlichem Nutz, Lehr vnd Trost, aus dem richtigsten Original zum Druck verfertigt. Mit Churf. Sächs. sonderlichen Begnadung Gedruckt zu Leipzig bey Johann: Beyer, Im Jahr, M.D.LXXXVIII. *Am Ende:* Zum Druck mit fleiß zugerichtet vnd vollendet den 9. Maij, Anno: AVXIIlare DeVs IVste, pIIIsqVe MIHl.

307 Blatt 4^o. Kgl. Bibl. Berlin: E 2940. — *Vorrede des Buchdruckers Johann Beyer*, Geben zu Leipzig den 25. Septemb. Anno Domini 1587, *zugeschrieben* DEnen Durchleuchtigen, Hochgebornen Fürsten vnd Herrn Friderich Wilhelm, vnd Herrn Johannsen, gebrüdern, Hertzogen zu Sachsen *worin er sagt:* Wie aber diese vnd andere sehr nützliche vnd tröstliche Schrifften vnd Bücher des fromen alten Herrn Mathesij an mich kommen, haben mir sonderlich seine zuuorlengst ausgangene Schrifften, deren er etliche bey seinem leben in Druck verordnet, vrsach gegeben, welche ich nicht alleine gelesen, Sondern auch von vielen hochgelarten vnd reinen Theologen gehört vnd berichtet worden, das dieser Man einen sondern schönen Geist, vnd allerley liebliche Gaben von Gott vor vielen andern hat, als der grosse vnd wichtige sachen, mit guten auserlesenen Deutschen worten, vnd mit so feiner alten Deutschen art, den einfeltigen ans Liecht geben, vnd nicht allein eadem de ijsdem, Sondern auch Communia nouiter, & noua communiter seinen Pfarrkindern sie lustig vnd in attentione zuerhalten, fürbringen vnd darthun hat können, Dadurch ich denn eine sondere liebnius zu dieses fürnemen Kirchenlehrers Büchern vnd Schrifften bekommen, vnd desto fleissiger nachforschung gehabt. Weil mir denn vor etlichen Jaren bewust, das dieses Mannes seligen zuuor vngedruckte Schrifften noch eine ziemliche anzahl verhanden, Als hab ich durch Schickung des Allmechtigen aus des alten Herrn Mathesij seligen hinderlassenen Bibliotheca, doch mit des einigen M. Pauli Mathesij seligen, armen hinderlassenen Weissleins ergetzung, vnd desselben Vorstehern wissen vnd willen (denen ich nach Gott darmit auch gerne wilfare) zum theil auch sonsten von andern Gelerten Leuten, noch etliche sehr gute geschriebene Exemplar an mich gebracht, vnter welchen die schönen Hausbücher, als der Syrach, grössere Catechismus, das Diluuium oder Sündfluthspredigten, so innerhalb einem Jahr, beneben etlichen kleinen Tractetlein, als dem Passionale, Nicodemo vnnnd Newem Jahr allbereit aus meiner Druckerey ausgangen vnd ans Liecht kommen, denen denn auch mit ehestem durch Göttliche verleihung nicht die geringsten nachfolgen sollen, Welche ich (mit Hülffe vnd Segen des Allmechtigen) auff meinen eigenen vnnnd nicht geringen kosten mit sonderm fleis durch den Wirdigen vnd Wolgelerten Herrn Georgium Steinhart, Pfarrherrn zu Ottondorff, als einen trewen vnnnd fleissigen Discipulum, oft ehrngedachtes alten Herrn Mathesij ausarbeiten, reuidiren, vmbeschreiben, vnnnd mit guten Deutschen vnd verstendigen worten, der gantzen Christenheit zu gute, vnnnd sonderlich zum troste vnd sterckung vnsers Glaubens zum Druck zurichten lassen, vnd

jetzt abermal eins aus seinen guten Büchern durch meine Druckerey der Christenheit mittheilen wollen, welches denn ist diese seine Symbolica Postilla, oder Spruchpostill, die der liebe alte Herr Mathesius, Anno 1563. zwey Jar vor seinem seligen ende, geprediget, vnd seinen Bergleuten (wo jhme Gott das leben gönnete) selbs solche Symbola in Druck zugeben zugesagt. Inn welcher seiner letzten Postill, nunmehr, Er als ein abgearbeiteter vnd müder Schuelmeister vnd Pfarherr, seinen Schülern, Zuhörern vnd Pfarckindern jhr Latein vnd Symbolum, oder Heuptsprüchlein aus jedem Euangelio, dieweil es balde zeit, vnd man nun schreyen solte, Hora audita est, fürschreiben, vnd mit anheim geben wollen, Wie er denn zuuor in seiner noch vngedruckten Prophetischen Postill, so auff die Sprüche des alten Testaments gerichtet, dergleichen mit grossem nutz vnd besserung seiner lieben Pfarckinder, auch gethan. Vnd ist freylich jimmer schade, das solche vnd andere dieses seligen Mannes gute Schrifften, vnd sehr tröstliche Lehrbücher, so eine lange zeit, als nun vber 20. Jar nach seinem tode, von den Gelerten hin vnd wider inn fragmentis, ohne Druck, tanquam priuata scripta, in priuatum usum, vnd mehr ad ostentationem proprij sui ingenij, verhalten blieben.

Mit Bl. 149 beginnt der II. Theil der Postilla Symbolica unter neuem, dem ersten gleichlautenden Titelblatt; das Werk enthält 66 Predigten.

- 322. Mathesius, Joh.:** POSTILLA PROPHETICA, Oder: Spruchpostill des Alten Testaments. Das ist: Auslegung vnd Erklerung der fürnembsten Sprüche Mosis, der Propheten vnd Psalmen, welche den Grund der Euangelien, so auff die Feste durchs gantze Jahr, legen vnd richtig erkleren. Gehalten in S. Joachimßthal, des 1559. Jahrs. Durch den Alten Herrn M. Johannem Mathesium, Pfarrern daselbst. Jetzt erstmals für Gelehrte vnd Christliche Haußväter mit sonderlichem fleiß zum Druck verfertigt. Mit Churf. Sächs. Freyheit vnd Begnadung Gedruckt zu Leipzig, bey Johan: Beyer. M.D.LXXXVIII. *Am Ende:* Gedruckt zu Leipzig, bey Johan: Beyer, Im Jahr: M.D.LXXXVIII.

152 Bl. 4^o. Berlin, kgl. Bibl.: E 2940, dem vorigen beigegeben. Ohne Vorrede, 27 Predigten. Vilmar (Kirche u. Welt II, 309) nennt eine andere Ausgabe desselben Jahres, mit einer Vorrede des Joh. Pollicarius vom 26. August 1588, die mir unbekannt ist.

- 323. Avenarius, Joh.:** Christliche Gebett für alle Noht vnd Stände der gantzen Christenheit, außgetheilt auff alle Tag in der Wochen zu sprechen, Sampt gemeinen Dancksagungen, auch Morgen vnd Abendsegen, Franckfurt durch Nicolaum Basseum, 1588.

Collectio II, 96.

- 324. Pinelli de Gerardis, G. B., Hofmusiker Rudolfs II. vgl. Dlabacz II, 266.** XVIII. Musetten für fünff Stimmen. Prag 1588.

4^o. Becker: Tonwerke p. 287.

- 325. Neue Zeittung aus Vngern.** Kurtzer bericht der bey dem Marckt Sixo in Ober-Hungern, Von dem Deutschen vnd Vngerischen Kriegsvolck zu Roß,

bey Siebenzehnhundert, vnd der Türcken so anfangs (wie die gefangenen selbs bekand) Acht tausent, hernach gar Eylff tausent starck worden, vnd sich den Obern Kraiß Vngern zu verheeren vorsamlet, den 8. Octobris Anno 1588. gehaltenen Schlacht. Erstlich gedruckt zu Prag in der Alten Stadt, durch Hans Schuman.

o. J. (1588.) 4 Bl. 4^o. mit Titelholzschnitt. Nürnberg, Stadtbibliothek. (Weller: Zeitungen, no. 668.)

1589.

- 326. Mathesius, Joh.:** Postilla prophetica, oder Spruchpostill des alten Testaments. Das ist: Außlegung vnd Erklerung der Sprüche Mosis, der Propheten vnd Psalmen . . . Nürnberg, 1589.
2 Theile m. Holzsnitten. Nicht bei Vilmar. Zittau, Stadtbibliothek. Theol. Fol. 176.
- 327. Mathesius, Joh.:** Historien von der Sündflut . . . Eißleben 1589.
Nicht bei Vilmar. — Wernigerode, Gräfl. Stolberg'sche Bibliothek.
- 328. Mathesius, Joh.:** Syrach . . . 1589.
Vilmar II. 303. — Zittau, Stadtbibliothek: Th. Fol. 504.
- 329. Mathesius, Joh.:** Katechismus, das ist trostreiche Auslegung . . . 1589.
Prag: Universitätsbibl. XLVI. F 67.
- 330. Mathesius, Joh.:** Christliche vnd Aus Gottes Wort wolgegründete Erklerung vnd Außlegung in das Erste Capitel des Euangelisten S. Johannis. Von der Einfleischung vnd Menschwerdung Jesu Christi. In Ein vnd vierzig Predigten mit fleiß abgetheilet, vnd gehalten in S. Joachimsthal, des 1564. vnd 65. Jahrs. Von dem alten Herrn M. Johanne Mathesio, seligen, weyland Pfarrer daselbst. 1589. Zuuor niemahls im Druck ausgangen. Mit Churfürstlicher Sächs. Begnadung Gedruckt zu Leipzig bey Johan: Beyer. *Am Ende:* Gedruckt zu Leipzig bey Johan: Beyer, Im 1589. Jahr.
Vorrede (4) + 155 Bl. 4^o. — Zittau, Stadtbibl: Concion Miscell. 372. — Vorrede des Johann Beyer: Datum Leipzig, in den heiligen Weihnachtfeuertagen, des angehenden 1589. Jahrs, gewidmet: Dem . . . Herrn Ehrich Volckmar von Berlebsch . . vnd Dem . . Herrn M. Johan: Triller, Churf. Sächs. Amptmann zu Weissenfels . . Aus ihr der folgende Auszug: Weil denn vnter andern Christlichen Erklerungen des 1. Capitels Johannis des Euangelisten, darein viel hochgelahrte Leute fleissig geschrieben, nu diese gegenwertige des auch Hochgelahrten, wohlberedten vnd wol verdienten Kirchenlehrers, Herrn Johannis Mathesij, des Eltern, weyland trewen Bischoffs vnd Lehrers der Kirchen in S. Joachimsthal, seliger gedechniß, Erklerunge, nicht die letzte vnd geringste ist, vnd also bewand, das sie auch von einfeltigen Leuten, sonderlich aber von den fleissigen Herrn Pastoribus, nicht ohne grossen Nutz, vielfeltiger Lehre, Trostes, Warnung vnd Vermahnunge

gelesen werden kan, dadurch sie zum eigentlichen vnd rechten Verstand des Geistreichen 1. Capitels Johannis, desto leichter kommen können. Vnd der liebe Gott mir, neben andern dieses tewren vnd seligen Mannes vielen nützlichen hinderlassenen Schrifften, auch diese seine heilsame Erklerung, zugeschicket: Habe ich inmassen wie bißher mit den andern seinen guten vnd nützlichen Büchern von mir geschehen, also auch jetzt mit gleichem fleiß diese schöne, klare vnd richtige Außlegung des Ersten Capitels Johannis auflegen, vnd damit allen frommen Christen aus meiner Druckerey dienen wollen.

331. Newe Zeittunge, auß Constantinopel, wie der jetzige regierend Türckische Kayser, zwen vornehme Herrn, enthaubten lassen, darauß hernach ein grosser Tumult vnd Auffruhr entstanden, vnd alda von den Janitschärn, ein grosse vnsägliche anzahl Heüsser, mit Feüer angesteckt vñ verbrent, auch vieler Juden Heüsser, vñ der Kauffleut Gewelber geplündert worden. Im Jhar M.D.LXXXIX. Mit vorzeichnung etzlicher vornehmen Orter inn gedachter Stadt Constantinopel etc. *Am Ende*: Gedruckt zu Prag, bey Nicklass Straus, inn der Alten Stadt. Anno M.D.LXXXIX.

4^o. 4 Bl. Breslau, Univ.-Bibliothek. (Beihefte zum Centralblatt f. Bibliothekswesen, V. p. 21 no. 66.)

1590.

332. Gesangbuch Der Brüder in Behemen vnd Merherrn . . . Nürnberg. M.D.XC. *Am Ende*: Gedruckt zu Nürnberg, durch Katharinam Gerlachin.

Gleich no. 294 vom J. 1585. Kgl. Bibl. Berlin. (Wackern. Bibl. no. 990) und Zittau, Stadtbibliothek: Theol. 8^o. 535^b.

333. **Mathesius, Joh.:** HOMILÆ MATHESII. Das ist: Außlegung vnd gründliche Erklerung der Ersten vnd Andern Episteln des heiligen Apostels Pauli an die Corinthier. In zwey hundert, Drey vnd sechtzig Predigten mit fleiß abgeteilet, vnd in S. Joachimsthal wöchentlich zur Freytagspredigt gethan: Angefangen den 10. Aprilis Anno 51. Vnd im Siebenden Jahre den 20. Augusti Christlich vollendet, wie bey jeder Predigt Tag vnd Jahr eigendlich verzeichnet. Durch den alten Herrn M. Johannem Mathesium, weyland Pfarrner daselbst. M.D.XC. Sampt einem nützlichen Register auff beyde Episteln gerichtet. Cum Gratia & Priuilegio, &c. Gedruckt zu Leipzig bey Johan: Beyer. *Am Ende*: Gedruckt zu Leipzig, bey Johan: Beyer. Im Jahr M.D.XC.

Folio. 2 Theile. Der erste 4 + 383 Bl.; der 2. mit selbständigem, dem des 1. gleichlautenden Titelblatt 169 + 9 Bl. Dresden, kgl. Biblioth. Exeg. C. 90. Herausgegeben ist das Werk von Johannes Gregorius, Diacon zu Weißenfels, der seine, vom Tage Philippi Jacobi 1590 datierte, Vorrede an Johann Georg v. Brandenburg und dessen Gemahlin Elisabeth richtet. Es heißt darin: DJeweil dann der Ehrwürdige, Achtbar vnd Hochgelahrte alte Herr M. Johannes Mathesius, seliger, dessen geliebten Sohns M. Pauli

Mathesij, weyland gewesenen Pfarrers vnd Superintendenten zu Oschatz auch seligen, nachgelassene Witwe, Herrn M. Georgij Lysthenij Superintendenten zu Weissenfels, geliebte Tochter, ich zur Ehe genommen, viel schöner herlicher Predigten vnd Schrifften hinter jhme gelassen, die er aus Gottes Brunnen vnd Quelle geschöpfft, vnd damit nicht allein seinen schönen Garten, das ist, seine liebe befolene Kirch in S. Joachimsthal, sondern auch die gantze Christenheit besprenget vnd begossen, So hat sich vnter andern auch ein schöner lieblicher Strom Göttlichs Brunquels funden, welchen ob erwehnter trewer Lehrer der alte Herr Mathesius aus den beyden Episteln S. Pauli an die Corinthier herausgeföhret, vnd in schöne Büchlein, das ist, in herliche außbüdinge Predigten geleitet vnd zusammen gefasset, Zu welchem herrlichen Schatz als die rechte vnd fürnemste Miterbin für andern frembden Leuten (die sich sonst vnbefugter weise der Schrifften des alten Herrn Mathesij anzumassen vnterstehen), gehöret des Herrn M. Pauli Mathesij hinterlassenes Weißlein, mein armes Stiefftöchterlein, Derwegen ich auch von wegen vnd an stat des armen Kindes, vnd demselbigen zu gut vnd besten gewilliget, das solche schöne Predigten der beyden Episteln S. Pauli, so von einem alten Lehrer aus dem richtigsten Original mit fleiß reuidieret vnd vmbgeschrieben worden, den grunenden, schönen, lieblichen Himmelspläntzlein in der Gemeine, so in Christo Jesu ist, ja zu gut vnd zum fruchtbarn gedeylichem wachse kommen, vnd öffentlichen im Druck außgehen mögen. — *Das Werk enthält 268 Predigten; davon kommen (in der 1. Epistel) auf das 1. Cap. 9, das 2. 6, das 3. 8, das vierte 8, das fünfte 6, das sechste 11, das siebente 9, das achte 4, das neunte 7, das zehnte 16, das elfte 16, das zwölfte 8, das dreizehnte 11, das vierzehnte 15, das fünfzehnte 22, das sechzehnte 7 Predigten. In der 2. Epistel entfallen auf das erste Capitel 8, das zweite 8, das dritte 10, das vierte 8, das fünfte 16, das sechste 6, das siebente 5, das achte 7, das neunte 3, das zehnte 6, das elfte 6, das zwölfte 8, das dreizehnte 9 Predigten. Hinzu kommen noch am Ende des 1. Theils 4 Predigten des Mathesius über den 27. Psalm Davids, am Ende des 2. eine Leichenpredigt des Casp. Eberhard über das 5. Capitel S. Pauli.*

- 334. Mathesius, Joh.:** Fünff vnd zwantzig Bußpredigten vber den 51. Psalmen Davids. Leiptzig bey Johann Beyer. 1590.
Collectio II, 203. Vilmar II, 310 nach Cless II, 72. — Die Schrift ist von Lysthenius herausgegeben und war mir ebensowenig zugänglich, wie die Ausgabe von 1589, welche Loesche in der Zeitschr. f. prakt. Theol. citiert.
- 335. Avenarius, Joh.:** Christliche Gebett auß Göttlicher Schrift vnd heiligen Sprüchen zusammen geordnet. Hamburg 1590.
Collectio II, 96. Im selben Jahre erschien eine Ausgabe von
- 336. Avenarius, Joh.:** Christliche Gebett . . . Speyer, bey Bernhard Albin 1590.
Collectio II, 96.
- 337. Turini, Gregorio** (*seit 1. Sept. 1582 Kammermusikus Rudolfs II. + um 1600 in Prag.*) Neue liebliche Teutsche Lieder mit vier stimmen, nach art

der Welschen Villanellen, Durch Gregorium Turinum Bressanum, Röm. kei: Maie: Musicum. Discant. Gedruckt zu Nürnberg, durch Katharinam Gerlachin. M.D.XC.

Quer 4^o. (Göttingen, Mus. 447.) Unter der Widmung an Hansen Fugger vom 1. März 1590: Gregorio Turini. — Enthält nachstehende 15 Lieder: I. Amor würd deine freud gefunden one leid. — II. Freundlich von art ein Freulein zart. — III. Schöns lieb mich krenckt dermassen, dz ich jetzt bin verlassen. — IV. Ach hertzigs hertz, mit schmerz. — V. Mir ist verwundt, O weh mein junges hertze (2. p. Das Pariß soll der schönsten geben werden.) — VI. Wer mir mein lieb abwenden wil. — VII. Wie kanst so listig sein gegn mir. — VIII. Man schreibt vnd thut auch singen. (2. p. Sie thut mir wolgefallen das hertzig Annelein.) — IX. Ich nenn sie nicht bey der mich junger knob Ein alter Mann mit gelt gestochen ab. — X. Wirdt es sich nicht verendern thun (2 p. Nun sih ich mich gleich gar verzehrt.) — XI. Die schön Atlanta kam von Königlichem stam̄. — XII. Schöns lieb last euch abwenden nit (2. p. In summa es ist gar entzündt. — 3. p. Schöns lieb nur jr allein mein freud.) — XIII. Gantz ser betrübt ist mir mein hertz. — XIV. So will ich frisch vnd frölich sein. (Componist dieser und der folgenden Nummer ist Camillo Zannotti. Vicekapellmeister.) — XV. On sie ich nimmer leben will. — (Goedeke II. 59.)

1591.

- 338. Mathesius, Joh.:** Ehespiegel . . . Leipzig, bey Johann Beyer, 1591.
Gleich der Ausgabe von 1592 (no. 343) Vilmar II, 303. Goedeke II, 190. Collectio II, 203.
- 339. Mathesius, Joh.:** Homiliae . . . Leipzig 1591.
Folio. Gleich no. 333. (Vilm. II, 310.)
- 340. Avenarius, Joh.:** Christliche Gebett . . . Rostock 1591.
Gleich no. 335. — (Collectio II, 96.)
- 341. Avenarius, Joh.:** Trostbüchlein. Leipzig 1591.
Gleich der Ausgabe von 1570. Collectio II, 95.

1592.

- 342. Mathesius, Joh.:** Historien Von . . . Luthers anfang . . Leipzig, 1592.
Göttingen, Univ.-Bibl. (Goedeke, Grundriß II, 190.)
- 343. Mathesius, Joh.:** Ehespiegel Mathesij. Das ist: Christliche vnd Tröstliche Erklerung etlicher vornehmer Sprüche altes vnd Newes Testaments vom heiligen Ehestande, Wie man denselben recht anfahen, darinne leben, vnd in allerley Haußcreutz mit Gottes Wort sich trösten: Auch wie junge Eheleute, Vater vnd Mutter, Freyer vnd Hochzeitgäste allenthalben sich Gott-

selig vnd wol verhalten sollen. In Sechs vnd Siebentzig Hochzeitpredigten auff's kürtzte verfasst, vnd zum theil mit der Personen Namen, Jahr vnd Tag, denen vnd wenn sie gehalten worden, ördentlich verzeichnet. Durch den alten Herrn M. Johannem Mathesium, weyland Pfarrner in S. Joachimsthal. Cum gratia & Priuilegio &c. 1592. Sampt einem zu end angehengten Register. Gedruckt zu Leipzig, bey Johan: Beyer. *Am Ende:* Gedruckt zu Leipzig, bey Johan: Beyer. Im Jahr, M.D.XCI. (*sic*).

307 Bl. 4^o. *Neue (Tüel-)Ausgabe der Auflage von 1591. Dresden, kgl. Bibl.: Theol. evang. ascet. 351. — Vorrede des Druckers Johan Beyer: Datum Leipzig, gewidmet: Dem Edelen . . . Otto von Dißkaw, auff den 20. Augusti Anno 1591 Knauthain, etc. Vnd derselben vielgeliebten Braut, der auch Edelen . . . Jungfrawen Elisabethen, Geborene Pflügin zum Frawenhain vnd Mertzdorff, worin es heißt: WEil denn der weyland Ehrwürdige vnd Wolgelahrte Herr Johannes Mathesius, der Kirchen Christi Diener in S. Joachimsthal, aus heiliger Göttlicher Schrift viel schöner Sprüche, so vns die Dignitet vnd Herrlichkeit deß heiligen Ehestandes gantz löblich commendiren, zusammen getragen, vnd dieselbigen mit schönen trostreichen Auslegungen in diesem gegenwertigen Ehespigel vnd Hochzeitpredigten (die er auff newer Ehleute begeren gethan, vnd hernach fleissig vnd auff's kürtzte verzeichnet, Jetzo aber aus seinen noch hinterlassenen schriften zum ersten in Druck verfertigt, vnd von mir befördert worden) geschmücket vnd gezieret . . . So habe auch E. E. G. sampt derselben vielgeliebten Braut, ich solche Hochzeitpredigten an Stadt einer hertzlichen glückwüdschung zu diesem jhrem new angefangenem Stande der Ehe dediciren vnd zuschreiben wollen . . . Sämmtlichen Predigten sind Texte aus den ersten 4 Capiteln des 1. Buchs Mosis zugrunde gelegt; die datierten führe ich an: I. Gehalten auff Gipfels Hochzeit, Anno 1548 den 19. Junij. — III. auff Ern Christoff Friederichs, Diaconi Hochzeit, Anno 1548. den 2. Augusti. — IV. Auff Christoff Schmidts, vnd Matthes Motschens Tochter Hochzeit. — V. Auff Wolfgangi Teichgräbers mit Schenkenfels Tochter Hochzeit, den 13. Augusti. — VI. Auff Sebald Fröschels Tochter Hochzeit, Anno 1548. den 20. Augusti. — VII. Auff Simon Müllers, mit Wolfgangi Hubers hinterlassener Widtfrawen Hochzeit. — VIII. Auff Eliæ Luckenbergers Hochzeit, Anno 1548. den 5. Nouemb. — IX. Auff Eliæ Lückenbergers des Messerschmids Wirtschafft, Anno 1558. den 29. Nouemb. — X. Auff Johannis Zeilens von Nürnberg Hochzeit, Anno 1550. den 7. Januarij. — XI. Auff des Stadschreibers von S. Annæberg Hochzeit, gehalten den 1. Februarij Anno 1549. — XII. Auff Mariæ Magdalenæ deß Heuptmans Albini Tochter Hochzeit, Anno 1549. den 25. Februarij. — XIV. Auff Johannis Weye Hochzeit, Anno 1549. den 9. Julij. — XV. Auff Georg Vlners mit Greger Cuntzmans Tochter Hochzeit. — XVI. Auff Christoff Beuckers vnd Christinæ Haußhamers von Zwickaw Tochter Hochzeit, Anno 1549. den 26. Augusti. — XVII. Auff Christinae Sachsen des Geschwornen Tochter Hochzeit, den 9. Septembris. — XVIII. Auff Christoff Hummels Hochzeit, Anno 1549. den 16. Septembris. — XIX. Auff Andreae Herrschels Hochzeit, Anno 1549. den 30. Septembris. — XX. Auff Brix Schössers Tochter Hoch-*

zeit, Anno 1550. den 27. Januarij. — XXII. Auff Melchior Künens Sohns Hochzeit. — XXIII. Auff Michel Beckers Hochzeit, Anno 1551. den 18. Aug. — XXIV. Auff Petri Pfeiffers Hochzeit. — XXV. Auff Newsessers Töchtern Barbaræ vnd Christinae Hochzeit. — XXVI. Auff Melchior Naumans mit Beners Tochter Hochzeit. — XXVII. Auff Georgij Langers mit Martha Paul Richters Tochter Hochzeit. — XXVIII. Auff M. Casparis Eberhards, Schuelmeisters in S. Jochimsthals Hochzeit, mit Jungfrawen Magdalena, Eutichij Creutzigers Stadtrichters daselbst Tochter, Anno 1552. den 19. Januarij. — XXIX. Auff M. Mosis Hermans, mit Jungfrawen Anna Jost Zimmermans Tochter Hochzeit, Gehalten Anno 1552. den 19. Septembris, zu Lob vnd Ehren der Grammaticken. — XXX. Auff Georgij Geitzhofelers, mit Vrsula Georgij Newsessers Tochter Hochzeit, Anno 1552. den 18. Octobris. — XXXI. Auff Nicol Stümpfels, mit Maria Stephan Hackerers seligen Bürgermeisters etc. Tochter Hochzeit, Anno 1554. den 23. Januarij. — XXXII. Auff Christoff Grillens, mit Rebecca Wentzel Zulegers Tochter Hochzeit, Anno 1554. den 27. Nouembris. — XXXIII. Auff Romani Schmidts des Stadtschreibers, mit der hinderlassenen Widfrawen Jost Zimmermans seligen, Jacobi Geusens Tochter Hochzeit, Anno 1556. den 12. Februarij. — XXXIV. Auff Herrn Doctor Johannis Albrechts, Stadtartzts zu S. Joachimsthal, vnd Susannæ Herrn Wolfgangi Wiebels, Bürgermeisters daselbst Tochter Hochzeit, Anno 1556. den 28. Septembris. — XXXV. Auff Hansen Reinzon vnd Dorotheæ Wolfgang Richters Tochter Hochzeit, Anno 1556. den 5. Octobris. — XXXVI. Auff Erasmi Beckerers vom Schneberg, mit Jungfraw Elizabeth Pauli Breitherrns Tochter Hochzeit, Anno 1557. den 9. Nouembris. — XXXVII. Auff M. Andreae Rosæ von Schweinfurt, mit Catharina hinterlassener Widfrawen M. Jonæ Hochzeit, Anno 1557, den 20. Septembris. — XXXVIII. Auff Zachariæ Gramans vom Schneberg, vnd Vrsulae Johannis Hawschilds Tochter Hochzeit, Anno Domini 1557. den 16. Nouembris. — XXXIX. Auff Mosis Illgens, aus dem Wiesenthal, vnd Rebecca Eckhard Langers Tochter Hochzeit, Anno 1558. den Tag Brigittæ. — XL. Auff W. Kürbitzers, mit Margareta Andreae Seltenreichs Tochter, Hochzeit, Anno 1558. den 6. Junij. — Auff Gregor Barts, mit Catharina, Volckmar Hartlebens Tochter Hochzeit, Anno 1558. den 31. Octobris. — XLII. Auff Marx Zimmermans Hochzeit, Anno 1547. — XLIII. Auff der Tromsdorfferin Hochzeit. — XLVI. Auff des Herrn Salaters Hochzeit, Anno 1547. den 7. Decembris. — XLVIII. Auff Blanckenfelders Hochzeit. — L. Auff Jonæ Luckenbergers, mit Jacobi Fischers Tochter Hochzeit. — LIII. Auff Johannis Siebensohns, mit Polers Tochter Hochzeit. — LIV. Auff Christoff Kellers Amptschreibers Hochzeit. — LVI. Gethan Anno 1548. den 15. Octobris. — LVII. Anno 1548. — LVIII. Anno 1549. — LXI. Gehalten Anno 1551. — LXII. Auff Johannis Hoffmans Hochzeit, Anno 1553. — LXIII. Auff Johannis Roths Hochzeit, Anno 1553. — LXIV. Auff des Schulmeisters zur Platten Hochzeit. — LXV. Auff des Schulmeisters zum Abertham Hochzeit, mit der hinterlassenen Widfrawen des Caplans daselbst seligen, Gethan vnd gehalten von M. Caspar Eberhart, Anno 1554. den 1. Julij. — LXVI. Auff Pauli Brummers,

vnd Sibyllæ, Hans Hawschilds Tochter Hochzeit, Anno 1558. den 19. Decembris. — LXVII. Auff Wolffgangi Schneiders vom Schneeberg, vnnnd Susannæ, Jacobi Fischers Tochter Hochzeit, Montags nach Cantate, Anno 1557. — LXIX. Auff Laurentij Becelts, mit Maria, des Ehrwürdigen Herrn Wolffgangi Schmatzers, Pfarrherrns zur Platten Tochter Hochzeit, Anno 1557. den 15. Junij. — LXX. Auff des Herrn Doctoris Johannis Maioris, mit Jungfraw Magdalena, Johannis Schmidels von Hertzberg, Geschwornen des Bergwercks in S. Jochimßthal, Tochter Hochzeit, Anno Domini 1558. den 11. Decemb. — LXXI. Auff M. Petri Wandereysens von Nürnberg, mit Maria Johannis Müllers von Berneck, Richters im Joachimßthal Tochter Hochzeit, Anno 1560. den 17. Junij. — LXXIII. Auff Johannis Seltenreichs Hochzeit, Anno 1563. den 30. Augusti. — LXXIV. Auff Herrn Bartholomæi Schönbachs, Diacons in S. Joachims Thal, mit Dorothea, Johannis Obendörffers seligē hinterlassenen Tochter vō Rochlitz, Hochzeit, Gehalten zur Mitweida, Anno 1560. den 14. Februarij.

Hieran schließt sich: ein Epithalamion oder Brautlied, das hernach Oeconomia Mathesij ist genennet worden, so auff Basilij Camerhöfers, Königlichen Diacons Hochzeit, Anno 1560. Mense Februario geschrieben, Vnnnd hernach den 17. Junij, desselbigen Jahres, auff M. Petri Wandereysens von Nürnberg, mit Maria, Johannis Müllers von Berneck Tochter Hochzeit, auch dem Breutgam zu Ehren (wie etliche wollen) widerumb repetiret, vnd wie im margine zu sehen, etwas geendert hat. *Αφορισμοὶ γαμικοὶ*, Ad regium Diaconum, M. Johannis Matthesij. M.D.LX. Mense Februario. *Darauf folgt die deutsche Oeconomia:* WER sein Leben mit frewd vnd Ruh . . . und 24 kurtze Hausgebetlein, für einen Haußvater; *als no. 25 folgt:* Ein Gebet zum HERRN Christo, vnserm einigen Mitler vnd Patron und Das Vater vnser kurtz gefasset, beide in Versen.

- 344. Mathesius, Joh.:** Christkindlein Mathesij. Das ist: Lehr vnd Trostreiche Erklerunge deß Zwey vnd siebentzigsten Psalms, Auch etlicher schönen Sprüche deß Alten Testaments, von der Person, Ampt vnd Wohlthaten vnser Heylandes vnd Erlösers Jesu Christi. Inn Vierzehen Predigten abgetheilet, vnd auffs Christfest zu vnterschiedenen Jahren in S. Joachimsthal gehalten, durch M. Johannem Mathesium, weyland Pfarrner daselbst. (*Die untere Hälfte des Titelblattes fehlt in dem von mir benützten Exemplare.*) *Am Ende:* Gedruckt zu Lèipzig, bei Johan Beyer. Im Jahr M.D.XCII.

8^o. 119 Blätter nebst Vorrede 6 Blatt. Das Werk ist von dem Drucker selbst herausgegeben, dessen Vorrede Leipzig, inn den H. Weihnacht Feyer-tagen des angehenden 1592. Jars datiert und an Otto Spiegeln dem Eltern auff Bathrin sampt seiner geliebten Schwester Regina, deß Edlen vnd Ehreuehsten Wolfen Grünrads seligen, hinderlassenen Widtwen, Jetzo deß Fürstlichen Magdeburgischen Frawenzimmers verordnete Hofmeisterin zu Halle in Sachsen, Meiner guten Freundin gerichtet ist. *Darin sagt Beyer:* »Weil dann vn-
 tern ändern seinen (*des Mathesius*) noch vngedrucktten schrifftten dieses Christkindlein oder Weihnachtspredigten bey mir verhanden, vnd in vorausgangenen

seinen Postillen nicht befunden, Auch vom Autore zu sonderlichen Festspreidigten gehalten worden, Als hab ich solche nicht lenger auffhalten, Sondern durch einen gelerten Man ordentlich vmbschreiben lassen, vnnd damit allen frommen Christen aus meiner Druckerey dienen wollen.« *Die Schrift eröffnet*: Ein Gebet zu Jesu dem newgebornen Kindelein *in Versen*: O Jesu du kleines Kindelein, mein allerliebste Brüderlein (*nicht bei Wackernagel*), *darauf folgen 14 Predigten, oder vielmehr Entwürfe zu solchen, die Mathesius in den Jahren 1554—57 in Joachimsthal gehalten; den Beschluss machen 4 Gebete.* — *Dresden, kgl. Bibl.: Hist. eccles. D. 261.*

- 345. Mathesius, Joh.:** Vierzehn Predigten vber den 72. Psalm, von der Person Ampt vnd Wohlthaten vnsers Herrn Jesu Christi. Leipzig 1592.
8^o. *Collectio. II, 103. Vilmar II, 311 nach Cless II. 72.*

- 346. Avenarius, Joh.:** Christliche Gebett . . . Nürnberg, 1592.
Gleich der Ausgabe von 1588. (Collectio II, 96.)

- 347.** Wahrhaftige Newe Zeitung, Wie sich der Engel Gottes eim Weib, da die in jrem Gebet sampt jren Kindern verharret, erschienen, vnd was er zu jhr geredt, vnd jhr angezeigt, wie erschreckliche sachen als bald in der Welt ergehen sollen, daß sie es allen Leuten verkündigen solte, etc. Geschehen in einen Dorff Olschnitz genandt, hinder der Statt Nachod, im Gebiet der Edlen vnnd gestrengen Herrn Christoff vnd Sygismundus Gebrüder von Regern, zum Homerstein, etc. den 5. Tag Novembris, Anno 1591. M.D.LXXXXII. *Am Ende*: Gedruckt zu Nürnberg, durch Leonhardt Heußler.
4 Bl. 4^o. no. m. *Titelholzschnitt. Bericht der Gebrüder von Regern an Adam Jordan, Pfarrhern zum Leffin, dat. Dinstag nach Allerheilig. 1591. Nürnberg Stadtbibl. (Weller, Zeitungen, no. 749.)*

1593.

- 348. Mathesius, Joh.:** Bettbüchlein . . . Leipzig 1593.
Gleich der Ausgabe von 1567. (Vilmar II, 298.)
- 349. Herman, Nic.:** Die Historien von der Sündflut . . . Leipzig, Anno M.D.XCIII. *Am Ende*: Gedruckt zu Leipzig, durch Zacharium Berwaldt. Anno M.D.XCIII.
18 Bogen 8^o. *Wernigerode, Gräfl. Stolberg'sche Bibl. (Wackern. Bibliogr. no. 1023.)*
- 350.** Warhaftige Zeitung, wie das kleine Häufflein der Christen durch Gottes gnedige hülf vnd beystand, dem blutdürstigen Erbfeinde der Christenheit, dem Türcken, Plobenstein, Diuin vnnd in die 800 Flecken vnd Dörfer abgeschlagen . . . Erstlich gedruckt zu Prag durch Hans Schuman.
Fehlt bei Weller. — *Centralbl. f. Bibliotheksw. V, 224.* — *Breslau, Stadtbibliothek.*

351. Drey warhafftige neue Zeitung: Die erste, Des grawsamen Erbfeindes des Türckens, welche er vor kurtzer Zeit in Persien an der Stadt Morebel begangen, vnd vber 20. tausent Menschen jämmerlich ermordet, Aber der König in Persien mit gewalt an jhn gesetzt, vnd sich alles Ritterlich gewehret, vnd dem Erbfeind dem Türcken in die 30. tausent Mann abgeschlagen vnd gefangen genommen, etc. Die ander neue Zeitung. Vom glückseligen Sieg vnd Triumph der Christen im Crabatischen Landt, vber den Türcken, . . . geschehen den 21. Junij jetzt lauffenden 1593. Jahr . . . Die dritte erschreckliche neue Zeitung, Welche im Landt zu Hessen . . . des Nachts am Himel gesehen worden . . . Gedruckt inn der alten Stadt Prag, bey Johan Schuman. 1593.

6 Bl. 4^o. mit Titelholzschnitt. Das erste Stück 22 Strophen. München, Hof- u. Staatsbibliothek. (Weller: Zeitungen no. 760.)

352. Neue Zeitung. Vom glückseligen Sig vnd Triumpff der Christen im Crabatischen Land, vber den Türcken, Erbfeinde der gantzen Christenheit, wie er ist durch GOTTES hülff niedergeschlagen, vnnd eine grosse Summa des Türckischen Krigßvolck vmbgebracht, auch was für eine außbeut die Christen dauon bekomē, geschē den 21. Junij jtz lauffenden 1593. Jahr. Gedruckt in der Alten Stadt Prag, durch Johan Schuman.

o. J. (1593.) 4 Bl. 4^o. mit Titelholzschnitt. Nürnberg, Stadtbibliothek. (Weller: Zeitungen no. 765.) Andere Ausgabe, mit Angabe des Jahres in Breslau: Univ. Bibl. (Beihefte 7. Centralbl. f. Bibliothekswesen, V, p. 24, no. 75.)

353. Warhafftige vnd fröliche Neuwe Zeittung. Von der erhaltenen Victori vor Stulweissenburg in Vngern, wie der Herr Ferdinand Graff von Hardeg, mit seinem Kriegsvolck der Türcken vber sieben tausendt erlegt, vnd vil vmbgebracht, geschehen den 9. Nouembris, Anno 93. Gesangsweiß gestellt. Im thon wie man den Graffen von Serin singt. Ein ander Lied, Wie ein Megdlein von 16 Jahren, so Vater Mutter zu Dantzig gehabt, vñ in jres Vatern Garten spazieren gangen, zu welcher ein gar gewlicher Todt kommen, vnnd lenger denn ein gantze stundt (wegen jrer grossen Hoffart, so sie getrieben) gestrafft. Ihm Thon, Ich stundt an einem Morgen, etc. Getruckt zu Prag, Im Jar 1593

4 Bl. 8^o. Berlin, kgl. Bibliothek: Ye. 4971. — Das 1. Lied hat 16 Strophen, das 2. zweite 20.

Anfang des 1. Liedes:

FRölich so wil ich singen.
von Neuw geschehner that,
auß Vngern thu ich bringen,
die sich begeben hat,
ahn den Türckischen hunde,
vñ seim gottlosen gsind,

Welche mit bösen funde,
hoffertiglich am bunde
meineydig worden sind.

Letzte Strophe: Für solch glück soll man loben,
dē allmechtigen Gott,
der sitzt im Himmel droben,
vnd seiner Feynde spott,
doch sollen wirs nicht verwürcken,
mit Hoffart vnd vndanck,
damit er nicht dem Türcken,
vns Christen zu erwürgen,
zulasse seinen gang.

Anfang des 2. Liedes:

ES gieng ein Mägdlein zarte,
wol in der morgen stund:
Spacieren in ein Garten,
frisch frölich vnd gesundt.
Der Blümlin es viel brechen wolt,
darauß ein Krantz zu machen,
von Seyden vnd auch von Goldt.

Letzte Strophe: Was zeitlich ist geachtet,
halt alles für wenig ding:
Nach ewigen Gütern trachtet,
auff das euch wol geling.
Die helfen euch auß aller not,
O reicher Christ im Himmel,
bewar vns vor dem ewigen Todt,
Amen.

354. Eine Tröstliche Newe Zeittung, Wie Gott der Almechtige abermal seine Göttliche genade vnd hülf den Christen erzeiget hat, Also das sie in kleiner anzahl, wider den Blutgirigen Erbfeind der Christenheit den Türcken bey Stuhlweissenburg glücklich gesieget, vnd jhn nidergeleget haben, In diesem 1593. Jahr den 4. Nouembris. Den 3. Octobris ist zu Alten Zohl an dem Monden gesehen worden, Da denn die erste Quadra, deß Monden gewesen, Also das in den Monden ein Crucifix gestanden, vnd mit trüben Wolcken vberzogen worden, vnd nachmals auch noch zweene andere Monden, in gleicher grösse, Auch hat man an jhnen gesehen Rot Feuer vnd Blut, vnd grosse gewliche Stralen von sich geben, etc. Hierauff ist bald den folgenden Montag als den 4. October Vespanin vnd Palotta vom Türcken Erobert vnd eingenomē worden, alles nidergehawen vnd Gesäbelt, etc. Item, Absage Brieff, an die Bergstädte. Erstlich gedruckt zu Prag, durch Johannes Schuman.

4^o. 4 Bl. Breslau, Univ.-Bibliothek. — (Beihefte 7. Centralbl. f. Bibliothekswesen, V. p. 24, no. 74.)

1594.

355. Gesangbuch Der Brüder in Behemen vnd Merherrn . . . Nürnberg, M.D.XCIII.

8°. *Gräfl. Stolberg'sche Bibl. Wernigerode. (Wackern. Bibliogr. no. 1029.)*

356. **Mathesius, Joh.:** Oeconomia . . . Leipzig 1594.

Wahrscheinlich 2 Ausgaben: 4° und 8°. — Vilmar II, 288.

357. **Herman, Christoph:** Christliche vnd inn Gottes Wort gegründete Erklarung vnd außlegung des schönen vnd tröstreichen Gesangs: Nun frewet euch lieben Christen gemein, vnd last vns frölich, etc. Allen einfeltigen betrübten Christen vnd Liebhabern der Euangelischen warheit zu trost beschrieben: Durch CHRISTOPH: HERMAN, Pfarhern zur Tauba, vnd in dieser Kron Böhmen ins XXI. Jar. Was für Authores vnd Bücher gebraucht vnd angezogen werden, wird der Christliche Leser am ende dieses Büchleins des Andern Theils zu ersehen haben. Dreßden. M.D.XCIII. *Am Ende:* Dreßden. Gedruckt durch Gimel Bergen. Im Jar 1594.

8°. *Vorrede (26 Bl.) + 543 pp. 1. Theil. Dresden, kgl. Bibl: Theol. evang. ascet. 908. Der 2. Theil ist mir unbekannt. Die Vorrede ist gewidmet: Dem Edlen, Gestrengen vnd Ehrnuesten Rudolff von Bünaw auff Liebstadt, . . . Auch den Erbarn, Wolweisen vnd Ersamen Bürgermeistern, Rathmañen, vnd den gantzen Gemeinden zur Liebstadt vnd Gottleuben, und datiert: Datum zur Tauba in Böhmen am Newen Jarstage, Nach Christi vnsers Einigen Erlösers vnd Seligmachers Geburt im angehenden Jahr 1594. Der Verfasser sagt darin: Diweil ich . . . den gewissen bericht habe, vnd mit betrübten Hertzen vernommen, Wie der Prophecey des Herrn Lutheri selbest nach, durch die Irrgeister, der reinen Lehre des Heiligen Euangelij, abermals ein gros Hemm Reiß in weg geworffen, dardurch dasselbige hat sollen gehindert werden, wie es dañ ohne großen anstoß, Sonderlich der Schwachen auch in diesem Lande, nicht abgangen, darüber sonder zweiffel, wie in dieser Chron Böhmen, welche dem Euangelio zugethan, also auch in Meissen, denen Gottes Ehre vnd jhre Seligkeit, ein rechter ernst ist, viel Menschen betrübet vnd jrr gemacht worden, vnter welchen mir gahr nicht zweiffelt, E. E. G. so wol derselben Seelsorger, der mir vor zweyen Jahren, mit betrübtem Hertzen solchen ausgang ein wenig zuuorstehen gab, auch derselben beiderseits vnderthanen, in der Liebstadt vnd Gottleuben, auch nicht wenig bekümmert gewesen.*

Als werde ich bewogen, mit solchem kleinen Büchelein auch mein Vaterlandt zu besuchen, aus folgender vrsache, Nemlich, Weil ich in der Liebstadt nuhmals im angehenden 1594. vor 46. Jahren in diese Welt geboren, vnd am Heiligen Weinacht Fest durch die Heilige Tauffe dem Sohn Gottes zugetragen, der Christlichen Kirchen einuorleibet, vnd wie sonst alle Christen in gemein, ich auch insonderheit, Nach dem Newgebornen Christkindlein, Christophorus bin genandt worden, wie denn der guete alte Herr Christophorus Kittelius seliger daselbst getrewer Seelsorger, des Herrn Lutheri auch

seliger, danckbarer Discipel vnnnd bestendiger nachfolger, so mich getaufft, vnnnd auch der Ehrwürdige Herr Valten Schuman Pfarrherr zu Ditterßdorff (welcher mich aus der Tauffe gehalten, vnnnd für mich gegen die Heilige Dreyfaltigkeit, der ich domals gehuldet, bürge worden ist) zeugnis geben werden.

DIeweil dann an solchem orth, weil mein lieber Vater seliger daselbten gewohnet, durch die H. Tauffe, wie berurt ich zu einem Gliedmas der Christlichen Kirchen gemacht, . . . Vnnnd weil ich im andern Städtlein zur Gottleuben erzogen, auch hernach Anno 1563. ven wegen einer gantzen Gemeine daselbst, nach Meissen in die Fürsten Schule (darzu der vorge-dachte Herr Pfarherr Christoph Kittelius, meinem lieben Vater mit Raht vnd Taht gedienet, welche es der Barmhertzige Gott, ein reicher vergelter aller wolthaten, jhme wiederumb an seinen Kindern belohnen wolle) gefödert, vnnnd verschicket worden. Ists auch billich, das ich solches Beneficij vnnnd empfangenen wolthaten ingedenck sey, vnd beyderseits Städtlein, meinen geneigten willen, vnd danckbares gemüth antrage, zuuoraus aber E. E. G. als meiner günstigen Obrigkeit, hierinn nicht vorgesse, weil es je vnd allwege breuchlich gewesen, das man Christliche Bücher Gottfürchtigen Potentaten beygelegt, vnnnd derselben Patrocinium erbeten hat . . . *Der mir vorliegende 1. Theil besteht aus 12 Predigten*, Geprediget zum Newstetel im 1587. vnd widerholt zu Brienes im 1591. jar.

- 358. Herman, Christ. :** Andechtige Schöne vnd Trostreiche Gebetlein, in diesen gefehrlichen zeiten mit andacht zu sprechen. Beschrieben für die Christliche versammlung vñ Kirche der alten Stad Tauba in Behmen. Durch Christophorum Herman Pfarrern doselbst. Dreßden. Gedruckt durch Gimel Bergen. Anno M.D.XCIII. *Am Ende, auf zwei Seiten wiederholt, das Wappen des Druckers mit der Umschrift: GIMEL BERGEN, darunter: Gedruckt in der Churfürstlichen Stadt Dreßden, durch Gimel Bergen. 1594.*

8^o. 40 Bl. nicht paginiert. Dresden, kgl. Bibl., dem vorigen beigegeben. Vorrede gewidmet: Den Ersamen vnd Wolweisen Herrn, Primati, Bürgermeistern vnnnd Rathmannen, auch der gantzen Gemeine der Stad Tauba, Meinen günstigen Herren, vnd geliebten Pfarrkindern, *datiert* zur Tauba, Montags nach Misericordias Domini dieses 1594. Jares; *daraus nachstehender Auszug:* NACHdem ich dann nicht alleine ohne einig rennen vnd lauffen, oder begeren, Sondern auch vber alles mein vorsehen vnd gedanken, vor zweyen Jaren, von der gnedigen Herrschafft so wol auch einem Erbarn vnd Wolweisen Rath dieser Stad zu einem Seelsorger erfordert vnd beruffen, Vnd nach vorleihung Göttlicher gnaden vnd beystandt des heiligen Geistes, solche zeit vber mein Amt, nach rechter Euangelischer oder Luttherischer form vnd weise, in massen noch heute zu tage in meinem lieben Vaterlande, Gott lob, geschiehet, nach anleitung der ersten vnuorenderten Augspurgischen Confession, so Anno 1530. Numals für 64. Jaren, auff dem löblichen Reichstage zu Augsburgk, dem Christlichen Keyser Carolo vberantwortet (Wie ich denn solch Exemplar des ersten Drucks, selbst zu henden vnd auff zulegen habe) Auch nach dem heiligen Catechismo Lutheri seliger gedechtnis (welchen ich

numals in gewöhnlichen Mittags Predigten, auch kürztlich erkleret vnd zum ende gebracht) verrichtet *Darauf folgt*: Inhalt, vnd Vorzeichnis, was in diesem Büchlein begrieffen. I. Wie Christliche Hertzen zu Gott seufftzen sollen, wenn sie wegen jhres Christlichen Glaubens vñ bekentnis, in höchster gefahr, vnd noth schweben. II. Gebet vor der Predigt. III. Gebet wider den Türcken vnd falsche Lehrer. IV. Wie Christliche Kinder vñnd Schüllerlein, neben jhrem heiligen Vater vnser täglich beten sollen. V. Zur zeit der Pestilentz vnd sterben. VI. Zur Zeit des Donners vnd Vngewitters. Item, Eine kurtze Form vñnd weise zu beichten. Item, Etliche Gesenge, so nicht in allen Euangelischen Gesangbüchern zu befinden: I. Von der heiligen Absolution (*von Nic. Herman; Anfang*: SO war ich leb spricht GOTT der HERR). II. Vom Abendmahl des HERRN, vnd wie man sich dazu bereiten sol. (*Von Nic. Selnecker; Anfang*: DA JHESUS CHRIST verrhaten was). III. Vmb ein fruchthar Gewitter. (*Von Nic. Herman; Anfang*: GOTT Vater der du deine Soñ). Item, Ordnung der täglichen Betstunden. Item, Den Neun vnd siebentzigsten Psalm Dauids, wider den Türcken zu beten.

- 359. Pontanus von Breitenberg, Georg Bartholdus**, geboren um die Mitte des 16. Jhh. in Brüx, studierte in Prag, wurde 1588 von Rudolf II. zum Dichter gekrönt u. in den Adelstand erhoben; 1582 Domherr, 1594 Domprobst zu Prag, † 20. Febr. 1616. Vgl. *Allg. Deutsche Bibliogr.* XXVI, 412; die dort angeführte Bibliographie ist weder vollständig, noch genau.

Georgij Bartholdi Pontani von Braitenberg, Probsten inn der Ertzbischofflichen Thumbkirchen in Prag, Gebettlein so er wider den Türcken, vnd andere Feind, Pestilentz, Theurung, vnd allerley mitlaufende Not, in gemein zebrauchen, gestellet hat. Ingolstadt, bey Wolfgang Eder. 1594.

12^o. *Catal. nov. nundinar. autumnal. Frankfrt. Basseus 1594.*

- 360. Fleißner, Georg**: Ritter Ordèn des Podagrischen Fluß: Das ist: Kurtze vnd eigentliche Beschreibung, auß Mercurij der Götter Postboten Munde selbst verfasst: Von des zarten Jungfräwleins vnd Göttin PODAGRAE herkunfft, Geburt, Namen, Complexion, Art, aufferziehung, vnderweisung, zustandt, zugegebenen Gespielen vnd Dienerinnen, gesellschaft, kurtzweil vnd vorgehende frölichkeit, einsetzung vnd Nobilitation des löblichen Ritterordens Podagrischen Flusses, Ritterdiensten, erhebung berürter Jungfrawen in die zahl der Götter, hinderlassenem wolbestelltem Regiment, Podagrischen nutzen, auch andern vielfältigen darauß entspringenden vnd herfliessenden Commoditeten, ehren vnd tugenden, etc. Durch Herrn Georgen Fleißnern, Schönbergischen Hauptmann zu Schlackenwerth. An jetzten erst in Truck gegeben. Cum Privilegio decennali Kön. Majest. in Zypern. M.D.XCIV.

8^o. 24 Bl. München, Hof- u. Staatsbibl.: P. o. germ. 378.

Anfang:
 ALs ich in Keyser Carles Bad,
 Vorm essen auff ein abend spat,
 Mich etwas zu erlustiren,
 Hinauß war gangen spatziren,

Vnd kommen auff ein Felsen hoch,
Darauff ich möcht besehen doch,
Des gantzen orts gelegenheit,
Weil es eben ein schöne zeit.

Schluss: Drauff ich mich zum Nachtessen macht,
Den sachen hin vnd her nachdacht,
Hab auch kein ruh bey mir funden,
Biß ich solchs alles von stunden
Gantz fleissig auffs Papir gebracht,
Zu nutz, vnd gar zu keinem pracht,
Hoff man werd ob disem allen
Kein verdriß noch vngefallen,
Tragen, biß die relation
Mercurius wirdt vollends thon.

361. Ein wunder seltsame Tragedia, Von Zweyen Böhmischen Landherren, als der von Commethaw, vnd der von dem Brixer Schloß, Vie (*sic*) sie in willens vnd vorhabens gewesen, Rom: Kay: Mayestat vmbs Leben zubringen, vnd der eine König in Vngern, der ander in Böhmen sein wollen. Aber Gott hat solche jhre Mörderische falsche anschläge, wunderlich an tag bracht. Sehr lustig vnd kurtzweilig zu lesen, mit nachfolgenden Eylff Personen. 1. Prologus, Ehrēholt. 2. König Gyrtzigk. 3. König Laßla. 4. Wrtzesowitz, vermeynter Burggraff in Böhmen. 5. Jhan Pugkhard, König Laßla gehäim̄er Secretarius, vñ vermeinter Cantzler in Böm̄. 6. Ludwig, Hofdiener. 7. Wilhelm (*sic*) Hofdiener. 8. Friez, Hoffnarr. 9. Claus, Hoffnarr. 10. Der Bothe. 11. Epilogus. Jederman zum Exempel vnd trewhertigen, Warnung, in Druck gegeben. Wer sich nu wider die Obrigkeit setzet, Der widerstebet (*sic*) Gottes Ordnung. Die aber widerstreben, werden ein vrtheil empfahren. Anno M.D.XCIII. *Am Ende:* 1594.

8^o. *Bibliothek des deutsch-hist. Vereins in Prag:* 22. A. 18. *Eine andere Ausgabe:* Getruckt zu Prag, bey Johan Schuman, im jar, MDXCIII. 8 Bl. 4^o (*in Ulm*) *verzeichnet Weller: Annalen II, 399.*

362. Warhafftige vnd gewisse Neue Zeitung aus dem Keyserlichen Feldlager für Ofen geschrieben, Was sich zwischen vnsers allergnedigsten Herrn Kriegsvolck, vnd dem Türcken, von dem 16. Januarij deß 94. Jahrs, bis vff den 12. Martij, mehr als an einem Ort verlauffen vnd zugetragen hat. Getruckt zu Prag durch Hans Schuhman 1594.

6 Bl. 4^o. (*Weller: Zeitungen no. 783.*)

363. Warhafftige Neue Zeitungen, Welcher massen die Fürst. Durchl: Ertzhertzog Ernst auß Oesterreich, etc. Nach langem Raisen in den Niederlanden, vnd sonderlich zu Brüssel, alda in das Niderländische Gubernament einzutretten, ankommen, mit was Solennitet vnd Herrlichkeit, Ir Durchl.: daselbsten einbeglaitet vnd empfangen worden, neben kurtzer erzehlung, was sich jüngstlich, nit allein in den Niederlanden, sondern auch in Franckreich, vnd mehr orten, verlauffen vnd denckwirdiges zugetragen, wie solches auß Antorff

von 5. vnd 12. Februarij, auch auß Cöln von 10. vnd 17. bemeltes Monats, dises 1594. Jars, glaubwirdig angezeigt vnd geschriben worden. Gedruckt zu Prag im Jar, 1594.

4 Bl. 4^o. mit Titelholzschnitt. München, Hof- u. Staatsbibl. (Weller: Zeitungen no. 782.)

364. Warhaftige vnd gewisse Zeittung, Wie die Christen haben Nouograd in Vngern Erobert vnd Eingenommen, geschehen den Zehenden Martij, dieses 94. Jars, Vnd einer ansehlichen Hohen Person, Aus dem Lager vor Nouograd zugeschrieben worden. Zu Trost der Christenheit in druck verfertigt (Holzschnitt: *Ersteigung einer Stadt, Monogramm: B. H.*) Anno 1594.

4^o. 4 Bl. o. O. Nach dem Holzschnitt wohl: Prag, Joh. Schuman, vgl. die folgende Nummer. — Breslau, Univ. Bibl. (Beihefte z. Centralbl. f. Bibliothekswesen, V. p. 25, no. 78.)

365. Die Fünffte vnd Sechste gute Neue Zeitung Aus Vngern, Wie die vnsern, die Türcken auff's New für Stuel Weissenburgk geschlagen, vnd grosse Beutt vnd Munitio dauon bracht. Wie in gleichen die zwo Herrliche grosse Handelstedte, Albanister, vnd Cilia eröbert, vnd eingenommen worden, den 12. Aprill, diß 94. Jahrs. Die Ander Zeittung, Gewisse vnd Warhaftige beschreibung, Wie der Groß Fürst in der Muscaw, Jhr Kay: Ma: Botschaft empfangen vnd angenommen, etc. (Holzschnitt: *Ersteigung einer Stadt; Monogramm: B. H.*) Mit jhrer Fürstlichen G. des Ertz Bischoffs zu Prag bewilligung. Gedruckt in der Alten Stadt Prag, durch Johan. Schuman.

4^o. 4 Bl. Breslau, Univ. Bibl. — (Beihefte z. Centralbl. f. Bibliothekswesen V, p. 24 no. 76.)

366. Neue Zeittungen, Welcher gestalt Herr Christoff von Tieffenbach, Obrister in Hungern, so diser Zeit die Vestung Hatuan belägert, der Türcken, welche selbige entsetzē wöllē, auff den 2. diß Monats Maij, in disem 1594. Jar, mächtig worden, deren biß in 16000 geschlagen, vnd biß auff's Haupt erlegt, . . . Getruckt zu Prag, bey Thomas Schneider.

o. J. (1594.) 4 Bl. 4^o. mit Titelholzschnitt. Ulm, Stadtbibl. (Weller, Zeitungen no. 780).

367. Etliche Zeittunge, aus dem Feldtlaeger vor Comorren, vom 24. vnd 26. Julij, Stylo nouo . . . Dieses 1594. Jahrs. Erstlich gedruckt zu Prag in der Alten Statt durch Nicolaum Strauß. *Am Ende*: Nachgedruckt in der Fürstlichen Statt Coburg durch Valentin Krönern.

o. J. (1594.) 4^o. (Weller: Zeitungen, no. 785.)

1595.

368. Avenarius, Joh.: Bettbüchlein Gesangsweise, in artige inn Kirchen vnd Schulen bekandte vnd gebrauchliche Reumenbunt vnd Melodias (von Thomas Birck) Straßburg 1595.

12^o. In Berlin. (Heyse, Bücherschatz no. 1203. Weller, Annalen II, 60 no. 65.)

369. Quinos, Bruno: DISCE MORI, das ist Sterbkunst Erster vnd Ander Teil Nunmehr mit allem fleis zusammen gedruckt. Leipzig ANNO M.D.XCV. *Am Ende:* Leipzig, Bey Michael Lantzenberger. Im jahr M.D.XCV.

8^o. Vorrede + 727 p. *Dresden, kgl. Bibl: Theol. evang. ascet. 1561. Stark erweiterte Auflage von no. 268.*

370. Jerschel, Bartholomaeus: Leichpredigt Vber den seligen Abschied des Wolgeborenen Herrn, Herrn Johan, Herrn von Wartenberg, Herrn auffn Newschlos Leipa vnd Bezdiez. Des gleichen auch seines einigen geliebten Sohnes, Auch des Wolgeborenen Herrn, Herrn Adam von Wartenberg etc. Welche am tage Conversionis Pauli vmb 6. vhr zu früer tagezeit Auffm Newschlos ehe man die Leichen der obgedachten Wolgeborenen Herrn gen der Leippa in die Kirche S. S. Petri & Pauli zu jhren Schlafkämmerlein beleidet hat. Gehalten Durch Bartolomeum Jerschelium von Tetschen Pfarrherrn zu Pawlowitz in Behemen. Wittenberg. Gedruckt durch Zacharias Lehman, Anno M.D.XCV.

4^o. 22 Bl. nicht pagin. — *Dresden, kgl. Bibl: Hist. Germ. Biogr. 436, 36.* — *Vorrede des Verfassers, gewidmet:* Der Wolgeborenen Frawen, Frawen Barbara Fraw von Wartenberg, geborn von Lobkowitz, Witfraw auffn Newschlos, Leippa vnd Bezdiez, *datiert* Pawlowitz den 6. Februarij des 1595. Jars.

371. Neuwe Zeittungen. Von vertrag vnd Ewiger Bündtnuß Zwischen der Röm: Key: May: Rudolpho dem 2: vnd dem Fürsten in Siebenburgen, vnd Walachey sampt den Rätzern vnd Moldawern, den andern May, dises 1595. Jars mit grosser Solenitet zu Prag beschlossen, vnd auffgericht: In gsangsweiß gestellet. Im Thon Bomei, Bomei jr Polen, etc. Getruckt zu Augspurg, bey Michael Manger. *Am Ende:* 1595.

4 Bl. 8^o. 19 Strophen. *Berlin, kgl. Bibliothek: Ye 5056.*

1. *Strophe:* NVn lobe Gott den Herren,
Du wärde Christenheit,
Der gegen vns thut mehren
Sein Gnad vnd gütigkeit
Als das gnugsam beweist
Die Gschicht warhafft vnd gwiß
So ich wil bringen hern
Drumb mercket auff mit fleiß.

Letzte Strophe: Drumb lobt Gott den Herren,
Du wärde Christenheit
Der gegen vns thut mehren
Sein Gnad vnd gut allzeit
Von Hertzen ruff jhn an
Das er dir wöll beystahn,
Vnd vnsern Keyser fromme,
Mit hilffe nicht verlan.

AMEN.

372. Von der Niederlage der Tartern vnd Türcken. Neue Zeitungen, wie des Weywoda aus Siebenbürgen Kriegsvolck die Walachen vnd Muldawer, zu denen sich auch die Raitzen gestossen, vber Tartern vnd Türcken, den Sieg erhalten, Auch welche Festung dem Türcken eingenommen, vnd was sie für Ausbeut bekommen haben, in diesem 1595. Jahr. *Am Ende*: Erstlich Gedruckt zu Prag, Im Jhar 1595.

4 Bl. 4^o. mit Titelholzschnitt. Ulm, Stadtbibliothek. (Weller: Zeitungen. no. 798.)

373. Richtige Antwort, Auff des Mahometh Bassa, vnd des Beeglerbegen aus Griechenlandt Werbung, an Graffen Ferdinanden von Hardeck, vor seiner Gefengnuß, wegen eines Frieden oder Stillstands, mit dem Türckischen Suldan auffzurichten Gedruckt zu Prage, durch Johann Tolotzqui, Im Jahr, 1595.

11 Bl. 4^o. mit Titelwappen. Enthält auf den letzten 5 Seiten »Zwo Ermahnungen Heinrich Stephans, Reimenweiß gestellt« durch Teuc. Annaeus Privatus d. i. Johann Adam Lonicer, wegen des Kriegszugs gegen die Türken. — Ulm, Stadtbibl. (Weller, Annalen I, 426 no. 1057.)

Anfang: SO jhr euch achtet Christenleut,
Vnd euch vorm Kriegsgebrauch nicht schewt,
(Welchen die Alten vor viel Jahren,
Gantz hoch vnd heylig theten sparen,)
So kan es fehlen nimmermehr.

374. Warhafftige Zeitung. Von Eroberung Gockern vnd was sich von anfang des ersten bis auf den Vier vnd zwanzigsten Julij des 95. dabey fürgelauffen vnd zugetragen. Auch was sich zuvor bey Gran vnd Gockern zugetragen. (Holzschnitt: Belagerung einer Festung.) Gedruckt in der alten Stadt Prag, in des Hans Schuman druckerey.

4^o. 4 Bl. Breslau, Univ. Bibliothek. — (Beihefte z. Centralbl. f. Bibliothekswesen, V. p. 27 no. 82.)

1596.

375. Brüdergesangbuch Gedruckt zu Nürnberg, durch Alexander Philip, Dieterich.

8^o. Bibl. Göttingen, Gebauersche Sammlg. — Bibl. Gotha, Cant. Sacr. no. 297. Wackern. Bibliogr. no. 1042.

376. Herman, Nic.: Die Historien von der Sündflut . . . Gedruckt zu Wittenberg, bey der Mathes Welackin, hinderlassene Widtfraw. Anno 1596.

8^o. Becker, Tonwerke p. 176.

377. Avenarius; Joh.: Bettbüchlein Gesangsweise . . . Helmstatt 1596.

12^o. Weller: Annalen II, 60 no. 65.

378. Pontanus, G. B.: Rhetorica diuina, oder Himlische Redekunst, Herrn Georgij Pontani von Breidenberg, Prothonotarium Apost., vnd Domprobst zu Prag. Freyburg in Vechtland. 1596.

12^o. *Cat. nov. mund. vernal. Frankfurt, Kollitz, 1597.*

379. Pontanus, G. B.: Türckenglöckle oder Andächtige gebet wider den Türcken, vnnnd allerley andere anliegende not, so zu dieser jetzigen betrübten zeit im schwang gehen, nützlich zu gebrauchen, der gantzen Christenheit Teutscher Nation zur Wolfahrt gestellet. Durch Herren Georgium Bartholdum von Braidenberg, der Ertz Bischofflichen Thumb Kirchen zu Prag Probsten vñ Thombherrn zu Olmütz, etc. Gedruckt zu Meyntz, bey Henrich Breem, Im Jahr 1596.

10 Bogen 12^o. *Prag, Univers. Bibl.*

380. Zwo warhaffte Neue Zeittung, Die erste, Ein wunderbarliche vnd warhaffte erzehlung, derselben die sich in disem jetzigen sechs vnd neuntzigsten Jar im Februario, in der Statt Vnna im Märckischen Land gelegen, in der Caluinistischen Auffruhr zugetragen . . . , Die ander, Ein erschrockliche doch warhafftige Geschicht, so sich im Landt zu Poln hat zugetragen, nicht weyt von der Statt Thron, alda ein Bawer hat Korn inn die Statt führen wollen, wie jhm ein Eyßgrawer alter Mann begegnet, inn einem langen weissen Gewandt, auch was wonders jhm der alt Mann gepropheceyet hat, . . . geschehen den 10. Januarij, dises ietztschwebenden 1596. Jahrs. Gedruckt zu Prag, bey Thomas Schneyder.

o. J. (1596.) 4 Bl. 4^o. — München, Hof- u. Staatsbibl. (Weller: Zeitungen no. 836.)

381. Warhafftige vnd gewisse Zeitunge (*sic*), was sich den 15. Junij dieses 1596. Jahrs, zwischen den Siebürgern, vnd dem Gross Cantzler in Polen zugetragen hat, Nemlich, von zwo Feldschlachten, so zwischen Pargawitzka vnd Polkowa begeben, das die vnserigen im ersten Vberfall, in die sechs Tausend geblieben sind, Vnd in der andern Feldschlacht auff der andern seiten bey sechtzehn Tausend erlegt. Erstlich gedruckt zu Prage, Bey Johan Schuhman. Von dem Grossen Pracht vnd vbermuth der jungen Gesellen, mit den kleidern. Im Thon: Gut Gesell du must wandern, etc. *Am Ende:* Erstlich Gedruckt zu Hamburg, Im Jahr 1596. (*Bezieht sich nur auf das 2. Lied.*)

4 Bl. 8^o. 22 und 13 Strophen. *Berlin, kgl. Bibliothek: Ye 5121.*

1. *Strophe des 1. Liedes:*

Ihr Christen alle gleiche,
Ihr Jungen, Alten, Arm vnd Reiche,
Hört mit vleiß, was wir euch singen,
Was sich in Siebenbürgen zugetragen hat,
Von new geschehenen dingen.

Letzte Strophe:

Gott sey gelobt von hertzen trew,
der bhût vns fur Verretherey,
Zu Ehrn seins heiligen Namen,
Er ist der Man der helffen kan,
durch Jhesum Christum, Amen.

1. Strophe des 2. Liedes:

Merckt jr lieben Leut,
ein Liedlein will ich euch singen,
Itzund zu dieser zeit
von wunderlichen dingen.

Letzte Strophe:

Die frommen Gesellen mit bescheidt,
die mein ich hier mit nichten,
Trägt er schon ein Erbars Kleid,
er weis sich wol zu richten,
Sind etliche an der stet,
die ich treffe bey zeiten,
der schweige still vnd lache mit,
so merckens nicht die Leute.

382. Neue zeytung, Wie . . . Maximilian erwölter König in Pollen, die Statt vnd Vestung Hatuan in Vngern, . . . den 3. tag September inn disem 1596. Jar, Gott lob, mit stürmender hand erobert, . . . In Gesangweiß, wie man den Graffen von Serin singt. Ein anders, Wie der Türck mit den gefangnen Christen handelt. Im Thon: Ewiger Vatter im Himmelreich etc. *Am Ende:* Erstlich Getruckt zu Prag, bey Thomas Schneider.

o. J. (1596) 4 Bl. 8^o. 22 und 6 Strophen. München: Hof- u. Staatsbibl. Abgedr. bei Körner: Historische Volkslieder p. 270—80.

Anfang des 1. Liedes:

Wacht auff jr frome Christen,
vernembt ein zeitung gut.

Anfang des 2. Liedes:

HOeret was ein Christliches Hertz,
Vatter vnd Mütterlicher Schertz,
Söhn Töchter mit vngnaden:
Auch alle güte Freund inn Trawen,
Was Jämmer vnd Ellend müssens schawen,
So der Türck gefangen hatte.

383. Warhafftige Neue Zeitung. Welcher gestalt der Welsche Fürst, mit hülfe des Herrn Alexander von Velem, vnd seinem zu geordenten Kriegsuolck, den Ersten Octobris die Festung Mißka . . . vnd Maseg, ohne besondern schaden eröbert, vnd auff die Jüden Stadt Bobboresst gerückt do dann die

Juden draus geloffen, die Stat in brant gesteckt, aber nicht angangen, Welcher man in die Drittehalb Tausent auff Schiffen antreffen, vnd alle erwürget. Wie kürzlich folget. Erstlich gedruckt zu Prag. Anno 1596.

4 Bl. 8^o. Berlin, kgl. Bibl. (Weller, *Annal. II*, 412. no. 1169. Weller, *Zeitungen*, no. 823.)

1597.

- 384. Mathesius, Joh.:** Conciones 54 von der Sündfludt. Leipzig. 1597.
4^o. (Vilmar II. 309.) *Ich bezweifle die Richtigkeit des Titels; es ist wahrscheinlich nur die folgende Ausgabe:*
- 385. Mathesius, Joh.:** Diluuium Mathesij. Das ist, Auslegung vnd Erklerung . . . Leipzig. In verlegung Bartholomaei Voigts, Im Jahr, M.D.LXXXXVII. *Am Ende:* Gedruckt zu Leipzig, durch Franz Schnelboltz: Typis haeredum Beyeri.
258 Bl. 4^o. — *Nicht bei Vilmar. — In meinem Besitz, von der Ausgabe von 1587, no. 315, nur orthographisch abweichend.*
- 386. Herman, Nic.:** Der Sontagen vnd fürnembsten Feste Euangelia . . . Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin Fuhrmann. M.D.XCVII. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg, durch Valentin Fuhrmann, Wonhafft auff dem alten Milchmarckt.
20 Bogen u. 3 Bl. 8^o. Wernigerode, Gräfl. Stolberg'sche Bibliothek. (Wackernagel, *Bibliographie*, no. 1045.)
- 387. Martini, Lucas:** Der Jungen Leute Lasterspiegel. (Holzschnitt, alt coloriert) Durch M. LVCAM MARTINI HAMELBERGENSEM derer Kirchen in Braunschweig Coadiutorem Zugerichtet. zu Prag, bey Wenceslao Marino von Genčic. Mit Röm: Kay: May: Freyheit. ANNO: M.D.XCVII.
15 $\frac{1}{2}$ Bogen 12^o. Kgl. Biblioth. Berlin: Da 13050. Vorrede: Geben zu Braunschweig am Tag der vnschuldigen Kindlein dieses jetzigē Newen Tausent Fünffhundert vnnnd Zwey vnd Neuntzigsten Jars. (Demnach ist vermuthlich bereits früher eine Auflage erschienen.) Sie ist gewidmet den Fürstinnen Dorothea u. Sophie, Herzoginnen zu Braunschweig; es heißt darin: Weil sich denn heut zu tage solche sünde heuffen, vnnnd bey den ruchlosē das Ehrkrantzlein zu schwach sein wil. Mus Ich neben andern trewē Wächtern, auch desto fleissiger helffen wehren, vnd solche Mittel brauchen, damit die liebe Jugend in jrer besten blühe, nicht durch vnser nachlässigkeit verseumet, oder wir schuldig an jrem blute werden. Hab derowegen, weil auch sonsten mehr vrsachen mit eingefallen, aus Heiliger Schrift vnd andern Historien, dicsen Lasterspiegel auf solche weise zu beschreiben fürgenommen, vnnnd denselben also mit verleihung Göttlicher hielffe abgerichtet, das nu mehr beides Knaben vnd Megdlein, Junge gesellen vnd Jungkfrauen, sich darinnen beschawen, vnd allerley vntugend jrer Jungen jugendt abzulegen gute gelegenheit haben können.

Wie ich aber in dem Ehrenkrantzlein mit den gelindesten, sanfften vnd süssesten Worten die Junge Kinder erinnert, gelehret, geflehet, gebeten, gelocket, vñ in lieblichen bildern die junge Megdlein vermanet habe: Also hab ich für gut geachtet, das in diesem gegentheil auch die scharffe, bittere Warheit, mit freundlichkeit vnd säfftmüt vberzogen, vnd der gottlosen Sünde, in etlichen abschewlichen, giftigen, vnreinen, stinckēden Thieren vnd Vögeln, die jederman kentlich weren, gestrafft vnd abschewlich gemacht würden. — *Auf die Vorrede folgt ein lateinisches Epigramma des Pastors in Zittau M. Johannes Vogelius, hierauf das eigentliche Werk; jedem Laster geht ein colorierter Holzschnitt voraus.*

- 388. Poppius, Melchior, Pfarrer zu Hohlen:** MONVMENTVM DEs Wolgeborenen Herrn Herrn Jhans Herrn von Wartenberg, Herrn auff Newenschlos, Leippa vnd Bezdiez etc. In zwo Christliche Predigten verfasst . . . Wittemberg bey Zacharias Lehman, Anno 1597.

Mittheilgn. d. Nordböhm. Excurs.-Cl. VI, 274 f.

1598.

- 389.** Gesangbuch der Brüder in Behem vnd Mehren. Nürnberg 1598.
8^o. *Cat. nov. nund. autumnal. Frankfurt, Kollitz, 1597.*
- 390. Mathesius, Joh.:** Syrach . . . Leipzig, bey Barthel Voigts.
Folio. Cat. nov. nund. autumnal. Frankfrt, Kollitz, 1597. — Dresden, kgl. Biblioth.; Nürnberg, Germ. Museum no. 20546; Wernigerode, Gräfl. Stolberg'sche Bibliothek.
- 391. Mathesius, Joh.:** Oeconomia . . . Franckfurt 1598.
Vilmar II, 288.
- 392.** Neue Zeitung. Das erste Lied von einer Reiß oder Kriegsanschlag auff Stulweissenburg, . . Das ander, die durch Gottes hilf eroberung der Hauptvestung Raab in Vngern betreffent. Gedruckt zu Prag 1598.
8^o. *Serapeum 1865. p. 175, no. 41.*

1599.

- 393. Mathesius, Joh.:** Oeconomia . . . Wittenberg, bey Lorenz Seuberlich 1599.
Vilmar II, 288.
- 394. Pontanus, G. B.:** Speculum sodalitatıs, von vrsprung der brüderschaft des fronleichenampts, erklet durch Georg Bartholdum zu Prag. Mentz, Stein 1599.
8^o. *Cat. novus. Frankfurt, Feyerabend. 1599.*
- 395.** Gar Neue Vngerische Zeittungen, Von der Frides Handlung zwischen dem Römischen vnd Türckischen Keyser, so den 7. Octobris vnfruchtbar ab-

gangen. Von der Moschowiterischen Botschafft so zu Pilsen am 10. Octobris gehört. 1599. 3. Nov.

o. O. 4 Bl. 4^o. (Weller: Zeitungen, no. 863.)

396. Neue Zeitung, Was sich in Ober vnd Nieder Vngern, vnd andern orten mehr, diesen Monat May, mit Rauben, Plündern, Scharmützeln, vnd andern vielen Sachen zugetragen vnd verlauffen. Auch wie der Herr von Schwartzenbergk, die zwo Vorstedte oder Märckte zu Stulweissenburgk, Eröbert, geplündert, vnd in Brandt gestackt. Item, wie der Fürst in der Wallachey bey Dreissig Tausent Tartarn vnd Türcken erleget. Desgleichen wie der König in Persien, mit dem Tartarischen König eine Schlacht gethan, den Sieg vnd Victori erhalten, darin in die Achtzig tausent Tartarn auff dem Platz blieben. Gedruckt zu Prag, durch Nicolaum Straus wonhaftig in der Karpen gaß.

o. J. (1599). 4 Bl. 4^o. mit Titelholzschnitt. (Weller: Zeitungen no. 862.)

397. Zwo Warhaftige Neue Zeitung, Die erst, Von einem Mörder, der sein Ehelich Weib, vnd Sechs Kinder ermordet hat, geschehen inn der berühmten Statt Prüsseln, in der Schlesien gelegen, geschehen den Eylfften Apprilis, In diesem 99. Jahr, Im Thon, Wie man den Lindenschmidt Singt. Die ander Zeitung, Von einem Reichen Bawren, welcher vil Korn hatt außgesehet, vnd ein stuck nicht auff gangen ist, dz hat er wider vmb Pflügen lassen, inn dem er drey Leib Brodt auß der Erden gepflüget hat, geschehen zu Bilsen, jhm Böhmerland gelegen, den ersten May, inn diesem 1599. Jahr, Im Thon, Wie man den König Laßla Singt. Gedruckt Im Jahr, 1599.

o. O. 4 Bl. 8^o. Berlin, kgl. Bibliothek: Ye. 5311.

1. Strophe des 2. Liedes:

HOert zu jhr Christen alle zugleich,
ein seltzam geschicht, gar erschröcklich,
thu ich mit warheit Singen,
zum beyspiel frey, auß guter trew,
hilff Gott das mirs gelinge.

Letzte (20.) Strophe:

Rufet an den Herren Jhesum Christ,
der alles guts ein anfang ist,
Ruffet jhn an trewlich mit Namen,
er ist der Mann der helfen kan,
durch Jesum Christum, AMEN.

Nachtrag.

398. Ein new Lied, von einer Jungfrawen die mit dem bösen geist besessen war. Im thon, O reicher Gott im throne.
4 Bl. 8^o. mit Titelholzschn. o. O. u. J. (ca. 1559.) Zürich, Stadtbibl. Es ist eine gereimte Darstellung von no. 86, einer Begebenheit, die für die die Zeit sehr anziehend war, wie die folgenden Ausgaben beweisen:
399. Ein neüw Lied, von einer Jungfrawen, die mit dem bösen Geist besessen was. Merckt auff jr fromen christen, nun hören was ich sag. Im thon, O reicher gott im throne. Ein ander Geistlich Lied, O gott wir dancken deiner güt.
o. O. u. J. (ca. 1559) 4 Bl. 8^o. m. Titelholzschn. — Zürich, Stadtbibl. 3. Ausgabe:
400. Ein Wunderbare vnd Erschröckliche Gesicht, geschehen zur Platten, zwo meyl wegs vom Joachimsthal Von einer Junckfrawen, die der böse Geist besessen hett, Wie er durch der frummen leut Gebet, außgetrieben ist worden. Allen Christen zur warnung, In gesangs weiß gestellet. Im Thon, O reycher Gott im Throne. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg durch Valentin Newber.
o. J. (1559) 4 Bl. 8^o. mit Titelholzschn. 12 Strophen. Berlin, kgl. Bibl. (Weller Annal. II, 535.)
Anfang: MERCKT auff jr fromen Christen.
Eine 4. Ausgabe:
401. Eine Wunderbare vnd Erschreckliche Geschicht, geschehen zwo meyl wegs vom Joachimsthal, von einer Junckfrawen, die der böß Geist besessen het, wie er durch der frumen Leut Gebet außgetriben ist worden, Allen Christen zur warnung, Inn gesangs weis gestellet. Im thon: O Reicher Gott im Throne etc. *Am Ende:* Gedruckt zu Breßlaw, bey Crispino Scharffenberg.
o. J. (1559.) 4 Bl. 8^o. m. Titelholzschn. Berlin, kgl. Bibl. Ye 3787.
Anfang: MERCKT auff jhr Christen alle,
höret zu in kurtzer Frist,
Ein Erschröckenlich Geschichte,
zur Platten geschehen ist.
Schluss: O Mensch thu dich bekeren,
von Fressen, Sauffen vnd Schweren,
Gott wird dich sonst straffen hart.
AMEN.
- Auch in's Tschechische wurde die Wunderthat übersetzt: Spis o hrozném, strašlívém i předivném zázraku, kterýž se stal w Platně při nějaké děwečce od ďábla posedlé l. tohoto 1559 z něm. přeložen od uroz. p. Pawla Grinmillera ze Střebaska na žádost mnohých dobrých lidí, w Praze u Jana Kantora. (Jungmavn: Historie litter. česk. [1849] p. 175 no. 825.) no. 86 findet sich übrigens, jedoch in modernisierter Schreibung, abgedruckt bei Scheible: Das Schaltjahr, II. p. 466.*

Register.

- Antidotum** 319.
Antonius, Erzbischof v. Prag 253.
Arnau 29.
Asch siehe Hauptman.
Avenarius, Joh. 151. 170. 182. 190. 200. 201. 222.
233. 239. 246. 247. 251. 252. 259. 299. 323.
335. 336. 340. 341. 346. 368. 377.
Balthasar, Abt v. Ossegg 165.
Becker, Mart. 20. 23.
Benatcky, Georg. 275.
Bensen 21. siehe Fischer.
Berthold, Mart. 226.
Beyer, Domin. 18. 20. 21. 23.
Biber, Georg 253.
Blochinger, Math. 17.
Brand, Jobst, von 204.
Brentel, Georg 41. 46. 49. 53.
Brims siehe Berthold; Herman Chr.
Brüder, böhmische 35. 37. 38. 39. 42. 48. 88.
101. 117. 137. 177. 230. 262. 287. 294.
332. 355. 375. 389.
Bruschius, Casp. 39.
Brux 6. 32. 361. siehe Pontanus.
Buchau siehe Stephani Cl.
Budweis 7. 8. 168. 279. siehe Edelbeck; Hecyrus;
Wenzel.
Celius, Mich. 21.
Culmacher, Phil. 3. 4. 5.
Dauba siehe Herman, Christ.
Dionysius Carthusianus 307.
Dobruschka 310.
Dreyling, Ulr. 250.
Edelbeck, Ben. 71. 210. 223. 224.
Eger 216. 224. siehe Avenarius; Brand; Culmacher; Hagius; Stephani; Sylvius; Widmann; Zechendorfer.
Egerer Drucker:
Bürger, Hans 202. 203. 204. 205. 211. 215. 260.
Mülmarckart, Mich. 202. 203. 204. 205. 225.
Elbogen 16. 19. 25. 26. 27. 28. siehe Brentel;
Hosman.
Elogius, Casp. 248.
Falkenau siehe Avenarius.
Fischer, Christ. 100.
Fleißner, Georg 360.
Franck, Casp. 78. 79. 80. 111. 128. 134. 154. 199.
245. 250.
Friedland siehe Simon, Chr.
Gabel siehe Quinos Bruno.
Geitzkofler, Georg 208.
Haberman siehe Avenarius.
Hagius, Joh. 167. 175. 176. 183. 202. 203. 225.
Hassenstein, Barbara v. 85.
" Margaretha v. 85.
Hauptman, Mich. 205.
Hecyrus, Christ. 61. 63. 105. 168. 279.
Herman, Christ. 357. 358.
Herman, Nic. 57. 59. 62. 66. 67. 68. 69. 70—75.
77. 78. 85. 92. 93—97. 110. 111. 116. 135.
181. 209. 237.
Ein new Mandat 22. 24. 33. 51. 52.
Sontags-Euangelia 98. 104. 108. 124. 221. 238.
267. 278. 298. 305. 386.
Historien von der Sündflut 109. 114. 115. 141.
293. 349. 376.
Hohenelbe 261.
Hohlen siehe Poppius.
Horn, Joh. 48.
Hosman, Chr. 136.
Jerschel, Bartol. 370.
Joachimsthal 9. 10. 11. 13. 14. 15. 16. 30. 34.
100. 224. siehe Fischer; Franck; Herman
Nic.; Mathesius; Zimmermann.
Jungbunzlau 35.
Kaaden 12. 279.
Karlsbad 283—286.
Klein, Kath. 266.
Knin 273.
Köhler, Dav. 64.
Kommotau 229. 270. 361.
Krinesius, Christ. 286.
Krtz, Jac. 168.
Kuttenberg 185.

Landskron siehe Brüder, böhm.
Lang von Langenhart, Nicl. 270.
Leitomischel 228.
Liederanfänge, Verzeichnis der citierten:
Abram glaubt dem verheysnen Christ 113.
266. 316.
Ach Gott inn deinem throne 211.
Ach Gott was sol ich singen 152.
Ach Herr Gott in dem höchsten thron 215.
All ding vergenglich ist auff erd 176.
Alles geschicht zu seiner zeit 176.
All hoffnung mein zu dir allein 167.
Als ich in Keyser Carles Bad 360.
Als man zelt Tausent Fünffhundert Jar 240.
Also sehr jammert Gott des Sünders 167.
Auff einem Berg thut sich herfür 301.
Christ für gehn Himmel 57.
Christ könig Gott vnser Heiland 106. 266.
Christe was mus ich singen dir 136.
Cleglich ich schrey jr Teutschen 136.
Da Gott Moysi gepot 7.
Dancket dem Herrn heut vnd allezeit 95. 96. 181.
Das alte Jar vergangen ist 167.
Da Tausent vnd Fünffhundert Jar 235.
Den Vater dort oben den wollen wir 237.
Der Herr wird mein Vorsteher sein 176.
Der Mensch wird von eim weib geborn 68. 69. 78.
Des Herren furcht ein Brunnquell ist 176.
Dich Vater in Ewigkeit 167.
Diese erschrockliche Figur 212.
Ein Liedlin wil ich singen 283.
Ein turnier sich erhaben hat 9.
Es gieng ein Mägdlein zarte 353.
Es wirt schier der jüngste tag herkumen 40. 45.
Errett vns lieber Herre Gott 266.
Frölich wil ich singen 353.
Geborn ist vns der heilige Christ 66. 67. 266.
Gnad, frid, von Gott dem Vatter werd 41.
Gott ist mein licht vnd seligkeyt 167.
Gott schuf Adam auß staub vnd erd 85. 266.
Gott Vater der du deine Sonn 93. 94.
Gott Vater, Son, heiliger Geist 76. 106. 266.
Herr Gott der du mein Vater bist 118. 266.
Herr ich traw auff dich 176.
Herr Jhesu Christ vnser Heyland 227.
Herr gen disem Summer 8.
Hiefär, hiefär vor eines frommen breutgams
thür 77. 111. 135.
Hilf Herr mein Gott in dieser not 167.
Himlischer Vater Herr vnd Gott 176.
Hort jr liebsten Kindelein 70. 71.

Hort yr Christen vnd mercket recht 56. 85. 266.
Höret was ein Christliches Hertz 382.
Hört zu jhr Christen alle zugleich 397.
Hort zu jhr frommen Christen 285.
Hört zu jhr lieben Christen 260.
Ich hab ein frischen freyen mut 176.
Ich nam mir für in meinem mut 316.
Ich will ein Newes singen 10.
Ich weiß das höflichste Bergwerk 34.
Ihr Christen alle gleiche 381.
In Gottes namen span ich an 266.
Ist Gott für vns wer mag vns thun 176.
Kompt her jr liebsten Schwesterlein 62.
Last vns folgen S. Paulus lehr 78. 79. 80.
Lob Gott getrost mit singen 204.
Lobt Gott jr frommen Christen alle gleich 70. 71.
Man sagt yetzt von dem Türcken vil 46.
Mein Herr vnd Gott laß dich erbarmen 167.
Merckt auff jhr Christen alle 266.
Merckt auff jr frommen Christen 400.
Merckt jr lieben Leut 381.
Nachdem ein iczlich werck vnd dingk 16.
Nu frewt euch lieben Christen leut 70. 71.
Nu last vns den Leib begraben 43. 45. 78. 87.
Nun lobe Gott den Herren 371.
Nu schlaff mein liebes Kindelein 90. 266.
O Christenleut vergeset nicht 266.
O Gott, gewer was ich beger 176.
O Herr Gott in dem höchsten Thron 229.
O Herr mein Gott inn not sterck mein 167.
O jhr Christen ohn schertzen 308.
O Jesu Christ war Gottes Son 118.
O Jesu du kleines Kindelein 344.
O Jhesu, liebes Herrlein mein 90. 266.
O Mensch schau an zu dieser frist 275.
Sanct Paulus die Corinthier 85. 97.
Schweiget jetzund ein wenig still 261.
So du jrn Gottesdienst wissen wilt 241.
So jhr euch achtet Christenleut 374.
Tobias sagt: Gliebter Sun mein 49.
Vater im höchsten Throne 237.
Vertraw schaw wem 176.
Von Gott wart ich der Hülff allein 176.
Wacht auff jr frommen Christen 382.
Warlich sagt Christ der Herr 167.
Wem Gott ein ehelich Weyb beschert 111.
173. 266.
Wenn mein stündlein vorhanden ist 92. 116. 237.
Wer bey Gott schutz vnd hülffe sucht 316.
Wer hat betracht in kurtzer zeit 243.

Wie kompts das du so frölich bist 176.
 Wiewol ein jeder offenbar 300.
 Wilt du Christum durchs tieffe Meer 316.

Zu dir allein Herr Jesu Christ 226.
 Zu Gott mein trost allein ich stell 167.
 Zu Leitomischl in der Stadt 228.
 Zu Rom ein Reicher König saß 53.
 Zu singen hab ich ein fürsatz 53.

Lutz, Hans 11.

Martini, Lucas 271. 280. 387.
Mathesius, Joh. 56. 58. 76. 79. 81. 82. 90. 107.
 109. 129. 134. 231. 266.
 Trostpredigten von Lazarus 83. 128. 138. 207.
 208. 258.
 Postilla 84.
 Leychpredigten 85. 131. 197. 276. 311.
 Oeconomia 89. 102. 111. 118. 119. 120. 126.
 127. 142. 143. 216. 244. 356. 391. 393.
 Von der schule Elise 91.
 Christophorus 103. 316.
 Sarepta 106. 121. 186. 217. 249. 295. 312.
 Hochzeitpredigten 111. 122. 173. 195. 232. 290.
 Epitaphia 112.
 Artikel von d. Rechtfertigung 113. 265.
 Leichpredigt auf Kaiser Ferdinand 123. 130.
 Trostgedicht 125.
 Postilla 132. 148. 155. 187. 188. 218. 255. 288.
 De profundis 133. 149. 189. 263.
 Historia von Luther 139. 156. 178. 206. 236.
 264. 289. 320. 342.
 Hauptartikel 144. 157.
 Bekenntnis vom Abendmahl 145. 153. 158.
 198. 256. 295.
 Christl. Unterricht 146.
 Bettbüchlein 147. 162. 163. 219. 291. 348.
 Passional 154.
 Historia Christi 159. 160. 196. 257. 297.
 Auslegung d. 123. Psalms 161.
 Lehr vnd Trost 164.
 Predigt von den Engeln 179.
 Fastenpredigten 180. 199.
 Erklärung d. Catechismus 220.
 Ehespiegel 291. 338. 343.
 Syrach 303. 328. 390.
 Catechismus 304. 329.
 Trostpredigten 313.
 Passionale 314.
 Diluvium 315. 316. 327. 384. 385.
 Neujahr 317.
 Nicodemus 318.
 Postilla Symbol. 321.
 Postilla Prophetica 322. 326.

Auslegung S. Johannis 330.
 Homiliae 333. 339.
 Bußpredigten 334.
 Christkindlein 344.
 Predigten ü. d. 72. Psalm 345.
 Meißner, Math. 270.

Neubauer, Veit 6.
 Neuhaus 215.
 Neydeger, Nic. 286.

Olschnitz 347.
 Ossegg siehe Balthasar.
 Ottho, Wolffg. Componist aus Eger 174.

Pablowitz 370.
 Pacificus, Wolffg. 55.
 Peonius, Mart. 50.
 Pflug, Hans 36.
 Pflug, Caspar 54.
 Pinelli de Gerardis, Tonsetzer 324.
 Pilsen 395. 397.
 Platten 86. 398. 399. 400. 401. siehe Biber.
 Pontanus G. B. 359. 378. 379. 394.
 Poppius, Melch. 388.
 Prag 32. 44. 152. 192. 193. 194. 275. 281. 300.
 301. 353. 363. 371. 372. 383. 392.
 Prager Drucker:
 Daschitzky, Georg 184.
 Gitensky (Gičinsky) Joh. 308. 310.
 Peterle, Mich. 235. 240. 241. 242. 243. 248.
 270. 271. 272. 280.
 Schneider, Thomas 366. 380. 382.
 Schuman, Hans 302. 325. 350. 351. 352.
 354. 362. 364. 365. 374. 381.
 Strauß, Nicl. 331. 367. 396.
 Tolotzqui, Joh. 373.
 Walda, Buryan 273. 274. 282. 309.
 Prognosticon 300.

Quinos, Bruno 254. 268. 369.

Rappolt, Wolffg. 19. 27. 28.
 Regnart, Jac. 269. 306.
 Rosenberg, Wilhelm, von 150.
 Rudthard, Hans 16.

Sagittarius, Leonh. 168.
 Salhausen, Wolf, von 20. 23.
 Schaffer, Mathes, 166.
 Schlackenwerd, siehe Fleißner; Spindler.
 Schlick, Grafen 11. 16. 19. 25. 182. 200.
 Schweher, Chr. siehe Hecyrus.
 Simon, Christ. 172.
 Spindler, Georg. 227.
 Stephan, Magister 15.

Stephani, Clem. 60. 65. 99. 150. 165. 166. 167.
168. 169. 174. 284.

Sylvius, Joh. 14.

Tetschen 17. 18. siehe Beyer.

Thagsner, Georg, Abt. v. Goldenkron 268.

Turini, Gregorio 337.

Wartenberg, Joh. von 370. 388.

Wenzel, Doctor 1.

Weisse, Mich. 35. 37—40. 43. 45. 78. 87. 237.

siehe Brüder, böhm.

Widmann, Joh. 2. 31.

Wiesenthal 47.

Zack, Joh. 25. 26. 27.

Zechendorfer, Gregor 191. 234.

Zedwitz, Adam u. Hans, von 205.

Zeitungen 32. 44. 47. 86. 152. 184. 185. 192.

212. 214. 215. 229. 235. 260. 261. 274. 281.

282. 284. 285. 286. 302. 325. 331. 347.

350—54. 362—67. 371. 372. 374. 380—83.

396. 397.

Zimmermann, Felix 250. 266.

Zweck, Hans 12.

Zwickau siehe Köhler, Dav.

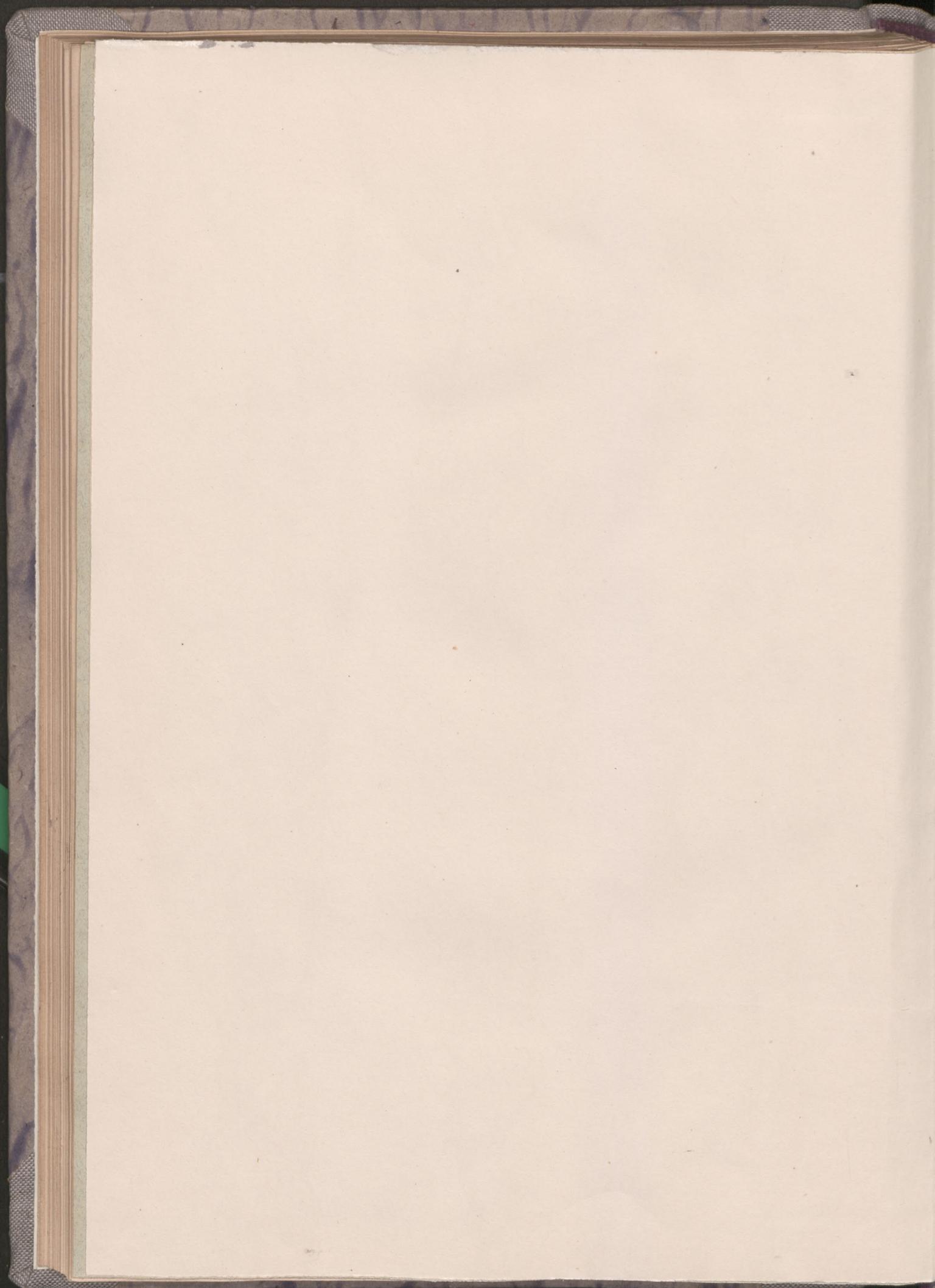


X57247

bb



4-24-71



ROTANOX
oczyszczanie
styczeń 2008

KD.146.1
nr inw. 180